



# Wehlauer Heimatbrief



75. Folge - Sommer 2006



Titelbild: Nr. 59-1844

Am Strand von Rauschen im Sommer 2004



## Impressum

Der „Wehlauer Heimatbrief“ ist eine unabhängige, gemeinschaftsfördernde Publikation für die vertriebenen Ostpreußen aus dem Landkreis Wehlau sowie alle, die sich dem Kreis verbunden fühlen. Das Blatt erscheint zweimal im Jahr, in der Jahresmitte und am Ende des Jahres. Es wird allen Interessenten zugesandt. Zur Deckung der durch Druck und Versand entstehenden Kosten wird um freiwillige Spenden gebeten.

Herausgeber: **KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e.V.**  
in der Landsmannschaft Ostpreußen e.V.

Kreisvertreter: Joachim Rudat, Klinkerstraße 14, 25436 Moorrege  
Telefon: 04122 - 8765 - Fax: 04122 - 979481

Konten der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:  
Sparkasse Syke, Blz. 291 517 00, Kto-Nr. 111 001 999 7  
Sparkasse Syke, Blz. 291 517 00, Kto-Nr. 111 000 209 2

Redaktionsleitung: Hans Schlender, Schellingstraße 100, 22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673  
Fax: 040 - 20973080  
e-mail: hans.schlender@freenet.de

Heimatbriefversand: Alfred Abel, Pinnaubogen 64, 25482 Appen  
Telefon: 04101 - 23262

Heimatkreisdatei: Hans Schlender, Schellingstraße 100, 22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673  
Fax: 040 - 20973080  
e-mail: hans.schlender@freenet.de

Ortsplanarbeit: Harry Schlisio, Im Stichelgarten 18, 97941 Taubertschheim  
Telefon: 09341 - 848777  
Fax: 09341 - 848078  
e-mail: harry.schlisio@t-online.de

Auflage: 5.500 Stück

Internet - Adresse: [www.kreis-wehlau.de](http://www.kreis-wehlau.de)

Druck und Vertrieb: Druckerei Gerhard Rautenberg, Blinke 8, 26789 Leer

Redaktionsschluß ist jeweils am 15. April und am 30. September des Jahres. - Artikel, die mit dem Namen des Autors unterzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. - Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen sowie den Zeitpunkt der Veröffentlichung der eingesandten Berichte vor.



# Wehlauer Heimatbrief



Kreisstadt Wehlau - Altes Stadtbild

75. Folge - Sommer 2006



Allenburg



Tapiau



Wehlau



Diepholz

## In diesem Heimatbrief lesen Sie:

### Aktuelles

Kurzandacht .....	5
Liebe Landsleute .....	7
Unser Hauptkreistreffen in Bad Nenndorf .....	11
Liebe Freunde des Heimatbriefes .....	38
Kreisgemeinschaft Aufnahmeantrag .....	39
Ein Brief aus Königsberg .....	85
Hans Schlender erhielt Goldenes Ehrenzeichen .....	125

### Veranstaltungskalender

Alle Heimattreffen im 2. Halbjahr 2006 .....	31
Hauptkreistreffen 2006 in Bad Nenndorf .....	11
Treffen der Landesgruppe Berlin .....	31
11. Landestreffen der Ostpreußen .....	40
Wehlauer Schulanfänger Herbst 1944 .....	68
21. Ortstreffen Pregelswalde .....	71
Kirchspieltreffen Allenburg .....	82
15. Allenburger Klassentreffen .....	92
Kulturzentrum Ostpreußen .....	95
Ostpreußisches Landesmuseum .....	96

### Aus den Kirchspielen

Kirchspiel Wehlau.....	66
Kirchspiel Groß Schirrau.....	69
Kirchspiel Tapiau.....	71
Kirchspiel Goldbach.....	73
Kirchspiel Starkenberg .....	78
Kirchspiel Paterswalde .....	80
Kirchspiel Allenburg .....	82

Wehlauer Heimatbrief

## **Geschichten - Berichte**

Gemeinsame statt verlorene Heimat in Europa gestalten .....	18
Liebe Freunde des Heimatbriefes .....	28
Als mich wieder ein Russe verfolgte .....	33
Ich vergaß meine Muttersprache .....	35
Ich hab noch einen Koffer in Berlin .....	41
Meine unvergessliche Reise in ein mir unbekanntes Land .....	50
Ein Erlebnis auf dem Zehlaubruch .....	54
Geburt auf der „Steuben“ .....	60
Es war das letzte Wiedersehen .....	62
Mitteilungen aus den Kirchspielen .....	65
Wehlauer Schulanfänger .....	68
Goldbach - Altes von mir neu entdeckt .....	73
Von der preußischen langen Brat-Wurst .....	78
Heimat .....	80
15 Jahre erfolgreich - Reisen nach Königsberg .....	88
Günter Joswich geehrt .....	88
Ausstellung über Wehlaus Geschichte vor 1945 .....	89
10. Schirrauer Treffen 2007 .....	91
Und was ziehen wir nach Schirrau an? .....	97
Wehlauer Alltag .....	110
Partnersuche .....	224
Radwandern durch Ostpreußen .....	225

## **Die Litfaßsäule**

Suchanzeige aus Vietnam .....	84
Wir suchen die Familie Klett aus Wilkendorf .....	94
Forschungsarbeit in Schwarzenberg .....	128

## **Unsere Bücherecke**

So lachten wir in Ostpreußen .....	10
Bilder aus dem Kreis Wehlau .....	37
Die Güter des Kreises Heiligenbeil .....	64
Alle Heimatbücher lieferbar .....	238
.... und das lesen Sie im nächsten Heimatbrief .....	239

## Gedichte, Sprüche

Such wer da will .....	6
Es klingt wie ein Wort .....	36
Wehlau .....	66
Der Schlossteich .....	87
Die haben Sorgen .....	93
Der Wert des Lebens .....	224

## Glückwünsche

Günter Joswich geehrt .....	88
Hans Schlender erhielt Goldenes Ehrenzeichen .....	125
Geburtstag .....	129
Hochzeitstag .....	182
Hans Wittke wird 85 Jahre .....	183
Wilhelm Witt wird 90 Jahre .....	184
Zwei besondere Geburtstage .....	185
Ein außergewöhnlicher Geburtstag .....	186
Joachim Rudat feierte seinen 75. Geburtstag .....	186

## Wir gedenken

Wir gedenken der Heimgegangenen .....	187
Unseren Gefallenen zum Gedenken .....	193
Ursula Nitzko, geb. Kropp .....	194
Herta Arndt, geb. Schlien .....	195
Julianne Elise Sophie Staudinger, geb. Steimmig .....	196
Walter Brockmann .....	197
Drei treue Ostpreußen .....	198
Peter Henke .....	200

## Spenderliste

Spenderliste vom 01.11.2005 bis 30.04.2006 .....	201
--	-----

**Devisenkurse**  
**Stand:**  
**19.04.2006**



**1 Euro = 33,77**



**1 \$ = 27,57 Rub.**

**Quelle:**  
**Russische**  
**Zentralbank**

***Liebe Landsleute,  
liebe Leserinnen,  
liebe Leser.***



022-1046

**Suchen und finden.**

Beim Gang über den Friedhof in Goldbach wurde ich traurig und war entsetzt. Fast alle Gräber waren zerstört, die Toten ausgegraben! Was suchten die Grabschänder? Schmuck? Zahngold? Waren sie so arm und verzweifelt, dass sie auf diese Weise ihr Leben damit erkaufen mussten?

Eine andere Geschichte: Vor der Flucht hatten in Ostpreußen viele ihr wertvolles Eigentum vergraben. Nach der Rückkehr wollten sie es wieder in Besitz nehmen. Sicherheitshalber wurde oft eine Zeichnung oder eine Lagebeschreibung angefertigt. Manche Nachkommen suchten so in den letzten Jahren nach diesen „Schätzen“. Die Suche war oft sehr mühsam, weil die notierten Punkte zur Ortsbestimmung im Laufe der vielen Jahre verschwunden waren. Welch ein Glück, wenn die Suche tatsächlich Erfolg hatte! Manch Fund wurde den ehemaligen Besitzern durch die Behörden oder von den jetzt dort lebenden Bewohnern streitig gemacht.

In meinem Leben war ich in vielfältiger Weise auf der Suche. Es gab die Suchdienste vom Roten Kreuz, die halfen zu finden. Die Suche nach einer Lehrstelle, nach einer Bleibe während der Lehrzeit. Die Suche nach einem guten Arzt, mein Chef half mir, ihn zu finden. Wichtig war, Arbeit zu finden, eine liebe Ehefrau, einen Bauplatz. Helfer suchte ich und Gemeinschaft mit den Nachbarn. Eigentlich besteht das ganze Leben aus Suchen und der Freude, auch zu finden, manchmal ohne direkt gesucht zu haben. Welche Freude schon bei kleinen Dingen, wenn der Schlüssel, die Brille, das Buch oder ein Werkzeug sich wieder anfinden. Anderes kann in der Zeitung oder im Internet gefunden werden.

Schon früh habe ich nach dem Sinn des Lebens und dem Ursprung des Lebens, nach Gott, gesucht. Da brauchte ich auch eine „Schatzsucherkarte“, eine verlässliche Anleitung, wo ich suchen kann, wo ich auch finden darf. Zum Einen gab es liebe Menschen, die selbst suchten und für sich Entdeckungen machten. Eine gute Anleitung fand ich in der Bibel. Deshalb suchte ich Leute, die auch auf der Suche waren. Manchmal war in der Losung zu finden, wie Gott so nahe



ist. Merkwürdig, etwas zu finden macht im tiefsten Herzen glücklich, ist oft aber nicht zu greifen und festzuhalten. – Die Suche geht weiter. So lebt jede Beziehung vom steten Suchen und Finden.

Gott lässt sagen: Wer mich von Herzen sucht, von dem will ich mich finden lassen. Und Jesus, der es ja wissen muss, rät: Suchet, so werdet ihr finden.

Was ist zu suchen, wer ist zu finden? Ich suche Zuwendung von Gott, Hoffnung, Liebe, den rechten Weg bei Entscheidungen, Geborgenheit und Zuversicht, Trost und Freude, Hilfe in der Not. Um dies zu finden suche ich den, der dies alles schenken will, der das zugesagt hat und diese Zusage auch halten kann.

Georg Weissel, 1590 in Domnau in Ostpreußen geboren, hat dieses in einem Lied (EG 346) weitergegeben:

1. Such, wer da will, ein ander Ziel, / die Seligkeit zu finden; /  
mein Herz allein bedacht soll sein, / auf Christus sich zu  
gründen. / Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar, / sein  
heilger Mund hat Kraft und Grund, / all Feind zu überwinden.

2. Such, wer da will, Nothelfer viel, / die uns doch nichts  
erworben; / hier ist der Mann, der helfen kann, / bei dem nie was  
verdorben. / Uns wird das Heil durch ihn zuteil, / uns macht  
gerecht der treue Knecht, / der für uns ist gestorben.

3. Ach sucht doch den, lasst alles stehn, / die ihr das Heil  
begehret; / er ist der Herr, und keiner mehr, / der euch das Heil  
gewähret. / Sucht ihn all Stund von Herzensgrund, / sucht ihn  
allein; denn wohl wird sein / dem, der ihn herzlich ehret.

4. Meins Herzens Kron, mein Freudensonn / sollst du, Herr  
Jesu, bleiben; / lass mich doch nicht von deinem Licht / durch  
Eitelkeit vertreiben; / bleib du mein Preis, dein Wort mich speis,  
/ bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr, / an dich stets fest zu  
glauben.

5. Wend von mir nicht dein Angesicht, / lass mich im Kreuz  
nicht zagen; / weich nicht von mir, mein höchste Zier, / hilf mir  
mein Leiden tragen. / Hilf mir zur Freud nach diesem Leid; / hilf,  
dass ich mag nach dieser Klag / dort ewig dir Lob sagen.

Ich wünsche, dass wir auch in diesem Sommer viele gute Entdeckungen machen und finden mögen, was unser Leben reich und glücklich macht.

**Heinrich Scheffler**





## *Liebe Landsleute!*

Wie doch die Zeit vergeht! Wir können uns noch erinnern, und diese schreckliche Erinnerung wird uns niemals loslassen. Vor 61 Jahren, im Frühjahr 1945, hatte niemand mehr von unserer zweieinhalb Millionen Menschen starker Volksgruppe der Ostpreußen ein Zuhause.

Raub, Brand, Mord, Vergewaltigung, Hunger und Tod waren unsere ständigen Begleiter als man uns aus unserm Land, unserer Heimat, unseren Wohnungen, von Haus und Hof in Schnee und Eiskälte vertrieb. Das war praktizierter Völkermord. Jeden Fünften von uns kostete es das Leben. Unrecht bleibt Unrecht und Völkermord verjährt nicht. Da ist eine Versöhnung, wenn überhaupt, nur nach der Wiederherstellung unseres Rechts möglich.

Unser Ostpreußen war seit Anbeginn ein Bauernland. Für den Bauern ist der Begriff Heimat nicht nur mit dem Wohnort gleichzusetzen. Gerade bei den Bauern besteht eine tiefe Verwurzelung mit dem Boden, der kontinuierlich seit vielen Generationen bewirtschaftet wurde. Mit der Vertreibung und der entschädigungslosen Enteignung wurden die Bauern ihrer Wurzeln beraubt. Dieser Verlust der Wurzeln betrifft uns alle, denn es dürfte nur wenige unter uns geben, die nicht durch ihre Herkunft mit dem Bauernstand verbunden sind.

An diese Herkunft müssen wir uns immer wieder erinnern und dürfen sie nie vergessen. Unser Recht muss Recht bleiben. Deshalb ein kurzer Blick auf unsere Geschichte:

Wir lebten seit undenklichen Zeiten in unserem Land, dem Land der Preußen. Es kam der Deutsche Orden als Eroberer in unser Land, der uns mit Gewalt einen neuen Glauben brachte. Über 50 Jahre haben wir uns gewehrt, wir unterlagen. Der Orden brauchte uns, wir mussten scharwerken, Ziegel brennen, Burgen, Klöster und Kirchen nach seinen Plänen bauen, das war eine harte Fron. Wir durften dafür aber in unseren Dörfern bleiben und unsere Äcker bestellen.

Dann kamen Siedler von weither. Sie rodeten in den Heiden und Wäldern geeignete Flächen und bauten dort ihre Dörfer und Städte. Im Laufe der Jahrhunderte wuchsen wir mit ihnen und weiteren Einwanderern zu einer neuen Volksgruppe zusammen, verloren dabei unsere alte Sprache und übernahmen

dafür das Plattdeutsche und später mit der Luther-Bibel auch das Hochdeutsche. Dafür entstand etwas, das langsam alle Bewohner unseres Landes einte. Es war das Bewusstsein und der Stolz Preuße zu sein.

Vorhergegangen waren jedoch in den Jahrhunderten Ereignisse, die diese Entwicklung wesentlich beeinflussten. Im Jahre 1525 löste der letzte Hochmeister, der Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach auf Anraten von Martin Luther den Ordensstaat in Preußen auf, machte sich zum ersten erblichen Herzog in Preußen und sorgte dafür, dass in seinem Staat der lutherische Glaube eingeführt wurde. Im 2. Thorner Frieden 1466 war festgelegt worden, dass die Hochmeister, bevor sie ihr Amt antraten, schwören mussten, dem polnischen König Heerfolge zu leisten. Dem konnten sich auch Herzog Albrecht und seine Nachfolger nicht entziehen.

Erst Herzog Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst und Markgraf von Brandenburg, konnte durch seine geschickte Politik seine Herzogswürde in Preußen mit dem Vertrag von Wehlau vom 19. September 1657 von dieser Last befreien und die volle Souveränität für sein Herzogtum erreichen. Sein Sohn, Herzog Friedrich III. in Preußen und Kurfürst von Brandenburg, strebte die Königswürde an, nachdem der benachbarte Kurfürst August der Starke von Sachsen zum König August II. von Polen gewählt worden war. Solange das erste Deutsche Reich bestand, also bis 1806, war es keinem der 6 Kurfürsten im Reich gestattet, die Königswürde zu erwerben; das konnte nur für einen Besitz außerhalb der Reichsgrenzen erfolgen. In klugen Verhandlungen mit dem Kaiser erhielt er dessen Zustimmung und konnte sich so am 18. Januar 1701 in Königsberg selbst zum König in Preußen krönen. Üblich war damals die Begründung solcher Herrschaftsansprüche und so sah sich Friedrich I. auch in der Nachfolge des altpreußischen Königs Waidewuth.

Durch diese Begründung wurde deutlich gemacht, dass damit eine Kontinuität von den Anfängen an im Lande der Preußen gegeben war und nicht erst seit der Eroberung durch den Deutschen Orden.

Der später im Gegensatz dazu im Zuge des nationalen Erwachens der Deutschen hergestellte Bezug auf die Eroberung unseres Landes durch den Orden und der damit verbundenen Kolonisation als Beginn der Kultur-Geschichte Ostpreußens unter Ausgrenzung der viel älteren altpreußischen Geschichte, dürfte ein schwerer politischer und kulturgeschichtlicher Fehler gewesen sein, der uns auch unter dem möglichen Deckmantel der „Entkolonialisierung“ vielleicht unsere Heimat gekostet hat. Erst durch die Gründung des 2. Deutschen Reiches am 18. Januar 1871 im Spiegelsaal von Versailles kam bekanntlich das frühere Ordensland und Herzogtum Preußen staatsrechtlich zum Deutschen Reich. Wir stolzen Preußen wurden dann bewusst gute deutsche Bürger des Reiches.

Die von den Siegern erzwungene Volksabstimmung in Masuren am 11. Juli 1920 nach dem verlorenen I. Weltkrieg ergab für Polen kaum 2,5 % der Stimmen, während sich für den Verbleib bei Deutschland mehr als 97 % unserer Ostpreußen entschieden. Hätte man uns nicht mit Gewalt vertrieben, wäre bei einer möglichen Befragung unsere Entscheidung für Deutschland auch nach dem Verlust des II. Weltkrieges, der „viele Väter“ hatte, nicht anders ausgefallen.

Warum dieser knappe geschichtliche Rückblick? Nur wer sein Recht kennt und begründen kann, wird es auch weiter einfordern. Helfen Sie uns dabei.

Nach diesem kurzen Abstecher in unsere ostpreußische Geschichte zurück zur Gegenwart. Im Spätsommer des nächsten Jahres ist es wieder soweit. Die vierjährige Legislaturperiode des Wehlauer Kreistages endet dann. Die Mitglieder der Kreisgemeinschaft Wehlau sind aufgerufen, einen neuen Kreistag zu wählen. Aus Gesundheits- und Altersgründen werden einige unserer bewährten Kreistagsmitglieder nicht wieder für die folgenden vier Jahre, also bis 2011 kandidieren wollen.

Damit die nötigen wichtigen und interessanten Aufgaben im Rahmen der Kreisgemeinschaft weitergeführt und die Interessen und die Rechte unserer Landsleute auch künftig vertreten werden können, rufe ich auf und bitte herzlich darum, dass sich aus Ihren Reihen Kandidaten melden, die bereit sind, auf diesem Wege ihrer Heimat und ihren Menschen zu dienen. Bitte melden Sie sich bald.

Auch wenn Sie nicht kandidieren aber gern mitarbeiten möchten, sollten Sie sich melden, wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen.

Es gibt ganz sicher viele aktive Ostpreußen, die schon im Ruhestand sind oder in Kürze sein werden, aber nicht die Hände in den Schoß legen wollen. Kommen Sie zu uns, helfen Sie mit und bleiben Sie durch Ihre Mitarbeit bei uns jung. Bei uns Wehlauern gibt es viel zu tun. Auch junge Menschen sind uns sehr willkommen.

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und freue mich schon heute darauf, Sie während unseres Hauptkreistreffens vom 22. bis 24. September in Bad Nenndorf begrüßen zu können.

Ihr

  
Joachim Rudat



## **Unsere Bücherecke**

**Heute empfehlen wir Ihnen  
an dieser Stelle kein neues  
Buch, heute empfehlen wir  
Ihnen eine neue CD:**



### **„So lachten wir in Ostpreußen“**

60 Minuten heitere und besinnliche Vertellchen von Ingrid Koch, Elisabeth Krahn, Alfred Lau, Ruth Geede und vielen unbekanntenen Verfassern, einführend erzählt und gelesen von Friedel Ehlert.

**Preis 10,50 Euro**

einschließlich Porto und Verpackung.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Friedel Ehlert

Im Brandenbaumer Feld 15

23564 Lübeck

oder Telefon: 0451 - 794028



Erntezeit in Ostpreußen  
**90-1212**



## **Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2006**

***Auch Sie sind wieder herzlich eingeladen!***

***22. bis 24. September 2006 in Bad Nenndorf***



Endlich ist es wieder soweit. Alle Vorbereitungen für das große Hauptkrestreffen der Kreisgemeinschaft Wehlau sind getroffen, das Team des Parkhotels erwartet uns in diesem Jahr nicht in der Wandelhalle, sondern im Kurhaus, das wir ja durch einige Krestreffen in guter Erinnerung haben und will uns auch dort den Aufenthalt in Bad Nenndorf wieder so angenehm wie möglich machen.

Leider können die umfangreichen Umbaumaßnahmen an der Wandelhalle nicht termingerecht abgeschlossen werden. Wir haben trotzdem den Ehrgeiz, an den Erfolg der letzten Treffen anzuknüpfen und wieder für ein unterhaltsames Programm gesorgt.

Auch in diesem Jahr gibt es sicher keine Schwierigkeiten bei der Erfüllung Ihrer Übernachtungswünsche. Bad Nenndorf mit seinem großen Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten in allen Preislagen wartet nur auf Ihre Reservierung. Denken Sie dabei bitte auch an das Parkhotel, das uns Wehlauern für die Zeit des Treffens Sonderkonditionen eingeräumt hat. Buchen Sie bitte rechtzeitig und denken Sie an das Kennwort „Wehlauer Treffen“. Hier noch einmal die Anschrift:

Parkhotel „Deutsches Haus“

Familie Pittack

Bahnhofstraße 22

31542 Bad Nenndorf      Telefon: **05723 - 94370**      Fax: **05723 - 9437500**

Auch wenn Sie nicht im Parkhotel übernachten möchten, raten wir Ihnen, die benötigten Zimmer rechtzeitig zu bestellen, damit Ihr Quartier auch möglichst in der Nähe des Kurhauses ist. Bitte fordern Sie das Unterkunftsverzeichnis von Bad Nenndorf an beim:

Kur- und Verkehrsverein, Kurhausstraße 4, 31542 Bad Nenndorf.

Die Telefonnummern lauten:

**05723 - 3449** und **05723 - 19433**



## Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2006



# Parkhotel

DEUTSCHES HAUS



### Lieber Gast, herzlich willkommen!

Das „Parkhotel Deutsches Haus“, unser Drei-Sterne-Familienbetrieb, ist mit der Landgraben-Therme verbunden und liegt in unmittelbarer Nähe zu den Badeflächen. Durch unsere zentrale Lage sind wir ein erstklassiges Kundozentrum und idealer Ausgangspunkt für herrliche Ausflüge in das Schaumburger Land. Komfortabel, wohnlich und mit höchst anspruchsvollen Details haben wir die geräumigen 3-, 4- oder 5-Sterne-Zimmer für Sie eingerichtet mit Dusche, WC, ISDN-Telefon/Fax, Radio- und TV-Kabelanschluß sowie Minibar. Mit nostalgischem Charme geben unsere Suiten den entsprechenden Rahmen für Ihre anspruchsvollen Wünsche.

In der großen  
Tanzbar spielt jeden  
Tag unsere  
Hauskapelle tolle  
Melodien für Sie.





## **Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2006**

Wir beginnen mit unserem Kreistreffen wieder am Freitag, da wir der Meinung sind, dass sich diese Änderung bewährt hat. Sie haben dadurch die Möglichkeit, sich schon am Abend vor dem eigentlichen Treffen in aller Ruhe mit Freunden, Bekannten und ehemaligen Nachbarn zu unterhalten. Um 15.00 Uhr öffnen wir daher den Saal für Sie. Alle Räumlichkeiten stehen Ihnen offen, und der komplette Service des Parkhotel-Teams steht zu Ihrer Verfügung.

Natürlich sind auch unsere Informations- und Verkaufsstände von diesem Augenblick an für Sie geöffnet. Bernstein und Königsberger Marzipan werden auch in diesem Jahr wieder angeboten. Dezenete Musik wird Sie unterhalten, und die Möglichkeit, ein bisschen zu tanzen, wird Ihnen ebenfalls geboten. Wir sind sicher, dass dieser Freitag wieder eine Bereicherung für unser Treffen wird.

Nutzen Sie diesen Tag auch zur Information über die Dokumentation über Ihren Heimatort und schauen Sie sich die Bilder an, die uns im Laufe des letzten Jahres für unser Archiv neu zur Verfügung gestellt wurden. Überprüfen Sie Ihre persönlichen Daten in der Heimatkreisdatei, geben Sie uns fehlende Daten oder Änderungen auf. Und wenn Sie die Absicht haben sollten, die Kreisgemeinschaft durch Ihre aktive Mitarbeit unterstützen zu wollen, sprechen Sie die anwesenden Mitglieder des Vorstandes an, die sich auf Sie freuen und Ihnen gern ausführliche Informationen geben.

Und hier nun das offizielle Programm unseres Kreistreffens:

### ***Freitag, d. 22. September***

15.00 Uhr Saalöffnung

Zeit für den Austausch untereinander,

Zeit zum Stöbern am Bücherstand,

Zeit zum gemütlichen Abendessen mit Freunden.



19.30 - 21.00 Uhr

Unterhaltungsprogramm mit Robert Thorn und seinem Partner.

21.00 - 23.00 Uhr

In seiner bekannten Weise wird Robert Thorn jetzt zum Tanz aufspielen.

Niemand wird an diesem Abend aufgefordert werden den Saal zu verlassen, wir denken aber, dass 23.00 Uhr eine Zeit ist, die es uns allen erlaubt, am nächsten Tag frisch und munter das weitere Programm genießen zu können.





## **Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2006**

### **Sonnabend, d. 23. September**

- 09.00 Uhr Saalöffnung  
Zeit für den Austausch untereinander,  
Zeit für Gespräche mit alten Freunden,  
Zeit zum Stöbern an unseren Verkaufsständen
- 10.00 Uhr Begrüßung durch den Kreisvertreter Joachim Rudat
- 14.30 Uhr Die Laienspielgruppe aus Wandersleben  
Die Gruppe ist bekannt durch ihre Auftritte beim Ostpreußentreffen in Berlin und Schwerin und wird uns mit Volklore und ostpreußischem Brauchtum unterhalten
- 19.30 Uhr Konzert der Bordenauer Dorfmusikanten
- 21.00 Uhr Robert Thorn spielt zum Tanz auf
- 24.00 Uhr Ausklang

### **Sonntag, d. 24. September**

- 09.00 Uhr Saalöffnung
- 09.30 Uhr Blumenniederlegung am Agnes-Miegel-Denkmal
- 10.30 Uhr Feierstunde im großen Saal  
Musikalische Einleitung  
Begrüßung  
durch den Kreisvertreter Joachim Rudat  
Totenehrung  
Musikstück  
Ehrungen  
Grußworte  
Ansprache  
Musikalischer Ausklang  
Ostpreußenlied
- 17.00 Uhr Ausklang



## **Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2006**

Für den Zeitraum der Feierstunde erwarten wir von allen Teilnehmern, dass sie ihre Interessen im Sinne des Ganzen zurückstellen. Die übrigen Termine sind Angebote, die jeder nach Belieben wahrnehmen kann.



**59-2070**

Die Laienspielgruppe aus Wandersleben erfreut uns am Sonnabend mit einem ostpreußischen Programm.

### ***Auch in diesem Jahr auf unserem Kreistreffen:***

Die beliebten Fotoalben der Kreisgemeinschaft werden auch in diesem Jahr wieder fehlen, nicht aber die alten und neuen Fotos aus dem Kreis Wehlau. An zwei Bildschirmen können Sie sich diese Fotos ansehen.

Wir rufen für Sie den gewünschten Heimatort auf, und Sie können in Ruhe die vorhandenen Bilder betrachten, und Sie bestimmen, wie lange und intensiv Sie die Bilder betrachten wollen.

Bitte beachten Sie, dass in den Alben etwa 4800 Bilder waren, in unseren Rechnern jetzt aber schon 14 000 Bilder archiviert sind. Bestimmt sind auch aus Ihrem Heimatort neue Bilder dabei.



## Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2006

Wir werden auch in diesem Jahr die Kreisdatei und unsere Heimatbücher mit zwei Rechnern präsentieren können. Die Bildschirmwiedergabe beider Rechner wird über jeweils einen Projektor auf eine Großleinwand erfolgen und dadurch jetzt auch intensive Gespräche in einem größeren Personenkreis ermöglichen.

Auch bei diesem Treffen steht das freundschaftliche Wiedersehen unserer Landsleute im Mittelpunkt unserer Bemühungen, und Sie werden feststellen, dass alles, was Ihrer Bequemlichkeit dient, in Bad Nenndorf vorhanden ist.



59-1081

Die Bordenauer  
Dorfmusikanten



59-2092

Unser Alleinunterhalter Robert Thorn (links)  
mit seinem Schulfreund Kaz Samujlo, Trompete



Hier sind auch wieder die Heimatkreisdatei und der Ortsplanausschuss vertreten in der Hoffnung, dass es, wie in den vergangenen Jahren, wieder viele Landsleute gibt, die zum ersten Mal an einem Treffen teilnehmen und Auskunft geben können über Landsleute, die bisher für uns verschollen waren.



## **Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2006**

Wir haben versucht an alles zu denken, was Ihnen den Aufenthalt in Bad Nenndorf so angenehm wie möglich macht. Nutzen Sie diese umfangreichen Vorarbeiten und kommen Sie zum Treffen.

***Wir freuen uns auf Sie und erwarten Sie!***

**22. - 24. September 2006**

**Wehlauer Kreistreffen  
in Bad Nenndorf**



Spezielle Fragen richten Sie bitte an:

**Otto Daniel**  
**Schwartzenbrink 6**  
**32457 Porta Westfalica**  
**Telefon: 0571 - 76586**



59-0296



***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

## **„Gemeinsame, statt verlorene Heimat in Europa gestalten - eine Chance für Vertriebenenfamilien und die neuen Bewohner Ostpreußens?“**



Seit 1991 besuchten wir, Sieglinde und Heinrich Kenzler, regelmäßig unsere Geburtsstätten, unsere Heimat im nördlichen Ostpreußen. Hier konzentrierten wir uns besonders auf Tapiau/Gwardajsk und Wehlau/Snamensk. Angesichts der wirtschaftlichen Situation organisierten wir mit der Unterstützung vieler unserer Landsleute Solidarität für die dort lebenden bedürftigen Menschen, unterstützten das Kinderheim in Wehlau und das Kinderheim in Pregelstal, sowie die Krankenhäuser in Wehlau und Tapiau.

Feste Kontakte bestehen zur Organisation Samland, der Mittelschule in Wehlau, dem Heimatmuseum in Tapiau und zur dortigen Administration. Reisegruppen der Kreisgemeinschaft Wehlau unterstützten und verstärkten das Aufeinander-zugehen.

Folgerichtig wurde durch die Mittelschule in Wehlau an uns die Bitte herangetragen, beim Aufbau eines Geschichtskabinetts zu helfen. Die Kreisgemeinschaft Wehlau war sofort bereit und hat viel wertvolles Material zur Ausgestaltung dieses Kabinetts zur Verfügung gestellt, um die dortigen Schüler mit der Vergangenheit der Stadt Wehlau vertraut zu machen.

Aus dieser Situation heraus entstand im Mai 2004 der Abschluss eines Arbeitsvertrages zwischen der Mittelschule Wehlau und der Arbeitsgruppe „Jugend, Schule und Geschichte“ der Landsmannschaft Ostpreußen, Landesgruppe Brandenburg.

Bereits im Juli 2004 waren alle Vorbereitungen zur Durchführung des 1. Generationenseminars in Tapiau, im großen Saal der Administration unter der Schirmherrschaft des Raionchefs, Herrn Tschaplew, abgeschlossen. Teilnehmer waren Schüler und Lehrer der Mittelschule Wehlau und der Schule Nr.1 in Tapiau, Historiker aus Königsberg und 20 Teilnehmer aus Brandenburg. Das dortige Fernsehen und die Presse verbreiteten eine gute Resonanz in der russischen Öffentlichkeit, und es wurde eine Fortsetzung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, insbesondere durch die jugendlichen Teilnehmer, gewünscht.

So war der Grundstein für ein 2. Seminar, diesmal in Deutschland, im Land Brandenburg, gelegt. Unter dem Thema: „Gemeinsame, statt verlorene Heimat in Europa gestalten - eine Chance für Vertriebenenfamilien und die neuen

Bewohner?“ wurden 25 russische Teilnehmer (15 Schüler und 3 Lehrer der Wehlauer Mittelschule, Vertreter der Stadtverwaltung, Vertreter der Organisation Samland und die Leiterin des Lovis-Corinth-Museums aus Tapiau/Gwardesjk, und ein Historiker aus Königsberg/Kaliningrad), durch die Landsmannschaft Ostpreußen der Landesgruppe Brandenburg e.V. mit der Arbeitsgemeinschaft „Jugend, Schule und Geschichte“ beim Landesverband, unter Leitung von Herrn Hartmut Borkmann, eingeladen.

Umfangreiche Aufgaben mussten bewältigt werden, bis das geplante Treffen in der Zeit vom 16. bis 21.07.2005 stattfinden konnte. Durch die Landesregierung Brandenburg wurde dieses Projekt zu 2/3 gefördert. Die Landsmannschaft Ostpreußen, die Landesgruppe Brandenburg, der BdV Land Brandenburg, der Kreisverband Potsdam-Mittelmark, der Ostdeutsche Geschichts- und Kulturverein und nicht zuletzt die Kreisgemeinschaft Wehlau übernahmen den restlichen Teil der erforderlichen Finanzierung.

Für uns begann nun die Aufgabe, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Zwei Fahrten ins nördliche Ostpreußen waren erforderlich um die Teilnehmer thematisch vorzubereiten und die Reiseunterlagen zu erarbeiten. Große Unterstützung hatten wir durch das Konsulat in Königsberg und der Botschaft in Moskau.



**59-1975**

Die Seminargruppe in Zootzen im Juli 2005

Am 15.07.2005 konnten wir unsere Gäste, die mit einem Bus wohlbehalten in Brandenburg eingetroffen waren, in der Heimatstube des Kreisverbandes zu unserem gemeinsamen Seminar begrüßen. Drei Generationen waren versammelt: Schüler, Lehrlinge, Studenten, aber auch Freunde aus der Arbeits- und Rentnergeneration. Sie waren für die von Wissensdurst und Erfahrung getragenen vielfältigen Gespräche und den Gedankenaustausch eine gute und interessante Mischung und trugen dazu bei, das Vertrauen zwischen Russen und Deutschen auf kommunaler und historischer Ebene zu vertiefen und die sensible deutsch-russische Partnerschaft in Europa zu festigen.

Zwei Tage des 1. Teils des Seminars wurden mit 68 Teilnehmern in der Heimatstube des Kreisverbandes in Brandenburg durchgeführt. Der zweite Teil des Seminars erfolgte im Waldhof Zootzen bei Fürstenberg. Exkursionen, individuelle Gespräche und Gesang am Lagerfeuer lockerten das Seminar auf und ließen die Teilnehmer schnell Kontakt finden. Die lebhaften Gespräche in beiden Sprachen schufen ein angenehmes und von Verständnis getragenes Klima.



59-1971

Die drei Damen der Tapiauer Verwaltung.

Von links: Lapkina, Finanzen, Bartschewskaja, Grundstücksfragen und Kornejewa, Ordnung und Sicherheit.

Unsere Gäste, wie die 3 Vertreter der Kreisverwaltung Gwardejsk, die Vertreter der Organisation Samland, die Leiterin des Lovis-Corinth-Museums, Frau Mitschejewa, der Vorsitzende der Kreisgemeinschaft Wehlau, Herr Joachim Rudat, die Direktorin das Brandenburger Kreismuseums, Frau Dr. von Treskow,



Herr Günter Smollich und insbesondere Prof. Awenir Owsjanow, Autor mehrerer Bücher über deutsches Kulturerbe im ehemaligen Ostpreußen, bereicherten durch ihre interessanten Beiträge das Seminar und sorgten für genügend Diskussionsstoff.

Sehr beeindruckt zeigten sich unsere Gäste bei der Besichtigung des Museums des ehemaligen Stahl- und Walzwerkes Brandenburg, lauschten aufmerksam den Ausführungen Herrn Borkmanns beim Rundgang durch Sanssouci und der Siedlung „Alexandrowka“ in Potsdam. Prof. Awenir Owsjanow hatte viele und interessante Ergänzungen parat, so dass die Zeit wie im Flug verging.

Deutschland hat aber nicht nur Goethe, Schiller oder Einstein sondern auch schwarze Seiten in seiner Geschichte. So führten wir unsere Seminarteilnehmer nach Oranienburg in den T-Block, dem ehemaligen Zentrum der Führung der Konzentrationslager in Deutschland. In dem dort eingerichteten Museum erläuterte eine Mitarbeiterin des Museums unseren Teilnehmern wie die Konzentrationslager in Deutschland geplant, gebaut und geführt wurden. Sie schilderte, wie die menschenverachtende- und vernichtende Maschinerie organisiert und betrieben wurde. Dieser Ort hat bei den meisten Teilnehmern bleibende Erinnerungen hinterlassen.



59-1972

Die Damen aus Wehlau und Tapiau



Danach begrüßte uns der stellvertretende Landrat, Herr Michael Neye, in den Diensträumen des Landrates und wünschte uns einen guten Verlauf für den zweiten Teil unseres Seminars. Bei Kaffee, Tee und Kuchen machte er die Seminarteilnehmer mit der Stadt und dem Kreis Oranienburg vertraut.

Prof. Awenir Owsjanow hatte dann auch noch eine Überraschung im Gepäck. Er überreichte Herrn Neye 22 deutsche Wehrmachtserkennungsmarken, die er bei Ausgrabungen im Raum Fischhausen/Königsberger Gebiet gefunden hatte. Herr Neye versprach, diese Marken an die Zentrale für Wehrmachtsforschung in Berlin weiterzuleiten. Nach ersten Informationen konnten nach 60 Jahren einige Angehörige ausfindig gemacht und benachrichtigt werden.

Auf Wunsch unserer Gäste führte uns Herr Neye in das Henrietten-Gymnasium in Oranienburg. Eine Schule, die alle Tiefen des Krieges und der Nachkriegszeit erlebt hat. 1944 wurden hier die Schüler von zwei Klassen durch angloamerikanische Bomben getötet. Ein Gedenkstein erinnert daran.



**59-1973**

Sieglinde Kenzler (links) mit einem Teil der Gruppe

Danach wurde dieses Gebäude durch sowjetisches Militär in eine Kaserne umgewandelt, eine Landkarte an einer Wand im Portal kennzeichnet den Weg, den die Einheit bis nach Oranienburg genommen hatte. Heute noch für jedermann sichtbar.

Erst nach dem Abzug der sowjetischen Truppen aus Deutschland wurde dieses Gebäude wieder das, was es einmal war, eine Schule. Die Gefühle unserer russischen Gäste lassen sich kaum beschreiben. Eine Frage wurde jedoch gestellt: „Müssen Menschen Kriege führen, warum? Wir wollen aufeinander zugehen und wünschten uns auch so eine schöne Schule!“

Dann führte uns der Weg in das Landschulheim Zootzen. Hier waren wir gut untergebracht und die Verpflegung war auch gut. Das Ehepaar Smollich war uns eine gute „Mutter“. Urteil der Teilnehmer: „Super!“

Neben den weiteren Seminaren stand noch die Besichtigung des Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück auf der Tagesordnung. Mit gemischten Gefühlen betraten die Teilnehmer diesen Ort, niemand hatte bisher so eine Einrichtung gesehen. Frau Valentina Betke wusste aus den Erzählungen ihrer Mutter, dass sie auch in einem Konzentrationslager in Deutschland gewesen war.

Valentina setzte sich hinter einen Computer und blätterte die damalige Insassenliste durch. Plötzlich schrie sie auf und war wie versteinert. Sie hatte den Namen ihrer Mutter gefunden, die in diesem Lager interniert war. So erfuhr sie noch weitere Angaben über den Aufenthalt ihrer Mutter in diesem Lager. Tränen der Trauer und der Freude über den Erfolg nach so vielen Jahren waren eins. Der Besuch dieser Mahn- und Gedenkstätte ließ die Vergangenheit bei den Teilnehmern gegenwärtig werden und die Gefängniszellen, die Wege, sowie der See wurden mit anderen Augen betrachtet.

So vergingen schöne und besinnliche Stunden viel zu schnell. Bei der Verabschiedung in Berlin, leider hat der starke Regen die letzten geplanten Stunden beeinträchtigt, bedankten sich alle Gäste für das gelungene Seminar, für die gute Betreuung und für das Aufeinanderzugehen. Sie luden uns spontan zu einem weiteren Seminar im Jahre 2006 in „unserer gemeinsamen Heimat“ ein.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen bedanken, die uns finanziell unterstützt haben, die keine Mühe scheuten, die Teilnehmer rund um die Uhr zu betreuen und zu versorgen, die für die thematische Gestaltung und für einen reibungslosen Ablauf des Seminars gesorgt haben und bei denen, die durch ihre Beiträge oder Diskussionen den Ablauf des Seminars mit Leben erfüllt haben.

Sieglinde Kenzler

*Alle Seminarteilnehmer aus dem nördlichen Ostpreußen haben sich nach dem Seminar schriftlich bei den Veranstaltern bedankt. Lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten einige dieser Briefe, die wir für Sie ausgewählt haben.*

## **Brief der Administration Tapiau**

*Sehr geehrter Herr Borkmann!*

*Die Teilnehmer des Seminars in Brandenburg und am See in Zootzen im Sommer 2005 möchten gerne Ihnen und Ihren Kollegen und Kolleginnen einen großen Dank äußern – für den Empfang und die interessante Organisation des Seminars. Wir hoffen, dass wir uns im nächsten Sommer im Gwardejsker Bezirk wieder zusammentreffen können, um das Thema „Gemeinsame Heimat in Europa – eine Chance für Vertriebenenfamilien und die neuen Bewohner des Gebietes Kaliningrad – Königsberg“ fortzusetzen.*

*Mit vielen Grüßen*

*Die Gruppe der Administration aus Gwardejsk*

*Stephan N. Kornejewa  
Olaf V. Lapkina  
Zur L. Bartschewskaja*

## **Schülerin Iskaliena, Nastja**

*Die Fahrt gefiel mir sehr. Gut waren die Unterkünfte. Eine gute Organisation über die Zeit in Deutschland. Ich glaube, gute Menschen haben für uns gesorgt. Besonders gefiel mir die gute harmonische Atmosphäre. Sehr schön war die Fahrt nach Potsdam – Sanssouci. Die Fahrt nach Ravensbrück beeindruckte mich sehr.*

*Für das nächste Seminar wäre ich froh, wenn wir mehr über unsere Arbeit berichten könnten, auch über unsere Projekte. Das Seminar wäre dann ein guter Erfahrungsaustausch.*

*Danke!*

## **Schülerin Andrianowo, Natascha**

*Für mich war die Fahrt nach Potsdam das Beeindruckendste. Die wunderschönen Parkanlagen im Park Sanssouci mit ihren unvergesslichen Plätzen. In den Labyrinthen mit den herrlichen Gewächsen, Blumenrabatten und vieles mehr. Für mich unvergesslich!*

*Natascha*

## **Schüler Baschkow, Wietali**

*Mir gefiel besonders die Unterbringung in Brandenburg und in Zootzen, die Gastfreundschaft und die Verpflegung. Ich möchte mich bei allen bedanken für den angenehmen Aufenthalt in Deutschland.*

*Grüßen möchte ich meine neuen Freunde Niko Bero und Christian Trilius, um nur einige zu nennen. Für die Mundharmonika ein Dankeschön an Frau Sieglinda.*

*Ich möchte Sie alle gerne in unserer gemeinsamen Heimat wiedersehen. Diese Reise nach Deutschland werde ich nie in meinem Leben vergessen!  
Einen herzlichen Gruß und mit guten Wünschen*

*Ihr Wietali Baschkow*

*Danke für alles!*

## **Schülerin Kondratowa, Anie**

### ***Ein Bericht für die Schülerzeitung***

*Am 14. Juli 2005 um 23 Uhr verließen wir Wehlau und fuhren nach Deutschland. Unser Bus war gut ausgestattet. Am 15. Juli trafen wir gegen 16 Uhr in Brandenburg ein. Hier in der Heimatstube (Museum) begrüßte uns Herr Borkmann mit seinen Mitarbeitern. Am Schmölner Weg bezogen wir unsere Unterkünfte. Hier verbrachten wir drei Tage unserer Zeit. Exkursionen und Seminare standen auf unserem Programm. Das Thema: „Unser gemeinsames Haus Europa.“*

*Schade, dass die Jugend zu wenig in das Programm einbezogen wurde. Wir haben kaum die Möglichkeit gehabt über unsere Arbeit zu berichten. Ich bin überzeugt, dass im nächsten Seminar dies berücksichtigt wird.*

*In Brandenburg beeindruckten uns die gut erhaltenen alten Häuser der Altstadt. Die Exkursionen waren sehr abwechslungsreich. Beeindruckt waren wir im Stahl- und Walzwerk Brandenburg (heute Museum). Überrascht waren wir, als deutsche Familien uns am Sonntag zu sich nach Hause einluden. Als wir am Abend zurückkehrten, erzählte jeder von seinen Eindrücken. Wir mussten feststellen, dass die Deutschen sehr gastfreundliche Menschen sind.*

*Am 18. Juli waren wir in Oranienburg. Der Landrat begrüßte uns herzlich. Wir besuchten gemeinsam das Henrietten-Gymnasium, es war toll! Mich beeindruckte das wunderschöne Gebäude und besonders das Chemie-Kabinett der Schule.*

*Die Stadt Potsdam hinterließ bei uns allen einen starken Eindruck, besonders das Dörfchen Alexandrowka. Im Park Sanssouci waren wir überwältigt von der Schönheit, von den herrlichen Schlössern und vielem vielem mehr.*

*In Zootzen waren wir begeistert. Die Unterbringung, die Verpflegung, das abwechslungsreiche Programm und die wunderschöne Umgebung. Hier konnten wir nach den Seminaren am Abend die Freizeit am Lagerfeuer beim gemeinsamen Singen, Gesprächen, Sport und Spiel und Baden im Zootzener See zur Erholung verbringen.*

*In Fürstenberg besuchten wir das Konzentrationslager Ravensbrück. Hier wurden wir mit der Vergangenheit bekanntgemacht. Wir wurden traurig, als wir auch über diese Zeit einiges erfahren haben und fragten uns: Wozu brauchen wir Kriege? Was bringt Krieg?*

*Den Abend vor unserer Fahrt nach Berlin und von dort zurück nach Wehlau verbrachten wir mit gemeinsamem Singen und Gesprächen, natürlich auch Disco, am Lagerfeuer. Am nächsten Tag in Berlin machte uns der Regen einen Strich durch die Rechnung. Trotzdem haben wir uns noch vieles angesehen.*

*Am 21. Juli in aller Frühe kehrten wir nach Hause zurück und waren zwei Stunden später alle bereit, wieder nach Deutschland zurückzufahren. Wir sind alle froh darüber, dass dieses Seminar stattgefunden hat. Im nächsten Jahr im Sommer 2006 organisieren wir das 3. Seminar bei uns in der Mittelschule in Wehlau.*



**59-1974**

Sieglinde Kenzler (2. von rechts) mit einem Teil der Gruppe

## **Liebe Landsleute,**

während Sie diesen Bericht über unser gemeinsames Jugendseminar des vergangenen Jahres in Brandenburg und Zootzen gelesen haben, findet bereits unser nächstes deutsch-russisches Jugendtreffen auf Einladung unserer russischen Freunde in der Aula der Wehlauer Mittelschule, früher die Deutsch-Ordenschule, statt.

Viele interessante Exkursionen, wie zum Beispiel auf die Kurische Nehrung, nach Germau und Pillau, nach Palmnicken und Georgenburg und nach Königsberg sind geplant. Viele hoffentlich intensive gemeinsame Gespräche und das gemeinsame Singen am Lagerfeuer runden dieses Treffen ab. Auch ein Besuch beim Gouverneur der Stadt Königsberg ist vorgesehen.

**Sieglinde und Heinrich Kenzler**

\* \* \*

## **Ein Dankeschön!**

Auf diesem Wege möchten wir uns bei Ihnen allen, die Sie uns über viele Jahre mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben, herzlich bedanken.

Die Zuwendungen gehen in den Kreis Wehlau, in das Kinderheim Wehlau, das christliche Gemeindezentrum in Paterswalde, das von der Familie Maibach vorbildlich geführt wird, und an viele bedürftige Familien im Kreisgebiet.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Uwe Remmers und seinen Mitarbeitern der Gruppe „Hilfe und Tat“, die uns bereits seit vielen Jahren dadurch unterstützen, dass sie große Mengen an Hilfsgütern mit ihren Transportern nach Ostpreußen befördern und an Kinderheime, Krankenhäuser und an das evangelische Zentrum der Propstei in Königsberg verteilen. Danke!

**Sieglinde und Heinrich Kenzler**



### **Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!**

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.





# Wehlauer Heimatbrief



## **Liebe Freunde des Heimatbriefes,**

Auf diesem Wege bedanke ich mich bei all denen, die mich angerufen oder angeschrieben haben, um mir zu der mir von der Landsmannschaft Ostpreußen verliehenen Auszeichnung zu gratulieren. Über die vielen netten Worte habe ich mich sehr gefreut. Sie sind aber auch gleichzeitig Ansporn für mich, meinen Einsatz für die Kreisgemeinschaft auch in der Zukunft unverändert beizubehalten.

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen, die sie den Heimatbrief lesen, und uns treu durch Ihre Spenden unterstützen und dadurch die Herausgabe der nächsten Heimatbriefe erst ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön sage ich aber auch denen, die durch ihre Beiträge mithelfen, die Heimatbriefe für alle Leser interessant zu gestalten, und ein Dank geht auch an Sie, die Sie mir schreiben oder mich anrufen, den Heimatbrief loben, aber auch kritisieren, und mir durch Ihr Interesse immer wieder Mut machen, die Form des Heimatbriefes beizubehalten.

Leider kann ich aus Zeitgründen Ihre Briefe nicht beantworten, ich würde nicht mehr zu meinen eigentlichen Aufgaben kommen. Trotzdem bitte ich Sie, schreiben Sie mir auch in Zukunft, ich freue mich über jeden Brief von Ihnen, lese auch jeden Brief und versuche, Ihre Hinweise und Anregungen bei der Gestaltung der Heimatbriefe zu berücksichtigen.

Das Gleiche gilt für die Zusendung Ihrer Beiträge für den Heimatbrief. Den Eingang eines Berichtes von Ihnen habe ich nur dann bestätigt, wenn Fotos dabei waren. Eingesandte Fotos werden fast immer am Eingangstag eingescannt und archiviert, so dass die Originale innerhalb von wenigen Tagen wieder in Ihrem Besitz sind. Für Ihre eingesandten ausschließlich schriftlichen Beiträge haben Sie keine Eingangsbestätigung erhalten und sicher oft den nächsten Heimatbrief gespannt durchgesehen, ob denn Ihr Beitrag abgedruckt ist. Ich kann mir vorstellen, wie groß die Enttäuschung bei einer Nichtberücksichtigung war und ist. Einige von Ihnen haben mich dann auch angeschrieben und nachgefragt, ob der Bericht überhaupt eingegangen, oder ob er zur Veröffentlichung nicht geeignet sei.

Ich denke, dass hier eine organisatorische Änderung erfolgen muss. Ab sofort erhält jeder Einsender eine kurze Eingangsbestätigung. Es wird damit allerdings wirklich nur der Eingang bestätigt und keine Aussage dazu gemacht, ob und wann dieser Bericht im Heimatbrief veröffentlicht wird. Selbstverständlich geben wir Ihnen auf Nachfrage gerne Auskunft.

Bei dieser Gelegenheit fällt mir ein wichtiger Punkt ein, den ich schon lange einmal ansprechen wollte. Täglich erreichen mich Anfragen von Familienforschern, die von mir Auskunft über ihre Großeltern und Urgroßeltern erbitten. Leider kann ich in diesen Fällen nicht helfen. Unsere Heimatkreisdatei enthält zwar im Augenblick mehr als 45 000 Namen, es handelt sich aber, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nur um ehemalige Bewohner des Kreises Wehlau, die im Januar 1945 noch im Kreisgebiet gelebt haben. Außerdem verfügen wir nur über die persönlichen Daten. Bewohner des Kreises, die schon vorher verstorben sind, oder vorher verzogen sind, sind in unserer Datei leider nicht enthalten. Zum Zeitpunkt der Einrichtung der Kartei war das Thema Ahnen- und Familienforschung unwichtig, die Kartei diente damals ausschließlich der Familienzusammenführung. Ihre Anfragen, die die Familienforschung betreffen, werden also in der Regel unbeantwortet bleiben, da wir weder über die gewünschten Informationen verfügen, noch die Kapazität haben, alle Anfragen zu beantworten.

Ich komme noch einmal auf die bereits angesprochenen Heimatbriefleser zurück, die uns durch ihre Spenden tatkräftig unterstützen und unsere Arbeit erst möglich machen. Bitte geben Sie doch neben Ihrem Namen auch Ihre Mitgliedsnummer an, und wenn Ihnen diese entfallen ist, wenigstens den Vornamen und den Wohnort, damit wir Sie als Spender identifizieren und im Heimatbrief veröffentlichen können. Ein Spendeneingang mit dem Vermerk „Spende Neumann“ reicht wirklich nicht aus. Bitte helfen Sie mit, dass wir jeden Spender auch namentlich aufführen können.

Vor einem Jahr hatte ich an dieser Stelle um Berichte gebeten, die das Leben in unserer Heimat vor 1945 beschreiben. Es hat lange gedauert, bis dann zaghaft die ersten Berichte eintrafen. Auch heute ist es noch nicht so, dass täglich derartige Berichte stapelweise eintreffen, aber es wird langsam besser. Ich bin zuversichtlich, dass wir schon bald in jeder Heimatbriefausgabe einige dieser Berichte veröffentlichen können, und Sie werden beim Lesen feststellen, dass es sich keineswegs um langweilige Berichte handelt, sondern dass hier das normale Leben in den ostpreußischen Familien interessant und spannend geschildert wird. Die ersten dieser Berichte finden Sie in diesem Heimatbrief.

Selbstverständlich haben wir jetzt auch aus dem Topf der Einsender die Gewinner der ausgesetzten Preise gezogen. Allerdings nur zwei. Alle übrigen Einsender bleiben in dem Topf und haben in einem halben Jahr bei der nächsten Ziehung

zusammen mit den neuen Einsendern noch einmal die Chance den Bildband zu gewinnen.

Dieses Mal haben gewonnen:

*Annelise Kriszat, Dethardingstraße 23, 18057 Rostock  
und Erika Plotzitzka, Wiesenstraße 27, 26603 Aurich.*

Der Vorstand der Kreisgemeinschaft Wehlau und die Heimatbriefredaktion gratulieren herzlich und wünschen den Gewinnern viel Freude mit dem Bildband.

Und jetzt wiederhole ich meinen Aufruf vom vergangenen Jahr, weil ich davon überzeugt bin, dass es unsere Aufgabe ist, diese Berichte zu sammeln, zu archivieren und sie den nachfolgenden Generationen zur Auswertung zu übergeben. Wie sollen unsere Kinder und KindesKinder sich ein Bild über Ostpreußen, der Heimat ihrer Eltern und Großeltern, machen, wenn wir ihnen nicht sagen, wie dieses Leben gewesen ist.

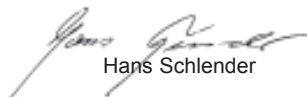
Ich bitte Sie daher erneut um Ihre Mithilfe. Schildern Sie Episoden aus Ihrem Leben in Ostpreußen, in den Städten oder auf dem Lande, in den Gutshäusern oder den einsamen Förstereien. Denken Sie beim Schreiben daran, dass nichts unwichtig ist, dass Ihr Bericht mithilft, ein Bild von dem Leben im Kreis Wehlau vor der schrecklichen Zeit zu zeichnen.

Schreiben Sie kurze oder längere Berichte, schicken Sie Fotos mit, wenn es aus der von Ihnen beschriebenen Zeit schon Fotos gibt, fragen Sie Ihre Eltern oder andere ältere Familienmitglieder nach Einzelheiten, und schicken Sie mir alle diese Berichte zu, damit wir umgehend mit den Veröffentlichungen im Heimatbrief beginnen können. Es ist an der Zeit, dass wir diese bisher ziemlich unbekannte Seite unseres Lebens im Kreis Wehlau auch den Lesern präsentieren, die dieses Leben persönlich nicht mehr kennengelernt haben.

Als besonderen Anreiz für Sie verlosen wir jeweils unter den Einsendungen bis Redaktionsschluss zwei Bildbände „Bilder aus dem Kreis Wehlau“. Die Gewinner veröffentlichen wir im folgenden Heimatbrief. Vielleicht gehört einer dieser Bildbände schon bald Ihnen.

Und jetzt warte ich weiter voller Spannung auf den Briefträger mit Ihren Berichten über das Leben in Ostpreußen vor 1945.

Ihr

  
Hans Schlender





*Bitte schon jetzt Termine notieren!*

## **Heimat-Treffen im Jahr 2006 Juli - Dezember**

### **Treffen der Landesgruppe Berlin 01.10. und 10.12.2006**



Die Treffen der ehemaligen Kreis-Wehlauer in Berlin finden jeweils Sonntag um 15.00 Uhr im Restaurant Bräustübl, Bessemer Straße 84, 12103 Berlin statt. Dieser Treffpunkt ist mit den Buslinien 170 und 204 sehr gut zu erreichen.

Organisation: Lothar Hamann  
Druckerkehre 6  
12355 Berlin  
Telefon: 030 - 6633245

siehe auch Heimatbrief Seite 31

### **25.-27.08.2006 Kirchspieltreffen Allenburg**



Treffen der ehemaligen Bewohner der Kirchspiele Allenburg und Groß Engelau in Quedlinburg

Organisation: Kurt Palis  
Theodor-Storm-Straße 12  
29643 Neuenkirchen  
Telefon: 05195 - 933565

siehe auch Heimatbrief Seite 82

### **01.-03.09.2006 21 Ortstreffen Pregelstal**



Treffen der ehemaligen Bewohner des Ortes Pregelstal in Löhne in Westfalen

Organisation: Gerhard Kugland  
Sylter Bogen 30  
24107 Kiel  
Telefon: 0431 - 311463

siehe auch Heimatbrief Seite 71

**08.-12.09.2006 15. Allenburger Klassentreffen**

Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der  
Allenburger Schule in Holzgau



Organisation: Horst Plath  
Bergstraße 30  
09623 Holzgau  
Telefon: 037327 - 7403

siehe auch Heimatbrief Seite 92

**22.-24.09.2006 Klassentreffen Deutsch-Ordensschule**

Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der  
Wehlauer Deutsch-Ordensschule in Bad Nenndorf



Organisation: Horst Krause  
Dasnöckel 61  
42329 Wuppertal  
Telefon: 0202 - 733656



**Wehlauer Hauptkreistreffen**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Kreises Wehlau in

**Bad Nenndorf**

Organisation:

Otto Daniel  
Schwarzenbrink 6  
32457 Porta Westfalica  
Telefon: 0571 - 76586

siehe auch Heimatbrief Seite 11



**22./24.09.2006**

## ***Als mich wieder ein Russe verfolgte, zeigte ich ihm den blanken Hintern.***

In der Gemeinde Kuglacken, Ortsteil Jakobsdorf, verbrachte ich meine glückliche Kindheit. Wir bewirtschafteten unseren am Waldrand gelegenen ca. 60 Morgen großen Bauernhof. Wenn es im Winter weniger Arbeit gab, rückte mein Vater in den umliegenden Wäldern Langholz. Wie auch die überwiegende Zahl der Bauern, hatten wir mit dem „Naziregime“ nichts im Sinn. Erst im Herbst 1938 waren wir mit den Um- und Neubauten auf unserem Hof fertig geworden.

Als dann mein Vater zum Militär eingezogen wurde, begann für meine Mutter und mich eine schwere Zeit. Jetzt waren wir alleine für unsere Landwirtschaft verantwortlich. Noch heute sehe ich meine Mutter vor mir, wie sie tagelang hinter dem Pflug herging und sich durch den Lehmboden quälte. Jedoch hatte sie unsere Pferde gut im Griff. Noch ahnte ich natürlich nicht, dass ich später selbst den Pflug ziehen musste - doch dazu später mehr.

Zum Ende des Jahres 1944, es wird im September gewesen sein, mein Vater war inzwischen für die Landwirtschaft frei gestellt worden, wurde uns klar, dass der Krieg verloren war. Der Russe war inzwischen bis an die deutsche Grenze herangekommen, und wir konnten den Kanonendonner hören. Immer wieder sagten uns die Teilnehmer des 1. Weltkrieges, dass die Sowjetarmee nicht mehr zu bremsen sei. Daraufhin bereiteten wir schon zu diesem Zeitpunkt im Geheimen unsere Flucht vor. Der Zimmermann Franz Kaßmekat aus Neu-Illschken bereitete unseren „Gummiwagen“ zur Flucht vor. Der Anhänger bekam einen Aufbau mit Dach, er konnte von unseren 3 Pferden gezogen werden. Dieses Fahrzeug versteckten wir dann hinter der Scheune. Jedoch traute sich niemand ohne ausdrücklichen Räumungsbefehl zu flüchten.

Am, Freitag, dem 19. Januar 1945 kam dann der Räumungsbefehl und los ging es in Richtung Neu-Illschken, um dort Frau Kaßmekat mit ihren Sachen mitzunehmen. Während meine kleine Schwester Waltraut und meine Mutter auf dem Wagen saßen, fuhren Frau Kaßmekat und ich mit dem Fahrrad. Mein Vater fütterte noch unser Vieh und kam dann hinterher. So kamen wir bis nach Petersdorf, wo alle Straßen von Trecks verstopft waren. Es lief nichts mehr in geordneten Bahnen, einige Soldaten schickten uns in Richtung Labiau, andere leiteten die Trecks wieder in andere Richtungen. So ging es weiter bis nach Lichtenhagen, wo wir den ersten Beschuss erleben mussten.

Nichts ahnend hatten wir unsere Pferde ausgespannt und in einem Stall untergebracht. Plötzlich wimmelte es von Russen, sie nahmen unsere Pferde mit und versprachen, diese zurückzubringen. Unsere Wagen plünderten sie und nahmen alles mit, was sie gebrauchen konnten. Deutsche Soldaten haben

wir dann nicht mehr gesehen. Die Flüchtlinge wurden in Keller gejagt, wobei Männer und Frauen zunächst noch zusammenblieben. Am nächsten Tag sagten uns die Russen, wir sollten wieder nach Hause gehen.

Kurz vor Groß Lindenau wurden alle Männer von uns getrennt und weggeholt. Von meinem Vater habe ich dann nichts mehr gehört. Ein russischer Offizier hat dann uns Frauen verhört, er sprach ein gutes Deutsch. Bei dem angeblichen Verhör sagte mir der Russe: „Du BDM“, er richtete seine Pistole auf mich und erklärte mir: „Ich dich erschießen!“ Daraufhin erwiderte ich: „Wenn es denn sein muss!“

Was die Frauen in diesem Lager durchmachen mussten, kann ich noch heute nicht in Worte kleiden. Von den Vergewaltigungen blieb niemand verschont, lediglich die Kinder ließen sie in Ruhe. Von meiner Mutter und meiner kleinen Schwester war ich inzwischen getrennt worden. Gerüchteweise kam dann die Front aus Richtung Königsberg zurück, und wir mussten in Richtung Wehlau ziehen. Verpflegung bekamen wir natürlich nicht, wir lebten von dem, was wir noch in den Häusern fanden. Einzelne Frauen wurden immer wieder weggeholt, und wir haben sie nie wieder gesehen, so auch Frau Kaßmekat.

Die Russen erklärten uns, wir sollten das Vieh nach Russland treiben. Wir wurden in einem Lager in Kussen, Kreis Schlossberg, zusammengetrieben. In diesem Lager sind sehr viele Menschen gestorben. Wir wurden in Gruppen von 10 Frauen eingeteilt und einem deutschen Mann zugeteilt. Diese Männer benahmen sich ganz furchtbar. Unter Anführung dieser Männer mussten wir auf den umliegenden Feldern arbeiten. Dabei wurden wir Frauen gezwungen, den Pflug zu ziehen. Mehrfach konnte ich mich und auch einige andere Frauen verdrücken und auf den Toiletten verstecken (es müsste sich um Schultoiletten gehandelt haben).

Auch hier nahmen die Demütigungen und Vergewaltigungen kein Ende. Die meisten Frauen hatten kaum noch was zum Anziehen. Ich hatte mir irgendwo einen „Gehrock“ mit Hose organisiert. Als mich eines Tages wieder ein Russe verfolgte, lief ich weg, zog meine Hose herunter und zeigte ihm meinen blanken Hintern. Daraufhin ließ er von mir ab. Scheinbar glaubte er, ich sei nicht mehr ganz bei Sinnen. Verpflegung gab es auch in diesem Lager nicht, wir mussten uns alles auf den Feldern suchen, um nicht zu verhungern.

Etwa im Juni 1945 ging es dann mit der Gruppe in Richtung Taplacken. Mir gelang es wegzulaufen und mich in einem Kornfeld zu verstecken. In Jakobsdorf traf ich glücklicherweise meine Mutter und meine Schwester Waltraut wieder. In Neu-Ilischken versteckten wir uns auf dem Bauernhof von Krause, wo wir bis Januar 1946 blieben. Ich versuchte immer wieder etwas zum Essen zu besorgen und wurde dabei von den Russen eingefangen.



Auf der Kolchose in Parnehenen musste ich wieder ohne Verpflegung arbeiten. Wir lebten von Abfällen und Feldfrüchten. Auf dieser Kolchose blieb ich bis Juni 1947 und haute dann ab. In Kawerninken fand ich meine Mutter und Waltraut.

Da die Versorgung mit Verpflegung immer kritischer wurde, zogen wir nach Litauen. Dort kam meine Schwester bei einem Bauern unter und ich in einer Wassermühle. Nach einigen Tagen wurde die Frau des Besitzers der Wassermühle von den Russen verschleppt. Meine Mutter verstarb in „Silale“ bei Tauroggen, wir haben sie dort auch beerdigt.

Ende August 1948 kamen dann meine Schwester und ich endlich mit einem Transport über Tilsit nach Thüringen. Anfang Mai 1949 gelang es uns, nach Westdeutschland überzusiedeln.

**Hildegard Schories geb. Burnus**

*Hildegard Schories schrieb diesen Bericht gemeinsam mit Paul Kaßmekat kurz vor ihrem Tod. Sie verstarb am 18. November 2005 im Alter von 84 Jahren in Dannenberg an der Elbe.*

## ***Ich vergaß meine Muttersprache***

Es ist viele Jahre her, da besuchte ich mit meinen Mädchen, zwölf und sieben Jahre alt, meine Mutter in der damaligen DDR. Ich selbst wohnte seit meinem neunten Lebensjahr, nach der Flucht 1945 aus Ostpreußen, in Niedersachsen. Mit der niederdeutschen Sprache war ich inzwischen absolut vertraut.

Nun war ich für einige Tage, wie gesagt, bei meiner Mutter. Es war in den sechziger Jahren.

Um es kurz zu machen, es war Mittagszeit. Der Küchentisch war gedeckt. Meine Mutter verließ für einige Augenblicke die Küche. Beim Hinausgehen, sagte sie zu mir in ostpreußischem Plattdeutsch: „Böck di doch mool, da unde inne Keeke-schaff licht de Schleef, dem kannst all ruthole.“-

„Was hat Oma eben zu Dir gesagt?“ ,fragte mich meine älteste Tochter. „Das wüsste ich auch gern,“ musste ich antworten. Dass das meine Tochter nicht verstanden hatte, war mir klar. Aber ich?

Die Mutter sprach ständig Plattdeutsch mit mir und meiner ältesten Schwester, mit der sie zusammen wohnte. Es klang auch so vertraut. Ich hatte auch alles verstanden, glaubte ich, bis auf dieses Wort „Schleef“.

Inzwischen kniete ich vor dem altdeutschen Küchenschrank. Mein Gott, dachte ich, wieso fällt es mir nicht ein, was Mutter mit Schleef gemeint hat. Ich hatte doch früher nicht das Problem. Ich sagte mir: Du bist doch ein ostpreußisches Kind. Warum, warum nur? Angst hatte ich, dass die Mutter jeden Augenblick in die Küche kommen könnte und ich müsste zu meiner Schande gestehen, dass ich mit dem Wort „Schleef“ nichts anfangen konnte. Fast kamen mir die Tränen. Ich schämte mich.

Plötzlich fiel mir ein, dass es eine Suppe zum Mittag geben sollte. Auf dem Tisch standen schon die Teller und die Suppenschüssel. Infolgedessen fehlte noch die Suppenkelle. Das war der Schleef, den Mutter gemeint hatte. Jetzt aber schnell damit auf den Tisch. Mir fiel ein Stein vom Herzen. Als Mutter wieder in die Küche kam, hat sie von meiner Schwierigkeit nichts bemerkt.

Meiner Tochter hatte ich verboten, der Oma davon zu erzählen. Viele Jahre später habe ich es ihr dann selbst mal erzählt. Wir haben gemeinsam sehr darüber gelacht.

*J. Streke geb. Stannehl*  
Irmgard Strek, geb. Stannehl

## ***Es klinget wie ein Wort***

Es klinget ein Wort aus der Ferne  
wohl über die Weichsel her;  
der Wind es verweht an die Sterne,  
bis an das Nordische Meer;  
Ostpreußen, mein Heimatland hehr.

Im deutschen Länderreigen  
wohl warst du bescheiden und klein;  
doch will ich voll Ehrfurcht mich neigen,  
hör' ich den Namen dein:  
Ostpreußen, du Mutterland mein.  
Ostpreußen, wir mussten dich lassen  
und fremd in die Fremde gehn;  
doch nie wird im Herzen verblassen  
der Wunsch, dich wiederzusehn,  
Ostpreußen, mein Sehnsuchtsland schön.

**Erich Hippler, Braunsberg**

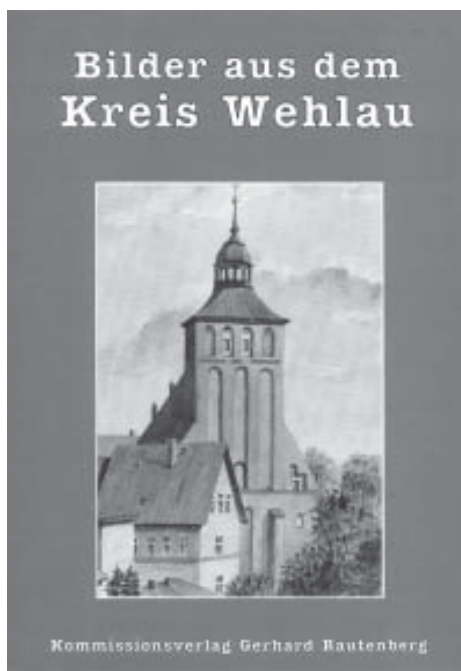
## Unsere Bücherecke

### Bilder aus dem **Kreis Wehlau**

das schönste Geschenk, das Sie sich und Ihrer Familie zu Weihnachten machen können. Noch immer ist dieser Bildband das ausführlichste Bilddokument über unseren Heimatkreis.

1412 Fotografien (auch farbige) auf 496 Seiten zeigen uns den Kreis Wehlau wie er wirklich war, sie zeigen die Landschaft in ihrer ganzen Schönheit und das Leben der Menschen in den Städten und Dörfern an Arbeits- und an Feiertagen.

Schenken Sie diesen Bildband Ihren Kindern und Enkelkindern und wecken Sie beim gemeinsamen Betrachten der Bilder und Ihren Erklärungen dazu bei der jungen Generation das Interesse und den Wunsch, dieses wunderschöne Land kennenzulernen und die Heimat ihrer Vorfahren einmal zu besuchen.



Herausgegeben wurde dieser Bildband von der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. in der Landsmannschaft Ostpreußen. Die Bearbeitung erfolgte durch Werner Lippke und Rudolf Meitsch.

ISBN 3-7921-0433-4

**Euro 28,--**

zuzüglich Porto- und Verpackungsanteil.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Redaktion Heimatbrief  
Hans Schlender  
Schellingstraße 100  
22089 Hamburg

oder Telefon: 040 - 20976735



# Wehlauer Heimatbrief



## **Liebe Freunde des Heimatbriefes,**

danke, dass Sie auch in den zurückliegenden 6 Monaten wieder so zahlreich unserem Aufruf gefolgt sind und durch die Einsendung des Aufnahmeantrages Ihre Zugehörigkeit zur Kreisgemeinschaft Wehlau jetzt auch rechtlich bestätigt haben.

Die Mitgliedsausweise, die wir Ihnen postwendend zugeschickt haben, sind die Bestätigung dafür, dass Sie in Zukunft von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Selbstverständlich dürfen Sie nicht nur wählen, Sie können auch gewählt werden.

Durch viele Anrufe, die mich in den letzten Wochen erreicht haben, weiß ich, dass nicht alle Heimatbriefleser die erklärenden Hinweise im letzten Heimatbrief gelesen haben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle den Aufruf noch einmal wiederholen:

Das Registergericht hat uns auf das Vereinsrecht hingewiesen. Danach müssen Mitglieder ihre Mitgliedschaft schriftlich und mit ihrem Namen unterzeichnet erklärt haben. Wir unterscheiden daher zwischen „Angehörigen“ der Kreisgemeinschaft und Mitgliedern. Für uns besteht der Unterschied zwischen diesen beiden großen Gruppen nur in der Tatsache, dass nur die Mitglieder wählen dürfen. Andere Unterschiede gibt es nicht. Den Heimatbrief erhalten beide Gruppen und Mitgliedsbeiträge werden von keinem erhoben.

Und darum rufen wir Sie an dieser Stelle auf: „Werden Sie Mitglied der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. Stärken Sie durch Ihren Beitritt unsere Positionen und unterstützen Sie moralisch durch Ihren Beitritt unsere Arbeit“.

Trennen Sie bitte nebenstehendes Formular heraus, füllen es aus und schicken Sie es an:

Hans Schlender  
Heimatkreisdatei Wehlau  
Schellingstraße 100, 22089 Hamburg





## Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsname: .....

Geburtsdatum: .....

Geburtsort: .....

Heimatort: .....

(oder Heimatort der Eltern)

### Heutige Anschrift

Straße: .....

Postleitzahl: .....

Wohnort: .....

Telefon: .....

Fax: .....

e-mail: .....

*(Bitte gut leserlich, möglichst in Druckbuchstaben ausfüllen)*

Datum: .....

.....

Unterschrift



AD-Nr.: .....

# ***Landsmannschaft Ostpreußen***

***Landesgruppe Mecklenburg - Vorpommern***

***Vorsitzender: Manfred F. Schukat***

***Hirtenstraße 7a, 17389 Anklam, Telefon: 03971 - 245688***



**Herzliche Einladung  
zum**

## **11. Ostpreußentreffen**

**- Mecklenburg - Vorpommern -**



# **Neubrandenburg**

**Sonnabend, dem 07. Oktober 2006  
10.00 - 17.00 Uhr**

**Jahn-Sport-Forum  
Schwedenstraße  
(Kulturpark, 15 Min. vom Bahnhof)**

Alle 40 ostpreußischen Kreise sind an Extra-Tischen ausgeschildert. Verwandte und Freunde bitte mitbringen. Für das leibliche Wohl und genügend Parkplätze ist gesorgt.



# ***Ich hab noch einen Koffer in Berlin***

## **Schotter und Hoffnung**

### **Erlebnisbericht von Adalbert Güldenstern**

In einer Laubenkolonie für Berliner Wochenendurlauber wohnte eine Tante von mir. Bei ihr ließ ich meinen Sperrholzkoffer mit meinen persönlichen Utensilien, besuchte noch einige Verwandte in Berlin und erlebte dazu noch ein nächtliches Bombardement in einem Wohnhauskeller an der Großen Frankfurter Straße. Hundert Meter entfernt wurde eine U-Bahnstrecke getroffen, gerade in dem Moment als ein U-Bahnzug durchfuhr. Zahlreiche Tote und Verletzte waren zu beklagen. Nach diesem Erlebnis suchte ich die Frontleitstelle in Berlin-Lichterfelde auf. Der Marschbefehl brachte mich über Dresden und Prag nach Pilgrams bei Grams in die Tschechoslowakei, wo die mir vorgegebene Einheit lag.

Einige Tage später wurden wir in eine uralte Schule nach Tschernowitz verlegt. Hier wurde ich in vier Wochen zum Panzergrenadier ausgebildet. Dafür stand auch genügend geeignetes Gelände zur Verfügung. Zu meiner Überraschung waren in der neuen Einheit vier weitere Marinekameraden aus Gotenhafen schon da, aber keiner von der Tapiauer Gruppe. Die Ausbildungszeit verging wie im Fluge, nur habe ich keinen Panzer zu sehen bekommen. Als SMG-Schütze 2 war ich für die Lafette verantwortlich. Ende März bis Anfang April transportierte man uns in einem Güterzug bis nach Krems a. d. Donau. Hier sah ich die ersten Weinberge in meinem Leben.

In der darauffolgenden Nacht fuhren wir auf einem offenen Güterzug, bei ganz beachtlicher Nachtkälte in Richtung St. Pölten, dem vor unserer Ankunft sehr hart umkämpften Eisenbahnknotenpunkt, zur Front. Die Bahnlinie Krems - Herzogenburg - St. Pölten war für den Nachschub der kämpfenden Truppe lebenswichtig, aber auch für einen eventuellen Rückzug. So wurden die sowjetischen Streitkräfte etwa zehn bis fünfzehn Kilometer in Richtung Wien zurückgedrängt. Die Prater- und Heurigenstadt war schon seit etwa vier Wochen unter Feindbesetzung.

Der vorhergegangene Tag war so schön und heiß, dass wir unsere Mäntel beim Tross ließen. Auf der Plattform des offenen Güterwagens hatten wir uns zu einem dichten Knäuel formiert und sangen bis die Sonne aufging. Die immer heller werdenden Strahlen beleuchteten golden, über das Donautal hinweg, das mächtige, auf einer Berghöhe thronende Kloster Melk. Der werdende Tag gab uns schon einmal die Hoffnung, dass es bald wärmer würde, wenn auch die Zähne willenlos aufeinander klapperten. Gute zwei Stunden dauerte die „gemütliche“ Fahrt noch, bis wir zur Endstation nahe Amstetten, etwa fünfzehn bis zwanzig Kilometer westlich vom Kloster Melk entfernt, ankamen. Da hielt



auch der Güterzug. Jeder schnappte seine Ausrüstung und weiter ging es zu Fuß im Gänsemarsch auf der schmalen Schotterstraße durch eine bergige Landschaft.

Hier wurde es uns schneller wieder warm, als uns lieb war. Um die Mittagszeit, bei der größten Hitze, legte man eine etwas längere Marschpause ein. Auf einer Wiese unter Obstbäumen schliefen wir alle wie tot. So merkte kaum einer, wie sich die Sonne drehte und wir der vollen Bestrahlung ausgesetzt waren. Als ich wach wurde, stellte ich bei mir einen handfesten Sonnenstich fest, der mich fast kampfunfähig machte. Der Marsch ging weiter bis zu einer frontnahen Ortschaft, in der wir am späten Abend Rast machten und Proviant für Abendbrot und Frühstück fassten.

Nach der Abendmahlzeit kam der Befehl: Fertigmachen zum Weitermarsch! Gegen Morgen erreichten wir unseren Bestimmungsort „Ried“, ein kleines Bauerndorf, teils mit Weinanbau. Die im Fels eingebrachten Weinkeller waren auch als Schutzräume bei evtl. Kampfhandlungen eingeplant. Der Ortseingang lag noch da, wie im Frieden, der Ortsausgang war schon Niemandsland und Kampfgebiet. Jetzt wusste ich auch, weshalb wir die Nacht über durchmarschieren mussten. Von hier aus wurden auch die späteren Angriffe gestartet.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich in meiner neuen Einheit noch keinen Offizier gesehen. Das sollte sich sehr schnell ändern. Der dienstälteste Vorgesetzte unseres Ersatzhaufens war ein Unteroffizier, sprich Unterscharführer der Waffen-SS, ein Ostmärker, wie die Österreicher zu dieser Zeit genannt wurden, von der Division Germania, hochdekoriert, EK II, EK I, Goldene Nahkampfspange, Panzerkampfabzeichen, drei Panzerabschussstreifen auf dem Oberarm, Verwundetenabzeichen in Silber und Gefrierfleischorden für die Teilnahme am Winterfeldzug 1941/42. Diese ordenbehangene Brust machte bei den jungen Soldaten schon Eindruck und flößte auch den nötigen Respekt ein. Unterscharführer Rüttig meldete dem Hauptsturmführer (Hauptmann) Hartmann sein einsatzfähiges „Mitbringsel“.

Nach dem Wegtreten wurde ich zum Kompaniechef befohlen. Er ließ sich von mir die erlebte Kriegslage von Nord- und Ostdeutschland schildern. Sein Gesicht wurde äußerst nachdenklich, es behielt aber seine sympathischen, eigentlich väterlichen Züge. Ich hatte sofort das Gefühl, dass er kein Heißsporn ist. Ab sofort unterstanden wir der Kampfgruppe Mähren. Mir ist nie bekannt geworden, welche personelle Stärke diese Einheit hatte. Ich meine, sie hatte weder die Stärke eines Regiments noch eines Bataillons. Richtig harte Kämpfe, wie vor unserer Ankunft, waren jetzt nicht angesagt. Beide Seiten begnügten sich eher mit Stoß- und Spähtruppeinsätzen. Manchmal sprachen wir von der Ruhe vor dem großen Sturm. Zur Abwechslung waren dann zwei Tschechen, die bei uns Dienst taten, desertiert und wir hatten einen einzelnen Russen gefangen-

genommen. Er wurde von einem Posten zum Kompaniegefechtsstand zurückgebracht. So allein sah er ziemlich verlassen und unglücklich aus. Damals konnte ich mir noch gar nicht vorstellen, dass ich in absehbarer Zeit auch genauso dreinschauen würde.

Wie unregelmäßig in unserer Einheit alles verlief, erkannte man schon selber daran, dass wir sechs Wochen dabei waren und noch immer kein Soldbuch hatten, sogar die Uniformen waren nicht einheitlich. Unsere Truppenausweise hatten wir bereits abgegeben. Die Truppenverpflegung war während der Ausbildungszeit hunds miserabel. An der Front war sie oft karg. Wenn es möglich war, habe ich einen Teil meiner Zigaretten gegen Brot getauscht. Auch die österreichischen Bauern zeigten sich schon reserviert. Einen Weinbauern sprach ich an, ob er mir wohl etwas Wein verkaufen könnte. Seine Antwort kam prompt: Nein, ich kann jetzt nichts mehr abgeben, ich muss noch etwas für die Russen behalten, oder mainst i wüll mi erschloogen looßen? Ich habe seine Antwort und Begründung akzeptiert.

Einige Tage war ich beim Kompanietrupp als Melder oder Essensträger. Auf dem Weg zu den Stellungen, warmes Essen gab es immer abends, bekam ich in einem Hohlweg den ersten toten Russen zu sehen. Ihn hatte eine Maschinengewehrgarbe mittig durchtrennt. Er hatte fast neue, naturfarbene Lederstiefel an, die ihm und keinem anderen mehr was nutzten. Mir lief der kalte Schauer über den Rücken. Das war schon recht gruselig, es berührte mich aber ganz anders als in Gotenhafen am Güterbahnhof beim Entladen der vereisten Viehwaggons, wo die Erfrorenen neben den Gleisen in den tiefen Schnee gelegt wurden.

Den Hunger konnten solche Begegnungen auch nicht verdrängen und so kam ich auf die Idee, etwas Essbares aus dem Niemandsland zu requirieren. Seit Tagen sah ich, wie dort Hühner und Kaninchen herumliefen. Nach dem Mündungsfeuer zu rechnen, konnten mich die Russen mit Gewehrbeschluss nicht erreichen und deren Granatwerferstellungen lagen auf dem Riederberg. Also teilte ich meinem Zugführer mit, dass ich solch einen Versuch riskieren würde. Er hatte nichts dagegen einzuwenden. Im Schutz einer Stallmauer kam ich ein ganzes Stück näher in die Obstbaumwiese. Ein erbärmlicher Schreck verhinderte fast meinen Plan. Auf der etwas stärker abfallenden Wiese lagen vier uniformierte aufgedunsene russische Soldatenleichen, die es wohl bei ihrem letzten Angriff erwischt hatte. Bei Einbruch der Dunkelheit lag hier von uns an der Stallmauer immer ein Maschinengewehr auf der Lauer, wenn es auch ein Stück im Niemandsland war. Von den Obstbäumen war es nur ein paar Meter bis zu einem Huhn und einem großen Kaninchen. Ich hielt mein Bajonett in der Hand, machte ein paar Sprünge, betäubte die Tiere, stach sie schnell ab und nahm die Füße in die Hand in Richtung Unterstand, aber ich hörte auch schon den

ersten Granatwerferabschuss: 1. ratsch bumm, zu kurz! 2. auch zu kurz, bei dem 3. Abschuss war ich schon wieder im Unterstand. Während die Bäuerin für das Huhn Brühwasser herrichtete, zog ich dem Karnickelbock das Fell über die Ohren und nahm ihn aus, dem Huhn ging es nach dem Entkleiden genauso.

Als ich mich mit meinen Kameraden so richtig freuen wollte, kam der Befehl: Sofort fertigmachen zum Stellungswechsel! Anstandshalber brachte ich die beiden Leiber der Bäuerin und verabschiedete mich mit allen guten Wünschen. Wir bezogen mitten in einem Waldgebiet die neue Stellung und mussten uns auch noch eingraben. Derweil begann es sanft zu regnen. Mit der „Parole“, die Russen wären durchgebrochen, wurde unsere Nervosität noch aufgeheizt und der Zeigefinger lag lauernd und locker am Abzug. Etwas zu essen gab es erst am nächsten Morgen.

Wie angespannt die Lage bei den jungen Soldaten war, hörte ich in der Nacht, und das Ergebnis sah ich am nächsten Morgen bei Tageslicht. Ganze Kästen Maschinengewehrurte wurden leergeschossen, nur um die Angst zu unterdrücken. Sogar die erfahrenen Zug- oder Gruppenführer ließen sich anstecken und schossen eine Leuchtrakete ab, leider gegen den Wind. Es war taghell, etwas rötlich eingefärbt. Der Wind trieb das Licht direkt über unsere Stellung hinweg. Der Feind hätte mehr sehen können als wir sehen wollten. Ich habe diese Nacht nicht einen Schuss abgegeben. Dafür musste ich meine Augen und Ohren voll auf die Nacht konzentrieren. Vor den Maschinengewehren lagen Junghölzer wie abgemäht.

Die meisten von uns wussten im „Eifer des Gefechts“ gar nicht welches Datum wir hatten. Aber das änderte sich am 20. April. Da bekamen wir die Frontzeitung und da stand das Datum drauf. An detaillierte Meldungen kann ich mich nicht mehr erinnern, aber das Wichtigste an der Frontzeitung waren die Schlagzeilen, die meist hängenblieben. Die Deutschen feiern heute den 56. Geburtstag ihres geliebten Führers. Auch an diesem Tage ist der Oberste Feldherr Adolf Hitler in Gedanken bei seinen im heroischen Kampf um Deutschland stehenden Soldaten. Dann gab es noch einige Erfolgsmeldungen der deutschen Truppen von West und Ost in Fettdruck, sowie Grüße aus der Heimat. Ich kann mich gar nicht mehr so recht erinnern, ob wir bei unserer Verpflegungszuteilung etwas bekamen, um auf das Wohl unseres geliebten Führers anstoßen zu können.

Wenn auch von beiden Seiten keine größeren Kampfhandlungen eingeleitet wurden, wollte jeder den anderen nicht aus den Augen verlieren. Wir wollten auch wissen, was unter der russischen Besatzung passiert, aber der Gegner sollte auch wissen, dass wir präsent sind. So holte ein Spähtrupp von uns eine sowjetische Fahne von einem besetzten Rathausdach. Damit das nicht falsch verstanden wurde, brachte er auch die beiden Wachposten durch die Kampfstellungen mit. Die Sowjets hatten wiederum in einem Walddickicht zuerst

einen vorgeschobenen Beobachter eingesetzt, der nicht allzu weit von unserer Stellung entfernt in regelmäßigen Abständen einen Schuss abgab. Später wurde ein Lautsprecher deponiert und wir wurden mit Musik berieselt.

**Kampf- und  
Rückzugsgebiet  
März - Mai 1945**



**Eisenbahnknotenpunkte**

km Luftlinie



Auf beiden Seiten gab es nicht nur vorgeschobene Beobachter sondern auch Scharfschützen, die sich der neugierigen Leute entledigen wollten. Den Zielfernrohren entging nichts, nur in einem belaubten Baum konnte man einen Pappkameraden von einem echten Scharfschützen schlecht unterscheiden. Nachdem ich das Leben unserer Scharfschützen kennengelernt hatte, war ich froh, dass ich zweimal bei der Auswahl beim Schießen auf eine 300 Meter entfernte Scheibe auch je zweimal ins Schwarze getroffen und je eine Fahrkarte (vorbeigeschossen) hatte. Somit war ich als Scharfschütze ungeeignet.

Unsere Führung rechnete sich noch immer einen Großangriff aus, wenn schon nicht zu Führers Geburtstag, dann aber ganz unverhofft. Am 1. Mai kam dann mit dem Morgenkaffee und der Frontzeitung eine weit größere Überraschung. Quer über der ganzen Titelseite in Fettdruck stand zu lesen: Der Führer starb den Heldentod. Die Zeitung schilderte, wie er in einem Panzer durch sowjetischen Abschuss, im Kampf für Großdeutschland gefallen ist. Als Stellvertreter des Führers habe Großadmiral Dönitz die Geschäfte des Kanzleramtes übernommen. Mein Gedanke war, wie der Führer des Großdeutschen Reiches in einem Tigerpanzer den Krieg gewinnen wollte oder ob er bereits das sinkende Schiff verlassen wollte?! Den meisten erging es wahrscheinlich wie mir, viel denken und wenig sagen. Das hatte ich schon von meinem Vater gelernt.

Nach den ersten Maitagen war in unserer Kompanie alles anders als sonst. Wir merkten es nicht nur am Essen, auch unsere Vorgesetzten zeigten ein kameradschaftlicheres Verhalten, nicht besonders auffällig, aber doch fühlbar. Wir hatten einen kleinen Stellungswechsel, aus dem Wald heraus bis zum Waldrand, vorgenommen. Der Vorgang mit Frontbegradigung benannt, aber dadurch lagen wir bereits nahe der Dorfstraße. Am 6. Mai gegen 18 Uhr kam eine geheime Durchsage von Mann zu Mann, dass sich unsere Kompanie nach Krems absetzen wird und wir uns feldmarschmäßig fertigmachen sollten. Die siebzehnjährigen Offiziersbewerber, es waren wohl vier Mann, sie genossen den Vorzug, sich für die Nachhut freiwillig melden zu dürfen. Sie wurden mit einem Maschinengewehr, sonstigen Waffen und genügend Munition ausgerüstet. Anschließend bezogen sie ihre Stellung im Wald. Ja, das waren wirklich ganz zackige Pimpfe, wenn sie zum Strammstehen die Hacken zusammenknallten, flogen fast die Hufeisen durch die Gegend. Sie hatten diese „Würdigung“ wirklich verdient.

Bei unserem Abmarsch habe ich den Kompaniechef das zweite Mal gesehen. Mit wenigen Worten erläuterte er die Situation, dass wir am 7. Mai bis spätestens 12 Uhr die Donaubrücke nach Krems passiert haben müssten, da sie danach gesprengt wird, um den Sowjets den Vormarsch zum Nordufer der Donau zu verhindern. Wir hatten die Front feldmarschmäßig verlassen, das hieß, jeder hatte seine Ausrüstung an Waffen und Material auf dem Rücken mitzuschleppen.

Ich sah darin keinen Sinn, da wir inzwischen alle wussten, dass der Krieg am 8. Mai 1945 um 12 Uhr zu Ende ist. So habe ich in einem Dorf auf einer Wiese die Maschinengewehrlafette unbrauchbar gemacht und mich von diesen etwa dreißig Kilogramm befreit. Nur mit Karabiner, Rucksack und Brotbeutel war das Marschieren doch erträglicher.

Die Brücke hatte ich zeitig passiert und war schon einige Kilometer in Richtung Linz unterwegs. Punkt 12 Uhr gab es einen fürchterlichen Knall, und das Mittelteil der Kremser Brücke lag in der sehr breiten Donau. Die Straßen wurden immer voller und alle strömten den Amerikanern entgegen. Schließlich kamen wir nach längerem Marsch an eine Stelle, wo wir von deutscher Seite aufgefordert wurden, unsere Waffen abzugeben. Ich warf meinen Karabiner, wie die anderen Soldaten auch, auf einen großen Haufen.

Am späten Abend hatte ich die Gelegenheit, bei einem Sanka auf dem Dach mitzufahren. Dieses Auto fuhr sehr langsam, aber die ganze Nacht durch und hielt gegen Morgen an einem kleinen Fluss. Nachdem ich mich ein wenig frisch gemacht hatte und zum Fahrzeug wollte, war es mit allen meinen Sachen weg. So stand ich in Hemd und Hose und ohne Schuhe auf einem Weg in Richtung Westen. Der 8. Mai sah wirklich nach meinem Glückstag aus.

Manche Landser schossen mittags um 12 Uhr vor Freude in die Luft, weil der Krieg zu Ende und jetzt endlich Friede war. Noch während ich so vor mich hin simulierte, hielt ganz in der Nähe ein kleiner Lastwagen, dem das Benzin ausgegangen war. Hier gab es Landser, die ihre Habe gar nicht tragen konnten. Als ich das Fahrzeug verlassen hatte, war ich fast wieder vollständig eingekleidet, und so ging es weiter gen Westen.

Der Tag war sonnig und wurde sehr heiß. Am Straßenrand war ein schwer gepackter Luftwaffensoldat mitten im Gehen gestorben. So hockte er auch am Boden. Ein kurzer Schauer vor dem Tod und der Selbsterhaltungstrieb hatte mich wieder gepackt. Am späten Nachmittag nutzte ich die Gelegenheit, bei einem kleinen Lastwagen auf dem Trittbrett mitfahren zu können. Ich beobachtete von oben über die marschierenden Kolonnen hinweg den Straßenrand und erspähte plötzlich einen kompletten Affen (Tornister mit Decke), sprang ab und vereinnahmte das gute Stück, in dem ich zwei Garnituren Nesselunterwäsche mit Bändseln russischer Herkunft vorfand. So konnte ich der Übernachtung im Freien etwas beruhigter entgegensehen.

Am frühen Morgen marschierte ich weiter, bis ich einen Opel Blitz hinter mir erspähte, dem ich mit erhobenem Daumen zuwinkte und auch mitgenommen wurde. Das waren aber nur wenige Kilometer, dann war auch bei diesem Fahrzeug das Benzin alle. Jetzt stellte sich heraus, dass dieses der Fouragewagen einer Heeresinheit war, inklusive Spieß, Fourier und Krafffahrer. Der

zweite Mitfahrer war ein junger, frisch gebackener Leutnant einer nicht fliegenden Luftwaffeneinheit in Extrauniform mit roten Spiegeln und Biesen, etwa 1,80 Meter groß und schlank, Alter höchstens einundzwanzig Jahre. Er roch förmlich noch nach Backstube. Aus dem nahen Waldrand kam ein nur mit einem Hemd bekleideter, kahl geschorener Mann winkend uns entgegen gelaufen. Der Leutnant schrie wie besessen: Ein entlaufener KZ'ler! Er lief dem inzwischen Flüchtenden hinterher und mähte ihn mit seiner Maschinenpistole nieder, wobei er ein ganzes Magazin leer schoss. Das war wohl seine erste Heldentat. Ich hätte ihn umbringen können, wenn ich in diesem Moment an meines Schwagers Bruder und dessen Frau dachte, die ihres Glaubens wegen seit 1936 im Zuchthaus und ab 1941 im KZ saßen.

Dann wurde die Marketenderkiste geplündert. Mein Anteil war Schokolade, Ölsardinen, mehrere Stangen Austria-Zigaretten, Tabak und eine Kiste mit 50 guten Zigarren. Wem wohl diese Kostbarkeiten ursprünglich zgedacht waren, einem Oberst, einem Major oder vielleicht einem ganz normalen Kompaniechef? Was ist dieser Reichtum wert, wenn man alles geben würde für einen Becher Wasser?! Mit diesem Reichtum gingen alle ihre Wege nach Westen, keiner wollte in russische Gefangenschaft geraten.

Nach etwa drei Kilometern sah ich schon von weitem eine riesige Menschenansammlung, die äußerst erregt war. Beim Näherkommen erkannte ich eine große Anzahl meiner Kameraden. Ich erfuhr, dass man hier einen Rastplatz gefunden hatte, auf dem sich zwei Kameraden etwas abseits im Schatten eines Baumes schlafen gelegt hatten und von zwei dort umherstreifenden KZ'lern, die auf Rache aus waren, umgebracht wurden. Meine Kameraden hatten die Mörder auf frischer Tat dingfest gemacht. Sie wurden wie Partisanen behandelt und mit dem Tod durch Genickschuss bestraft. Da starben vier Menschen, die sich weder kannten, noch einer dem anderen je etwas getan hatte.

Am nächsten Morgen brachen alle Rastmacher recht früh auf, sie wollten alle zu den Amerikanern. Was keiner wusste war, dass das Schicksal der Ostarmee schon lange vorher in der Jaltakonferenz vom 4. bis 11.2.1945 durch Roosevelt, Stalin und Churchill besiegelt worden war. Darin war vereinbart worden, dass die an der Ostfront kämpfenden Truppen auch unter der Hoheit der Sowjetunion bleiben und alle vom Osten abgezogenen Truppen den Sowjets wieder zugeführt werden müssen.

Am Vormittag trafen wir in einem kleinen hübschen Städtchen ein und erfuhren von den Bewohnern, dass die Amerikaner bis zu diesem Ort, der Gallneukirchen heißt, vorgestoßen sind. Von hier bis Linz sind es nur fünf Kilometer. Die letzten Waffen wurden noch beseitigt und zerstört. Ich wollte den Ort noch ein wenig erkunden und geriet am westlichen Ausgang in einen Hinterhalt, wo einige Amis schon ihre privaten „Geschäfte“ machten. So wurde ich mit zwei Griffen



meine Armbanduhr los. Stolz präsentierten sie ihre mit vielen Uhren geschmückten Arme. Nach einigen Schubsern befand ich mich auf einem großen Sammelplatz. Zum Abend umstellten uns vier Chairmanpanzer mit auf uns gerichteten Kanonen.

Der nächste Morgen sollte uns allen die große Ernüchterung bringen. Nach dem Wecken gab man uns die Marschrichtung an und die wurde von Posten überwacht. An der Straße stand eine riesige Milchbank, wie wir sie früher an jedem Bauern- oder Gutshof stehen hatten, vollgepackt mit Kommissbrot und amerikanischen „Eisernen Rationsdosen“. Für drei Mann gab es ein Riesenweißbrot und zwei Dosen verschiedener Art, dazu die Order: Go on this road - geh diese Straße! Fünfhundert Meter weiter nahmen uns die ersten russischen Posten in Empfang.

Mit der Eingliederung in diesen Gefangenenstrom, der nur von Nebenstraßen aufgenommen wurde und sehr beschwerlich über Berg und Tal führte, begann für mich der große Umweg zum Koffer in Berlin.

Wenn Sie gerne wissen möchten wie es weiter ging, dann lesen sie im nächsten Heimatbrief:

### **Ich hab noch einen Koffer in Berlin - Der große Umweg**

*Adalbert Güldenstern  
geb. am 07.02.1928  
Heimatort: Irglacken*



**Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.**

## ***Meine unvergessliche Reise in ein mir unbekanntes Land - die Heimat meines Vaters -***

Mein Vater, Siegfried Komm, wurde 1936 in Poppendorf im Kreis Wehlau geboren. Er wuchs dort auf einem großen Hof mit Pferden, Schreinerei, Bestattungsinstitut und mehreren Bediensteten auf. Kurzum, es war eine wohlhabende Bauernfamilie, der es an nichts fehlte - bis der Krieg ausbrach.

Die Flucht 1945 misslang, und so wurde die Familie erst 1948, nach Jahren des Grauens und Elends, wie es auch viele andere erlebt haben, aus ihrer Heimat vertrieben. Einige Monate später kamen sie dann in Süddeutschland am Bodensee an - ausgehungert und ihre Habe bestand aus den Kleidern, die sie am Leib trugen. Sie hatten alle überlebt, ihr gesamtes Hab und Gut aber verloren - und ihre Heimat.

Das ist in Kurzform die traurige Geschichte meines Vaters, die ich schon seit Kindertagen kenne. Er blieb mit seiner Familie am Bodensee. Dort bin ich geboren. Da ist meine Heimat.

Meine Mutter wurde in Österreich geboren - mitten im Krieg. Sie kann sich nur noch lückenhaft erinnern und hat diese Zeit mit ihrer Familie ohne größere Not überstanden. Schon seit ich denken kann, besuche ich die Heimat meiner Mutter regelmäßig, mindestens ein Mal im Jahr. Es ist meine zweite Heimat geworden.



079-0011

Dorfstraße in Poppendorf

Aber was ist mit der Heimat meines Vaters? Diese Frage beschäftigte mich schon seit mehreren Jahren. Ich begann, meinen Vater vermehrt danach zu fragen. Ich wollte erfahren, was genau dort im Krieg geschah, wie er geflüchtet ist und wie es ihm ergangen ist. Dann fing ich an, die Wehlauer Heimatbriefe zu lesen, die er mir lieh. Die dort geschilderten Erlebnisberichte bewegten mich sehr. Ich wollte unbedingt dorthin reisen, sehen, wo meine Wurzeln liegen und was aus dem einst so schönen Land geworden ist.

Über eine Buchbestellung bei Herrn Schlender erkundigte ich mich dann über Reisemöglichkeiten nach Ostpreußen. Prompt sandte er mir Unterlagen einer Sonderreise mit der Wehlauer Kreisgemeinschaft zu. Seitdem bekomme ich auch den Wehlauer Heimatbrief zugeschickt. Vielen Dank, Herr Schlender!



**079-0012**

Das Schulgrundstück in Poppendorf

Diesen Sommer konnte ich meinen Wunsch verwirklichen und nahm an der Reise teil. Über das Reiseprogramm werde ich nicht berichten, denn das ist den Mitreisenden bekannt und verläuft immer ähnlich. Ich möchte vielmehr meine ganz persönlichen Eindrücke schildern. Ich war als Einzige unserer Familie unterwegs und bewegte mich in einer wundervollen Reisegruppe.

In diesen 10 Tagen teilten mir viele Menschen ihre persönlichen Erlebnisse aus der damaligen Zeit mit, was mich sehr berührte. Wo immer wir hinkamen, jedes Dorf, das wir besuchten, hatte seinen eigenen tragischen Werdegang und jeder, der dort früher gelebt hatte, erzählte seine teils schönen, aber meist traurigen Erinnerungen.

Ich bin ein Nachkomme, der keine Ahnung von Leid und Elend hat. Ich musste es nie erleben. Aber viele Leute haben mir auf dieser Reise sehr nahe gebracht, was dies bedeutet. Ich will es verstehen, auch wenn es schwer fällt. Ich kann mir das alles kaum vorstellen, weil ich es nicht selbst erlebt habe.

Am „freien Tag“ konnte ich die Chance wahrnehmen, den Heimatort meines Vater kennenzulernen, was für mich den Höhepunkt der Reise bedeutete. Da ich eine Dolmetscherin am Ort hatte, war es auch kein Problem, diesen zu erkunden. Durch eine gute Wegbeschreibung meines Vaters, mit Hilfe eines Ortsplanes und dank meines Fahrers konnte ich die Plätze ausfindig machen.

Zuerst suchte ich den Hof, auf dem meine Großmutter aufwuchs. Da eine Verwandte der dort lebenden Familie gerade zu Besuch war, die ausgezeichnet deutsch sprach, wurde sie meine Übersetzerin und Begleiterin an diesem Tag. Von ihrer Familie wurde ich sehr herzlich empfangen, bekocht und bewirtet.

Es ist eine wundervolle Familie. Obwohl ich eigentlich als Fremde kam - von meiner Familie waren schon mehrere dort - wurde ich wie ein Familienmitglied behandelt. Sowohl hier als auch an anderen Orten, die wir mit der Reisegruppe besuchten, wurden wir immer sehr nett empfangen. Die russische Gastfreundschaft ist wirklich einzigartig.

Den Rest des Tages verbrachte ich nun damit, weitere Plätze zu erkunden. Ich sah die Wiesen und Felder, die meine Großeltern früher bewirtschaftet hatten und den alten Friedhof, auf dem meine Urgroßmutter beerdigt worden war. Er bestand nur noch aus wuchernden Büschen und Brennnesseln. Nichts - nicht einmal ein Stein ließ erkennen, dass es hier mal einen Friedhof gab. Ich suchte das Haus auf, in dem mein Vater aufgewachsen war. Es stand zwar noch, war aber nie renoviert worden. Die Ziegelsteinscheunen und Holzbaracken hinter dem Wohnhaus ließen nicht mehr erkennen, dass dort mal eine Schreinerei und ein Bestattungsinstitut gestanden hat, geschweige denn ein Pferdestall. Nichts ist mehr so wie es früher war.

Ich weiß ja nicht genau wie es früher war, versuchte es mir auf Grund der mir bekannten Berichte aber vorzustellen. Und obwohl ich auf alles gut vorbereitet war, war das, was ich vorfand, doch erschütternd. Es gab Leute in unserer Reisegruppe, die nicht einmal einen Stein ihres Elternhauses fanden, teilweise war der ganze Ort ausgelöscht. Das muss noch viel erschütternder gewesen sein. Ich lief die Ortsstraße hoch. Hier musste mein Vater früher wohl jeden Tag in die Schule gelaufen sein. Wo einst die Schule gestanden hatte, steht heute nur noch ein schuttbeladener Rohbau.

Dies alles hier wollte ich sehen - für meinen Seelenfrieden. Erreicht habe ich das Gegenteil. Ich bin noch mehr aufgewühlt worden. Das ist also die Heimat meines Vaters!

Nachmittags verabschiedete ich mich von der russischen Familie, die mich so liebevoll aufgenommen hatte. Sie lebt schon seit 60 Jahren hier. Ihre Nachkommen sind hier geboren.

Nach einigen Tagen der Besinnung habe ich für mich eine Entscheidung getroffen: Ostpreußen ist und bleibt die Heimat meines Vaters und aller anderen, die dort geboren wurden. Genauso ist und bleibt es die Heimat der Russen, die schon seit 60 Jahren dort leben und deren Nachkommen, die auch dort geboren wurden. Beide Seiten sollten das akzeptieren, um in Frieden leben zu können. Man kann die Uhr nicht zurückdrehen. Aber man sollte positiv in die Zukunft blicken. Diese eindrucksvolle Reise hat mir gezeigt, dass dies gelingen kann und auch schon gelungen ist.

Hiermit möchte ich mich bei all den Mitreisenden bedanken, die mir ihre Heimat - und damit die Heimat meines Vaters - so nahe gebracht haben durch ihre persönlichen Berichte. Ebenso danke ich Herrn Schmidtke, der die Reisegruppe so fürsorglich und liebevoll geleitet hat. Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Reise in meine dritte Heimat.

**Marion Micheler, geb. Komm**



**079-1029** Die Tischlerei Ernst Komm in Poppendorf 1991

\* \* \*

# ***Ein Erlebnis auf dem Zehlaubruch***

**Erlebt und aufgeschrieben von Robert Brack +**

Alte Leute sprachen oft über Gespenster. Bis zum 31. Lebensjahr hatte ich die feste Überzeugung, dass es keine Gespenster gibt. Dann aber hatte ich ein Erlebnis, das diese Überzeugung stark erschütterte. Ich will darüber wahrheitsgemäß berichten.

Mein Vater war staatlicher Förster in Ostpreußen. Sein Revier war dem ca. 10 000 Morgen großen Zehlaubruch angegliedert. Es erhebt sich überall etwas über seine Umgebung, denn es ist eines der letzten noch wachsenden Hochmoore Deutschlands. Die Oberfläche des Moores ist vollständig kahl und eben, nur in der Mitte dieser Mooswiese erhebt sich einen Meter hoch eine Insel und in ihrer Mitte ist ein 3 Morgen großer See. Die Insel mag 12 Morgen groß sein, ist dicht mit hohen Kiefern bestanden, und den sandigen Boden bedeckt eine spärliche Moosdecke. Außer Kiefern und Moos gibt es kaum andere Pflanzen und Lebewesen. Nur der Wind allein kann hier Bewegung schaffen und Töne erzeugen. Schläft er, so herrscht überall Totenstille.

Am 1. Juli begann die Entenjagd. Dann suchten mehr als 100 Enten den stillen See als Zufluchtsort auf. Sie kamen vor Sonnenaufgang, schliefen am Tage am Uferand und verließen ihn wieder, wenn es dunkelte. Hier waren sie außer Gefahr, denn eine zwei km breite, kahle, sumpfige Ebene umgab die Insel und machte den Jägern ein Anschleichen unmöglich. Ich habe das Moor genau erforscht, daher war es mir möglich, in klaren Mondscheinnächten die Insel aufzusuchen. Ich beschoss dann die zurückkehrenden Enten und hatte immer eine gute Jagd.

Im Jahre 1907 besuchte ich meinen Vater und suchte auch die Insel auf. Um elf Uhr abends brach ich auf. Das weiße Mondlicht lag überall auf den Waldwegen. Nach einer Stunde stand ich am Rande des Hochmoores. Jetzt ging es langsam vorwärts. Der Blick war immer auf den Boden gerichtet, denn ich musste gangbare Stellen suchen. Als ich die Insel, die bis in die Ebene heraustat, erreichte, blieb ich am Rande der schmalen Bucht des Insees stehen. Es lag reichlich frischer Entenkot am Rande. Ich war froh gestimmt, denn ich hoffte auf eine gute Jagd.

Es war zwei Uhr nachts. Ich musste noch eine halbe Stunde warten, bis die ersten Enten kamen. Mein deutscher Vorstehhund, ein besonders kräftiges, kluges und mutiges Tier, ging in den Inselwald hinein, um ihn abzusuchen. Ich folgte ihm nicht, sondern wandte mich und blieb auf der kahlen Fläche mitten auf dem Moor stehen, mit der Absicht, dasselbe in der Wartezeit zu beobachten. Leute aus dem fernen Dorf hinter dem großen Wald behaupteten, es gäbe auf

dem Moor Irrlichter, es seien auch Gestalten gesehen worden. Bei meinen bisherigen nächtlichen Besuchen hatte ich nie eine dieser Erscheinungen gesehen, hatte aber bisher das Moor auch nicht so genau beobachtet. Jetzt wollte ich einmal feststellen, ob die Erzählungen der Leute auf Wahrheit beruhten. Die Nacht war dazu besonders geeignet. Die Luft war sehr klar und ließ unzählige Sterne am unbedeckten Himmel sichtbar werden. Ihr Licht wurde durch das hellere Licht des Mondes gemindert. Es war fast taghell. Ich hatte eine weite Sicht. Nach allen Seiten hielt ich Umschau, sah aber immer nur die gelbgraue Ebene, die sich in der nebeligen Ferne verlor. Lebende Wesen, Irrlichter oder Gestalten waren nirgends zu sehen. Es war vollständig windstill. Ich hielt den Atem an und lauschte. Meine Ohren schienen taub zu sein. Nicht eine Mücke summte in der schwülen Julinacht.



**90-0068** Zehlaubruch – Moorblänke  
mit relativ hohem Kiefernbestand

Es gab überhaupt kein lebendes Wesen hier, weder in der Luft, noch im Wasser und auf der Erde. Der Hund kam aus dem Inselwald zurück. Trotz seiner guten Nase hatte er auch nichts entdecken können. Als er an einer schmalen Wasserblänke entlangging und den Entenkot prüfte, folgte ich seinem Treiben mit meinen Blicken. Als er wieder die Nase zur Erde senkte, sprang er plötzlich



zur Seite, wurde vorn ganz niedrig, jaulte auf und flüchtete zu mir. Dann drehte er sich um und sah ängstlich zu der Stelle, von der er vertrieben worden war. Den Kopf hielt er hoch, Nacken- und Rückenhaare sträubten sich. Er bellte leise, denn die Furcht hatte ihm die Kehle zugeschnürt. Nach einem leisen Klagen ton suchte er Deckung hinter meinen Beinen. Ich war über das Benehmen des Hundes sehr erstaunt. In 3 Jahren bei mir hatte er nie Furcht gezeigt, auch nie einen solchen Klagen ton ausgestoßen, auch nicht, wenn er in der Ausbildungszeit mal einen Schlag erhalten hatte. Ich habe den Vorgang an der Blänke genau beobachtet. Jede Bewegung des Hundes hatte ich deutlich bemerkt. Ich hatte den Eindruck, dem Hund sei ein Fußtritt in die Seite versetzt worden, aber ich habe nicht gesehen, wer es getan haben könnte.

Ich überprüfte von meinem Standort die Stelle an der Blänke, die ca. 15 Schritt von mir entfernt war, sah aber nur die kahle Moorfläche, hell vom Mondlicht beschienen, anschließend, in gleicher Höhe den glatten Wasserspiegel der Blänke und dahinter weitete sich die kahle Hochmoorfläche. Kein Strauch, kein Grasbüschel bot ein Versteck. Als ich nichts Verdächtiges wahrnahm und da mir der Glaube an Gespenster fehlte, urteilte ich oberflächlich: „Der Hund wird sein Spiegelbild im Wasser gesehen haben“. Die große Furcht, die der erfahrene Hund hatte und seine Suche nach einem Versteck wirkten spaßig auf mich, auch empfand ich etwas Schadenfreude, als ich dachte: „Jetzt hat die Furcht ihn doch einmal erwischt“.

Da hörte ich wieder einen leisen Klagen ton von ihm. Ich erschrak, weil ich annahm, eine Kreuzotter habe ihn gebissen, als er die Nase senkte. Der Hund wäre dann verloren, denn Hilfe konnte ich ihm hier nicht bringen. Als ich mich umwandte, sah ich gleich, dass der Hund nicht verletzt war. Große Furcht quälte ihn. Er hatte sich hinter meinen Beinen ganz klein gemacht. Die Hinterbeine hatte er bis fast an die Vorderbeine geschoben, die Rute war zwischengeklemmt. Die Rücken- und Nackenhaare waren gesträubt, die Ohren angelegt. Er stieß mich mit der Schnauze an und bellte. Das war für mich die Warnung: „Dir droht Gefahr“. Diese Warnung hatte er mir manchmal früher gegeben. Dann war er ihr aber mutig bellend entgegengegangen. Es hatte sich dann immer um Menschen gehandelt, die ihm verdächtig vorkamen. Aber hier konnten keine Menschen in der Nacht herkommen.

Da der Hund bei jeder Warnung mich nie enttäuscht hatte, so hielt ich nochmals angestrengt Umschau. Der Mond schien hell, aber ich entdeckte nichts Verdächtiges. Es herrschte überall Totenstille. Als ich einen Schritt zur Seite trat, nahm der Hund gleich wieder hinter meinem Körper Deckung. Ich wechselte meine Stellung mehrmals, um festzustellen, aus welcher Richtung mir nach dem Benehmen des Hundes Gefahr droht. Dabei stellte ich fest, dass er immer wieder Deckung nahm, wenn ich ihm den Ausblick zu der Stelle an der Blänke

freigab. Da war aber nichts zu sehen. Ich ärgerte mich über den Hund, wandte mich um und schimpfte mit ihm. Er zitterte am ganzen Leib und sah mich an, als flehe er um Mitleid. Da ich noch immer glaubte, die Furcht stamme von seinem Spiegelbild an der Blänke, wollte ich mit ihm da hingehen, damit er seinen Irrtum einsieht. Ich trat zwei Schritte vor und forderte ihn auf nachzukommen. Da wandte er sich erschrocken um und wollte fliehen. Das durfte ich nicht zulassen, denn er sollte ja die Enten, die ich schießen wollte, aus dem 20 m tiefen See herausholen. Ich trat daher rasch zurück und er nahm wieder Deckung hinter meinem Körper. Ich blieb nun ruhig stehen, hoffend, dass der Hund sich bald beruhigen würde.



**90-0071** Bizarre Moorkiefer  
im Zehlaubbruch

Als ich mich wieder dem Hund zuwandte, drängte er sich noch immer schutzsuchend an meine Beine. Dieser Anblick erinnerte mich an meine Knabenzeit, als mein Vater Förster in der Johannisburger Heide war. Damals hörte ich einen alten Waldarbeiter erzählen : „Wir Jungen im Dorfe mussten am Abend die Pferde auf einer Waldwiese sattweiden. Es gab damals noch viele Wölfe. Wir nahmen immer Hunde mit, und wenn Wölfe kamen, dann drängten

sich die Hunde an uns. Dann lärmten wir, um die Wölfe zu vertreiben.“ Ich glaube jetzt, ein aus Polen übergewechselter Wolf ist auch die Ursache für die Furcht meines Hundes. Ich nahm daher rasch das Gewehr von der Schulter und lud es mit anderen Patronen.

Der Hund hatte jetzt etwas Mut bekommen, steckte den Kopf vor, legte ihn an mein linkes Bein und sah immer noch zu der Stelle auf der kahlen Moorfläche, ohne auch nur einmal den Blick nach rechts oder links zu wenden. Ich nahm an, er sieht den Wolf und spannte das Gewehr. Der Hund wurde jetzt noch mutiger und trat an meiner linken Seite vor. Den Kopf hatte er erhoben, die Augen waren weit geöffnet. Seine Stirn zeigte eine kleine Falte, die Oberlippe war etwas angehoben, so dass die Zähne etwas sichtbar wurden. Rücken- und Nackenhaare waren immer noch gestäubt, die Rute war gestreckt und in Rückenhöhe gehoben. Ich sah aus seiner Stellung, dass er angriffslustig war und beschloss ihn vorzuschicken. Zu seinem Schutz legte ich das Gewehr an und richtete es auf die Stelle auf der Moorfläche. Dann sagte ich: „Fass!“ In großen Sätzen stürmte er vor und sprang ein für mich unsichtbares Wesen an, dabei stand er kerzengrad auf den Hinterbeinen, jaulte auf und flüchtete hinter meinen Rücken.

Er begann laut zu klagen. Es hörte sich an, als werde er von jemand geprügelt. Laut schallte sein Klagen über die weite Ebene in die stille Nacht hinaus. In die Klagetöne mischte sich vom See und vom Wald das Echo. Es klang verworren, hart und laut, da der nahe Waldrand eine Schallverstärkung bewirkte. Es lief mir kalt über den Rücken. Ich glaube im ersten Augenblick, das spöttische Lachen eines unbekanntes Wesens zu vernehmen. Wie Pfeile schossen die Gedanken durch mein Hirn. „Ist der Hund jetzt auch von demselben unsichtbaren Wesen vertrieben worden, das ihn von der Blänke vertrieben hat, oder sind es zwei? Bin ich von Gespenstern umringt? Werde ich auch angegriffen werden, denn der letzte Kampf hat sich nur noch zehn Schritte von mir abgespielt?“

Ich hielt das Gewehr schussbereit in den Händen. Aber ich sah nichts. Dagegen hatte ich jede Bewegung des Hundes genau gesehen, aber nicht den Gegenstand des Angriffs. Das Klagen des Hundes ließ dann nach und hörte bald ganz auf. Ich glaube, die Spukgeschichte sei zu Ende. Da steckte der Hund an meiner linken Seite den Kopf vor, stieß erneut einen Klagelaut aus und versteckte sich wieder hinter meinen Beinen. Ich sagte mir, wenn der Hund etwas sähe, müsste ich es auch sehen. Um die Fläche, von der der Hund vertrieben worden war, besser überprüfen zu können, teilte ich sie mit meinen Augen in drei Teile und überprüfte genau jeden Teil, ob das Moor überall sichtbar ist. Nicht ein dunkler Fleck war festzustellen. Bald darauf steckte der Hund den Kopf wieder an meiner linken Seite vor, klagte und nahm wieder Deckung hinter meinem Körper. Bald steckte er den Kopf erneut an der linken Seite vor.

Diesmal klagte er nicht, sondern wandte den Blick suchend nach allen Seiten, dann trat er noch immer ängstlich hinter meinen Rücken.

Nach einer Minute steckte er den Kopf an meiner rechten Seite vor, klagte und nahm wieder Deckung. Als er nach kurzer Zeit wieder seinen Kopf vorstreckte, sah er mit starrem Blick immer nach rechts auf einen Punkt. Dieser Punkt schien sich immer mehr nach rechts zu bewegen, denn der Hund folgte ihm mit seinem Blick langsam wie ein Uhrzeiger nach rechts. Dann drehte er auch den Körper nach rechts, die Furcht wich langsam aus seinen Gliedern, die gestäubten Haare glätteten sich. Er sah „dem Gespenst“ nach, das ihn mehr als eine halbe Stunde in Schrecken versetzt hatte.

Plötzlich wandte er sich zu mir, sah mich fragend an; da ich keinen Befehl gab, begann er schweifwedelnd seine unterbrochene Suche fortzusetzen, als wäre nichts geschehen. Dabei ging er gleich an der Stelle vorüber, an der er zum zweiten Male vertrieben worden war. Die Spukgeschichte war zu Ende.

Ich stellte mich noch zur Entenjagd an, aber keine Ente zeigte sich. Langsam schob sich der rote Sonnenball über die Bäume des fernen Waldes empor. Eine Schar Kraniche am Rande des Waldes begrüßte sie mit ihrem Trompetenruf. Der Morgenwind kräuselte einige Minuten die glatte Oberfläche des Sees. Dann hörte jede Bewegung auf, und es herrschte Totenstille. Ich hielt mein Frühstück und trat dann den Heimweg an. Ich habe diese Insel ohne Leben nie wieder besucht.

**Robert Brack**

(Der Vater des Verfassers war s.Z. Revierförster in der Försterei Liedersdorf im Forstamt Gauleden. Der Bericht wurde uns von Fritz Runge, früher Forstamt Tapiau, zur Verfügung gestellt.)



## ***Geburt auf der „Steuben“***

### **Frank-Rainer Köpke kam vor 61 Jahren auf dem Lazarettschiff auf der Ostsee zur Welt.**

Mit Heimat verbinden viele Menschen ihren Geburtsort. Dort liegen ihre Wurzeln. Auf die oft nebenher gestellte Frage von Freunden oder Kollegen, wo bist du eigentlich zur Welt gekommen? antwortet Frank-Rainer Köpke stets mit etwas geheimnisvollem Unterton: Auf dem Schiff „Graf Steuben“ auf der Ostsee. Und löst so Verwunderung und Neugier aus.

Von Marlis Kieselwaller.

In seinem Personalausweis steht als Geburtsort: Auf der Fahrt von Pillau nach Swinemünde auf dem Schiff „von Steuben“ geboren, zeigte er sein Dokument und seine Geburtsurkunde. Der heute 61-jährige Diplomingenieur hat sich erst vor 15 Jahren auf die Suche nach Informationen begeben über dieses Schiff - das einst als Liner im Atlantikdienst lief. „Vor 1989 durfte man sich darüber ja nicht äußern, konnte auch keine Recherchen anstellen“, erzählt er, dabei in einem dicken Album mit Zeitungsausschnitten blättern. Außerdem habe man in jüngeren Jahren vielfach andere Dinge im Kopf, auf die man sich konzentriere. Erst wenn man älter werde, fühle man sich mehr seiner Vergangenheit verbunden. Für den heutigen Arnstädter, dessen Familie aus dem Städtchen Allenburg im Kreis Wehlau in Ostpreußen stammt, ist somit die Forschung nach seinem Geburtsort wie eine Identitätssuche: Woher komme ich? Was ist damals an Schrecklichem passiert?

„Bei 27 Grad Kälte waren meine hochschwangere Mutter und meine Großmutter auf der Flucht, hatten nur das bei sich, was sie in den Händen tragen konnten und einen Kinderwagen.“ Sie kamen auf die zu diesem Zeitpunkt bereits als Lazarettschiff deklarierte „Steuben“ mit über 4 500 Menschen an Bord. Dort waren sie vom 25. bis 29. Januar 1945, am 27. Januar erblickte Frank-Rainer Köpke auf der Ostsee das Licht der Welt. „Ich habe ja damals nichts gemerkt, und meine Mutter und Großmutter haben wenig erzählt, vielleicht wollten sie einfach nicht an die Grausamkeiten erinnert werden“, sagte er.

Erst nach der Wende also hat sich der Wahl-Arnstädter, der vor 35 Jahren die Apothekenassistentin Carla aus Arnstadt heiratete, sehr intensiv mit dem Schiff und seiner Geschichte beschäftigt, auf deren vorletzter Fahrt er zur Welt gekommen ist. Auf der nächsten Route der „Steuben“ am 9. Februar 1945 lief sie von Pillau in Richtung Kiel aus, bewegte sich völlig abgedunkelt durch die Ostsee. Auch diesmal befanden sich über 4 000 Menschen, etwa 2 000 Verwundete und 2 000 Flüchtlinge plus der Besatzung an Bord. Am sehr frühen Morgen

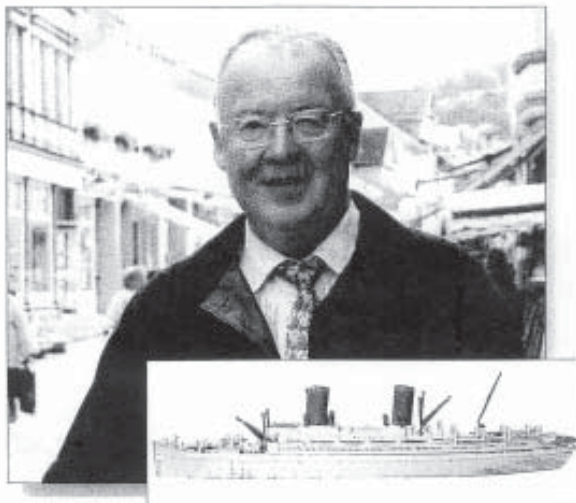
wurde das Schiff torpediert und sank sehr schnell. Nur etwa 650 Schiffbrüchige konnten gerettet werden. „Es war zwar Krieg, aber wenn man sich überlegt, dass hier ein Lazarettsschiff beschossen wurde, ist es unvorstellbar“, schüttelt Frank-Rainer Köpke den Kopf. Der Untergang der „von Steuben“ gelte als eines der größten Unglücke in der Geschichte der Seefahrt. So kamen vor 61 Jahren mit dem Untergang der „Wilhelm Gustloff“, der „Goya“ und der „Steuben“ in der Ostsee mehr als 20 000 Menschen ums Leben.

Als Taucher das Wrack seines Geburtsschiffes 2002 vor der heute polnischen Küste in 23 Metern Tiefe entdeckten, verfolgte Herr Köpke alle Nachrichten, sammelte Fotos und Artikel, versuchte auch mit den Tauchern in Kontakt zu kommen. Er erfuhr, dass die „Steuben“ nicht zu heben sei, „sie bleibt ein Seekriegsgrab.“

Den Liner gibt es also nicht mehr, aber Frank-Rainer Köpke hat ein Modell gekauft, das original nachgestaltet ist. So habe er seinen Geburtsort en miniature immer vor Augen. „Ich versuchte auch, mit Überlebenden in Kontakt zu kommen. Das ist natürlich sehr schwer. In wenigen Jahren wird es sicherlich niemanden mehr geben, der dabei gewesen sein könnte“, sagte er. „Aber“, so Köpke, „die Forschungen gebe ich noch nicht auf.“

#### **Frank-Rainer Köpke**

Bahnhofstraße 3, 99310 Arnstadt, Telefon 03628 602302



**001-1230** Der Allenburger Frank-Rainer Köpke mit dem Modell der „Steuben“.



## ***Es war das letzte Wiedersehen.***

Mein eineinhalb Jahre jüngerer Bruder Heinz, Jahrgang 1927, wurde kurz nach seinem 17. Geburtstag zu den Waffen gerufen und sollte nach einer kurzen Einweisung - von Ausbildung konnte keine Rede sein - das Vaterland verteidigen. Mit ihm mussten noch viele andere den grauen Rock anziehen.

Bevor man das letzte Aufgebot erfasste und in Uniform steckte, erhielten sie als Trost einen Kurzurlaub von einer Woche. Auch Bruder Heinz, bei einem Baurupp in Litauen verpflichtet, durfte nach Hause fahren. Dass dies das letzte Wiedersehen sein sollte, ahnte keiner von uns. Nach meiner Verwundung mit Lazarettaufenthalt war ich noch nicht KV (Kriegsverwendungsfähig). Mein Ersatztruppenteil lag in Sensburg in Ostpreußen, wo ich mich in der Genesenden - Kompanie erholen sollte. Von hier aus durfte ich für 14 Tage in Erholungsurlaub zu meinen Eltern nach Pregelsswalde fahren.

Am 27. Mai 1944, es war ein Sonnabend, ging auch dieser Urlaub zu Ende. Mutter hatte schon rechtzeitig meine Sachen geordnet, gewaschen und gebügelt. „Hast du auch ein sauberes Taschentuch oder soll ich dir noch eine Schnitte Brot mitgeben und was zu trinken?“ So war Mutter und das war gut so! Wir saßen noch gemeinsam gemütlich in der Küche zusammen: Mutter, Opa und ich. Nur Vater musste dieses Wochenende auf Grund kriegswichtiger Arbeit im Betrieb bleiben. Nach über 60 Jahren weiß ich heute nicht mehr, worüber wir uns unterhalten haben. Ich weiß nur, dass die Stimmung etwas gedrückt war, auch deswegen, weil immer mehr Männer des Dorfes als gefallen oder vermisst gemeldet wurden. Plötzlich ging die Tür auf. Eine Gestalt trat ein, die uns zunächst fremd erschien. Langer erdbrauner Mantel fast zur Erde reichend, eine passende Mütze, die viel zu groß war, Haare fast bis zu den Schultern reichend und einen Bart, der mindestens 8 Wochen alt sein musste. Aber Mutter erkannte Heinz sofort. Es war eine freudige Überraschung. Nur dass mein Urlaub zu Ende war und wir nur noch etwa 3 Stunden gemeinsam verbringen konnten, passte uns überhaupt nicht.

Müde und abgespant setzte sich Heinz auf den Küchenstuhl, legte seinen sackähnlichen Rucksack auf den Tisch und entnahm daraus einige Wäschestücke, darin eingewickelt eine Flasche Schnaps. Gegen einen Begrüßungstrunk hatte auch Mutter nichts einzuwenden. Mich bis zum Bahnhof zu begleiten, war für Heinz selbstverständlich. „Jungchen, du bist doch viel zu müde,“ war Mutters Einwand. Es war gut gemeint, aber umstimmen ließ sich mein Bruder nicht. Es war unser gemeinsamer letzter Gang.

So ganz einverstanden war Mutter dennoch nicht. Wenigstens sollte Heinz saubere Sachen anziehen, die langen Haare müssen gekürzt werden und rasieren müsse er sich auch. Ich musste Heinz die Haare schneiden und Mutter



suchte inzwischen saubere Sachen zum Anziehen. Es war mein erster Versuch als Friseur. Mit Kamm und Schere im Eilverfahren - zwischendurch noch einen Schnaps zur Stärkung - meinte ich, das Werk sei gelungen. Bruder Heinz in den Spiegel schauend: Wenn du nicht mein Bruder wärst, könnte ich dir jetzt sonst was. Recht hatte er. Die Frisur war ein Zwischending aus Stufen - und Stoppschnitt.

Die Zeit drängte zum Aufbruch. Vorbei noch einmal am Mühlenhaus, Krohns und Rabes Gasthaus, Wachtmeisterhaus, Schule und Friedhof. Es war ein herrlicher Frühlingstag. Am Bahnhof in Tapiau angekommen, zog Heinz eine kleine Flasche Schnaps aus seiner Jackentasche. Mutter bestand darauf, dass die große Flasche zu Hause bleibt; von einer weiteren wusste sie natürlich nichts. So war unser Abschied leichter zu ertragen. Man kann sagen, wir waren leicht angeheitert. Der Zug vollbesetzt mit Urlaubern aller Waffengattungen, Frauen und Kinder. Fast hätte ich meine Tasche auf dem Bahnsteig stehen lassen, wenn nicht im letzten Moment Heinz mir die Tasche durch das geöffnete Fenster gereicht hätte. Es war ein Abschied ohne Wiederkehr!

Von meinen Eltern erfuhr ich später, dass Heinz nach Litauen musste und dort als Soldat an die Front geschickt wurde. Von da ab gab es kein Lebenszeichen, weder von der Einheit noch von Kameraden. Im Winter 1945 teilte das Deutsche Rote Kreuz und die Stadt Passau meinen Eltern mit, dass Heinz am 28. Mai 1945 im Lazarett nach einer schweren Kopfverletzung wenige Tage vor Kriegsende verstorben ist. Am Grab stehend erlebe ich immer noch unsere gemeinsame Jugendzeit, die letzten wenigen Stunden im Elternhaus und den Abschied ohne Wiedersehen.

**Gerhard Kugland**



**080-1035** Die letzte Ruhestätte von Heinz Kugland

## Unsere Bücherecke

### „Die Güter des Kreises Heiligenbeil“

Eine faszinierende und anschauliche Dokumentation.

„Ein Standardwerk über ostpreußische Güter. Wulf D. Wagner setzt mit neuem ausführlichem und anschaulichem Buch über die Gutshöfe des Kreises Heiligenbeil Maßstäbe.“

Preußische Allgemeine Zeitung



Der Band erhält seine Bedeutung durch die Tatsache, dass die hier gezeigten Häuser, die heute im russischen und polnischen Bereich Ostpreußens liegen, im 2. Weltkrieg und danach nahezu vollständig zerstört worden sind.

Das Werk ist die ausführlichste und anschaulichste Arbeit, die bisher über ostpreußische Güter verfasst wurde. Die 131 behandelten Güter können als typisch für ganz Ostpreußen gelten. Dabei haben zeitaufwändige Aktenauswertung, zeichnerische Rekonstruktion, Zeitzeugenberichte und 740 Fotos ein beachtliches Buch von 559 Seiten ergeben.

Wulf D. Wagner gelingt es in einem umfangreichen Einführungskapitel, die geschichtliche Entwicklung der ostpreußischen Gutsherrschaften und die Architektur der Herrenhäuser mit der Geschichte Preußens zu verknüpfen, so dass eine schlüssige Darstellung entsteht, die Fachleute und Laien gleichermaßen fesselt. Je weiter diese Abhandlung ins 20. Jahrhundert schreitet und Zeitzeugendokumente in die Darlegungen einflechten kann, wird sie spannend wie ein Roman.



## Euro 36,--

zuzüglich Euro 5,00 Portoanteil.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Kreisgemeinschaft Heiligenbeil

Georg Jenkner

Lenauweg 37

32758 Detmold

oder Telefon: 05232 - 88826

E-mail: [Georg.Jenkner@gmx.de](mailto:Georg.Jenkner@gmx.de)

## Mitteilungen aus den Kirchspielen



**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

die folgenden Seiten haben wir vor einigen Jahren eingeführt, weil wir der Meinung waren, dass es in einem Zeitraum von sechs Monaten aus jedem Kirchspiel viele kleine Begebenheiten zu erzählen gibt, die auf wenigen Seiten zusammengefasst, einen interessanten Überblick über den Kreis Wehlau in diesem Zeitraum geben würden.

Leider wird von der Möglichkeit, hierzu kleine Berichte einzusenden, sehr wenig Gebrauch gemacht. Sicher bekomme ich die Hinweise auf die Kirchspieltreffen und auch die Berichte über den Ablauf dieser Treffen, leider fehlen aber Meldungen über Geschehnisse in unseren Heimatorten.

Es ist doch wichtig, wenn wieder ein altes deutsches Haus abgerissen wurde, wenn es in einem Dorf gebrannt hat, oder wenn etwas Neues entstanden ist. Es ist wichtig, dass wir etwas über die Schulen und Kindergärten erfahren. Es müssen keine seitenlangen Abhandlungen sein, vieles kann man mit wenigen Sätzen bringen.

Ich bitte Sie deshalb noch einmal wirklich dringend, der Heimatbriefredaktion alle Veränderungen in unserer Heimat, von denen Sie hören oder die Sie bei Ihren Besuchen im Kreis Wehlau bemerken, aufzugeben, damit diese Seiten auch in Zukunft der Information der vielen Kreis-Wehlauer dienen können, die nicht mehr in die Heimat fahren können.

Bitte helfen Sie mit, den Inhalt des Wehlauer Heimatbriefes so interessant wie möglich zu gestalten.

Ihr

Hans Schlender



KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e. V.

# Kirchspiel Wehlau



Ev. Pfarrkirche zu Wehlau



111-0076

## Wehlau

Wehlau liegt am Allefluss,  
Wehlau liegt am Pregel,  
dunkles Heimweh fliegt nach Haus  
wie ein helles Segel.

Wehlaus weltberühmter Markt  
war ein Markt für Pferde,  
war Europas größter Markt  
auf dem Globus Erde.

Einen Hirschkopf, einen Stern,  
trägt die Stadt im Wappen,  
fremde Macht kann Heimatrecht  
nicht durch Grenzen kappen.

Wer in Wehlau heimisch war,  
spürt des Herzens Bande,  
träumt bei Nacht und auch am Tag  
hell vom Heimatlande.

# Kirchspiel Wehlau



## Wehlau

1. Weh-lau legt am Al - le - ru, Weh-lau legt am

Pre - gel, dunkles Helm-weih liegt noch Haus wie ein

hel - los Sa - gel.

aus „Ostpreußische Ortslieder“  
für vierstimmigen Chor.

Olga Schwartz - Musik  
Gert O.E. Sattler - Lyrik



111-0269

## **Wehlauer Schulanfänger Herbst 1944**

Der Aufruf im Wehlauer Heimatbrief, Ausgabe 74 an die Wehlauer Schulanfänger vom Herbst 1944 und an alle Personen, denen die damaligen Umstände bekannt sind, hat ein erfreuliches Echo gefunden. Eine Reihe von ehemaligen Schulanfängern hat sich gemeldet und die Umstände der damaligen Zeit konnten auch geklärt werden. Meine Tante Käthe Koschinat, geb. Schimkat, hat damals einen meiner Cousins eingeschult, woran ich mich nicht mehr erinnern konnte, aber sie kannte die Umstände der Einschulung noch sehr genau.

Danach wurden wir zunächst in der Turnhalle an der Schanze eingeschult und hatten nur wenige Tage Unterricht, bis auch diese Räumlichkeiten für ein Notlazarett gebraucht wurden. Wenig später hatten wir noch ein paar Tage Unterricht in den Räumen von Rebuschatis „Gesellschaftshaus Wehlau“, ebenfalls an der Schanze und nur wenige Minuten von der Jacobi-Kirche entfernt.

Da ein separates Treffen irgendwo in Deutschland für viele mit erheblichen Kosten verbunden ist und wohl die meisten von uns am Hauptkreistreffen in Bad Nenndorf in der Zeit vom 22. – 24. September 2006 teilnehmen, schlage ich vor, uns während der gemütlichen Abende am Freitag und/oder am Samstag zu treffen. Sie finden mich dort am Wehlauer oder am Stobinger Tisch. Sollten Sie mich dort nicht antreffen, fragen Sie bitte unseren Leiter der Heimatbriefredaktion, Herrn Hans Schlender bei den Computern der Heimatkreisdatei, der weiß, wo ich mich „herumtreibe“.

Sie erreichen mich weiterhin auf folgenden Kommunikationswegen:

Werner Schimkat  
Dresdener Ring 18, 65191 Wiesbaden  
Tel.: 0611-50509840 Fax: 0611-50509841  
eMail: [wos@schimkat.net](mailto:wos@schimkat.net)

Ich grüße Sie in der Hoffnung, viele von Ihnen in Bad Nenndorf zu treffen

Ihr

**Werner Schimkat**

PS.: Sollten Sie nicht die Absicht haben, nach Bad Nenndorf zu kommen, wäre da unser Treffen nicht ein guter Grund, Ihre Meinung zu ändern?

**Kirchspiel Wehlau**



# ***Kirchspiel Groß Schirrau***



Ev. Pfarrkirche zu Schirrau

## ***Abschiedsworte***

***unseres Bruders Hugo Neumann  
an unser geliebtes Heimatland Ostpreußen,  
dem Ende unserer Gefangenschaft  
und der Ausreise am 28. September 1948 gewidmet.***

Wir scheiden hier aus diesem Kreise,  
doch dankerfüllt ist unser Herz.  
Nach Deutschland geht nun unsere Reise.  
Ein Ende hat viel Leid und Schmerz.  
„Ostpreußen“ – dir gilt dieser Gruß;  
Denn heut ich Abschied nehmen muss.

Lebt wohl ihr alten Preußenwälder,  
ihr habt uns oft mit Stolz erfüllt,  
lebt wohl, ihr Wiesen und ihr Felder,  
uns grüßt nicht mehr das friedlich Bild.  
Die gier'gen Feinde raubten euch,  
und ihr wurdet so anders gleich.





In Deutschland woll'n das Glück wir finden,  
das uns hier doch nicht treu mehr war,  
manch Mädchen wird den Brautkranz winden,  
und freudig gehn zum Traualtar.

Wohin das Schicksal uns auch treibt,  
heiß unsre Heimatliebe bleibt.  
Herbstblumen winden wir zu Sträußen  
als letzten Gruß vom Heimatland!  
Leb wohl, du schöner Bernsteinstrand.  
Niemals die Hoffnung wird vergehn,  
dass einmal wir uns wieder sehn!

Ein Wiedersehen mit seiner Heimat war unserem blinden Bruder  
nicht vergönnt, er starb am 25. Januar 1990 in Halle an der Saale.



051-1059 Hugo Neumann  
aus Köllmisch Damerau



***Kirchspiel Groß Schirrau***

# Kirchspiel Tapiau



105-0004



Ev. Pfarrkirche zu Tapiau

## ***Liebe Pregelswalder, liebe Angehörige und Freunde!***

Auch in diesem Jahr treffen wir uns, wie seit Jahren üblich, am ersten Wochenende im September im Naturfreundehaus „Carl Schreck“ in Löhne.

Es ist das 21. Treffen und findet statt vom

**1.- 3. September 2006.**

Der Termin für dieses Treffen wurde schon im vergangenen Jahr festgelegt, was für die persönliche Planung sehr wichtig ist. Auch in diesem Jahr sollen es wieder erlebnisreiche Tage und Stunden werden, die Vorbereitungen laufen jetzt schon auf Hochtouren.

Wenn Sie zu diesem Treffen Ihre Kinder, Enkelkinder, Ihre Bekannten und Freunde mitbringen könnten, wäre das für uns Organisatoren eine große Freude. Wer außerdem mit einer Geschichte, einem Gedicht oder einem lustigem Spiel zum Gelingen des Treffens beitragen möchte, ist uns herzlich willkommen, wir können uns nur darüber freuen. Die Organisatoren Otto und Katharina Daniel, Gerhard und Inge Kugland hoffen wieder auf eine rege Beteiligung.

Ausführliche Auskünfte erhalten Sie von Gerhard Kugland. Auch Ihre Anmeldungen richten Sie bitte an:

Gerhard Kugland  
Sylter Bogen 30, 24107 Kiel

Selbstverständlich bin ich auch telefonisch zu erreichen. Bitte wählen Sie:



**0431 - 31 14 63**

Der Anrufbeantworter ist immer eingeschaltet, so dass Sie auch abends anrufen können. Ich rufe umgehend zurück.

Auch dieses Jahr verschicken wir, wie immer, die Einladungen an die uns bekannten Anschriften, und freuen uns schon heute auf Ihre positiven Rückmeldungen.

**Gerhard Kugland**



**080-2450**

Gruppenbild vom 20. Treffen 2005 in Löhne.

**Pregelwalde**



***Kirchspiel Tapiau***



022-0001

Ev. Pfarrkirche zu Goldbach

## ***Kirchspiel Goldbach***



### ***Goldbach, Altes von mir neu entdeckt.***

Lange schon stand eine Reise nach Ostpreußen zu meinem Herkunftsdorf Goldbach an. In diesem Jahr war es nun soweit. Mit meinem nicht ostpreußischen Ehemann nahm ich an der Sonderreise der Kreisgemeinschaft Wehlau vom 06. -15.07.2005 nach Königsberg teil. Mit zwei Bussen wurde die Reise durchgeführt.

Viele der Mitreisenden mussten Ostpreußen als Kinder verlassen und hatten wenig oder gar keine Erinnerungen an die Heimat. Ich selbst wurde Ende November 1942 als Jüngste von 4 Kindern (Traute, Karl, Fritz, Margot) von Ernst und Luise Rautenberg in Goldbach geboren. Die Eltern bewirtschafteten einen schönen großen Bauernhof auf der sogenannten kleinen Seite des Dorfes.

Im Januar 1945 flüchteten wir zunächst bis nach Rantau bei Rauschen zu Verwandten, doch bald war die sowjetische Armee da, und wir wurden von den Russen nach Goldbach zurückgeschickt.

Für uns wurde diese Rückkehr zum Verhängnis. Unser Vater wurde nach Sibirien verschleppt. Unter unsäglichen Entbehrungen und Hunger musste der Rest der Familie bis Oktober 1948 im Ort bleiben. Zu dieser Zeit gab es nur noch wenige Deutsche in Ostpreußen, und wir waren daher froh, im Viehwagen „heim ins Reich“ zu kommen. Nach verschiedenen Stationen fanden wir in Niedersachsen eine neue Heimat. Dorthin kam 1955 unser Vater aus Sibirien zur Familie zurück.

Meine ganz persönliche Erinnerung an Ostpreußen, das Dorf Goldbach, Umgebung oder Menschen?? Überhaupt keine! Vage sind mir viele Tränen innerhalb der Familie, ständiger Hunger und die Angst „vor den Russen“ im Gedächtnis.

So, nun bin ich also in Ostpreußen auf Spurensuche! Vor Reiseantritt hatte Harry Schlisio mir telefonisch gesagt, dass aus unserem Dorf Rudi Wormuth, die Geschwister Dombrowski, Betti, Gerhard und Irmgard und die dazugehörigen Partner mitreisen. Während der Reise haben wir uns bekannt gemacht und das Gefühl „Wir Goldbacher“ entstand.

Mit dem Ortsplan, den Bildern von unserem Gehöft, (meine Geschwister waren vor einigen Jahren schon dort) stehen wir am Goldbacher Bahnhof. Das Bahnhofsgebäude ist leer und die Schienen sind entfernt. An der Dorfstraße gibt es die Administration, ein Gefängnis, einen kleinen Lebensmittelladen und andere alte bewohnte Häuser. Wir sehen wenige Bewohner, nur einige Uniformierte und Strafgefangene. Gemeinsam unternehmen wir einen Dorfundgang.



**022-1367** Margot Stober, geb. Rautenberg neben ihrem Elternhaus.

Zuerst gehen wir zu Dombrowskis Elternhaus, und die Geschwister sind erschüttert über den jetzigen Zustand der Gebäude. Rudi Wormuths Elternhaus sieht äußerlich nicht gar so schlimm aus. Vom Friedhof haben wir nichts mehr erkennen können und von der Kirche steht nur noch ein Teil des Turmes umwuchert von Gebüsch. Die Schule steht leer, das große Gast- und

Geschäftshaus der Familie Peterson ist total verkommen, jedoch scheinen noch Leute darin zu wohnen.

Andere Häuser sind notdürftig hergerichtet, sogar einige russische Neubauten gibt es, sie sehen wie Behelfsheime aus. Etliche haben kleine Gärten mit Obst und Gemüse. Wovon leben die Russen bloß? Nur wenige der Felder sind bestellt, das meiste ist Brachland.

Ein junger Uniformierter hält mit dem Auto an und zeigt mir eine Tasse, die mit deutscher goldener Inschrift „Wir gratulieren“ versehen ist. Er deutet sichtlich stolz an, dass sie ausgegraben wurde. Wem mag sie gehört haben?



**022-1368** Die Besucher im Hof Rautenberg vor dem Wohnhaus.

Dann sind wir endlich auf der kleinen Seite von Goldbach und gehen den Berg zu unserem Hof hoch. Ich habe doch etwas Herzklopfen. Wird sich Erinnerung bei mir einstellen? Nein, nichts! Ich war einfach zu klein und außerdem mussten wir zur Russenzeit mehrmals umziehen.

Auf unserem großen schönen Hof steht noch alles, (wie ich anhand von Fotos erkenne) doch leider alles verwahrlost. Die riesige Scheune, die vor einigen Jahren noch einigermaßen intakt schien, ist heute nur noch ein Gerippe mit eingeknicktem Dach. Alle Pflastersteine des Hofes sind herausgerissen und alles ist mit Unkraut bzw. Gras überwuchert.

## ***Kirchspiel Goldbach***



Im Schatten der Gebäude liegen einige Schafe und Ziegen, auch Hühner und Gänse können wir entdecken. Ein Hund haust in einem Bretterverschlag mitten auf dem Hof.

Aus dem Wohnhaus kommt eine Frau mittleren Alters, die seit Jahren auf dem Hof lebt und bereits meine Geschwister kennt. Ich mache ihr verständlich, dass wir am Montag mit einem Dolmetscher noch einmal kommen.

Beim zweiten Besuch führt uns Anna ins Haus. Sie und ihr Mann bewohnen die eine Hälfte, eine andere Familie die zweite. Es ist alles sehr ärmlich, aber sauber. Stolz zeigt sie den Garten am Haus, der für russische Verhältnisse schön bunt ist, Gemüse und Kartoffeln wurden auch angebaut. Der riesige Obstgarten ist verwildert, und Büsche und Bäume tragen daher nur spärlich Früchte.

Anna erkundigt sich, ob wir Schmuck oder Porzellan im Garten vergraben haben. Nach 60 Jahren vermutet man immer noch deutsche Schätze. Beim Hofrundgang finden wir mit Annas Hilfe den Scheunengrundstein mit den Initialen meines Vaters E R 1938. Eifrig säubert Anna ihn und wir lassen uns damit fotografieren.



**022-1370** von links: Margot Stober mit ihrem Ehemann und der Russin Anna mit dem Grundstein der Scheune mit den Initialen ihres Vaters „ER 1938“.



***Kirchspiel Goldbach***



Nach einem letzten Blick über unseren Hof und seinen vier bewohnten Storchennestern verabschieden wir uns. Gemeinsam mit den anderen Goldbachern wandern wir über die Deimewiesen zum Fluss. In der idyllischen Landschaft fließt die Deime im großen Bogen dahin und erfreut unser Auge und Gemüt. Wir nehmen Abschied und fahren zurück nach Königsberg.

**Margot Stober**, geb. Rautenberg im Juli 2005



022-1377 Die Goldbacher Reisegruppe an der Deime

\* \* \*

***Notieren Sie bitte schon jetzt den Termin für das nächste Kirchspieltreffen Goldbach am 18. und 19. August 2007 in Tauberbischofsheim.***



***Kirchspiel Goldbach***

# Kirchspiel Starkenberg

103-0001



Ev. Pfarrkirche zu Starkenberg



## ***Von der preußischen langen Brat-Wurst.***

Anno 1601 den 1. Januar haben die Fleischergesellen allhie zu Königsberg eine Wurst 1005 Ellen lang durch die Stadt Königsberg nach Schloß getragen und Ihre Fürstliche Gnaden davon etliche Ellen erehret, weil sie innerhalb 18 Jahren keine gemacht hatten. Sie sind mit Drommeln und Pfeifen aufgezogen. Vorne an ein Führer mit einem Spießse, wohl ausgeputzet mit Federn und Binden, mit fliegender weißer und grüner Fahne. Diesem sind gefolgt 103 Fleischhauer-Knechte, haben die Wurst getragen. Auf beyden Seiten sind beyher gegangen, welche die Wurst in acht nahmen, daß sie nicht Schaden litten. Wie sie nach Schloß sind gekommen, haben sie Ihre Fürstl. Gnaden verehret 130 Ellen von selbiger Wurst. Vom Schloß sind sie über die Schmiede-Brücke in den Kneiphof, von da durch die Altstadt, in den Löbenicht gezogen allda sind sie von den Beckern empfangen worden, welchen sie auch viele Ellen von selbiger Wurst geschmecket, und von den Beckern nachmals zu Gaste behalten worden, auch bis in die Nacht zusammen lustig gewesen.

Auf Begehren Fürstl. Durchl. ist von den Fleischhuern, was die lange Wurst gekostet und draufgegangen, alles aufs fleißigste überschlagen und zum Bericht aufgesetzt worden.

Die Wurst ist 1005 Ellen lang, hat gewogen 22 Stein und 5 Pfund, thut 885 Pfund. Dazu ist kein ander Fleisch als 81 lautere Schweinen-Schinken gekommen, thut 79 fl. Polnisch oder kostet ein jeder 29 gr. anderthalb Schill. Noch sind von 45 Schweinen Därme dazu gekommen. Item anderthalb Tonnen Salz. 2 Mr. 5 g. Item anderthalb Tonnen Bier 3 Mr. Item achtzehn einviertel Pfund Pfeffer thut 16 fl. 13 g.

Item haben daran gearbeitet 3 Meister, 87 Gesellen, thun 90 Personen. Haben dabey ausgetrunken 2 Faß, 1 Tonne Bier. Aber die ganze Zech über ist auffgangen ungefähr 40 Faß Bier, jedes Faß 12 Mark, thun 480 Mr. Den ersten Tag daran gearbeitet von 6 Uhr an, bis auf den Abend um 7. Des anderen Tages von 8 bis 1. Der Kränze sind 109 gewesen, haben gekostet 75 fl. 6 gr. 3 pf. Oder 112 Mr. 16 gr. 3 pf. Summa 743 Mr. 14 gr. 3 pf. An Talern, den Thaler zu 36 gr. gerechnet, thut 412 Taler, 16 gr. 3 pf.

Umb mehrerer Wahrheit willen hatt der Herr Bürgermeister Nickel Schmitt von wegen E. E. Rahts der Altstadt einen dabei gehabt der sie in Gegenwart guter Leute gemessen. Solcher ist geschehen bey unserem Vater Hieronimo Schultzen Gerichtsverwalten der Altenstadt in seiner Behausung an S. Stephans-tag auff der Fleischer-Herberg den 26. Dezember Anno 1600.

Anno 1601 haben die Kuchen-Bäcker zu dieser Wurst 8 große Strützel und 6 große runde Kringel gebacken und auff Fürstl. Durchl. gnädiges Begehren berichtet, was bei Backung der großen Strützel aufgegangen und dazu kommen, 12 schfl. Weitzen den schl. 45 gr. thut 17 Mr. Vor Holz 15 gr. vor Hefe 15 gr. vor Saltz 10 gr. 2 Pfu. Anis kosten 15 gr. woraus in allen 8 Strützel und 6 Pretzel gebacken worden, darunter die 2 größten Strützel, ein jeder 4 dreiviertel Ellen lang gewesen.

Bey Abackung derselben haben 8 Personen Tag und Nacht aufgemerkt, auf welche mit Ab- und Zugehung der Meister und Gesellen eine Tonne Bier auffgangen kostet, 6 Mr. 5 gr. vor Essen 3 Mr. Noch ist auff die Strützel an Löwen-köpfen, Cronen, Sternen und der Küchen-Becker-Geselle Wappen, so alles wie Pfeffer-Kuchen-Teig gemacht und verguldet worden in alles gangen 3 Mr. Thut in alles so drauf gangen 43 Mr. 3 gr. Weil wir uns aber nicht besorget, daß etwas daran solte gelegen seyn wie schwer sie sein gewesen, haben wir sie nicht wägen lassen können, derowegen auch keinen Bericht davon ausgeben.

Mit diesen Strützeln und Kringeln sind die Becker-Gesellen ebenfalls den 6. Jan. in folgender Procession herum gegangen, die 2 größten von der hohen Landes-Herrschaft auf dem der Fleischer verehret mit dehnen sie nachgehend in Lust und Fröhlichkeit, so wohl die lange Bratwurst als die lange Stritzel und Kringel verzehret. Im Altstädtchen Gemeinde-Garten ist unten an der Wand die damahlige Procession der herumgetragenen Wurst und Strietzel abgemahlet und Anno 1691 renoviret worden.

Zur Veröffentlichung eingesandt von  
Elfriede Grieger, Starkenberg



## ***Kirchspiel Starkenberg***

# Kirchspiel Paterswalde



## Ein Brief aus dem fernen Australien:

### *Heimat*

Die Liebe zur Heimat, unserem Ostpreußen, liegt mir einfach im Blut. Es hat das schöne Wort Heimweh geprägt, dessen Inhalt keine andere Sprache gefühlvoller wiedergeben kann. Erst hier in Australien ist es mir voll bewusst geworden, was die eigene Muttersprache einem Menschen bedeutet. Die letzte Verbindung zur Heimat, ja ein Stückchen Heimat, das einem nicht weggenommen werden kann.

Deshalb möchte ich eine Gedankenreise in die Heimat machen, in das Land der dunklen Wälder und der kristallklaren Seen. Die Sonne lacht, der Frühling erwacht. Noch zögert der Wald, sein grünes Festgewand anzulegen, aber eine gewisse Magie liegt schon in der Luft. Die große Eiche am Waldrand, Sinnbild für Einigkeit, Mut und Treue, trägt noch ihr Winterkleid, die trockenen Blätter des vergangenen Herbstes. Es dauert noch eine Weile, bis die langsam schwellenden Knospen sie verdrängen. Sie ist ein recht gastfreundlicher Baum und gewährt vielen Tieren Kost und Obdach. Hoch im Wipfel hat das niedliche flinke Eichhörnchen sein Nest. In einer Höhlung wohnt der Kauz, auch Specht und Kuckuck besuchen den Baum gern. Von hier aus kann der Kuckuck die Nester erspähen, in die er seine Eier hineinlegen möchte, und die Gasteltern dürfen dann seine Jungen großziehen. Der Dachs hat seinen Bau zwischen den tiefen Wurzeln angelegt. Hier verschläft er die kältesten Tage.

Leberblümchen und dergleichen stecken zaghafte Blütenköpfe hervor, und am stillen Waldrand duftet das bescheidene Veilchen. Mutter Natur rüttelt alles zu neuem Leben wach. Der Elch, das gewaltige Urtier, durchstreift die sumpfige Niederung. Er strotzt vor Kraft und strahlt Ruhe und Behaglichkeit aus. Sein Geweih, das passende Wappen für uns Ostpreußen, trägt er stolz.

Die Vogelwelt wird lebendig. Es flötet die Drossel ihr Frühlingslied hell und klar. Ihr abwechslungsreicher Gesang und ihr fröhliches Gebaren machte allen stets große Freude. Der erste Storch erscheint. Die Kinde rufen: „Hurra, hurra, der Storch ist wieder da.“ Er schreitet majestätisch durch die bunten saftigen Wiesen. Er erfreut jedermann mit seinem Geklapper.

Alles blüht und gedeiht. Es ist eine Wonne, durch die Felder zu wandern. Winterroggen und Weizen treiben bereits Ähren. Das Sommergetreide, das

erst im Frühjahr gesät wurde, ist noch etwas zurück. Doch die dunkelgrünen Blätter versprechen eine gute Ernte. Die Kartoffeln bedecken schon mit ihren Blättern den Boden.

Frisches Grün bedeckt die Flächen weit und breit. Auch in der Pflanzenwelt findet ständig ein Kampf ums Dasein statt. An den Wegrändern blühen Gänseblümchen, Wegerich und vieles mehr. Kornblumen und Klatschmohn stehen stolz im Kornfeld. Zur Sonnenwende leuchtet das große Feuer hell in der Nacht. Alles hat sich darum versammelt und singt: Flamme empor!

Nun wird der erste Heuschnitt eingefahren. Der Duft von frischem Heu ist wunderbar. Alle Landarbeiter sind bemüht, in endlosen Stunden die Ernte unter Dach und Fach zu bringen. Nach und nach vertauscht der Laubwald sein grünes Sommerkleid mit einem rotgelben bis rostroten Herbstmantel. Hier und da sinkt schon ein Blatt langsam zur Erde. Bald wird der Wald trist und kahl dastehen. Die Zugvögel machen sich reisefertig. Bei ihren Flügen in den Süden nehmen sie die gleichen Wege, die sie seit ewigen Zeiten benutzen, um pünktlich anzukommen. Der Igel sucht sich einen Schlupfwinkel für den Winterschlaf. Hirsche und Wildschweine tun sich gütlich an Eicheln und Bucheckern. Das Eichhörnchen sammelt davon für seinen Wintervorrat.

Langsam zieht der Winter ein. Die Nadeln der Fichten, Kiefern usw. bleiben zwar an den Bäumen, haben sich aber dunkelgrün gefärbt und geben dem Wald ein finsternes Aussehen. Hirsche, Rehe, Füchse und Hasen haben sich ein dichtes warmes Winterkleid angezogen. Eis liegt auf den Teichen, Flüssen und Seen. Das ist ein Segen für die Fische und alle übrigen Wasserbewohner. Man merkt sie kaum, aber auch sie überleben den Winter.

Leise rieselt der Schnee auf unsere geraubte Heimat. Das weiße Tuch der Unschuld deckt die Taten der Schlachtfeldhünen und die Wunden des Krieges zu. Es ist lange her. Jedoch wer kann die großen Ungerechtigkeiten, die Verletzungen aller Menschenrechte vergessen?

**Ursula Peters**, geb. Krause

„Wir Menschen halten doch immer nur die Fäden in den Händen,  
das Schicksal aber webt wie es will.“

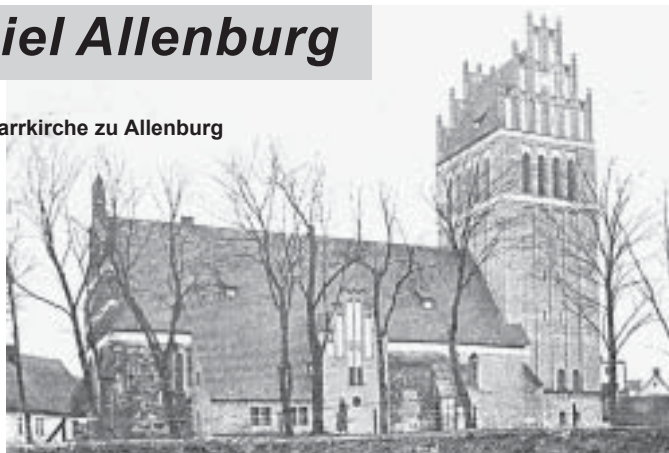
Hermann Stehr



## ***Kirchspiel Paterswalde***

# ***Kirchspiel Allenburg***

Ev. Pfarrkirche zu Allenburg



001-0001

***Einladung zum  
Allenburger - Kirchspieltreffen  
gemeinsam mit den  
Groß Engelauern  
vom 25. und 27. August 2006 in Quedlinburg***

***Liebe Allenburger, liebe Engelauner,***

diesmal soll unser gemeinsames Heimattreffen etwas ganz Besonderes werden. Die Begegnung soll mal nicht wie sonst in unserer Patenstadt Hoya, sondern in Quedlinburg in Sachsen-Anhalt stattfinden. Wir wollen mit dieser Ortswahl unseren Landsleuten aus den neuen Bundesländern in besonderer Weise entgegenkommen und uns allen gemeinsam ein unvergessliches Erlebnis bieten.

Quedlinburg ist eine lebendige Stadt im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit und Zukunft. Bauten der Romanik, 1300 Fachwerkhäuser und Villen der Gründerzeit und des Jugendstils atmen Geschichte und Kultur vergangener Epochen. Die UNESCO hat bereits 1994 die außerordentliche Bedeutung des Schlossbergensembles und der historischen Altstadt durch die Aufnahme in die Liste der geschützten Kulturdenkmale gewürdigt.



Auf unserem Programm stehen unter anderem:

- ein Empfang im Rathaus mit Begrüßung und Führung durch den Bürgermeister, Herrn Dr. Eberhard Brecht
- ein abendlicher Stadtrundgang mit Nachtwächter in historischem Kostüm
- ein Besuch der Galerie LIONEL FEININGER mit einer Sonderausstellung Lovis Corinth „Fridericus Rex“ (2 lithographische Zyklen zum Leben Friedrichs des Großen aus den Jahren 1921 und 1922 )

Natürlich wollen wir auch noch gemütlich beisammen sitzen, erzählen, diskutieren, kurz: „plachandern“ und nach persönlichem Geschmack herausfinden, was die wirklich schöne Stadt an weiteren Reizen zu bieten hat.

Alle die dabei sein wollen, mögen sich bei mir melden:

Kurt Palis  
Theodor-Storm-Strasse 12  
29643 Neuenkirchen  
Tel. 05195-933 565



Alle weiteren Fragen werden dann von mir beantwortet, wie:

Was kostet das?  
Wo werde ich wohnen?  
Wie komme ich mit der Bahn dorthin? usw.





## Die Litfaßsäule



Ich bin Jahrgang 1936, in Berlin geboren und im Sommer 1943 zusammen mit meiner Mutter nach Wehlau evakuiert worden. Im Januar 1945 sind wir gemeinsam mit vielen anderen Wehlauern auf die Flucht gegangen.

Wir wohnten damals bei der Familie G. Neumann in Wehlau, Freiheit 5-6. Wer kann mir Auskunft geben über den Verbleib der Familienmitglieder? Würde mich über eine Antwort von Ihnen sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen  
Karl-Heinz Draeger

E-Mail: [kalle-saigon@yahoo.de](mailto:kalle-saigon@yahoo.de)

Telefon mit Vorwahl: 00848-2951727 Saigon, Vietnam

Bitte Zeitunterschied beachten - Deutschland 12 Uhr, Vietnam 18 Uhr



### **Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!**

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.

## Brief aus Königsberg



Königsberg, dem 7. April 2006

### **Liebe Landsleute,**

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...“, obwohl ich es gar nicht glauben mag, denn wenn ich aus meinem Fenster schaue, wir schreiben heute den 7. April, schneit es schon wieder kräftig. Ja, das war ein echter ostpreußischer Winter.

Hier ein paar Daten: Vom 16. Dezember bis zum 27. März hatten wir durchweg Nachtfrost, wobei am 18. Januar die Tiefsttemperatur erreicht wurde: in Königsberg  $-26^{\circ}\text{C}$  und in einem kleinen Dorf bei Insterburg waren es  $-33^{\circ}\text{C}$ . Die Tageshöchsttemperatur war an diesem Tag in Königsberg  $-22^{\circ}\text{C}$ . Auch lag in dieser Zeit immer Schnee. Die höchste Schneehöhe hatten wir mit 26 cm am 4. Januar in Königsberg, in Wehlau waren es 60 cm. Die Schäden für die Landwirtschaft sind auf Grund der langen Frostperiode noch nicht abzusehen.

Noch eines, gefroren hat hier keiner. Es stand genug Heizmaterial zur Verfügung. Abgesehen von Heizungsausfällen durch Schäden an den Fernheizungsrohren, die werden aber in der Regel innerhalb eines Tages repariert.

*Temperaturanzeige an meinem  
Fensterthermometer am 18.  
Januar 2006 um 11:30.  
Die Max- Min.- Anzeige ist der  
24 Stundenwert.*



Soweit zum Wetter. Was gibt es noch Neues aus Königsberg zu berichten? Einiges: Wie schon kurz im letzten „Brief aus Königsberg“ erwähnt, haben wir hier seit dem letzten Herbst mit Herrn Boos einen neuen Gouverneur, direkt eingesetzt von Putin, der ihn auch regelmäßig zum Rapport in Moskau empfängt. Herr Boos hat in dem ersten halben Jahr seiner Amtszeit schon einige Dinge in die Wege geleitet.

Sein Ziel ist es, aus der Exklave Kaliningrad ein blühendes Land zu machen. Er hat dazu große Pläne. Dazu gehört die Ansiedlung neuer Industriebetriebe. Geplant sind eine Zementfabrik, ein Hüttenwerk, eine Fleischfabrik und eine

Agrarmaschinenfabrik. Um das alles zu verwirklichen, benötigt er hunderttausende von Arbeitskräften, die aber hier im Gebiet nicht vorhanden sind. Wir haben hier eine Arbeitslosenquote von fast 0%. Zitat Boos: „Um das zu verwirklichen, brauchen wir in den nächsten 5 Jahren 2 Millionen Einwanderer, und den Neubau von zehntausenden von Wohnungen.“ Zitat Ende. Russische Träume?

Was er schon erreicht hat ist die Tatsache, dass im Bereich des Gesundheitswesens mehr Geld, auch unter der Mithilfe der Zentralregierung in Moskau, zur Verfügung steht. Ebenso im Bereich Sozialhilfe.

Ferner will er aus hygienischen Gründen den Kleinstraßenverkauf unterbinden. Ob hier aber die Hygiene oder die Forderung der großen Supermarktketten eine Rolle spielt, sei dahingestellt. Der Verein „Rat und Tat“, als dessen 1. Vorsitzender ich im März für weitere 3 Jahre gewählt wurde, wird aus diesem Grunde eine Ein- und Verkaufsgenossenschaft gründen, mit deren Hilfe aus einem Verkaufswagen heraus die Produkte unserer Mitglieder verkauft werden sollen.

Auch für Königsberg gibt es große Pläne. Der neue Generalbebauungsplan ist endlich verabschiedet worden. Aus ihm geht hervor, dass 35 000 neue Wohnungen gebaut werden sollen. Im Bereich Verkehrswesen sollen an den großen Straßenkreuzungen Unter- und Überführungen gebaut werden. Es sollen endlich die schon zu deutscher Zeit geplante Ringstraße entlang des Grünzuges mit 2 neuen Pregelbrücken entstehen. Der Nahverkehr soll weiter ausgebaut werden. Im Plan ist auch weiter der Wiederaufbau des Schlosses an seinem alten Platz vorgesehen. Im Südwesten der Stadt am linken Pregelufer soll ein Naturschutzgebiet entstehen. Dieser Generalbebauungsplan gilt für die nächsten 8 Jahre. Mal sehen, was daraus wird.

In diesem Jahr jährt sich zum 60. Mal die Umbenennung von Königsberg in Kaliningrad. Aus diesem Grunde soll am 1. und 2. Juli wieder ein Stadtfest stattfinden. Es soll aber viel kleiner und bescheidener als das Fest zur 750-Jahrfeier im vergangenen Jahr ausfallen, und hauptsächlich dem Breitensport gewidmet sein.

So das war es für diesmal. Mehr im nächsten Brief aus Königsberg. Dann auch mit Anmerkungen zu den Duma - Wahlen im vergangenen Monat.

Und liebe Landsleute denkt immer daran:

### ***Besucht Eure Heimat Ostpreußen!***

In diesem Sinne herzliche Grüße aus Königsberg

**Werner Hamann**

## ***Der Schlossteich***

Schlossteich, du mein scheenster Fleck, wo ich hab auf Erden,  
mecht das griene Wasser doch bloß nich aller werden!  
Einer soll nich quasen mit, lieber soll er sparen,  
inne Spuckschal nämlich kann keiner Kahnche fahren.  
Inne Wasserleitung geht auch nich reinzukriechen,  
und da tut mir auch so scheen so nach Heimat riechen.  
Daderwegen darf der Teich niemals nich verloddern,  
auch die grienen Sträucher soll einer nich zerzoddern,  
denn se tuen malerisch innes Wasser kicken,  
und se tuen auch den Teich mit ihr Dasein schmicken.  
Ei die scheenen Ufers erst, wo ringsummer laufen,  
desto dranner einer is, kann er nich versaufen.  
Wenn das griene Wasser denn ihnen tut bespülen,  
kann die Scheenheit der Natur einer ordnlich fühlen.  
Mächtig unterm Serviteur bufft das Herz im Busen,  
bloß die Bänke, wo da sind, kann ich nich verknusen;  
wie da all von Uhre acht sich die Pärchen butschen –  
sagt, was hat der Mensch nu bloß von das Maulbelutschen?  
Mit dem Schlorr müßt einer mal mang se zwischendämmern,  
denn se hucken dicht bei dicht, das is zum Belämmern!  
Einer, der wo müde is, da gibt nuscht zu mucken,  
muss sich aufem Krengelstuhl aufem Daumche hucken.  
Aber einer huckt sich rein in e Äppelkahnche  
überm Kopp hängt e Lampjong anne Spitz e Fahneche.  
Dann kann er, zurechgehuckt, ordnlich inne Sielen  
mit de Ruderflochten mang das Wasser wühlen,  
wie e Stinthengst gluckst er denn durch de Schlossteichwellen,  
weil da keine Humpels sind, kann er nich zerschellen.  
Daderwegen kann er dreist mit de Flochten schurgeln,  
bloß de Pfeiler vonne Brück darf er nich bewurgeln!  
Fröhlich tut er nun dahin übers Wasser schweben,  
und e Quietschkommodenlied tut de Stimmung heben,  
tut dem salz'gen Ruderschweiß mit Musik versüßen:  
„Wenn du meine Tante siehst, sag ich lass ihr grüßen.“  
Deshalb sag ich nu zuletzt, mechtest du auf Erden  
Schlossteich, trautes Fleckchen du, nie nich aller werden.

## **15 Jahre erfolgreich - Reisen nach Königsberg / Kaliningrad**



Am 01. Mai 2006 begeht Greif-Reisen zusammen mit seinem russischen Partner Universalstroj das 15-jährige Jubiläum der deutsch-russischen Zusammenarbeit. Zu den Feierlichkeiten wurden über 40 Personen aus Politik, Wirtschaft und Touristik eingeladen. Die offizielle Feier findet im Hotel des russischen Partners Universalstroj, im Hotel „Universal“ in Rauschen / Svetlogorsk statt.

Seit 15 Jahren reist Greif-Reisen erfolgreich mit Bus, Bahn und Flugzeug in das Gebiet, das 46 Jahre lang gesperrt war. Seit dieser Zeit erlebt Oblast Kaliningrad, das Gebiet Königsberg, bedingt durch den Tourismus eine Entwicklung, die zum Wohl der Bevölkerung beigetragen hat. Gerade auch die 750-Jahr-Feier im letzten Jahr hat für einen wirtschaftlichen Aufschwung gesorgt, wovon die ganze Stadt Königsberg / Kaliningrad mit ihren Straßen, Plätzen und Gebäuden profitiert.

Nicht zuletzt deshalb lohnt es sich nicht nur für Heimatvertriebene, sondern auch für Touristen, die ehemalige preußische Hauptstadt Königsberg zu besuchen, die auch in diesem Jahr wieder mit Greif-Reisen per Bus, Bahn und mit dem Flugzeug zu erreichen ist.

Seit dem Jahr 2002 hat Greif-Reisen darüberhinaus die einzigartige Reise „Naturparadies Ostpreußen“ im Reiseprogramm. Eine Aktivreise für Naturliebhaber mit dem Bus, mit dem Schiff und mit Wanderungen am Ort, die durch die oftmals richtig urwüchsigen Naturlandschaftszonen der ehemaligen Provinz Ostpreußen führt.

### **Günter Joswich geehrt**

Die Mitglieder der Kreisgruppe Wehlau in der Landesgruppe Berlin der Landsmannschaft Ostpreußen ehrten ihren langjährigen Kreisbetreuer Günter Joswich. Sie ernannte Günter Joswich zum Ehrenkreisbetreuer. Damit sollen seine Verdienste um die landsmannschaftliche Arbeit besonders gewürdigt werden.

Bei dem alljährlichen Arbeitssessen der Landesgruppe Berlin im Januar 2006 wurde Günter Joswich ein Präsent und ein Blumenstrauß als Dank für seine lange Mitarbeit in der Landesgruppe überreicht.

Günter Joswich ist Träger der Ehrennadel des Kreises Wehlau in Gold.

**Werner Hamann**

## ***Ausstellung über Wehlaus Geschichte vor 1945***

Als Teilnehmer an den deutschen Veranstaltungen (5. - 15.8.2005) zur 750-Jahrfeier Königsbergs besuchte ich auf einer Stadtführung auch das Museum für Heimatgeschichte und Kunst (Istoriko-chudoschestvenij Musej) in der ehemaligen Stadthalle am Schlossteich. Neben zwei hervorragenden Ausstellungen zum Stadtjubiläum überraschte mich eine umfangreiche Sonderausstellung zum Thema „Wehlau vor 1945“, von der mir als Erstes das Stadtwappen auf grün-weißem Fahnentuch mit dem Ortsname Wehlau auffielen. Sowohl eine Kopie der Vedute aus Christoph Hartknochs Preußen-Chronik von 1684 (Innentitel des „Wehlauer Heimatbriefes“) als auch Ausschnitte aus historischen Landkarten halfen bei der Rekonstruktion der deutschen Stadtgeschichte.



**111-Bild-2** Ein Teil der Fotoausstellung im Königsberger Museum

Hier eine auszugsweise Aufstellung weiterer Exponate: handschriftliche Aufzeichnungen des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Berlin, über ein Gräberfeld; Fotos und Funde von Ausgrabungen 1996 eines Gräberfeldes bei Alt-Wehlau; Bericht darüber „Veluva (Alt-Wehlau), ein heidnischer Friedhof im christlichen Nadrauen“, Eurasia Antiqua 1996; 3 Vitrinen: Waffen, Gewandfibeln, Schnallen aus prussischer Zeit; 2 Vitrinen mit Schmuck des 12. - 15. Jh.; 2 Vitrinen: Reitzubehör, 13. -15. Jh.; Münzfund mit ca. 80 Exemplaren, 14. - 16.

Jh. (Deutscher Orden und Herzogtum); Ansichtskarten Anfang 20. Jh. sowie Fotos bis ca. 1940; Formsteine der Kirche St. Jacobi; Straßenschilder: An der Pinnau, Lavendel-, Kirchen-, Schmiedestraße; Türschild: E. Pinnau, Klempner; Bierflasche „Hufen-Brauerei Königsberg“; Kleiderbügel „Laßt die Jugend Bleyle tragen“; Kinderspielzeug; Bartschlüssel und vieles andere. - Erläuternde Texte waren in russischer Sprache abgefasst.



**111-Bild-3** Alte Straßenschilder  
und viele ausgegrabene Fundstücke aus unserem Wehlau

Nicht nur diese umfangreiche Schau über die Vergangenheit einer ostpreußischen Kreisstadt, sondern auch weitere Ausstellungen, Begegnungen und Gespräche mit Einheimischen beweisen, dass die russischsprachigen Bewohner unserer Heimat sich jetzt mit der Landesgeschichte befassen können und dürfen und Viele diese Möglichkeit auch wahrnehmen.

**Hartmut Olschewski**



**Wehlauer Heimatbrief**





# **Kirchspiel Groß Schirraun**

Im April 2006

## **Liebe Landsleute aus dem Kirchspiel Schirraun und Umgebung!**

Herzlich grüße ich Sie alle nach diesem langen und kalten Winter und wünsche Ihnen einen angenehmen trockenen und heißen Sommer, wie wir ihn aus unserer Heimat noch in guter Erinnerung haben, mit vielen schönen Erlebnissen.

Noch liegt unser diesjähriges Kirchspieltreffen vor uns. So langsam trudeln die Anmeldungen ein. Ich freue mich auf das Wiedersehen und die frohen Stunden, die ich wieder mit allen erleben darf.

Schon heute kann ich Ihnen das Datum unseres nächsten Treffens bekanntgeben, damit Sie es sich noch rechtzeitig als bisher in Ihrem Terminkalender vormerken können.

Unser 10. Schirrauner Kirchspieltreffen findet vom 8. bis 10. Juni 2007 wieder in Neetze statt - wie immer zur beliebten Spargelzeit. Ich hoffe auf eine große Teilnehmerzahl.

Für alle Briefe und Anrufe, die mich in den vergangenen Monaten erreicht haben, danke ich Ihnen herzlich. Bleiben Sie alle gesund und behütet!

In heimatlicher Verbundenheit verbleibe ich

Ihre

Magdalena Dörfling, geb. Neumann



**Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.**

## **Achtung Allenburger Mitschüler!**



Allenburg



### ***Wir feiern ein Jubiläum!***

Das diesjährige Allenburger Klassentreffen findet nicht, wie angekündigt, vom 14.-19. September, sondern vom 8. bis zum 12. September in Holzhaus in der Fischerbaude statt.

Unser Jubiläumstreffen (wir treffen uns zum 15. Mal) fällt in die Zeit des Holzhausener Burg- und Brauereifestes, da sind Überraschungen vorprogrammiert.

Bitte melden Sie sich bis zum 30. Juli 2006 an bei:

Horst-Dietrich Plath  
Holzhaus, Bergstraße 30  
09623 Rechenberg-Bienenmühle  
Telefon: 037327 - 7403



## ***Kirchspiel Allenburg***

## **Die haben Sorgen!**

Zwei Gnubbels, fünf sechs Jahre alt, die tun sich unterhalten.  
Vom Kinderkriegen reden se, se reden wie die Alten.  
Der Eine hält von Kinder nuscht, drum will er keine haben.  
Der Andre ja, so Stücker acht, und meeglichst alles Knaben.  
Nei, sagt der Erste, Kinder? Nei! Von die will ich nuscht wissen,  
die Kräten kosten so viel Geld, weil se viel essen missen.  
Se machen sich de Bixen nass, zerreißen sich de Plossen  
und ärgern einem immerzu, was soll ich mit die Gnossen?  
Ja, meint der Zweite, Ärger gibt es immer mit den Kindern.  
Bloß, wenn du keine haben willst, wie willst du das verhindern?  
Der Erste: Ich bin doch der Mann, da werd ich nich viel fragen,  
das werd ich einfach meiner Frau gleich bei der Hochzeit sagen.  
Der Zweite schlackert mit dem Kopp: Na meinst, das wird geniegen?  
Vleicht horcht se nich, vleicht will se grad e Haufen Kinder kriegen.  
Er ieberlegt, was werden soll, wenn er ihr das verbietet.  
Mit eins da sagt er: Ei, was machst, wenn se denn heimlich brietet?



## Die Litfaßsäule



Mein Name ist Julia Mahncke, und ich bin meinem Großvater Franz Awißat auf der Suche nach einigen Personen behilflich, mit denen er auf der Flucht aus Ostpreußen zusammen war.

Mein Opa verbrachte Weihnachten 1944 mit seiner Familie und anderen Flüchtlingen bei einer Familie Klett in Wilkendorf. Herr Klett war Soldat und die Familie hatte zu dieser Zeit ein Kleinkind. Leider kann mein Opa sich nicht mehr an die Vornamen der Familienmitglieder erinnern.

Ich hoffe sehr, dass die ehemaligen Bewohner der Gemeinde Wilkendorf meinem Großvater und mir Auskünfte über die Familie Klett geben können und wir durch Sie vielleicht sogar erfahren, ob und wo die beiden Kinder der Familie heute leben. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Mahncke  
Lindenstraße 7, 17194 Jabel

### Hinweis der Redaktion:

Es handelt sich hier um das Ehepaar Ernst und Erna Klett, geb. Weiß aus Wilkendorf. Ernst Klett ist am 24.3.1945 gefallen. Der Sohn heißt Reinhold und wurde 1940 geboren. Bei dem in der Suchanzeige erwähnten Kleinkind handelt es sich wahrscheinlich um ein Mädchen. Nähere Angaben liegen uns leider nicht vor.



## ***Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2006***

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 13.05. - 16.07.2006 | <b>Der Fotograf ist da!</b><br>Ostpreußen auf alten Aufnahmen des<br>Denkmalamtes Königsberg |
| 22. und 23.07.2006  | <b>Trakehner Tage</b><br>im Rahmen des Brauereifestes  |
| 22.07. - 22.10.2006 | <b>Das Schlossmuseum Marienburg</b><br>zu Gast in Westfalen und Franken                      |
| 26.11.2006          | <b>11. Bunter Herbstmarkt</b>  |

### ***Kabinettausstellungen***

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| Mai 2006 - 16.07.2006 | <b>Ihre Eltern kamen aus Masuren</b><br>Kuzorra, Szepan und das goldene<br>Jahrzehnt des FC Schalke 04 |
| 22.07. - Oktober 2006 | <b>Die Geschichte des Hauptgestüts</b><br><b>Trakehnen 1732 bis 1945</b>                               |

### ***Ausstellungen in Ost- und Westpreußen***

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| <b>Stuhm</b> , Deutschordenschloß    | Geschichte der Stadt Stuhm                |
| <b>Heilsberg</b> , Bischofsschloß    | Heilsberg - Krone und Perle des Ermlandes |
| <b>Saalfeld</b> , St. Johanneskirche | Geschichte der Stadt Saalfeld             |
| <b>Mohrungen</b> , Rathaus           | Der Architekt Professor Kurt Frick        |
| <b>Allenstein</b> , Haus Kopernikus  | Der Architekt Professor Kurt Frick        |

### ***Kulturzentrum Ostpreußen***

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Öffnungszeiten Oktober - März:    | Dienstag - Sonntag von 10 - 12 und 14 - 16 Uhr |
| Öffnungszeiten April - September: | Dienstag - Sonntag von 10 - 12 und 13 - 17 Uhr |

Telefon: 09141 - 8644 - 0  
Telefax: 09141 - 8644 - 14

Internet: [www.kulturzentrum-ostpreussen.de](http://www.kulturzentrum-ostpreussen.de)  
E-Mail: [info@kulturzentrum-ostpreussen.de](mailto:info@kulturzentrum-ostpreussen.de)

# Ostpreußisches Landesmuseum - 2006



# OL.

## Dauerausstellungen

Landschaften	Kurische Nehrung, Masuren, Oberland, Rominter Heide, Elchwald
Jagd- und Forstgeschichte	Besondere Tierarten, Trophäen, Jagdwaffen
Geschichte	Landesgeschichte von den Preussen bis 1945
Ländliche Wirtschaft	Ackerbau, Tierzucht, Fischerei
Geistesgeschichte	Wissenschaft, Bildung, Literatur
Bernstein	Entstehung, Gewinnung, Bedeutung
Kunsthandwerk	Bernstein, Silber, Keramik, Zinn
Bildende Kunst	Kunstakademie Königsberg, Künstlerkolonie Nidden, Lovis Corinth

## Wechselausstellungen

bis 29.01.2006	<b>Gustav Boese (1878-1943)</b> Der Hausmaler des Memellandes
Bis 19.02.2006	<b>Spielzeug vergangener Kinderträume</b> Erzgebirge - Sammlung Johannes Martin
Bis auf weiteres	<b>Schatzkammer Baltikum</b> Auf dem Weg zur Museumserweiterung
11.02. - 07.05.	<b>Jurist und Sammler in schwerer Zeit</b> Die Sammlung Königsberger Künstler des Dr. Paul Ronge
11.03. - 11.06.	<b>Bestandsaufnahme</b> Ausstellung 2006 der Künstlergilde
03.06. - 10.09.	<b>Aus Liebe zum Detail</b> Der Jagdmaler Reinhold Feussner
01.07. - 22.10.	<b>Zwischen Haff, Heide, Harz und Helgoland</b> 100 Jahre staatlicher Naturschutz
23.09. - 28.01.07	<b>Zum Besten der Ostpreußenhilfe</b> Spenden für den Wiederaufbau ab 1915
04. und 05.11.	<b>17. Museumsmarkt</b> Landschaften und Traditionen
18.11. - 25.02.07	<b>Weihnachtsausstellung</b>



### Ostpreußisches Landesmuseum

Ritterstraße 10 - 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 - 75995-0 - Fax: 04131 - 75995-11

E-mail: [info@ostpreussisches-landesmuseum.de](mailto:info@ostpreussisches-landesmuseum.de)

Internet: [www.ostpreussisches-landesmuseum.de](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de)





094-1099

Der Ortseingang von Schirrau

## ***Und was ziehen wir nach Schirrau an?***

Ostpreußen - es gehört zu unseren schönsten Jugenderinnerungen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, war unsere Familie jedes Jahr dort. Wir wohnten in Oldenburg i.O. und Ostpreußen war sehr weit entfernt. Diese Reisen konnten wir uns leisten, weil mein Vater als Reichsbahnbeamter Freifahrtscheine erhielt.

Unser Vater Fritz Packschies wurde auf einem Bauernhof mit Schmiede in Friedrichswalde Kreis Labiau geboren. Er und seine beiden Brüder Richard und Max erlernten das Schmiedehandwerk. Seine Soldatenzeit absolvierte unser Vater bei der Kaiserlichen Marine. Das Ende des Krieges erlebte er 1918 in Wilhelmshaven. Er besaß das Gesellenzeugnis als Schmied.

Auf den elterlichen Hof wollte er nicht zurück. Er war auch nicht der Erbe, und in Oldenburg konnte er Lokomotivführer werden. Die Vorbedingungen erfüllte er. 1924 heiratete er Hertha Loof aus Brake/Unterweser. 1927 wurde ich Erika, und 1930 meine Schwester Hannelore geboren.

Ostpreußen lernten wir früh kennen, auch die Verwandtschaft. Die Cousine unseres Vaters, unsere liebe Tante Meta Darge, lebte mit ihrer Familie in Schirrau. Die Schwester meines Vaters, unsere sehr tüchtige Tante Resi (Threschen nannte Tante Meta sie), bewirtschaftete mit ihrem Mann Erich Ellwanger einen Hof in Paschwentschen, hieß später Wittenrode. Auf dem elterlichen Hof lebten Onkel Richard, seine Frau Anna und Tochter Christel.



Unsere Reise nach Ostpreußen warf lange Schatten voraus. Der große Koffer wurde schon Tage vorher aufgegeben. Unsere Sachen waren darin und die Geschenke. In Königsberg, unserer ersten Station nach der langen Bahnfahrt, besuchten wir Onkel Max, seine Frau Gertrud und Sohn Günther.

Die Weiterfahrt mit dem Bummelzug nach Mehlauken, der Ort hieß später Liebenfelde, verlief abwechslungsreich. Im Abteil 4. Klasse reisten mit uns Kinderwagen, Fahrräder, Körbe, Taschen, Säcke und Kisten mit zum Teil lebenden Tieren. Die 4. Klasse war die interessanteste Klasse. Der Zug fuhr langsam und hielt oft. Schon hier im Zug gewöhnten wir uns wieder an den Dialekt.

An diese Bahnfahrt erinnerte ich mich, als ich das Buch „Stille Jahre in Gertlauken“ von Marianne Peyinghaus las. Im Gegensatz zu uns verließ Frau P. diesen Zug schon in Laukischken. Wir fuhren aber einige Stationen weiter. Am Zielbahnhof Mehlauken wartete Onkel Richard mit der Kutsche. Er und mein Vater wuchteten den schweren Kabinenkoffer auf den Wagen. 12 km waren zu fahren bis Friedrichswalde.



Bild 5: Der Hof von Onkel Richard Packschies in Friedrichswalde.

Besondere Beachtung fand bei meiner Mutter die sonntägliche Fahrt nach Schirrau: „Und was ziehen die Mädchen an?“ Im Krieg eine berechtigte Frage. Sonntagskleider besaßen wir, weil unsere Mutter aus Allem etwas zum Anziehen zaubern konnte. Aber es sollte auch koffertauglich sein. Ein elektrisches Bügeleisen gab es nicht. Tante Metas Töchter waren immer schön angezogen.

In Friedrichswalde oder Domhardtfelde, wie das Dorf nach der Umbenennung hieß, begannen die Vorbereitungen für die Fahrt nach Schirrau. Die Kutsche wurde aus der Scheune geholt und gereinigt. Leider hatten nur fünf Leute Platz. Tante Anna und Tochter Christel, unsere Cousine, mussten zu Hause bleiben. Am Sonntag wurden die Pferde Inge und Lore zum Wasser in der Kieskuhle am Hof geführt um sie „landfein“ zu machen. Onkel Richard, mein Vater und ich zogen uns die Schuhe aus und wuschen und striegelten die Pferde. Den Tieren gefiel es, und ich wusste hinterher, was ich getan hatte!

Da wir ja nun schon größer waren, durften meine Schwester und ich kutschieren. Die Chaussee führte teilweise durch den Wald. Die Pferde trabten. Es gab kaum Verkehr. Links lag eine Försterei. Ich sehe sie vor mir - sicher, weil mein Vater sie im Film festgehalten hat. Plötzlich rief unsere Mutter: „Haltet an, von den blauen Blumen nehme ich eine Pflanze mit!“ Was war das für eine Zeit, in der Erinnerung besonders schön, obwohl es Krieg war.

Onkel Heinrich Darge in Schirrau arbeitete bei der Post, und Tante Meta versorgte neben ihrem großen Haushalt mit 6 Kindern auch das Vieh im Stall. Nach unserer Ankunft gab es zuerst eine große Kaffeetafel. In der Küche habe ich zum ersten Mal Eierlikör gerührt. Wir Kinder wechselten uns ab, weil bei der großen Menge die Arme lahm wurden. Für uns war das Hantieren mit so vielen Eiern etwas Besonderes. Vom Schaum durften wir auch probieren. Alle naselang kam jemand vorbei und schmeckte und begutachtete. Tante Meta musste gut organisieren können.



Bild 2: Erika und Hannelore Packschies in Oldenburg.

Hier in Schirrau habe ich auch zum ersten Mal gesehen, wie ein Kalb geboren wurde. Unsere Mutter rief ihre beiden Mädchen zu sich: „Geht in den Stall, die Kuh kalbt.“ Die Geburt hat uns sehr beeindruckt. Zum Glück war es keine schwere, aber die Kuh hatte sicher Schmerzen. Ich durfte auch an den Beinen ziehen. Von den anderen Kindern war keines dabei – für sie war das etwas ganz Alltägliches! Heute weiß ich, dass unsere Mutter, die große Schwierigkeiten mit der „Aufklärung“ hatte, hier eine Möglichkeit sah und für sich nutzen wollte. „Den richtigen Schluss werden meine Töchter sicher ziehen.“ Aber da irrte sie.

Die Schirrauer Cousinen spielten Klavier, die kleine Sabina natürlich noch nicht. Meine Schwester hatte ebenfalls Klavierunterricht, und in Oldenburg musizierten wir zusammen, ich spielte Geige. Tante Meta sagte zu mir: „Nächstes Jahr bringst Du die Geige mit.“ Nächstes Jahr gab es nicht, 1944 durften wir nicht mehr nach Ostpreußen reisen. Der Krieg war näher gerückt.



Bild 9: Die drei Mädchen von links: Christel, Erika und Hannelore Packschies

Vor dem Krieg erzählte unser Vater: „Auf dem Dachboden in Friedrichswalde muss noch eine alte Pergamenturkunde von Friedrich dem Großen liegen - mit Siegel und etlichen Kreuzen. Die Kreuze waren die Unterschriften der Bauern, die nicht schreiben konnten. Die Bewohner des Dorfes brauchten keine Steuern zahlen. Die Höfe waren zu klein.“ In diesem Zusammenhang habe ich das erste Mal von Steuern gehört. Unser Vater sagte, dass wegen der Steuerfreiheit das Dorf verhältnismäßig dicht besiedelt war. Bei unserm nächsten Ostpreußen-

besuch wollte er uns die Urkunde zeigen. Darauf waren wir neugierig. Wir konnten nicht verstehen, dass es Menschen gab, die nicht schreiben konnten und „besondere Unterschriften“ in Form von Kreuzen machten!

Im Sommer dann erzählte unsere Tante Anna: „Ich hab endlich den Boden etwas aufgeräumt.“ Meine Schwester rannte nach oben, riss die Tür eines sehr kleinen Raumes auf und rief: „Die schönen Postkarten sind weg, auch die Urkunde!“



Bild 16: Honigschleudern im Juni 1922 in Friedrichswalde.  
Von links: Bertha Packschies, Therese Ellwanger, Vater Ferdinand Packschies, Richard, Hertha und Fritz Packschies.

Bei unseren letzten Besuchen fiel mir der Unterschied zwischen dem Westen und dem Osten deutlich auf. Keine Sirenen heulten im Osten, und auch kein Schulunterricht fiel aus. Meine Cousine Christel sagte: „Wir wollen auch Sirenen, dann brauche ich nicht zur Schule.“ Die Dorfkinder beneideten uns. Hier konnten wir so viel essen wie wir wollten. Wurst, Fleisch, Milch und Eier waren immer vorhanden. Aber das Beste war, dass 1943 die Sommerferien in Oldenburg verlängert wurden. Unsere Eltern fuhren nach Hause, und Hannelore und ich blieben noch in Ostpreußen. Mir machte das Leben auf dem Land große Freude. Onkel Richard teilte mich morgens für verschiedene Arbeiten ein: die Harkmaschine fahren, abends die Senta anspannen und Grünfutter holen, Garben binden, Heu wenden, usw. Nur mit dem Melken hatte ich Schwierigkeiten. „Du wirst mal eine gute Bäuerin,“ meinte Onkel Richard. Wenn Christel, seine

Tochter, den Hof nicht haben wollte, hätte er mich als Erbin eingesetzt. Dieses Gespräch kannte natürlich auch mein Mann. Wenn wir auf Reisen Bäuerinnen bei der Arbeit sahen, und als Lehrer waren wir viel unterwegs, sagte er: „Und das wolltest Du auch!“

Meine Schwester Hannelore kümmerte sich mehr um das Geflügel und die Katzen. Wir beide empfanden den Geflügeldreck auf dem Hof sehr unangenehm. Wenn wir barfuß liefen, quoll die „Hühnerkacke“ zwischen den Zehen hervor. Das mochten wir nicht! Aber es gab nicht genug saubere Stellen zum Hintreten. Wir waren eben doch Städter. Unsere Cousine Christel störte das überhaupt nicht. Eines Tages entdeckte Hannelore in der Scheune ein Nest mit vielen Eiern. Begeistert rannten wir beide zu Tante Anna: „Wir haben ganz viele Eier gefunden!“ Sie gab uns zwei Eimer. „Über dem großen schlagt Ihr die Eier auf und wenn sie nicht riechen, lasst sie in den kleinen gleiten.“ Der große Eimer war also für den Abfall. Alle Eier waren alt - und dann der Gestank! Tagelang waren wir „bedient“.

Ein besonderer Freund war für mich der große Hofhund, eine Mischung aus mehreren Rassen. Jedes Jahr, wenn wir ankamen, löste mein Onkel das Tier von der Kette und es stürmte auf mich los, sprang mich an, und dann lag ich auf der Erde. Der Hund hatte selten seine Freiheit. Er war sehr gutmütig. Auf jedem Hof stand eine Hundehütte, und die angeketteten Tiere verbrachten ihr Leben größtenteils so. Ich habe mir damals keine Gedanken darüber gemacht. Es war nicht fragwürdig.



Bild 3: Erika Packschies mit dem Hofhund in Friedrichswalde.

Die Bauern waren größtenteils Selbstversorger. In der Schule lernten wir „Ostpreußen ist die Kornkammer Deutschlands“. In den meisten Dörfern gab es weder Strom noch fließendes Wasser. Mitte der dreißiger Jahre legte mein Onkel eine Wasserpumpe in die Küche - welch ein Fortschritt! Die große Wassertonne aus der Küche verschwand. Ich steckte einmal vor dem Essen meine Hände hinein, sichtbar schmutzig waren sie nicht; aber vor dem Essen sollten wir immer die Hände waschen. Da bekam ich eine laute lange Predigt von meiner Mutter zu hören und die Tonne wurde anders abgedeckt.



Bild 13:

Friedrichswalde in den dreißiger Jahren.  
Onkel Richards Dreschmaschine.



## ***Unser Heimatbrief***

gehört nicht ins Altpapier.

Bitte denken Sie an alle, die ihn nicht bekommen, sich aber für die Geschichten und die Kultur der ostdeutschen Provinzen interessieren. Geben Sie ihn weiter an die junge Generation, die noch nichts oder sehr wenig von unserer Heimat Ostpreußen gehört hat.



Zum Einkaufen wurde die Senta angespannt, und wir kutschierten nach Popelken (Markthausen) zum Drückler. Bei ihm konnten wir alles kaufen, was uns fehlte. Auf dem Hof gab es auch einen Generator, der hauptsächlich zum Holzsägen und Dreschen eingesetzt wurde. 1936 musste Onkel Richard sich entscheiden: Erbhofbauer oder Schmied. Er wählte das erste. Die Schmiede war für den Hausgebrauch und die Nachbarn. Fast alle Arbeitsgeräte wurden selbst geschmiedet. Wir sahen zu, wenn Pferde beschlagen wurden. Der Geruch störte uns nicht. Der Blasebalg wurde mit Vergnügen von uns bedient. Im Krieg arbeitete der Kriegsgefangene Louis tagsüber auf dem Hof. Er schmiedete Hannelore und mir „elegante goldene Ringe“. Der einzige Unterschied zu uns war, dass er nicht mit uns am Tisch sitzen durfte. Sein Essplatz - kleiner Tisch mit Stuhl - stand abseits, aber das Essen war dasselbe.



Bild 9: Friedrichswalde 1932  
Hochzeit von Richard Packschies

Ein einziges Mal im Leben habe ich meine Mutter in der Küche vor Aufregung und Hitze mit hochrotem Kopf gesehen. Sie war eine ruhige Frau, die so leicht nichts aus der Fassung brachte, schon gar nicht Hausarbeit. Tante Anna musste mit auf's Feld und meine Mutter blieb mit uns Mädchen zu Hause. Hannelore und ich sollten später „Klein-Mittag“ auf's Feld bringen.

Da stand nun unsere Mutter aus der Stadt vor dem großen Herd, dessen Backofen voller glühendem Holz war. Die Brote waren vorbereitet und mussten nur noch nach dem Entfernen der Glut in den Ofen geschoben werden. Danach



sollte der Fladen für das Feld gebacken werden. Eine normale Arbeit, die wir schon gesehen hatten. Die Glut war natürlich heiß und unsere Mutter entsprechend aufgeregt. Endlich waren die Brote im Ofen. Aber wann waren sie gar? Die Aufregung übertrug sich auf uns Kinder. In Erinnerung habe ich diesen Tag deshalb, weil ich meine Mutter noch nie so aufgelöst gesehen hatte.

Hannelore und ich durften auch „Muckefuck“ herstellen. Gerste wurde in eine Pfanne geschüttet und wir rührten abwechselnd. Die Pfanne stand abseits auf der Herdplatte. Wir waren lange beschäftigt und es roch so gut. Wir mussten aufpassen, dass das Getreide nicht verbrannte. Ostpreußen war für uns der Himmel auf Erden.

Tante Resi aus Paschwentschen hatte für unsere Begriffe riesige Mengen handgewebtes Leinen in einem großen Schrank. Eines Tages gab sie unserer Mutter davon ein Bettlaken. „Deine Mädchen wachsen so schnell, nähe etwas daraus.“ Es gab offiziell Kleiderkarten, und nach einem Punktesystem konnten wir fertige Kleidung, Woll- oder Baumwollstoffe, Garne, Strümpfe oder Unterwäsche kaufen. Bei uns wurde alles doppelt und dreifach verwertet. Warm war die Kleidung nicht, die Garne waren abgetragen. Aber meine Mutter schaffte es, dass meine drei Jahre jüngere Schwester nie meine Sachen auftragen musste.

Vor dem Krieg standen Hannelore und ich einmal im Schweinestall vor einer großen Sau. Viel Stroh war aufgeschüttet worden. Tante Resi sagte: „Holt mich wenn die Sau ferkelt.“ Wir warteten. Es wurde langweilig. Da sahen wir, wie das Muttertier mit der Schnauze in einer Ecke wühlte und ein Ferkelchen auftauchte. Woher kam es? Lagen die Ferkel im Stroh? Ich rannte zu meiner Tante und sagte Bescheid. Wir liefen in den Stall. Im Stroh lagen mehrere Ferkel. „Die Sau hat sie ausgebuddelt,“ erzählte Hannelore. Unsere Tante lachte. Dann beobachteten wir gemeinsam eine Geburt.

In Paschwentschen sollte ich auch das Melken lernen. „Ein Mädchen muss melken können,“ hörte ich. Also setzte ich mich auf den Melkschemel, nahm eine Zitze in die Hand und drückte und zog. Keine Milch floss. Weitere erfolglose Versuche. Meine Tante zeigte eine andere Methode. Zuvor gab sie mir Melkfett für die Hände. Aber auch dies klappte nicht. Bei meiner Tante sah es so leicht aus. Ich versuchte es wieder - am nächsten Tag noch einmal. Endlich sah ich einen dünnen Strahl, aber bis ich eine Kuh ausmelken konnte, dauerte es noch lange. Melken mochte ich nicht so gerne. Vielleicht fiel mir das Lernen deswegen so schwer.

Beim letzten Besuch sagte mein Onkel zu mir: „Wir beide fahren jetzt zur Wiese hinter Willuweits, ich stake das Heu hoch und Du lädst auf.“ Ich war stolz, 4 Morgen Heu allein aufladen zu können! Zuerst ging alles gut. Der Wagen

war beladen. Wir zwei saßen oben und Onkel Richard sagte: „Setz Dich in die Mitte.“ Nach kurzer Zeit erkannte ich auch den Grund, die Ladung rutschte, festhalten ging nicht. Mit einem großen Teil der Ladung landete ich auf der Erde.



Bild 6: Bei der Ernte in Friedrichswalde.  
Rechts sitzend: Fritz Packschies.

Da war das Garbenbinden schon einfacher. Mit der Mähmaschine fuhr mein Onkel kreisförmig um das Feld und mähte. Verteilt standen Helfer. Bis zur nächsten Runde mussten die Garben gebunden sein. Mir ging es bei der Hitze oft zu schnell. Es war anstrengend. Aber ich mochte mir auch nichts anmerken lassen. Wenn am Abend die Hocken aufgestellt waren, spielten wir Verstecken. Mit dem Hofhund machte das noch viel mehr Spaß.

Jedes Jahr aßen wir einmal Taubenbraten, einen Vogel für jeden. Auf dem Hof gab es einen Taubenschlag. Wie viele Tiere hier lebten, sahen wir, wenn wir dem Geflügel einmal am Tag Körner auf den Boden warfen. Dann schoss unser Onkel. Die Tiere flogen aufgeregt davon. Die getroffenen Tauben sammelte er ein. Es dauerte lange, bis er die Mahlzeit für uns zusammenhatte. Das Rupfen, Ausnehmen und Säubern erledigten meine Mutter und ich.

Eines Tages kam Onkel Richard mit einem großen Drahtkorb und zwei kleineren für Hannelore und mich. Wir wollten Pilze suchen. Zuerst lernten wir den Steinpilz kennen, dann auch Maronen. Wir waren sehr eifrig - es gab so viele Pilze. Die Körbe füllten sich schnell. Im Eifer des Gefechtes beachteten wir die Mücken

kaum. Sie waren zahlreich, und wir schlugen auf unsere nackte Haut und trafen auch meistens. Aber es hörte und hörte nicht auf. Die Insekten mochten uns, aber nicht unseren Onkel. Wir gingen dann heimwärts und Onkel Richard rief: „Seht Euch das an, das gibt es ja nicht!“ Baumstümpfe waren über und über mit Pilzen bewachsen. Entschlossen leerten wir unsere vollen Körbe auf dem Waldboden aus. Im Nu waren sie mit Stubblingen gefüllt. Wir schleppten die übervollen Körbe zum Hof. Tante Anna war nicht gerade begeistert: „Was habt Ihr denn da mitgebracht, gab's nichts Besseres? Und wie seht Ihr aus?“ Arme, Beine und Gesichter waren von den Mückenstichen übersät und rot geschwollen - und es juckte!



Bild 15: Urlaub im Juni 1922 in Ostpreußen. Tante Hertha Packschies in Friedrichswalde beim Füttern der Hühner und Tauben.

In der Schule hörten wir vom Deutschen Ritterorden. „In den Ostwind hebt die Fahnen, denn im Ostwind stehn sie gut,“ sangen und musizierten wir. Wir hörten von Hindenburgs großem Sieg im 1. Weltkrieg ausführlicher als von der Niederlage des Deutschen Ritterordens 1410 bei Tannenberg. Im Jahr 1939 besuchten wir mit unseren Eltern Hohenstein. Wir bestaunten das Tannenbergdenkmal. In einem der Türme stand Hindenburgs Sarg. Den Eingang flankierten Ehrenwachen. Die Anlage beeindruckte uns sehr.

1976 fuhren mein Mann und ich in ehemals deutsche Gebiete im polnischen Teil Ostpreußens. Vom deutschen Tannenbergdenkmal fanden wir mit Hilfe eines alten Bauern nur noch Teile der Fundamente der Türme im dichten Gestrüpp. Dagegen ist das polnische Grunwalddenkmal in der Nähe zum Gedenken an

den großen Sieg 1410 über den Deutschen Ritterorden eine informative, große und schöne Anlage.

Die Einschulung meiner Schwester 1937 nahm unser Vater zum Anlass, uns während der Ferien in Friedrichswalde seine alte Schule zu zeigen. „Hier hat sich wenig verändert,“ sagte er. So eine Schule kannten wir nicht. Es waren nur ein Unterrichtsraum mit verschiedenen großen Bänken und die Lehrerwohnung im selben Gebäude vorhanden. Stallungen und ein Holzschuppen gehörten auch dazu. Ferner ein großer Garten, darin stand noch ein Holzhäuschen. Es lag näher am Gemüsegarten als an der Schule und war die Toilette. Unser Vater erzählte uns, dass er manchmal als Schüler dem Lehrer im Garten geholfen hat und auch die Lokusgrube leeren musste. Diese Arbeit erledigten nur die großen Schüler, und das alles während der Schulzeit.

1949 absolvierte ich mein Landschulpraktikum an einer einklassigen Schule. Ich musste an Ostpreußen denken - 12 Jahre war es her - wie weit weg lag dieses Land!

Zum Dorf gehörte ein kleiner privater Friedhof am Waldrand. Die Kirche und der eigentliche Friedhof lagen ein paar km entfernt in Popelken.

Unvergessen ist ein Sonntag, an dem unsere Mutter beschwingt von einer besonderen Feier erzählte: Im Wohnhaus war der Tote aufgebahrt. Alle Nachbarn waren anwesend. Es gab Essen und Trinken. Plötzlich sagte einer: „Wir machen Musik und tanzen“. Irgendwie waren Instrumente da. Der Sarg wurde hochkant an eine Wand gelehnt, so dass mehr Platz zum Tanzen war. „So eine Feier habe ich noch nicht erlebt,“ schloss unsere Mutter. Auf der Geige, die meinem Onkel gehörte, begann ich 1939 spielen zu lernen. Das Instrument hatte einen schönen Perlmutterrand, klang aber gar nicht gut. Sie war ein Tauschobjekt von Zigeunern. Mein Onkel schenkte sie mir.

Uns Oldenburgern nahe der Nordsee waren Ebbe und Flut vertraut. Wir kannten das Watt und den Sandstrand von Wangerooge. Küste war für uns Schlick = Modder = Watt. Und dann lernten wir in Rauschen die Ostsee kennen. Welch ein Unterschied! Am Strand war überall Sand, wir stiegen nicht mit „Schlickstiefeln“ aus dem Wasser. Baden konnten wir jederzeit. Deiche gab es nicht. Meine Schwester schrieb später einmal: „Weißt Du noch, wie wir immer wieder die Steilküste hochgehechelt sind und wie es oben unter den Kiefern gerauscht und nach Harz geduftet hat?“ Eifrig suchten wir Bernstein. Eine Hand voll kleiner Steine fanden wir, heute noch sichtbare Erinnerung. Mit den Eltern betrachteten wir viele Arbeiten aus Bernstein, die uns damals aber nicht besonders interessierten.

Schöne Jugenderinnerungen werden im Alter bemerkenswerter. Ostpreußen ist meine zweite Heimat. Leider konnte ich beim Schreiben dieses Berichtes

niemand mehr fragen. Meine Schwester starb nach einer Vorbesprechung ganz plötzlich im Dezember 2005.

Du Sabina hast mich immer wieder gedrängt, meine Erinnerungen aufzuschreiben und hast mich dabei auch tatkräftig unterstützt. Es ist eine Reise in meine Vergangenheit geworden – eine schöne Reise. Sabina, ich danke Dir!

Erika Pl., geb. Packschies



Bild 7: Rauschen 1936/37  
Links Hannelore und rechts Erika Packschies  
mit ihrer Mutter



***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

# Wehlauer Alltag

Erinnerungen an ihre Kindheit in Wehlau  
von Annelise Kriszat

Rostock 27.08.2005

Sehr geehrter Herr Schlender,

bei meinem ersten Anruf nach Empfang des Heimatbriefes im Juni sprach ich Ihnen ja schon meine Anerkennung aus. Heute, da ich den Inhalt bald auswendig kenne, muss ich sagen: Ich bin begeistert!! So glaube ich gern, dass Sie so viele Anrufe wie nie zuvor auf diese Ausgabe hin erhalten haben. Ich sehe aber auch einen sehr wichtigen Grund darin, dass er nicht nur Trauriges beinhaltet. Das Gedicht z. B. vom Schlösschen Cremitten ist geradezu entzückend und spricht auch mich, überhaupt unsere Jahrgänge, sehr an, haben wir doch damals alle diese „Pflichtdienste“ absolvieren müssen. Welch ein Glück, es dann so gut angetroffen zu haben wie damals dieses junge Mädchen Renate Miegel. Hoffentlich hat die alte Dame Frau Marie-Erika von Franzius dieses Gedicht noch vor ihrem Tode erhalten.

Die CD „So lachten wir in Ostpreußen“ habe ich mir bei Frau Ehlert vor einiger Zeit bestellt, bekam sie umgehend und habe sie gemeinsam mit meiner Schwägerin abgespielt. Wir haben beim Hören und dem sehr guten Vortragen viel Freude gehabt. Ich habe mich per Draht umgehend bedankt. Herrlich! Einem wird richtig warm ums Herz und ich sage dann immer: Das „chen“ spricht aus dem Herzen des Ostpreußen.

So weit mein Brief an Sie persönlich. Anbei noch etwas über meine echten Ostpreußen, über meine Wehlauer Großeltern A. u. E. Kriszat.

Mit freundlichem Gruß

Annelise Kriszat





## ***Meine Großeltern***

Da meine Großeltern alte und sehr bekannte Wehlauer Geschäftsleute waren, sich mit großem Fleiß schon vor dem 1. Weltkrieg ein eigenes Geschäftshaus erarbeitet hatten, verdienen sie, so meine ich, diesen Nachruf ihrer Enkelin. Letztlich habe ich mit meinen drei Geschwistern in ihrem so schönen und großzügigen Haus eine unvergessliche Kindheit erleben dürfen. Mein Vater, Ernst Kriszat, übernahm 1926 das väterliche Geschäft, als Großvater sich zur Ruhe setzte.

Im 1. Weltkrieg war die russische Front ja auch schon bei Wehlau angelangt, und nur durch die große Schlacht bei Tannenberg wurden die russischen Truppen zurückgeschlagen und Ostpreußen wieder befreit. Jedoch hatten die Russen beim Abzug aus Wehlau das großelterliche Haus an der Ecke Kirchenstraße 1-2 angesteckt. Es ging in Flammen auf, und das mühsam erarbeitete Lebenswerk lag in Schutt und Asche. Meine Großeltern wurden aber vom Staat entschädigt und es entstand ein neues, sehr schönes und großzügiges Haus, eben das Haus unserer Kindheit.



**111-3393**

Goldene Hochzeit  
von Albert und Elisabeth Kriszat am 14.05.1936

Meine Großeltern haben am 14. Mai 1886 geheiratet und am 1. Juli 1890 schon ihr eigenes Geschäft gegründet. Aus ihrer Ehe stammten 5 Kinder: Helene, Albert, Elise, Marie und Ernst. Sohn Albert hatte gerade kurz vor dem Ausbruch



des 1. Weltkrieges sein Theologiestudium beendet, kam als Soldat an die Front und fiel schon 1916. Sohn Ernst, also mein Vater, wurde ebenfalls 1914 kurz vor seinem Abitur Soldat und überlebte den Krieg. Tochter Helene wurde Krankenschwester, Elise Lehrerin und Marie starb schon 1915 im ersten Kriegsjahr an Tbc. Auch Elise erkrankte schwer an Tbc und musste ihren Lehrerberuf lebenslänglich aufgeben.

So trugen meine Großeltern schon durch den 1. Weltkrieg eine schwere Last, und mein über 80 Jahre alter Großvater musste noch das bittere Ende des 2. Weltkrieges erleben und sein geliebtes Wehlauer Haus verlassen. Mit seiner Tochter Helene ging er in klirrender Kälte auf die Flucht, landete nach größten Strapazen in Bayern und starb dort völlig entkräftet 1946 in Vilshofen. Großmutter war schon 1943 in Wehlau gestorben. Wie ich schon in meinen Kindheitserinnerungen berichtet hatte, feierten die Großeltern am 14. Mai 1936 ihre Goldene Hochzeit. Das Foto auf der Seite 111 zeigt das Goldene Paar mit seinen 5 Enkelkindern: links oben stehend Hans, Sohn von Ernst Kriszat, rechts oben stehend Martin, Sohn von Helene und unten sitzend die Zwillinge mit dem kleinen Bruder Eberhard, alle drei Kinder von Ernst Kriszat.

\* \* \*

Annelise Kriszat  
Dethardingstraße 23  
18057 Rostock

Rostock, Juni Juli 2005

Sehr geehrter Herr Schlender,

telefonisch habe ich mich ja schon bei Ihnen für den so inhaltsreichen Wehlauer Heimatbrief bedankt. Sie haben bestimmt meine große Freude bei unserem Gespräch gespürt und heute, nachdem ich den Brief durchgelesen - nicht nur ein Mal - habe, ist es mir ein Herzensbedürfnis, Ihrer Bitte nachzukommen und ich versuche, einige kleine Begebenheiten aus der noch unbeschwerten, ja eben aus der noch friedlichen Wehlauer Zeit niederzuschreiben. Sie haben recht, wenn Sie die Leser des Wehlauer Heimatbriefes bitten, auch einmal etwas aus diesen Jahren zu erzählen. Die vielen schweren erschütternden Schicksale unserer ostpreußischen Landsleute standen Jahrzehnte so im Vordergrund, dass man bald die normalen, ja eben auch die schönen Jahre in unserer Heimat vergessen hatte. So will ich mit meinem Bericht ein wenig in der positiven Schublade kramen. Und wie gerne tu ich dies! Wie oft halfen mir

persönlich diese Kindheitserinnerungen aus der Wehlauer Zeit in meinen vielen vielen schweren Krankheitsjahren. Meine Nichten und Großnichten hören zu gern, wenn ich aus dieser so weit entfernten Vergangenheit erzähle und nun auch im letzten Vierteljahr niedergeschrieben habe. So trafen sich im letzten Brief unsere Gedanken, eben auch das Leben und Erleben vor dem 2. Weltkrieg festzuhalten.

\* \* \*



111-0250

Das Steintor in Wehlau

In den für meine Nichten geschriebenen Erinnerungen beginne ich so:

## ***Lang lang ist's her... und es war einmal....***

So fangen alle Märchen an. Und wenn ich heute diese Erlebnisse, die mir noch im Gedächtnis geblieben sind, zu Papier bringe, dann erscheint mir manches auch wie ein Märchen, eben doch in einer ganz anderen Welt zu sein. Und es war eine ganz andere Welt damals vor dem 2. Weltkrieg. Wir Wehlauer Kinder waren noch Kinder, die in ihrer geliebten Stadt sorgenlos und naturverbunden leben durften. Wir jedenfalls, denn nicht jedes Kind hatte wohl damals so ein schönes Zuhause und lebte in einer intakten Familie in Geborgenheit. Wir vier Kriszat'schen Kinder hatten das große Glück, im großen Geschäftshaus der Großeltern väterlicherseits aufzuwachsen. Allein die große Wohnung!



111-0557

Die Schanzentreppe

Und das Umfeld, das uns so viel Freiheit bot. Da war genau gegenüber der Kirchenplatz, der sich geradezu zum Spielen und Toben anbot. Dann die weiten Pregelwiesen, die von den so genannten Schanzen umsäumt waren. Da gab es unsagbar viele Möglichkeiten für Kinder zum Spielen. Ja spielen! Und wie herrlich war dieses Spielen, ob im Sommer, Herbst, Frühling oder Winter. Wir spielten eben damals noch im Gegensatz zu den Kindern der heutigen Generation. Oft fragt man uns: Was habt Ihr denn eigentlich gemacht als es noch kein Fernsehen gab, war es nicht langweilig? Nein, Langeweile kannten wir nicht. Gerade in einer Kleinstadt bot sich für Kinder so viel an. Der Vorteil war eben auch, dass man fast alle gleichaltrigen Kinder kannte und sehr zusammenhielt.

Anfang Juli war für Wehlau und gerade auch für uns Kinder der berühmte Pferdemarkt **das** Ereignis! Es ist gerade auch wieder im letzten Heimatbrief im Zusammenhang mit der Kaufmannsfamilie Hecht darüber geschrieben worden. Ich möchte hier nur noch erwähnen, was für ein unvergessenes Erlebnis dieser Pferdemarkt mit dem großen Rummel gerade auch für die Wehlauer Kinder war. Der Rummel - das waren die vielen Karussells, die vielen Pfefferkuchenbuden und der „Spitzenjakob“, der schreiend seine wirklich gute Spitzenware sehr billig anbot und die ihm zugeworfenen Geldmünzen in einem Pinkelpöttchen auffing. Da standen wir oft stundenlang und hatten unseren Spaß.



111-0777

Der Spitzenjakob auf dem Pferdemarkt

Noch interessanter waren für uns die Zigeuner, die auch in jedem Jahr zum Pferdemarkt mit ihren ganz einfachen Wohnwagen auf den Pregelwiesen standen. Tag für Tag waren wir dort und fasziniert von diesem Völkchen, das vor seinem Wagen im Freien kochte, Mütter ihre Babys stillten und kleine, zum Teil sehr hübsche Zigeunermädchen uns um ein Dittchen ansprachen, oder um unsere kleinen Silberringe, die wir Zwillinge an den Fingern trugen, bettelten. „Schenkst mir ein Dittchen, ich tanz auch.“

In diese Zeit des Pferdemarktes fielen auch die großen Sommerferien. Diese unterschieden sich wesentlich von der heutigen Zeit. Reisen kannte man kaum. Das war einfach noch nicht „in“. Es lag auch an den nicht gerade üppig gefüllten Geldbeuteln. Letztlich lagen die schweren Jahre der Inflation, der Arbeitslosigkeit

hinter uns. Wir persönlich haben glücklicherweise wenig davon gespürt, wir Kinder jedenfalls. Unsere Eltern jedoch schon, verloren sie doch in ihren ersten Ehejahren ihr ganzes Vermögen und mussten sich mit damals schon drei Kindern durchschlagen. Sie zogen dann aber 1925 nach Wehlau, und mein Vater stieg in das Geschäft seines Vaters Albert Kriszat ein. Bald war er dann Alleininhaber, mein Großvater ging in den Ruhestand. Urlaub kannten meine Eltern, wie fast alle Geschäftsleute, aber nicht.

Wir Kinder vermissten in den Ferien nichts. Wir hatten einen so wunderschönen großen Garten und verlebten dort herrliche Ferien mit unseren Freundinnen und Freunden unseres älteren Bruders Hans. Ja, wer verreiste damals überhaupt schon? Ich erinnere mich nur an unseren beliebten, mit unserer Familie eng befreundeten Hausarzt Dr. Kienapfel. Er fuhr mit seiner Frau und beiden Kindern in jedem Jahr ins Ostseebad Cranz auf der Kurischen Nehrung.

Baden konnten wir in Wehlau in unserer an der Alle gelegenen Badeanstalt. Dort hatte Herr Rosengart, ein Wehlauer Original, die Oberaufsicht. Welches Kind kannte diesen großen, Respekt einflößenden Mann nicht! Mit einem Sprachrohr stand er in der Badeanstalt, beobachtete das Geschehen und wehe, ein Kind schwamm über die erlaubte Grenze hinaus! Dann tönte seine durch das Sprachrohr noch lautere Stimme energisch über das Gelände bis hinaus zur Alleabgrenzung.



111-3138

Bad im Pregel

Ja, auch das ist lange Vergangenheit, doch war es für uns Kinder damals schön. Wir waren, gemessen an der heutigen Jugend, doch sehr bescheiden, und auch noch wesentlich länger kindlich.



111-0781

Karussellfahrt auf dem Wehlauer Rummel

Wie oft fragen uns heute die Kinder, auch noch die Jugendlichen nach unserer Zeit aus diesen Jahren. Wie habt ihr ohne Waschmaschine, ohne Kühlschrank und und und gelebt? Wie wurde z. B. die „große Wäsche“ bewältigt? Da kann ich nur aus meinem Elternhaus etwas sagen. Wir gehörten zu der gut bürgerlichen Schicht und hatten zwei Haushaltshilfen. Alle vier Wochen gab es die so genannte Monatswäsche. Zwei ganze Tage wurde mit einer zusätzlichen Waschfrau gewaschen. Eine schwere Arbeit damals. Am 3. Tag wurde die gewaschene und gekochte Wäsche mit einem zweirädrigen Wagen zur Bleiche gefahren. Das war eine extra für die Wehlauer angelegte Trockenwiese, die gegen eine Gebühr alle benutzen durften. Viele Geschäftsleute konnten ihre viele Wäsche in ihren kleinen Haushöfen nicht zum Trocknen unterbringen.

Hier auf dieser Bleiche wurde die nasse Wäsche nicht nur auf Leinen gehängt, sondern auch Stück für Stück auf der Wiese, der Bleiche, ausgebreitet. Selbst über Nacht, vor allem bei Vollmond, wurde von dieser Art Gebrauch gemacht. Dafür gab es dann extra einen Nachtwächter, der natürlich bezahlt werden musste. Mit Gießkannen wurden die liegenden Wäschestücke immer von Zeit zu Zeit neu feucht gehalten, um besser zu bleichen, um eben ein ganz sauberes Weiß zu erreichen.

Unsere Familie machte dieses Ritual aber nicht mit. Wir glaubten nicht an diese Vollmondzauberei. Für uns Kinder war dieser Bleichtag ein Erlebnis. Durften wir Zwillinge doch immer mit. Wurden auf die vollen schweren

Wäschekörbe gesetzt und unsere armen Hausmädchen schoben diese Wagen schwer pustend. Spaß aber hatten sie auch dabei, denn wir waren so lustig und hatten zu ihnen ein sehr enges gutes Verhältnis.

Ja, wie lebten wir damals ohne Kühlschrank, wie hielten wir unsere Lebensmittel frisch? Elektrische Kühlschränke gab es noch nicht, jedoch so genannte Eisschränke, die täglich mit großen Eisklötzen gefüttert wurden. Diese Eisklötze hat man im Winter aus den überschwemmten, nun dick zugefrorenen Pregelwiesen herausgeschnitten und in Eiskellern eingelagert, um dann im Sommer die Haushalte, vor allem die der Geschäftsleute, mit Eis zu versorgen. Ein Durchschnittshaushalt musste jedoch ohne Eisschrank auskommen. Da wurden dann die kalten Kellerräume zur Lagerung der Lebensmittel benutzt.

Auf dem Land wurde eingepökelt, d. h. in Salzlake eingelegt. Milch und Milchprodukte wurden auf dem Land selbst hergestellt. Quark z. B. wurde bei uns im Sommer in großen Schüsseln mit etwas Natron bestreut und in die Sonne gestellt. Nach ein paar Tagen entwickelte sich eine etwas zähe glasige Masse, die dann mit Sahne und etwas Kümmel zu einem herrlichen Kochkäse bereitet wurde. Die Hausfrau musste ihrem Gefühl nach die Kochzeit anpassen. Der Käse musste immer schön „nachlaufen“, wenn man etwas aus der Schüssel entnommen hatte. Aus dem heutigen Quark lässt sich kein Kochkäse zubereiten. Der Quark ist zu feucht, irgendwie doch schon nicht mehr „aus erster Hand“. Der frühere Quark war krümelig, trocken, man konnte ihn kauen.



111-3253 Der Schützenkönig beim Verlassen des Rathauses



Nun noch zu den Festlichkeiten in Ostpreußen. Je kleiner eine Stadt, desto mehr hielten die Menschen zusammen. Das ist heute in den Dörfern noch so.

Früher gab es fast in jedem Ort im Sommerhalbjahr das Schützenfest, so auch in Wehlau. Gefeierte wurde immer auf dem beliebten Glumsberg, der für alle Wehlauer sehr anziehend war. Mit viel Getümmel, viel Essen und vor allen Dingen mit reichlich viel Schnaps wurde jedes Jahr ein neuer Schützenkönig gewählt, und der musste für alle Beteiligten eine Runde ausgeben.



111-0645

Auf dem Glumsberg

In meiner Erinnerung habe ich den großen Kinderumzug. Alle Wehlauer Kinder versammelten sich in Festkleidchen und bunten Blumenkränzchen im Haar auf dem Markt vor dem Rathaus. Von dort ging es dann mit der Stadtkapelle, der so genannten „Greilerei“, durch die ganze Stadt bis zum Glumsberg. Woher der Name „Glumsberg“ kommt, kann ich nicht sagen. Ich weiß nur, dass das Wort Glumse in Ostpreußen Quark bedeutete. Wir kauften nie Quark, sondern immer nur Glumse.

Dabei fällt mir der kleine Milchladen von „Lieschen“ in der Wehlauer Kirchenstraße ein. Dort wurde die Milch noch aus großen Milchkannen, wie sie heute in den Kuhställen stehen, mit Litermaßgefäßen geschöpft. Ebenso auch die süße oder saure Sahne, diese natürlich aus kleineren, doch auch völlig offenen Gefäßen. Wenn bei uns zum Mittagessen z. B. Sahne gebraucht wurde, sagte unsere Mutter zu uns Zwillingen: „Lauft mal schnell zu Lieschen und holt für 50 Pfennig süße Sahne.“ Wir bekamen ein Töpfchen in die Hand

gedrückt und in 5 Minuten war die Sahne im Haus. Ich erinnere mich, dass wir einmal ohne Kännchen losliefen und für 50 Pfennig süße Sahne forderten. Lieschen sah, dass wir nur das Geld in der Hand hatten und fragte: „Wollt Ihr die Sahne in de Schürz nehmen?“ Wir mussten sehr lachen und Lieschen schüttelte den Kopf.

Mir fällt auf, dass ich immer im Plural statt in der Ich-Form schreibe. Das ist so bei eineiigen Zwillingen. Das ist heute noch so. Bei beiden heißt es immer noch: Wir haben Geburtstag, nicht ich, und das, obwohl wir seit 1950 weit voneinander entfernt wohnen.

In unserem kleinen Wehlau gab es oft Gelegenheiten auch in Familien zu feiern. Befreundete Ehepaare feierten gern die Geburtstage. Die Herren setzten sich auch schon mal gern zu einem feuchtfröhlichen Abend z. B. im „Kaiserhof“ zusammen und kamen mehr oder weniger alkoholisiert nach Hause. So passierte einmal Folgendes: Unser beliebter Dr. Kienapfel schaffte an einem Abend nicht mehr den Weg bis zu seinem Haus. Senta, seine Schäferhündin, hatte er bei sich. Am Steintor verließen ihn wohl seine Kräfte, und er ließ sich auf der Mauer nieder und nickte ein. Unser Stadtpolizist entdeckte bei seiner nächtlichen Streife den Doktor, wollte ihn „retten“ und nach Hause bringen. Doch Hündin Senta wurde so scharf, ließ unsern guten Polizisten mit Namen Dorsch nicht an das Herrchen. So blieb unser Doktorchen dort liegen und schlief in der kühlen Nachtluft seinen Rausch aus. Am Tag darauf saß er wieder fit in seiner Praxis.

Ich erwähnte am Anfang unser Spielen, vergaß aber die damals beliebtesten Spiele zu nennen. Es waren Greif- und Versteckspiele im Freien und unter uns Mädchen die vielen kleinen Hops-Spielchen und Mauer-Ball-Spiele. Wir hatten unsere bunten Murmeln alle in einem kleinen Beutel. Damit gingen wir dann zum Kirchenplatz und es wurde „gemurmelt“, stundenlang. Als wir größer waren, wurde Völkerball ganz wichtig. Da spielten wir Mädels gegen die Jungens, hatten eine richtige Mannschaft. Ich erinnere mich auch noch genau an das „Durren“, wie wir in Ostpreußen sagten. Ein Durrer ist ein Kreisel.

Zurück zu den Feiern. Hochzeiten wurden besonders auf dem Land groß gefeiert. Dass es dort oft Hochzeiten gab, brachten wir Kriszat'schen Kinder schnell in Erfahrung. Die Wehlauer Kirchengemeinde war wegen der umliegenden und dazugehörenden Dörfer sehr groß. Mit Pferdekutschen kam die ganze Hochzeits-gesellschaft zur Trauung in die Wehlauer Kirche. Da unser Haus am Kirchenplatz stand, bekamen wir die für uns so interessanten Ereignisse immer mit. War die erste Kutsche über den Kirchenplatz hinweggefahren, liefen wir Zwillinge mit den anderen Kindern zum Hauptportal, um ja nicht die Brautkutsche zu verpassen. Wir bildeten ein Spalier aus neugierigen Kindern. Das Brautpaar wurde dann auf Alter und Schönheit prüfend „abgenommen“.

Im Mai 1936 erlebten wir in unserer Familie die Goldene Hochzeit der Großeltern Albert und Elisabeth Kriszat. Leider war diese Feier vom Tod des einzigen Schwiegersohnes, der erst 4 Wochen davor in Königsberg verstorben war, überschattet. Es war aber ein so schöner festlicher Tag und für uns Zwillinge besonders aufregend, weil wir mit den Großeltern per Pferdekutsche zur Feierstunde in die Kirche mitfahren durften. Großmutter konnte nach einer schweren Krankheit den kurzen Weg zur Kirche nicht zu Fuß gehen. Wir waren schon 12 Jahre alt und haben auf Wunsch der Großeltern Blumen vor und in der Kirche gestreut. Das war selbst bei Goldenen Hochzeiten damals noch üblich. Wir hatten extra für diesen Anlass neue rosa Taftkleider bekommen. Heute noch spricht unsere Freundin aus der Kinderzeit von diesen Kleidchen.



111-0330

Die Kirchenstraße - Alte Postkarte

Neben dem berühmten Pferdemarkt Anfang Juli jedes Jahres gab es Ende August immer das große Manöver der Wehrmacht. Wehlau war keine Garnisonsstadt, und so war dieser Aufmarsch auf den weiten Pregelwiesen etwas ganz Besonderes. Alle Mädchenherzen schlugen höher, wenn es zum Abschluss den so beliebten Manöverball gab. Wir Zwillinge waren noch zu jung, doch haben wir auf unsere Art an diesen Manövertagen teilgenommen. Eines Abends zogen wir von unserer Mutter lange Röcke und Absatzschuhe an, warteten bis zur Dunkelheit und wanderten zu den an der Schanze gelegenen Pregelwiesen. Dort kamen wir dann auch mit einigen Soldaten ins Gespräch. Als sie uns aber mit ihren Taschenlampen ableuchteten und unsere Kindergesichter sahen, schickten sie uns mit den Worten fort: "Geht mal nach Hause und schickt uns Eure älteren Schwestern." Wir zogen kichernd ab, der Spaß war uns gelungen.

Nun gehe ich gedanklich noch in die Wehlauer Winter- und Weihnachtszeit. Wie oft spreche ich mit meiner Zwillingsschwester und meinen Freundinnen von dieser unvergesslichen Zeit. Man sagt zwar, dass die Erinnerung alles in rosarotem Licht erscheinen lässt. Aber nein, es war einfach so schön, und wir Kinder erlebten diese Zeit sehr intensiv. Weihnachtsmarkt wie heute kannten wir nicht. Es war einfach alles ganz anders. Der heutige Rummel gehört für mich nicht zur Advents- und Weihnachtszeit. Was war es, dass uns diese Zeit so unauslöschbar schön erscheinen ließ?



111-0274

Die Lange Brücke im Winter

Es lag irgendein geheimnisvoller Zauber über der von uns so geliebten Zeit. Petrus schickte in den meisten Jahren auch Schnee, und diese weiße Pracht trug natürlich viel zu der Weihnachtsatmosphäre bei. In der Adventszeit wurde damals viel gebastelt und vor den Eltern geheimgehaltene Geschenke angefertigt. Tag für Tag werkelten wir am Spätnachmittag im großen Spielzimmer.

Oft durften wir bis zur Dunkelheit auf den Pregelwiesen und der Schanze schlittschuhlaufen oder rodeln. Diese Winterfreuden teilten wir mit allen Wehlauer Kindern. So weit das Auge reichte - nur schneebedeckte Wiesen. Oft gab es im Spätherbst Überschwemmungen. Der Pregel lief über, so sagten wir. Das Wasser überflutete bis zu den Schanzen die Wiesen. Für uns Kinder eine große Freude, hatten wir dann doch bei den strengen Frostmonaten eine ideale Schlittschuhbahn und konnten stundenlang diesen Winterfreuden nachgehen.

Wie gemütlich war es dann aber auch, wenn wir danach in der mollig warmen Wohnung unsere kleinen Handarbeiten ausübten, oft schon Pfefferkuchen

knabberten und uns auf den 3. Advent, den Marzipansonntag, freuten. Es gab kaum eine Familie, die nicht das echte Königsberger Marzipan selbst anfertigte. Das war eine alte ostpreußische Tradition und machte uns Kindern auch viel Spaß. Im Esszimmer wurde der große Tisch der Länge nach ausgezogen. Auf dieser großen Fläche knetete und rollte man die Marzipanmasse und brachte sie letztlich in Form. Es war eine Tagesarbeit. Alle weiblichen Personen einschließlich der Kinder wurden eingespannt. Wenn dann am Abend viele leckere mit einem Rotlichtstrahler gebräunte Marzipanherzchen auf dem Tisch lagen, strahlten alle, und eine Kostprobe gab es immer zur Belohnung. Dieses Königsberger Marzipan durfte am Weihnachtsabend auf keinem Bunten Teller fehlen.



111-0568

Rodeln auf der Schanze

In der zweiten Hälfte der Adventszeit verkleideten wir Mädchen uns oft und gern und gingen als Engel zu Bekannten, haben dort an den Türen Weihnachtslieder gesungen. Wir trugen lange weiße Nachthemden und hatten Engelsflügel umgeschnallt, die es im Papier- und Schulbedarfsladen „Karla“ fertig zu kaufen gab. Das Geschäft „Karla“ war bei uns Schulkindern sehr beliebt, wie ich mich auch heute noch an viele andere Wehlauer Geschäfte erinnern kann.

Da gab es das große Schuhgeschäft „Clemens“, das Herrenbekleidungsgeschäft „Schorlepp“ mit eigener Maßschneiderei, und die vielen Bäcker, wie Kullak, Pättsch, Hänisch, alle in unserer Nähe in der Kirchenstraße oder am Markt. So lag auch unser Geschäft, eine Weinhandlung mit zwei kleinen, hübsch ausgestatteten Weinstuben direkt am Markt, Ecke Kirchenstraße 1-2. Auch

hier merkten wir wenn es weihnachtete. Unser Vater dekorierte liebe- und geschmackvoll persönlich seine Schaufenster. Wir Kinder durften helfen und mit jedem Stückchen Weihnachtsschmuck wuchsen Spannung und Freude auf das Fest.

Ein paar Tage vor Heiligabend wurde vor dem Rathaus auf dem Markt eine große Tanne aufgestellt und mit Lichtern bestückt. Am 23. Dezember sang unter diesem großen Tannenbaum in jedem Jahr die „Liedertafel“, der Männerchor von Wehlau, Weihnachtslieder. Von unserem Wohnzimmer schauten wir genau auf das Rathaus, so also auch auf den großen Weihnachtsbaum. Am Heiligabend hörte man vom Rathauturm den Posaunenchor. Wie sehr liebten wir dieses Turmblasen und wie sehr ist es in unsere Erinnerung eingegangen! So auch die am 24. Dezember nach der Christvesper Weihnachtslieder spielende Stadtkapelle, die vor dem großen Portal der Kirche stand und die Kirchgänger empfing. Hatte der letzte Kirchgänger die Kirche verlassen und das Portal schloss sich, marschierte diese kleine Kapelle durch die ganze Stadt und erfreute die Einwohner mit den auch heute noch beliebten Weihnachtsliedern. An unserem Haus blieb die Kapelle stehen und spielte „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Noch heute klingt dieses Erlebnis in mir nach wie überhaupt die ganze Weihnachtszeit im vertrauten Ostpreußen. Wie ich schon erwähnte, es lag ein Zauber über der Stadt, und irgendwie war es so heilig, so voller Stille und ohne Trubel.

So brach ich einmal vor unserm Weihnachtsbaum stehend in Tränen aus, was niemand so recht verstand. „Warum weinst Du denn, es ist doch alles so schön.“ „Ja, weil alles so schön ist“, antwortete ich. Meine Mutter spielte im Nebenzimmer auf dem Flügel Weihnachtslieder, und dann spielten auch wir vierhändig die mühsam eingeübten Lieder. Alle vier Kinder sagten ihre Gedichte auf, und endlich endlich kam dann die Bescherung!

Die Geschenke für die Erwachsenen lagen auf dem großen Esstisch, und wir Kinder fanden unsere unter dem Tannenbaum. Wir durften lange aufbleiben und zogen dann spät gegen Mitternacht mit unserem Lieblingsgeschenk ins Bett und waren glücklich! Diese schönen Kindheitsjahre überstrahlen unser Leben bis zum heutigen Tag, geben uns Kraft und waren Hilfe in der Zeit größter Not und persönlicher Schicksalsschläge.

**Annelise Kriszat, Rostock**



**Wehlauer Heimatbrief**  
Die Brücke zur Heimat



## **Hans Schlender erhielt Goldenes Ehrenzeichen**

*Anlässlich der Tagung der ostpreußischen Kreisvertreter Anfang März im Ostheim in Bad Pyrmont wurde Hans Schlender, stellvertretender Kreisvertreter der Kreisgemeinschaft Wehlau, von Wilhelm von Gottberg, dem Sprecher der Landsmannschaft Ostpreußen, mit dem Ehrenzeichen in Gold der Landsmannschaft Ostpreußen ausgezeichnet. Diese hohe Auszeichnung wird nur selten und nur für besondere Verdienste verliehen.*

*Der Vorstand und die Mitglieder des Kreistages gratulieren Hans Schlender ganz herzlich zu dieser lang verdienten Ehrung. Eine Würdigung der Verdienste des so Geehrten entnehmen Sie der nachfolgenden Laudatio, die während der Verleihung vom Sprecher verlesen wurde.*

### **Laudatio**

Hans Schlender erblickte am 28. Januar 1934 in Gollnow in Pommern das Licht der Welt. Sein Vater war Mitarbeiter in einem großen Bauunternehmen. Auf Grund von Versetzungen des Vaters war die Familie zu mehreren Umzügen gezwungen. In Stettin ist Hans Schlender eingeschult worden. Im Jahre 1940 zog seine Familie zurück nach Gollnow. Anfang März 1945 musste sie dann vor der nahenden Front nach Westen fliehen. In Quickborn nördlich von Hamburg fand man den Vater wieder, und Weihnachten 1945 war die Familie wieder vereint.

Hans Schlender arbeitete nach Beendigung seiner Lehrzeit als Maschinenbauer, ab 1954 als Arbeitsvorbereiter, Einkäufer, Technischer Zeichner, Grafiker und Buchhalter. 1964 bestand er vor der Handelskammer Hamburg seine Kaufmannsgehilfen-Prüfung. Hans Schlender trat dann in ein großes deutsches Unternehmen für schweißtechnische Erzeugnisse ein und stieg bald zum Leiter der Niederlassung Hamburg auf. Diese Tätigkeit übte er 29 Jahre lang bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand aus.

Schon während seiner Schulzeit in Quickborn wurde Hans Schlender Mitglied in der dortigen Gruppe der Deutschen Jugend des Ostens und ab 1953 ihr Leiter. Hier lernte er Marianne Klein aus Stobingen, Kreis Wehlau, kennen, die er 1956 heiratete. Der gemeinsame Sohn Uwe wurde 1961 geboren. Hans Schlender begleitete seine Frau zu den Kreistreffen der Kreisgemeinschaft Wehlau.



Anfang der neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts konnte er dem damaligen Leiter der Heimatkreiskartei bei der Umstellung auf EDV die nötigen Hilfen geben. Nach dem frühen Tod des Leiters der Heimat-Datei übernahm Hans Schlender dessen Aufgabe. Heute sind mehr als 45 000 Namen von den 50 200 Personen, die Anfang 1945 im Kreis Wehlau lebten, in der Datei enthalten.

Nachdem Frau Dr. Christa Benz Ende 1997 zur Vorsitzenden der Agnes-Miegel-Gesellschaft gewählt worden war, übernahm Hans Schlender auch die Redaktion des zweimal im Jahr erscheinenden Wehlauer Heimatbriefes. Bei der Übernahme der Redaktion hatte der Heimatbrief ca. 176 Seiten und nahezu 3 500 Bezieher. Heute sind es je Folge ca. 250 Seiten und mehr als 5 500 Bezieher. Durch die sorgfältige Pflege der Adressen ist die Anzahl der Rückläufer sehr niedrig. Mit den steigenden Bezieherzahlen ist gleichlaufend auch die Zahl der Spender gestiegen, so dass eine ausreichende Kostendeckung für die Herausgabe des Heimatbriefes und der Arbeit der Kreisgemeinschaft gegeben ist.

Im Rahmen der Landsmannschaft Ostpreußen leitet Hans Schlender seit einer Reihe von Jahren die jährlichen Schriftleiterseminare der Heimatbrief-Redakteure und hat bei der Karteiführertagung der Kreisgemeinschaften 2002 als Berater fungiert. Erfolgreich ist auch die Einführung seines kompatiblen EDV-Programms bei einer Anzahl von Kreisgemeinschaften, die er anleitend begleitet.

Hans Schlender ist seit 1997 Mitglied des Vorstandes der Kreisgemeinschaft Wehlau und leistet als 1. Stellvertreter des Kreisvertreters unermüdlich eine hervorragende Arbeit. So hat er während der Krankheit und nach dem Tod des Schatzmeisters der Kreisgemeinschaft länger als ein halbes Jahr zusätzlich dessen Aufgaben übernommen, bis ein neuer Schatzmeister gefunden wurde.

Hans Schlender hat sich um die Landsmannschaft Ostpreußen und um die Kreisgemeinschaft Wehlau verdient gemacht. In Würdigung seiner außergewöhnlichen Leistungen und seines Einsatzes für Ostpreußen verleiht die Landsmannschaft Ostpreußen

### ***Herrn Hans Schlender***

das

**GOLDENE EHRENZEICHEN**





59-0293 Wilhelm v. Gottberg (links) überreicht die Auszeichnung



Die Landsmannschaft Ostpreussen  
verleiht

*Herrn Hans Schlender*

für seine hervorragenden Verdienste  
um Heimat und Vaterland das

**GOLDENE EHRENZEICHEN**

*Bad Pyrmont, 05. Januar 2006*



*v. Gottberg*  
SPRECHER

## Die Litfaßsäule



### ***Forschungsarbeit in Schwarzenberg***

Ich bin mit einer Forschungsarbeit über das Geschehen im Kreis Schwarzenberg /Aue nach 1945 befasst und suche Zeitzeugen.

Waren Einwohner aus Wehlau und Umgebung (oder auch aus anderen Gegenden) als Flüchtlinge im Frühjahr oder Sommer 1945 in Orten des Kreises Schwarzenberg oder in Aue, Stollberg, Zwönitz?

Wie war die Behandlung, speziell im Mai / Juni 1945, als der Kreis Schwarzenberg besatzungslos war? Wurden Flüchtlinge ausgewiesen? Wie kamen sie weiter und wohin? Speziell suche ich Personen, die mit einem Flüchtlingszug am 20.8.1945 um 10.00 Uhr von Schwarzenberg abreisten. Der Zug müsste Richtung Osten gefahren sein.

Der Grund hierfür ist folgender: Vor 8-10 Jahren zu einem Treffen der Kreisgemeinschaft Wehlau in Bassum sprach Frau Ulrike Sölter aus Göttingen mit einem Herrn (vermutlich aus Mühlhausen), der damals in diesem Zug war und Schlimmes erlebte.

Ich würde mich über Berichte und Mitteilungen von Erfahrungen, die meine Forschung ergänzen könnten, sehr freuen. Vielen Dank für Ihre Hilfe.

**Lenore Lobeck**

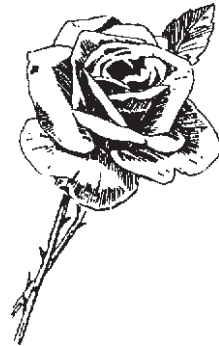
Mitteilungen bitte an: Lenore Lobeck  
Obere Schloßstrasse 32  
08340 Schwarzenberg



# Wehlauer Heimatkreisdatei



***Das will ich mir schreiben  
in Herz und Sinn,  
dass ich nicht für mich  
auf der Erde bin,  
dass ich die Liebe, von der ich leb,  
liebend an andere weitergeb.***



***Wir gratulieren Ihnen herzlich!***



## **Juli**

*Linda Kluwe*

- 01.07. Klauschies**, Charlotte, (83 J.), aus Schönrade;  
**jetzt:** Alte Dorfstraße 12, 32694 Dörentrup
- 01.07. Biskupek**, Ingeborg, geb. Till (81 J.), aus Tapiau, Hohlweinweg 4;  
**jetzt:** Zeisigweg 9, 12209 Berlin
- 01.07. Kärgel**, Elsbeth, geb. Plew (80 J.), aus Tapiau, Königsberger Str. 29;  
**jetzt:** Eichenweg 10, 58509 Lüdenscheid
- 01.07. Brechlin**, Inge, geb. Kalweit (75 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Lindenstraße 24, 28844 Weyhe
- 01.07. Baasner**, Ingrid, geb. Merten (70 J.), Tapiau, Königsberger Str. 13;  
**jetzt:** Störtebekerweg 33 b, 21149 Hamburg
- 02.07. Geschonke**, Hans (80 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße;  
**jetzt:** Luxemburg 3, 26434 Wangerland
- 02.07. Mohr**, Otto (80 J.), aus Starkenberg, Starkenberg Abbau;  
**jetzt:** Gartenstraße 19, 71134 Aidlingen
- 03.07. Heemeyer**, Fritz (92 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Steinbachstraße 14, 33739 Bielefeld
- 03.07. Birkhahn**, Erwin (88 J.), aus Wehlau, Markt 30;  
**jetzt:** Blumenauer Weg 56, 27578 Bremerhaven
- 03.07. Linnemann**, Erna, geb. Hochmuth (84 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Am Saalbrink 8, 31535 Neustadt
- 03.07. Babace**, Marianne, geb. Weise (83 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Südstraße 39, 09337 Hohenstein-Ernstthal
- 03.07. Posingies**, Siegfried (75 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Ringstraße 95, 48165 Münster
- 03.07. Kodlin**, Helga, geb. Schiemann (75 J.), Wehlau, Wasserwerkstr. 4;  
**jetzt:** Schopbachweg 29, 22527 Hamburg
- 03.07. Mette**, Hans (70 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 5;  
**jetzt:** Lortzingstraße 18, 31228 Peine
- 03.07. Arndt**, Ilse, geb. Kaminsky (70 J.), aus Wehlau, Neustadt 1;  
**jetzt:** Königsberger Straße 7, 23758 Oldenburg

- 04.07. **Olearius**, Hanna, geb. Quednau (84 J.), aus Tapiau, Altstraße 7;  
jetzt: Krietkamp 46, 22391 Hamburg
- 04.07. **Hoffmann**, Gerda, geb. Retat (82 J.), aus Schirrau, Neu Schirrau;  
jetzt: Rheinstraße 30, 56581 Ehlscheid
- 04.07. **Fertig**, Karl (80 J.), aus Allenburg, Königstraße 19;  
jetzt: Steinförderstraße 115, 29323 Wietze
- 04.07. **Fibiger**, Anton (80 J.), aus Tapiau, Soldatenweg;  
jetzt: Danziger Straße 3, 31515 Wunstorf
- 05.07. **Böhnke**, Rudolf (88 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Volkardeyer Weg 16, 40472 Düsseldorf
- 05.07. **Gramberg**, Ilse, geb. Gramberg (83 J.), aus Tapiau, Marktplatz 17;  
jetzt: Böglins 1 1/2, 87724 Ottobeuren
- 05.07. **Seidel**, Elli, geb. Krause (83 J.), aus Friedrichsthal;  
jetzt: Fontaneweg 5, 30926 Seelze
- 05.07. **Hoff**, Helmut (82 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
jetzt: Bildackerstraße 7, 73660 Urbach
- 05.07. **Klauschies**, Gerhard (75 J.), aus Schönrade;  
jetzt: Am Roggenkamp 1, 48165 Münster
- 05.07. **Kühn**, Irmgard, geb. Liedtke (70 J.), aus Wehlau Abbau Haus 21;  
jetzt: Luisenthal 17, 58509 Lüdenscheid
- 05.07. **Richter**, Ruth, geb. Lenuweit (70 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Am Georgengarten 6, 06846 Dessau
- 06.07. **Diester**, Heinz (90 J.), aus Kühnbruch;  
jetzt: Mühlenstraße 8, 27809 Lemwerder
- 06.07. **Boßhammer**, Friedel, geb. Hellwig (85 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Vondelstraße 24, 50677 Köln
- 06.07. **Konietzny**, Waltraud, geb. Rilat (84 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
jetzt: Weißenstadter Ring 20, 13581 Berlin
- 07.07. **Preick**, Bruno (84 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 18;  
jetzt: Neschener Straße 29, 51519 Odenthal
- 07.07. **Eggert**, Werner (70 J.), aus Tapiau, Neustraße 18;  
jetzt: Karl-Söhle-Straße 1, 29378 Wittingen
- 08.07. **Gutzeit**, Luise, geb. Hamann (95 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 33;  
jetzt: Metzloser Straße 9, 36399 Freiensteinau
- 08.07. **Lison**, Helene, geb. Schöntaub (94 J.), aus Tapiau, Altstraße 9;  
jetzt: Einsteinstraße 3, 17036 Neubrandenburg
- 08.07. **Doehn**, Ursula, geb. Ueckermann (86 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
jetzt: Westerende 77, 21775 Ihlienworth
- 08.07. **Grass**, Ursula, geb. Rietenbach (85 J.), Wehlau, Oppener Straße;  
jetzt: Bradfordstraße 9, 59063 Hamm
- 08.07. **Ting**, Gerda, geb. Klemusch (84 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;  
jetzt: Buckower Damm 261, 12349 Berlin

- 08.07. **Funk**, Gertraud, geb. Ehresmann (82 J.), aus Frischenau;  
jetzt: Am Blöcken 34, 24111 Kiel
- 08.07. **Schlierenkamp**, Marianne, geb. Wilke (75 J.), Allenburg, Markt 89;  
jetzt: Beueler Kreuz 8, 53604 Bad Honnef
- 08.07. **Harder**, Werner (70 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
jetzt: Hopfenweg 4, 88085 Langenargen
- 09.07. **Schemmerling**, Elisabeth, geb. Bohlien (96 J.), aus Klein Engelau;  
jetzt: Pfarrer-Reiff-Straße 23, 52441 Linnich / Wels
- 09.07. **Koch**, Karl-Heinz (96 J.), aus Wehlau, Allestraße;  
jetzt: Am Weingarten 35, 49545 Tecklenburg
- 09.07. **Komm**, Erwin (87 J.), aus Schiewenau, Bonslack;  
jetzt: Am Herrenkamp 17, 46539 Dinslaken
- 09.07. **Wendt**, Frieda, geb. Wegner (84 J.), aus Groß Budlacken;  
jetzt: Hillerser Straße 8, 37176 Nörten-Hardenberg
- 09.07. **Böge**, Magdalena, geb. Schöl (81 J.), aus Groß Aßlacken;  
jetzt: Waldring 1, 24641 Sievershütten
- 09.07. **Monzien**, Siegfried (81 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;  
jetzt: Isestraße 117, 20149 Hamburg
- 10.07. **Gelberg**, Gisela, geb. Meyhöfer (90 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Birkenstraße 40, 40233 Düsseldorf
- 10.07. **Behrendt**, Hedwig, geb. Zich (89 J.), Wehlau, Ripkeimer Straße 23;  
jetzt: Fichtenstraße 3, 58332 Schwelm
- 10.07. **Aukthun**, Liesbeth, geb. Gutzeit (85 J.), aus Groß Weißensee;  
jetzt: Schleherring 14, 37079 Göttingen
- 10.07. **Pitow**, Walter (84 J.), aus Tapiau, Bergstraße 11;  
jetzt: Schönraathstraße 93, 52066 Aachen
- 10.07. **Schmidt**, Gisela, geb. Nötzel (82 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: St. Jürgenweg 35, 24768 Rendsburg
- 10.07. **Westphal**, Ingeborg, geb. Ströhl (82 J.), aus Wehlau, Freiheit 10;  
jetzt: Robert-Koch-Straße 12 A, 23843 Bad Oldesloe
- 10.07. **Pettenpaul**, Dora, geb. Hellmig (81 J.), Parnehenen, Kawernicken;  
jetzt: Sprengelweg 179, 32457 Porta Westfalica
- 10.07. **Hoffmann**, Siegfried (80 J.), aus Tapiau, Wagner Straße 6;  
jetzt: Sieperting 12, 59889 Eslohe
- 10.07. **Schättiger**, Elfriede, geb. Tengler (70 J.), aus Gauleden;  
jetzt: Otterbraack 50, 24632 Lentförden
- 11.07. **Drawe**, Charlotte, geb. ? (86 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 12;  
jetzt: Lindwurmstraße 12, 23570 Lübeck
- 11.07. **Wittke**, Hans (85 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;  
jetzt: Lindenstraße 62 a, 27356 Rotenburg
- 11.07. **Lux**, Charlotte, geb. Fischer (83 J.), aus Groß Nuhr;  
jetzt: Pfauenweg 14, 32130 Enger



- 12.07. **Kukowski**, Editha, geb. Steinke (83 J.), aus Poppendorf;  
jetzt: Weltersbach 9, 42799 Leichlingen
- 12.07. **Strömer**, Erna, geb. Bauer (83 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße 3;  
jetzt: Leonhard-Frank-Straße 10, 13156 Berlin
- 12.07. **Kiesel**, Miltraut, geb. Gronau (75 J.), aus Wilkendorf;  
jetzt: Straße der MTS 31, 38871 Wasserleben
- 12.07. **Hensel**, Helmut (70 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;  
jetzt: Ostpreußenweg 2, 31224 Peine
- 13.07. **Rohde**, Erna, geb. Szomm (83 J.), aus Wehlau, Langgasse 36;  
jetzt: Am Tierhof 30, 29664 Walsrode
- 13.07. **Manke**, Brigitte, geb. Klein (70 J.), aus Tapiau, Schlageter-Str. 18;  
jetzt: Usedomer Straße 11, 31787 Hameln
- 13.07. **Anhuth**, Irmtraud, (70 J.),  
jetzt: Langemarckstraße 255, 45309 Essen
- 14.07. **Markschat**, Elisabeth, geb. Sahn (94 J.), Wehlau, Schwarzorter Str.  
jetzt: Buchenweg 28, 40723 Hilden
- 14.07. **Blanke**, Christel, geb. Naujoks (83 J.), aus Tapiau, Schleusenstr. 23;  
jetzt: Senner Hellweg 220, 33689 Bielefeld
- 14.07. **Timm**, Eva, geb. Motzkau (81 J.), aus Groß Engellau;  
jetzt: Weinbergstraße 2, 65343 Eltville
- 14.07. **Raddeck**, Ella, geb. Strewinski (80 J.), aus Moterau, Heinrichshof;  
jetzt: Finkenweg 15, 42929 Wermelskirchen
- 14.07. **Herbstreit**, Erich (80 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
jetzt: Badstraße 1, 76532 Baden-Baden
- 14.07. **Pauluhn**, Gerhard (70 J.), aus Königsberg;  
jetzt: Hochstraße 1, 58579 Schalksmühle
- 14.07. **Genzmer**, Inge, geb. Lehmann (70 J.), aus Grünlinde;  
jetzt: Wacholderbogen 32, 24944 Flensburg
- 15.07. **Strohm**, Traute, geb. Lettau (80 J.), aus Allenburg, Neue Siedlung 3;  
jetzt: Hermann-Billung-Straße 10, 29633 Munster
- 15.07. **Krämer**, Helmut (70 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
jetzt: Schubertstraße 22, 78727 Oberndorf
- 16.07. **Wittkowski**, Werner (87 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 25;  
jetzt: Körnerstraße 20, 45143 Essen
- 16.07. **Gallas**, Ursula, geb. Gronau (84 J.), aus Guttschallen;  
jetzt: Rinkartstraße 8, 12437 Berlin
- 16.07. **Leppin**, Margot, geb. Schmidt (84 J.), aus Plibischken;  
jetzt: Kleine Voßstraße 23, 23936 Grevesmühlen
- 16.07. **Fuchs**, Karl (83 J.), aus Frischenau;  
jetzt: Bäckerstraße 23, 38640 Goslar
- 16.07. **Oschlies**, Heinz (82 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Fritz-Reuter-Straße 22 b, 24159 Kiel

- 16.07. **Iffländer**, Werner (81 J.), aus Allenburg, Markt 3;  
**jetzt:** Karlsbader Straße 24, 85570 Markt Schwaben
- 16.07. **Kolenda**, Gerda, geb. Gedaschke (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Kettenstraße 6, 47057 Duisburg
- 16.07. **Tamsen**, Elsa, geb. Schröder (81 J.), aus Rosenfelde, Schillenbruch;  
**jetzt:** Kulenkampffallee 75, 28213 Bremen
- 16.07. **Hirth**, Erika, geb. Teschner (80 J.), aus Stampelken;  
**jetzt:** Wentzingerstraße 16, 79106 Freiburg
- 17.07. **Bauer**, Hildegard, geb. Kischnick (89 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;  
**jetzt:** Bajuwarenstraße 40 a, 84543 Winhöring
- 17.07. **Krause**, Ella, geb. Kösling (87 J.), aus Parnehen, Kawernicken;  
**jetzt:** Hagener-Hauptstraße 22, 21684 Stade
- 17.07. **Banz**, Ingrid, geb. Rose (75 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** An der Hassel 97, 98617 Einhausen
- 18.07. **Stief**, Ella, geb. Bartsch (92 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 16;  
**jetzt:** Grelleweg 17, 28277 Bremen
- 18.07. **Bahr**, Günther (85 J.), aus Langendorf, Podollen;  
**jetzt:** Schäferkamp 17, 25596 Wacken
- 18.07. **Palfner**, Gertrud, geb. Wichmann (84 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Dhünnstraße 14, 51373 Leverkusen
- 18.07. **Opfermann**, Dora, geb. Ermel (83 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Dorfstraße 39, 04838 Audenhain
- 18.07. **Bufe**, Maximilian, Dr. (81 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Otto-Raggenbass-Straße 5 a, 78462 Konstanz
- 18.07. **Meier**, Gerda, geb. Hensel (81 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Dölitz Dorfstraße 3, 17179 Gnoien
- 18.07. **Kugland**, Gerhard (81 J.), aus Pregelwalde;  
**jetzt:** Sylter Bogen 30, 24107 Kiel
- 18.07. **Förthmann**, Rosemarie, geb. Neumann (80 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Vossmoor 23, 25436 Moorrege
- 18.07. **Schlicht**, Rosemarie, geb. Schadwinkel (70 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Kreienbergshof 6, 47167 Duisburg
- 19.07. **Rohloff**, Ursela, geb. Schimkat (83 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Schinkelstraße 12, 65189 Wiesbaden
- 19.07. **Schuldt**, Ella, geb. Gubler (80 J.), aus Parnehen;  
**jetzt:** Am Berge 20, 21629 Neu Wulmstorf
- 19.07. **Ellmer**, Dora, geb. Killat (75 J.), aus Bitterfelde;  
**jetzt:** Friedensstraße 29, 65510 Idstein
- 20.07. **Belgard**, Gundula, geb. Schierning (93 J.), Wehlau, Kirchenstr. 23;  
**jetzt:** Stettiner Straße 40, 22880 Wedel
- 20.07. **Albers**, Rolf (87 J.), aus Brandlacken;  
**jetzt:** Rosenfelder Ring 131, 10315 Berlin

- 20.07. **Müller**, Ursula, geb. Lindenau (84 J.), aus Wehlau, Nadolnystr. 32;  
**jetzt**: Hindenburgstraße 4, 23611 Bad Schwartau
- 20.07. **Dietrich**, Heinz (81 J.), aus Wehlau, Neustadt 8;  
**jetzt**: Dessauer Straße 2, 48529 Nordhorn
- 20.07. **Teufel**, Lydia, geb. Glaubitz (81 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt**: Am Kapplerstein 92, 57319 Bad Berleburg
- 20.07. **Pakusch**, Günther (75 J.), aus Grauden, Groß Grauden;  
**jetzt**: Niedernfeldstraße 6, 30890 Barsinghausen
- 20.07. **Hunger**, Ilse, geb. Reiser (75 J.), aus Goldbach;  
**jetzt**: Steinachstraße 54, 72770 Reutlingen
- 20.07. **Schwarz**, Helga, geb. Lutzke (70 J.), aus Bieberswalde, Freiwalde;  
**jetzt**: Ebersbacher Weg 5, 88326 Aulendorf
- 21.07. **Treuke**, Anna, geb. Doemke (92 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt**: Bahnhofstraße 8 A, 89616 Rottenacker
- 21.07. **Bräunig**, Elli, geb. Acktun (85 J.), aus Schillenberg;  
**jetzt**: Alte Dorfstraße 19, 24214 Lindhöft-Noer
- 21.07. **Piel**, Friedrich (84 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße;  
**jetzt**: Kellerstraße 18, 28717 Bremen
- 21.07. **Daniel**, Katharina, geb. Rain (75 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt**: Schwarzenbrink 6, 32457 Porta Westfalica
- 22.07. **Lowski**, Alfred (89 J.), aus Goldbach;  
**jetzt**: Reutlinger Straße 6, 89079 Ulm
- 22.07. **Matthes**, Christel, Dr., geb. Matthes (87 J.), Wehlau, Grabenstr 33;  
**jetzt**: Suderallee 41, 25524 Itzehoe
- 22.07. **Böhnke**, Herta, geb. Böhnke (86 J.), aus Genslack, Neu Zimmau;  
**jetzt**: Oeynhausener Straße 10, 32609 Hüllhorst
- 22.07. **Wittke**, Marianne, geb. Gathmann (82 J.), Wehlau, Pinnauer Straße;  
**jetzt**: Lindenstraße 62 a, 27356 Rotenburg
- 22.07. **Nellesen**, Hertha, geb. Klein (81 J.), aus Pregelswalde Abbau;  
**jetzt**: Kupperstraße 1, 47533 Kleve
- 22.07. **Holubek**, Sonja, geb. Gall (81 J.), aus Wehlau, Parkstraße 1;  
**jetzt**: Dieprahmsweg 9, 47475 Kamp-Lintfort
- 22.07. **Reichelt**, Brunhild, geb. Liedtke (80 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt**: Goldbach 24, 34560 Fritzlar
- 22.07. **Schakeit**, Erwin (75 J.), aus Köllmisch Damerau;  
**jetzt**: Im Lachtetal 39, 29331 Lachendorf-Jarnsen
- 22.07. **Polter**, Irmgard, geb. Neumann (70 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt**: Umlandstraße 2, 26434 Hohenkirchen / Wangerland
- 23.07. **Thoms**, Erich (93 J.), aus Tapiau;  
**jetzt**: Büchnerweg 11, 12489 Berlin
- 23.07. **Burger**, Frieda, geb. Machmüller (86 J.), Allenburg, Gartenstraße 3;  
**jetzt**: Erolzheimer Straße 37, 88453 Edelbeuren

- 23.07. Wienandt**, Brunhild, geb. Horn (80 J.), aus Wehlau, Wattlau 2;  
**jetzt:** Waldweg 38, 29328 Faßberg
- 23.07. Christoleit**, Martin (75 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Mittelstraße 32, 30890 Barsinghausen
- 23.07. Foss**, Herbert (75 J.), aus Tapiau, Landsturmweg 6;  
**jetzt:** Königsberger Straße 2, 58332 Schwelm
- 23.07. Schulz**, Erna, geb. Bruweleit (70 J.), aus Dachsrode;  
**jetzt:** Zum Gremberger Wäldchen 25, 51105 Köln
- 23.07. Jensen**, Anneliese, geb. Wassel (70 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Friedrichstraße 21, 25767 Albersdorf
- 24.07. Titius**, Lieselotte, geb. Berg (89 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Simon-Hermann-Post-Weg 14, 28355 Bremen
- 24.07. Stützer**, Christel, geb. Paukstadt (82 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Dorfstraße 38 a, 06618 Schönburg
- 24.07. Joswich**, Erika, geb. Ballnus (81 J.), aus Tapiau, Altstraße 27;  
**jetzt:** Nordmannzeile 10, 12157 Berlin
- 24.07. Weiß**, Christel, geb. Weiß (80 J.), aus Warnien, Warnienhof;  
**jetzt:** Schönaustraße 32 B, 84036 Landshut
- 24.07. Neumann**, Peter (75 J.), aus Tapiau, Altstraße 53;  
**jetzt:** Brandrain 25, 77876 Kappelrodeck
- 24.07. Preuß**, Eva, geb. Rehfeldt (75 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Stettiner Straße 22, 21451 Lauenburg
- 24.07. Reuter**, Ingrid, geb. Trenkmann (75 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Landgrafenstraße 26, 61348 Bad Homburg
- 25.07. Daus**, Hilde, geb. Arnold (93 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Wacholderhof 1, 29525 Uelzen
- 25.07. Wagner**, Heinz (83 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 7;  
**jetzt:** Siedlungsstraße 5 A, 25980 Sylt Ost
- 25.07. Radigk**, Herbert (81 J.), aus Frischenau, Stanillien;  
**jetzt:** Bürgermeister-Jahn-Weg 16, 24340 Eckernförde
- 25.07. Schubert**, Albert (80 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** 206 Dixon Street, CDN- Kitchener Ontario
- 25.07. Wedekin**, Gertrud, geb. Tobe (75 J.), aus Tölteninken;  
**jetzt:** Bahnhofsallee 28, 31162 Bad Salzdetfurth
- 26.07. Schumann**, Edith, geb. Bartel (88 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Waldstraße 6, 32825 Blomberg
- 26.07. Ehrngruber**, Margarete, geb. Neumann (80 J.), Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Hohe Weide 49, 20253 Hamburg
- 26.07. Kuckluck**, Rudi (75 J.), aus Sechshuben;  
**jetzt:** Grüner Weg 5, 24796 Kleinkönigsförde
- 27.07. Hoellger**, Ingeborg, geb. Miez (82 J.), aus Kortmedien;  
**jetzt:** Längerbühlstraße 35, 78467 Konstanz

- 27.07. **Jakobeit**, Erich (81 J.), aus Schirrau;  
jetzt: Immanuel-Kant-Straße 5, 56567 Neuwied
- 27.07. **Mick**, Hilda, geb. Crispin (80 J.), aus Auerbach;  
jetzt: Lortzingstraße 9, 18119 Warnemünde
- 27.07. **Vollmar**, Gisela, geb. Beschorner (70 J.), aus Grünhayn;  
jetzt: Flößerstraße 5, 63457 Hanau
- 27.07. **Breder**, Dorothea, geb. Zimmermann (70 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Kätingen 42, 27211 Bassum
- 28.07. **Koschorreck**, Erna, geb. Stumkat (86 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Roseggerweg 3, 21079 Hamburg
- 28.07. **Schulz**, Erich (82 J.), aus Sanditten, Schaberau;  
jetzt: Carl-Koch-Straße 12, 55276 Oppenheim
- 28.07. **Liedtke**, Margot, geb. Westphal (80 J.), aus Pregelstalwalde;  
jetzt: Stockholmstraße 19 a, 24109 Kiel
- 28.07. **Buschhorn-Scharnhorst**, Gesche, geb. Steffens (70 J.), Bücken;  
jetzt: Ovelgönne 1, 27333 Bücken
- 28.07. **Sprenkel**, Joachim (70 J.), aus Friedrichsdorf;  
jetzt: Wissmannstraße 17, 30173 Hannover
- 29.07. **Rutte**, Charlotte, geb. Rauter (92 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 4;  
jetzt: Dithmarscher Straße 5, 24539 Neumünster
- 29.07. **Schaak**, Eva, geb. Orböck (91 J.), aus Starkenberg;  
jetzt: Aachener Straße 236, 50931 Köln
- 29.07. **Schröder**, Margarete, geb. Hamm (83 J.), Leißnien, Georgenberg;  
jetzt: Berliner Straße 54, 40880 Ratingen
- 29.07. **Karrasch**, Edith, geb. Hahn (81 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße;  
jetzt: Heinrich-Dorrenbach-Straße 6, 15344 Straußberg
- 29.07. **Wenz**, Wolfgang (80 J.), aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 18;  
jetzt: Winkelwiesen 10, 76571 Gaggenau
- 29.07. **Filax**, Horst (75 J.), aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;  
jetzt: Kirchgasse 1, 56132 Frücht
- 29.07. **Radziwill**, Willi (75 J.), aus Wilkendorf;  
jetzt: Mittelring 8, 49565 Bramsche
- 30.07. **Wirsing**, Hildegard, geb. Töppner (84 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Heuweg 5, 45277 Essen
- 30.07. **Till**, Herbert (82 J.), aus Wehlau, Schwarzortler Straße 18;  
jetzt: Overbergstraße 21-25, 45141 Essen
- 30.07. **Rose**, Edith, geb. Fischer (82 J.), aus Wehlau, Langgasse 27;  
jetzt: Heimatstraße 15, 28217 Bremen
- 30.07. **Behrens**, Lucie, geb. Hakensohn (81 J.), aus Rockeimswalde;  
jetzt: Freudenthalstraße 17, 27389 Fintel
- 30.07. **Naujack**, Erwin (81 J.), aus Taplacken;  
jetzt: Im Klosterfeld 23, 53424 Remagen

- 30.07. Wittke**, Johannes (81 J.), aus Tapiau, Neustraße 9;  
**jetzt:** Marienbader Straße 3, 24146 Kiel
- 30.07. Prusak**, Edith, geb. Gedack (80 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 8;  
**jetzt:** 5405 So. Tripp Ave, USA-60632 Chicago
- 30.07. Todtenhaupt**, Manfred (70 J.), aus Allenburg, Markt 44;  
**jetzt:** Tannenweg 37, 23909 Ratzeburg
- 31.07. Pohl**, Dora, geb. Murach (85 J.), aus Roddau Perkuiken;  
**jetzt:** Am Ufer 10, 23774 Heiligenhafen
- 31.07. Berkowitz**, Elly, geb. Matern (85 J.), aus Klein Nickelsdorf;  
**jetzt:** Walter-Hohnsbehn-Straße 11, 24534 Neumünster
- 31.07. Walker**, Frieda, geb. Hanke (83 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 66;  
**jetzt:** Aurora, CO. 80010, USA-2291 Jamaica St.
- 31.07. Jerowski**, Ursula, geb. Kewitz (83 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 2;  
**jetzt:** Kalkumer Straße 12, 47249 Duisburg
- 31.07. Tscherven-Kopl**, Willi (82 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Mosel Straße 51, 53842 Troisdorf



## August

- 01.08. Monkowius**, Eva, geb. Feuerabend (93 J.), Allenburg, Herrenstraße;  
**jetzt:** Sankt-Bruno-Straße 24, 97464 Niederwerrn
- 01.08. Marks**, Fritz (86 J.), aus Weißensee, Weißensee Abbau Nord;  
**jetzt:** Eisenberger Straße 9, 07639 Weißenborn
- 01.08. Stief**, Christel, geb. Eggert (84 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Kastanienweg 10, 28790 Schwanewede
- 01.08. Schenk**, Horst (81 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Alte Beckumer Straße 21, 59510 Lippetal
- 01.08. Tielebier**, Heinz (81 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Werbener Straße 1, 19336 Quitzöbel
- 01.08. Naruhn**, Ursula, geb. Graap (75 J.), Parnennen, Kawernicken;  
**jetzt:** Hermann-Boßdorf-Straße 30, 14827 Wiesenburg



- 01.08. Reimann**, Günther (75 J.), aus Reinlacken;  
**jetzt:** Kurhessenstraße 30, 61381 Friedrichsdorf
- 01.08. Kalnassy**, Hans-Georg, von (70 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Dorfstraße 4, 39439 Warmsdorf
- 02.08. Hofmeister**, Ludwig (89 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 4;  
**jetzt:** Josef-Alberstötter-Ring 24, 85283 Wolnzach
- 02.08. Fischer**, Frieda Erna, geb. Radziwill (87 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Leerßer Straße 50 A, 28857 Syke
- 02.08. Woytal**, Gertrud, geb. Patommel (86 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Stargarder Straße 8, 29525 Uelzen
- 02.08. Pauloweit**, Harry (75 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 6;  
**jetzt:** Straße des Aufbaus 16, 06295 Lutherstadt Eisleben
- 03.08. Kaminski**, Margarete (87 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 16;  
**jetzt:** Stüffleck 1, 22359 Hamburg
- 03.08. Neumann**, Carl Franz (81 J.), aus Pregelswalde, Falkenhorst;  
**jetzt:** R.R.Nr.3, East + West Line, CDN- Niagara Lake Ontario
- 03.08. Steenken**, Erna, geb. Oneßeit (80 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Raiffeisenstraße 10, 26919 Brake
- 03.08. Book**, Gerda, geb. Aukthun (75 J.), Kuglacken, Alt Ilischken;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 37, 24791 Alt - Duvenstedt
- 03.08. Ludwig**, Elly, geb. Kerlin (70 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Moorstraße 5, 27356 Rotenburg
- 03.08. Yersin**, Annemarie, geb. Findling (70 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Horning 60, 19322 Wittenberge
- 04.08. Zimmermann**, Frieda, geb. Templin (93 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Hainholz 58, 22453 Hamburg
- 04.08. Nagel**, Gerda, geb. Gruber (92 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Grevenbroicher Weg 70, 40547 Düsseldorf
- 04.08. Gabriel**, Johanna, geb. Duckwitz (86 J.), aus Tölteninken;  
**jetzt:** Am Steinberg 14, 31162 Breinum
- 04.08. Struck**, Heinrich (85 J.), aus Plompen;  
**jetzt:** Am Alpenkamp 8, 34414 Warburg
- 04.08. Zimmermann**, Elsa, geb. Bessel (84 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** Rheinhausenstraße 32 c, 79336 Herbolzheim
- 04.08. Pech**, Charlotte, geb. Kähn (83 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 9;  
**jetzt:** Störwiesen 9 B, 24539 Neumünster
- 04.08. Siepe**, Herta, geb. Haffke (83 J.), aus Wehlau, Neustadt 4;  
**jetzt:** Nordstraße 21 B, 58730 Fröndenberg
- 04.08. Scheffler**, Dorothea, geb. Scheffler (80 J.), aus Goldbach, Karpau;  
**jetzt:** Lange Straße 28, 31582 Nienburg
- 04.08. Conrad**, Horst (75 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Am Horstfeld 4, 29690 Buchholz



- 04.08. Lebkücher**, Lieselotte, geb. Gräf (75 J.), Wehlau, Memeler Str. 24;  
**jetzt:** Am Kirschbaum 5, 67227 Frankenthal
- 05.08. Liedtke**, Herta, geb. Will (94 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** In den Horstwiesen 11, 31226 Peine
- 05.08. Zietlow**, Günter (83 J.), aus Klein Nuhr Oberförstereigehöft;  
**jetzt:** Marschhof 20, 26389 Wilhelmshaven
- 05.08. Wroblewski**, Maria, geb. Locher (70 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Weiherstraße 2, 88422 Bad Buchau
- 06.08. Meyer**, Eugen (85 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Grünthaler Straße 122, 09526 Olbernhau
- 06.08. Mutz**, Erna, geb. Meyer (85 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Hohe Linde 20, 37075 Göttingen
- 06.08. Neumann**, Ulrich (81 J.), aus Starkenberg, Langhöfel;  
**jetzt:** Heidelberger Straße 7, 64283 Darmstadt
- 06.08. Battist**, Elisabeth, geb. Wiechert (80 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Hoher Berg 9, 23701 Eutin
- 06.08. Neumann**, Fritz (80 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Massower Straße 17, 21514 Klein Pampau
- 07.08. Titius**, Viktor (91 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Simon-Hermann-Post-Weg 14, 28355 Bremen
- 07.08. Knoop**, Fritz (85 J.), aus Warnien, Warnienhof;  
**jetzt:** Spannbrink 45, 33719 Bielefeld
- 07.08. Kriszat**, Anneliese, geb. Kriszat (83 J.), Wehlau, Kirchenstr. 1;  
**jetzt:** Dethardingstraße 23, 18057 Rostock
- 07.08. Hanke**, Rosemarie, geb. Kriszat (83 J.), Wehlau, Kirchenstr. 1;  
**jetzt:** Windhof, Johannes-Ernst-Straße 12 a, 35781 Weilburg
- 07.08. Grunewald**, Kläre, geb. Gutzeit (82 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Auf der Wann 6, 35398 Gießen
- 08.08. Teubler**, Edith, geb. Witt (86 J.), aus Groß Schirrau;  
**jetzt:** Lüderichstraße 20, 51105 Köln
- 08.08. Wagner**, Gerhard (84 J.), aus Köthen;  
**jetzt:** Waldweg 3, 24817 Tetenhusen
- 08.08. Seidler**, Klara, geb. Wosing (75 J.), Wehlau, Pflieger Kolonie 2;  
**jetzt:** PO-Box 234, AUS- Kalbarri 6536 W.A.
- 09.08. Hoppe**, Ida, geb. Sdrenker (94 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Pfarrstraße 2, 33813 Oerlinghausen
- 09.08. Modell**, Horst (87 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Am Kurpark 1, 25761 Büsum
- 09.08. Bartöck**, Gertrud, geb. Braunschweig (86 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Hauptstraße 19, 02699 Königswartha
- 09.08. Kopka**, Christel, geb. Grube (82 J.), Tapiau, Labiau Chaussee 8;  
**jetzt:** Am Friedhof 10, 41372 Niederkrüchten

- 09.08. **Klein**, Manfred (75 J.), aus Tapiau;  
jetzt: Torackerstraße 4, 79183 Buchholz-Waldkirch
- 09.08. **Seidel**, Rudolf (75 J.), aus Roddau Perkuiken;  
jetzt: Hauptstraße 88, 09236 Markersdorf
- 09.08. **Bischoff**, Hildegard, geb. Köppe (75 J.), aus Stobingen;  
jetzt: Gartenstraße 50, 38472 Seesen
- 09.08. **Schmidtman**, Ruth, geb. Grube (70 J.), aus Parnehenen;  
jetzt: Henkelshof 10, 42897 Remscheid
- 10.08. **Schibath**, Martha, geb. Rohland (93 J.), aus Pettkuhenen;  
jetzt: Kobbelloh 4, 59192 Bergkamen
- 10.08. **Schurat**, Arthur (87 J.), aus Grauden;  
jetzt: Fritz-Husemann-Straße 33, 45665 Recklinghausen
- 10.08. **Schulz**, Albert (87 J.), aus Stobingen, Colm;  
jetzt: Nordweg 106, 32130 Enger
- 10.08. **Walraven**, Gertrud, geb. Franke (84 J.), aus Zohpen;  
jetzt: Abteihofstraße 14, 40221 Düsseldorf
- 10.08. **Grzesik**, Hildegard, geb. Schwede (83 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Ostlandstraße 14, 48308 Senden
- 10.08. **Petzold**, Helga, geb. Dömke (75 J.), aus Reinlacken, Pareyken;  
jetzt: Nr. 13 D, 04617 Naundorf
- 11.08. **Strahl**, Margarethe, geb. Strahl (86 J.), Wehlau, Lindendorfer Str. 26;  
jetzt: Am Strampel 4, 48527 Nordhorn
- 11.08. **Rudas**, Elisabeth, geb. Weber (85 J.), Allenburg, Schwönestr. 131;  
jetzt: Rheidter Straße 4, 53844 Troisdorf
- 11.08. **Janz**, Kurt (83 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 11;  
jetzt: Mühlgasse 7, 77948 Friesenheim

### ***Liebe Landsleute,***

viele Geburtstagskinder des vor uns liegenden halben Jahres werden vergeblich die Ankündigung ihres Ehrentages gesucht haben. Das diese auf diesen vielen Seiten fehlen liegt nicht an besonderen Auswahlkriterien oder an fehlenden Spendeneingängen, sondern allein daran, dass wir diese Geburtsdaten nicht kennen.

Wenn Sie also Ihren Namen nicht finden können, schreiben Sie uns bitte oder rufen Sie einfach an und teilen Sie uns Ihr Geburtsdatum mit, damit wir auch Ihnen in Zukunft an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen können.

Ihre *Wehlauer Heimatkreistafel*

- 11.08. **Preuß**, Helmut, Dr. (83 J.), aus Allenburg, Königstraße 33;  
**jetzt**: Oberfeldstraße 19, 79650 Schopfheim
- 11.08. **Jaquet**, Eleonore, geb. Bajer (82 J.), aus Stadthausen, Liene;  
**jetzt**: Segouer Straße 12, 01587 Riesa
- 11.08. **Handke**, Leonore, geb. Tetlowski (81 J.), aus Kuglacken;  
**jetzt**: Im Polder 38, 26842 Ostrhauderfehn
- 11.08. **Altenberend**, Gerda, geb. Dunkel (75 J.), aus Moterau;  
**jetzt**: Franzosenweg 4, 37691 Boffzen
- 11.08. **Witte**, Irmgard, geb. Enkelmann (75 J.), aus Frischenau;  
**jetzt**: Richrather Straße 6-8, 40723 Hilden
- 11.08. **Bruweleit**, Helmut (70 J.), aus Klein Ponnau;  
**jetzt**: Hambrack 4, 49453 Hemsloh
- 12.08. **Schwarz**, Elfriede, geb. Rowinski (88 J.), Tapiau, Lindemannstr. 13;  
**jetzt**: Otto-Wels-Weg 11, 37077 Göttingen
- 12.08. **Balscheit**, Hans Georg (85 J.), aus Tapiau, Altstraße 19;  
**jetzt**: Schillerstraße 46, 68259 Mannheim
- 12.08. **Seifert**, Fritz-Heinz (83 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 10;  
**jetzt**: Pfalzplatz 8, 68163 Mannheim
- 12.08. **Just**, Dieter (75 J.), aus Parnehenen, Agnesenhof;  
**jetzt**: In der Rose 10 a, 34260 Kaufungen
- 12.08. **Brunke**, Margot, geb. Hahn (70 J.), Tapiau, Schlageterstraße 1;  
**jetzt**: Bei den Birken 2, 73447 Oberkochen
- 13.08. **Lardong**, Ursula, geb. Matthesius (88 J.), Tapiau, Wagnerstraße 6;  
**jetzt**: Treppenkehre 22, 30455 Hannover
- 13.08. **Borchers**, Ella, geb. Schmidt (86 J.), aus Genslack, Alt Zimmau;  
**jetzt**: Huchtinger Heerstraße 100, 28259 Bremen
- 13.08. **Tetlowski**, Gertrud, geb. Kunisch (75 J.), aus Kuglacken;  
**jetzt**: Thüringer Straße 18, 37281 Wanfried
- 13.08. **Ewert-Carl**, Alice, geb. Carl (70 J.), aus Koppershagen;  
**jetzt**: In den Gebäckern 1, 64319 Pfungstadt
- 14.08. **Thiel**, Erna, geb. Westermann (92 J.), Wehlau, Pregelstraße 24;  
**jetzt**: Burgstraße 16, 79194 Gundelfingen
- 14.08. **Schallat**, Ingeborg, geb. Hennig (81 J.), Tapiau, Zum Rosengarten 3;  
**jetzt**: Spreewaldstraße 4, 16227 Eberswalde
- 14.08. **Janke**, Sigrid, geb. Dreyer (70 J.), aus Groß Michelau;  
**jetzt**: Königsbergstraße 49, 22880 Wedel
- 15.08. **Strupath**, Elfriede, geb. Steppat (88 J.), aus Reinlacken, Pareyken;  
**jetzt**: Brahmsweg 2, 27299 Etelsen
- 15.08. **Lankhorst**, Frieda, geb. Hagenbach (86 J.), aus Klein Engellau;  
**jetzt**: Hauptstraße 49, 49828 Neuenhaus
- 15.08. **Stein**, Hanna, geb. Neumann (85 J.), aus Bartenhof, Graudenz;  
**jetzt**: Wilhelmstraße 29, 72475 Bitz

- 15.08. **Kowalewski**, Waltraut, geb. Kowalewski (85 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Friedrich-Ebert-Straße 11, 58642 Iserlohn
- 15.08. **Urban**, Liesbeth, geb. Grashoff (84 J.), aus Klein Nuhr;  
jetzt: Kreuzotterweg 2, 06116 Halle
- 15.08. **Wulff**, Elfriede, geb. Rilat (83 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
jetzt: , 18230 Mechelsdorf
- 15.08. **Weinberg**, Georg (80 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Zum Pferdehagen 2, 27624 Kührstedt
- 15.08. **Wentland**, Irmgard, geb. ? (75 J.), Tapiau, Königsberger Str. 30;  
jetzt: Hülsmannsfeld 18, 45770 Marl
- 16.08. **Nachtigal**, Lydia, geb. Mertsch (90 J.), Wehlau, Parkstraße 44;  
jetzt: In den Eichgärten 18, 35625 Hüttenberg
- 16.08. **Heyser**, Liselotte, geb. Treppner (85 J.), aus Imten;  
jetzt: Geibelstraße 59, 30173 Hannover
- 16.08. **Schröder**, Gerda, geb. Gutzeit (84 J.), aus Lindendorf;  
jetzt: Schulstraße 12, 35440 Linden
- 16.08. **Herrmann**, Irmgard, geb. Andres (83 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Am Forellenbach 4, 29683 Dorfmark
- 16.08. **Böhnke**, Hans (83 J.), aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;  
jetzt: Luruper Weg 55, 20257 Hamburg
- 16.08. **Platz**, Ursula, geb. Franke (82 J.), aus Tapiau, Neustraße 6;  
jetzt: Am Hopfenberge 7, 37124 Rosdorf
- 16.08. **Salathe**, Frieda, geb. Bischoff (75 J.), aus Stobingen;  
jetzt: Höflinger Weg 6, CH-4310 Rheinfelden
- 16.08. **Mombrei**, Lilli, geb. Sprenger (70 J.), aus Moterau;  
jetzt: Uhlandstraße 23, 70736 Fellbach
- 17.08. **Lippke**, Dora, geb. Schmidtke (89 J.), Allenburg, Kirchenstr. 151;  
jetzt: Oersdorfer Weg 37, 24568 Kaltenkirchen
- 17.08. **Belgard**, Dietrich (89 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 23;  
jetzt: Stettiner Straße 40, 22880 Wedel
- 17.08. **Gimbott**, Manfred (75 J.), aus Tapiau, Wasserstraße 14;  
jetzt: Schmöckwitzer Straße 103, 15732 Eichwalde
- 17.08. **Rohde**, Helene, geb. Werres (75 J.), aus Klein Nuhr;  
jetzt: Breslauer Straße 31, 68623 Lampertheim
- 17.08. **Ziganczuk**, Valerian (70 J.), aus Tapiau, Sudermann Straße 7;  
jetzt: Theodor-Heuß-Straße 109, 71067 Sindelfingen
- 18.08. **Kroll**, Dora, geb. Kroll (89 J.), aus Bürgersdorf;  
jetzt: Schönberger Straße 15, 23942 Dassow
- 18.08. **Broyer**, Anni, geb. Behrendt (82 J.), aus Zohpen;  
jetzt: Am Bach 27, 50181 Bedburg
- 18.08. **Krauser**, Gerda, geb. Bessel (81 J.), aus Bieberswalde;  
jetzt: Gartenstraße 3, 36119 Neuhof

- 18.08. Ohlendorf**, Irmgard, geb. Bartel (80 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Celler Straße 72, 38114 Braunschweig
- 18.08. Thal**, Gerhard (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Stifterweg 38, 89075 Ulm
- 18.08. Grünhagen**, Ursula, geb. Ebel (70 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Am Bürgerpark 22, 28832 Achim
- 19.08. Heß**, Frieda, geb. Hennig (87 J.), aus Eichen, Gubehnen;  
**jetzt:** Beethovenstraße 32, 36043 Fulda
- 19.08. Morr**, Elfriede, geb. Gerber (82 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Im Kuhkamp 28, 45711 Datteln
- 19.08. Böhm**, Helga, geb. Altrock (81 J.), Tapiau, Königsberger Str. 23;  
**jetzt:** Berliner Ring 47, 35576 Wetzlar
- 19.08. Wentland**, Gerd (81 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 30;  
**jetzt:** Hülsmannsfeld 18, 45770 Marl
- 19.08. Rudolph**, Erika, geb. Hellwig (75 J.), aus Königsberg;  
**jetzt:** Geranienstraße 22, 79312 Emmendingen
- 20.08. Sokoll**, Gerhard (87 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 10;  
**jetzt:** 22. David Terrasse, AUS-5162 Morphtt-Vale
- 20.08. Nelson**, Hans-Ulrich (86 J.), aus Wehlau, Augker Straße 17;  
**jetzt:** Hampsteadstraße 23 c, 14167 Berlin
- 20.08. Kuckuck**, Erna, geb. Kuckuck (83 J.), aus Freudenfeld;  
**jetzt:** Klein Medewege 2, 19055 Schwerin
- 20.08. Kuphal**, Helga, geb. Werner (70 J.), Wehlau, Lindendorfer Str. 5;  
**jetzt:** Hamburger Allee 90, 19063 Schwerin
- 21.08. Ueberschär**, Anneliese, geb. Sauff (86 J.), aus Magotten;  
**jetzt:** Feldstraße 118 D, 22880 Wedel
- 21.08. Sticklorat**, Kurt (83 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 20;  
**jetzt:** Thüringer Straße 236, 37534 Badenhausen
- 21.08. Diestel**, Brigitte, geb. Bark (82 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Apfelweg 3, 23881 Lankau
- 21.08. Ballasejus**, Heinz (82 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Lohe 52 a, 25436 Uetersen
- 21.08. Hilzenbecher**, Elli, geb. Aukthun (80 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Dorfstraße 33, 39606 Klein Rossau
- 21.08. Lerwe**, Hildegard, geb. Tobien (75 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** Fuchsiusstraße 19, 50170 Kerpen
- 22.08. Passenheim**, Adelina, geb. Krinke (88 J.), aus Genslack;  
**jetzt:** Elly-Heuß-Knapp-Straße 3, 46145 Oberhausen
- 22.08. Ruhr**, Elise, geb. Dank (86 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Kiekenbrink 40, 32457 Porta Westfalica
- 22.08. Schergaut**, Margarete, geb. Wrase (85 J.), aus Schenken;  
**jetzt:** An der Bismarckschule 8 b, 30173 Hannover

- 22.08. **Blank**, Ursula, geb. Szameit (82 J.), aus Groß Birkenfelde;  
jetzt: Möllhoven 6, 45355 Essen
- 22.08. **Kraaß**, Hildegard, geb. Gieß (81 J.), aus Leißienen;  
jetzt: Lisztstraße 3, 42549 Velbert
- 22.08. **Nuppenau**, Herta, geb. Nickel (80 J.), aus Warnien;  
jetzt: Alte Dorfstraße 2, 22941 Jersbek
- 22.08. **Burow**, Hanna, geb. Paulat (80 J.), aus Tapiau, Adolf-Hitler-Straße;  
jetzt: Parkstraße 16 a, 23568 Lübeck
- 22.08. **Rosin**, Theo (80 J.), aus Friedrichsthal;  
jetzt: Erfurter Straße 11, 57223 Kreuztal
- 22.08. **Kamp**, Erich (70 J.), aus Guttschallen;  
jetzt: Herbert-Tschäpe-Straße 15, 15831 Mahlow
- 23.08. **Witt**, Wilhelm (90 J.), aus Groß Engellau;  
jetzt: Ottjen-Alldag-Straße 32, 28279 Bremen
- 23.08. **Tausendfreund**, Maria, geb. Tausensfreund (87 J.), aus Klein Nuhr;  
jetzt: Leuschnerstraße 90, 21031 Hamburg
- 23.08. **Müller**, Edith, geb. Ohlenberg (84 J.), Allenburg, Herrenstraße 83;  
jetzt: Stuttgarter Straße 38, 71032 Böblingen
- 23.08. **Hellwig**, Alfred (81 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Aachener Straße 17, 53925 Kall
- 24.08. **Pusch**, Frieda, geb. Prange (92 J.), aus Bürgersdorf;  
jetzt: Neue Straße 14, 21729 Freiburg
- 24.08. **Paulus**, Ella, geb. Dorneth (91 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 3;  
jetzt: Schädlerstraße 17, 22041 Hamburg
- 24.08. **Trumpa**, Ruth, geb. Mahler (80 J.), aus Wehlau, Senklerkrug;  
jetzt: Tiergartenstraße 38, 17235 Neustrelitz
- 24.08. **Kiesel**, Gerhard (80 J.), aus Wilkendorf;  
jetzt: Straße der MTS 31, 38871 Wasserleben



## ***Unser Heimatbrief***

gehört nicht ins Altpapier.

Bitte denken Sie an alle, die ihn nicht bekommen, sich aber für die Geschichten und die Kultur der ostdeutschen Provinzen interessieren. Geben Sie ihn weiter an die junge Generation, die noch nichts oder sehr wenig von unserer Heimat Ostpreußen gehört hat.

- 24.08. **Waschkau**, Charlotte, geb. Dembowski (80 J.), aus Frischenau;  
jetzt: Gartenstraße 272, 72074 Tübingen
- 24.08. **Westermann**, Elisabeth, geb. ? (75 J.), Wehlau, Langgasse 12;  
jetzt: Zum Löbitzsee 8, 06386 Trebbichau
- 25.08. **Zubel**, Helene, (103 J.), aus Auerbach;  
jetzt: Fliederweg 11, 52078 Aachen
- 25.08. **Köwitsch**, Lucie, geb. Schmadtke (95 J.), aus Wehlau, Freiheit;  
jetzt: Schwedensteinweg 22, 35066 Frankenberg
- 25.08. **Brandt**, Alice, geb. Dziembowski (87 J.), aus Labiau;  
jetzt: Eichkamp 15 A, 22880 Wedel
- 25.08. **Lilge**, Christel, geb. Machmüller (87 J.), aus Tapiau, Markt;  
jetzt: Birkenweg 19, 24944 Flensburg
- 25.08. **Bock**, Margarete, geb. Gahmann (86 J.), aus Schönrade, Reichau;  
jetzt: Fritz-Flinte-Ring 36, 22309 Hamburg
- 25.08. **Laupichler**, Gustav (84 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
jetzt: Theodor-Heuß-Straße 6, 53919 Weilerswist
- 25.08. **Neuwerth**, Eilly, geb. Weiß (83 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;  
jetzt: Dithmarscher Platz 8, 25524 Itzehoe
- 26.08. **Krause**, Kurt (92 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Am Bahnhof 6, 24340 Altenhof
- 26.08. **Florian**, Martha, geb. Mombrei (86 J.), aus Goldbach, Karpau;  
jetzt: Hauptstraße 6 b, 04519 Rackwitz
- 26.08. **Kolenda**, Franz (85 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Kettenstraße 6, 47057 Duisburg
- 26.08. **Reimann**, Inge, geb. Reimann (83 J.), aus Wehlau, Parkstr. 37;  
jetzt: Plinganser Straße 114 A, 81369 München
- 26.08. **Seddig**, Annemarie, geb. Kawald (83 J.), Paterswalde, Marienhof;  
jetzt: Schlesienstraße 17, 24558 Henstedt-Ulzburg
- 26.08. **Nelius**, Hans (81 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Beerkamp 34, 46149 Oberhausen
- 26.08. **Bendfeldt**, Marga, geb. Meyer (81 J.), aus Wehlau, Kirchenplatz 21;  
jetzt: An der Allee 19, 23747 Dahme
- 26.08. **Preuß**, Gerhard (80 J.), aus Kreis Wehlau;  
jetzt: Fichtengrund 41, 16866 Kyritz
- 27.08. **Bruch**, Erika, geb. Hoth (93 J.), aus Goldbach, Garbeningen;  
jetzt: Feldstraße 1, 63329 Egelsbach
- 27.08. **Brodowsky**, Lieselotte, geb. Pannewitz (90 J.), Wehlau, Neustadt;  
jetzt: Grüner Weg 28, 33824 Werther
- 27.08. **Kattelat**, Kurt (85 J.), aus Wargienen;  
jetzt: Rosa-Luxemburg-Straße 3, 06388 Baasdorf
- 27.08. **Hille**, Charlotte, geb. Weiß (82 J.), aus Parnehen, Agnesenhof;  
jetzt: Viktoriastraße 76, 58579 Schalksmühle



- 27.08. **Schulz**, Alfred (82 J.), aus Tapiau, Altstraße 9;  
jetzt: Schillbergstraße 6, 35614 Aßlar
- 27.08. **Küllmei**, Werner (80 J.), aus Tapiau, Fährkrug;  
jetzt: Paracelsusstraße 4, 39118 Magdeburg
- 27.08. **Hüser**, Hans-Georg (80 J.), aus Königsberg;  
jetzt: Darmstädter Straße 108, 70376 Stuttgart
- 27.08. **Groß**, Erna, geb. Behrendt (80 J.), aus Starkenberg;  
jetzt: Hauptstraße 40, 57610 Ingelbach
- 27.08. **Fellbrich**, Werner (75 J.), aus Goldbach, Garbeningken;  
jetzt: Pestalozzistraße 31, 21509 Glinde
- 27.08. **Konietzko**, Ilse, Dr., geb. Konietzko (70 J.), Wehlau, Parkstraße 46;  
jetzt: Theodor-Heuß-Straße 4, 31535 Neustadt am Rübenberge
- 28.08. **Werth**, Eva, geb. May (85 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
jetzt: Zollstraße 5, 39114 Magdeburg
- 28.08. **Warstat**, Eva, geb. Warstat (75 J.), aus Wehlau, Essener Straße 19;  
jetzt: Feuerbornstraße 7, 33332 Gütersloh
- 29.08. **Neumann**, Lotte, geb. Bressemer (92 J.), Allenburg, Königstraße 86;  
jetzt: Pastorengang 5, 24214 Gettorf
- 29.08. **Grüner**, Ruth, geb. Watteler (81 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 26;  
jetzt: Kamperbruchstraße 4, 47475 Kamp-Lintfort
- 29.08. **Diekert**, Lilli, geb. Will (81 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;  
jetzt: Dönstraße 41, 44359 Dortmund
- 29.08. **Beeck**, Frieda, geb. Wohlgemuth (75 J.), aus Wilkendorf;  
jetzt: Henriettestraße 3, 40223 Düsseldorf
- 29.08. **Bolz**, Helmut (70 J.), aus Allenburg;  
jetzt: Hufelandstraße 5, 18059 Rostock
- 30.08. **Gröning**, Johanna, geb. Steinke (93 J.), aus Klein Nuhr;  
jetzt: Heinrich-Ruge-Straße 10, 22145 Stapelfeld
- 30.08. **Kösling**, Frieda, geb. Diester (92 J.), aus Kühnbruch;  
jetzt: Hochstein 9, 53945 Blankenheim
- 30.08. **Hasslinger**, Josef (88 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 37;  
jetzt: Kanalgasse 3, A-7201 Neudörfel
- 30.08. **Krause**, Ursula, geb. Zwingelberg (84 J.), aus Frischenau;  
jetzt: Am Parkhaus 2, 49356 Diepholz
- 30.08. **Gold-Schmidt**, Ella, geb. Will (83 J.), aus Kuglacken;  
jetzt: Nordmeerstraße 2, 23570 Lübeck
- 30.08. **Manke**, Inge, geb. Schneller (80 J.), aus Schallen;  
jetzt: „Kum rin“, 18551 Nardevitz
- 30.08. **Kösling**, Gertrud, geb. Zimmer (80 J.), aus Kortmedien;  
jetzt: Von-Ketteler-Straße 6, 51668 Wipperfürth
- 30.08. **Tietz**, Erika, geb. Eilers (80 J.), aus Reinlacken;  
jetzt: Schulstraße 20, 78187 Geisingen

- 30.08. Dyrßen**, Marlene, geb. Barkowsky (70 J.), aus Kuglacken;  
**jetzt:** Ziegelhof 20, 25524 Itzehoe
- 30.08. Huesmann**, August (70 J.),  
**jetzt:** Bahnhofstraße 4, 27211 Bassum
- 31.08. Kohn**, Ilse, geb. Appel (84 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Gottfried-Keller-Straße 16, 35039 Marburg
- 31.08. Walleit**, Erich (84 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;  
**jetzt:** Auestraße 14, 37170 Uslar
- 31.08. Wasselowski**, Hermann (84 J.), aus Weißensee;  
**jetzt:** Neuer Graben 64, 44139 Dortmund
- 31.08. Wander**, Karl (83 J.), aus Kortmedien;  
**jetzt:** Am Grübchen 3 a, 56203 Höhr-Grenzhausen
- 31.08. Emde**, Karl-Heinz (82 J.), aus Schallen, Damerau;  
**jetzt:** Straße der Jugend 5, 34537 Bad Wildungen
- 31.08. Schemschat**, Elsbeth, geb. Hoffmann (75 J.), Roddau Perkuiken;  
**jetzt:** Schlesienstraße 14 B, 27232 Sulingen
- 31.08. Naruhn**, Edith, (75 J.), aus Parnehen, Kawernicken;  
**jetzt:** Kirchstraße 1, 06780 Stumsdorf
- 31.08. Grüneberg**, Hannelore, geb. Jankowsky (70 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Charles-Roß-Weg 4, 24601 Ruhwinkel



## September

- 01.09. Knietzsch**, Hildegard, geb. Rautenberg (84 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Brucknerstraße 4, 69514 Laudendach
- 01.09. Lukat**, Brigitte, geb. Lukat (83 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Hermann-Ehlers-Straße 50, 72762 Reutlingen
- 01.09. Barkleit**, Hans (80 J.), aus Roddau Perkuiken;  
**jetzt:** Droste-Hülshoff-Straße 41, 45525 Hattingen
- 01.09. Lubs**, Magdalene, geb. Siedler (80 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Kirchstraße 40, 17039 Trollenhagen

- 02.09. Sokoll**, Wanda, geb. Gedak (85 J.), Wehlau, Pinnauer Straße 10;  
**jetzt:** 22. David Terrasse, AUS-5162 Morphtt-Vale
- 02.09. Krause**, Kurt (84 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;  
**jetzt:** Am Parkhaus 2, 49356 Diepholz
- 02.09. Leowsky**, Rudi (84 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Hessenring 84, 65428 Rüsselsheim
- 03.09. Grahl**, Meta, geb. Böhnke (87 J.), aus Imten;  
**jetzt:** Hermeskeiler Straße 42, 51935 Köln
- 03.09. Trakowski**, Harry (84 J.), aus Tapiau, Schluchtenweg 14;  
**jetzt:** Paul-Sorge-Straße 48, 22459 Hamburg
- 03.09. Lisius**, Erna (83 J.), aus Köllmisch Damerau;  
**jetzt:** Im Vogelsang 14, 53560 Vettelschloß
- 03.09. Mattern**, Herbert (83 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Benstaben 46, 23858 Barnitz
- 04.09. Koss**, Charlotte, geb. Ebelt (99 J.), Wehlau, Hammerweg 11;  
**jetzt:** In Altwegen 3, 78532 Tuttlingen
- 04.09. Keutzer**, Edith, geb. Grabowsky (93 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Vogelsbergstraße 48, 36341 Lauterbach
- 04.09. Kühn**, Hildegard, geb. Darge (88 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Kohlstockstraße 4, 99867 Gotha
- 04.09. Tamm**, Elly, geb. Hinz (88 J.), aus Wehlau, Freiheit;  
**jetzt:** Eichendorffstraße 15, 29640 Schneverdingen
- 04.09. Lahl**, Elisabeth, geb. Schmodat (87 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Rittersitz 7, 19406 Sternberg
- 04.09. Koschinat**, Käthe-Eva, geb. Schimkat (87 J.), Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Im Lag 57, 56112 Lahnstein
- 04.09. Schenkewitz**, Bruno (85 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 10;  
**jetzt:** Am Rübenweg 17, 41540 Dormagen
- 04.09. Hasse**, Erna, geb. Neumann (80 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;  
**jetzt:** Rudi-Arndt-Straße 6, 23968 Wismar
- 04.09. Potreck**, Klaus (75 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Am Tiergarten 17, 29223 Celle
- 05.09. Torst**, Herta, geb. Gronau (85 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Deichstraße 8, 27318 Hoya
- 05.09. Schümann**, Ella, geb. Kühnapfel (81 J.), aus Leißienen;  
**jetzt:** Brauerstraße 56, 25548 Kellinghusen
- 05.09. Wiese**, Traute, geb. Rutsch (80 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Heinrich-Heine-Straße 29, 21077 Hamburg
- 05.09. Reckers**, Erika, geb. Tullney (75 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Rödgerbachstraße 18, 52080 Aachen
- 05.09. Machovsky**, Rudolf (75 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Pappelweg 5 B, 38871 Wasserleben

- 06.09. Preuß, Fritz Wilhelm** (87 J.), aus Tapiau, Neustraße 6;  
**jetzt:** Böblinger Straße 25, 89077 Ulm
- 06.09. Perkuhn, Helmut** (81 J.), aus Wehlau, Augker Straße 3;  
**jetzt:** Heinrichstraße 143, 40239 Düsseldorf
- 06.09. Weiß, Kurt** (81 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Hopfenlandsberg 49, 24145 Kiel
- 06.09. Hundsdörfer, Lydia**, geb. Naujok (81 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Waldstraße 49, 72116 Mössingen
- 06.09. Heinrich, Gerda**, geb. Wittke (81 J.), aus Groß Plauen;  
**jetzt:** Waldstraße 14, 79224 Umkirch
- 06.09. Casemir, Ursula**, (80 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 1;  
**jetzt:** Steinstraße 64, 39218 Schönebeck
- 07.09. Schilling, Paula** (88 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Auf dem Kamm 64, 50321 Brühl
- 07.09. Port, Walter** (88 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Seiffertstraße 89, 28359 Bremen
- 07.09. Manske, Heinz** (85 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Am Sportplatz 4, 30826 Garbsen
- 07.09. Pulst, Edgar** (84 J.), Tapiau, Königsberger Straße 29;  
**jetzt:** Douglasstraße 2, 76437 Rastatt
- 07.09. Kliem, Botho** (83 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße;  
**jetzt:** Bookgastweg 1, 26169 Friesoythe
- 07.09. Küllmei, Hildegard**, geb. Weide (82 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Paracelsusstraße 4, 39118 Magdeburg
- 07.09. Schiewe, Renate**, geb. Wiebe (75 J.), Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Maschkuhlen 23 B, 28759 Bremen
- 08.09. Hundertmark, Ruth**, geb. Göhlke (84 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Schloßstetten 321, 74653 Künzelsau
- 08.09. Riedel, Jutta**, geb. Riedel (83 J.), aus Eichen, Gubehnen;  
**jetzt:** Karl Diem Straße 2, 69214 Eppelheim
- 08.09. Bohl, Ernst** (83 J.), aus Pregelwalde, Pregelwalde Abbau;  
**jetzt:** Freidlandstraße 4, 51375 Leverkusen
- 08.09. Braun, Christa**, geb. Schoen (70 J.), Wehlau, Augker Straße 1;  
**jetzt:** Königsteiner Straße 218 A, 65812 Bad Soden
- 09.09. Botke, Frieda**, geb. Katzmann (92 J.), aus Kukers;  
**jetzt:** Rheinallee 24, 46487 Wesel
- 09.09. Broschinski, Erhardt** (90 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Allee 28, 22941 Jersbek
- 09.09. Proksch, Adolf, Dr.** (85 J.), aus Langendorf, Podollen;  
**jetzt:** Weinbergstraße 71, A-1190 Wien
- 09.09. Eschrich, Gerda**, geb. Wittke (85 J.), Wehlau, Pinnauer Straße;  
**jetzt:** Potsdamer Straße 53, 40599 Düsseldorf

- 09.09. Wagner**, Reinhold (81 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 9;  
**jetzt:** Nakatenusstraße 93, 41065 Mönchengladbach
- 09.09. Giercke**, Ruth, geb. Möller (81 J.), Wehlau, Essener Straße 13;  
**jetzt:** Schorlemer Straße 3, 41464 Neuss
- 09.09. Fick**, Liselotte, geb. Köhler (80 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Schulstraße 44, 99976 Lengenfeld am Stein
- 09.09. Kaschner**, Lothar (75 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Greisenbruchstraße 9, 32423 Minden
- 09.09. Jakobi**, Irmgard, geb. Peter (75 J.), Tapiau, Memellandstr. 47;  
**jetzt:** Uhlandstraße 5, 16540 Hohen Neuendorf
- 10.09. Neidhardt**, Rudolf (86 J.), aus Koppershagen;  
**jetzt:** Hermeskeiler Straße 14, 50935 Köln
- 10.09. Jacob**, Hildegard, geb. Bludau (85 J.), aus Eichen;  
**jetzt:** Mühlenstraße 14, 33014 Bad Driburg
- 10.09. Petersen**, Helga, geb. Schreiber (70 J.), aus Tapiau, Altstraße 23;  
**jetzt:** Marienhöhe 113, 25451 Quickborn
- 11.09. Böhnke**, Frieda, geb. Böhnke (93 J.), Tapiau, Herzog-Albrecht-Ufer 2  
**jetzt:** Flachsberg 6, 24811 Owschlag
- 11.09. Kulina**, Gertrud, geb. Wolff (87 J.), aus Koppershagen;  
**jetzt:** Fritz-Reuter-Straße 37, 32756 Detmold
- 11.09. Blank**, Ernst (82 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Lauterbacher Straße 8, 18581 Putbus
- 11.09. Strewinski**, Gerhard (82 J.), aus Moterau, Heinrichshof;  
**jetzt:** Merkurstraße 24, 42549 Velbert
- 11.09. Behrens**, Ingrid, geb. Riedelsberger (75 J.), Tapiau, Neustraße 7;  
**jetzt:** Carl-Moltmann-Straße 20, 18246 Bützow
- 12.09. Objartel**, Elli, geb. Müller (84 J.), aus Plauen, Groß Plauen;  
**jetzt:** Westender Weg 47 B, 58313 Herdecke
- 12.09. Kraft**, Elsa, geb. Prengel (83 J.), Tapiau, Labiauer Chaussee 10;  
**jetzt:** Hummelweg 15, 29633 Munster
- 12.09. Lau**, Heinz (75 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Pappelallee 33, 34560 Fritzlar
- 12.09. Friederici**, Dieter (75 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Halstenbeker Weg 47, 22523 Hamburg
- 12.09. Ledergerber**, Elli, geb. Brenk (75 J.), aus Leißien;  
**jetzt:** Kaiserpfalzstraße 115, 78351 Bodman-Ludwigshafen
- 12.09. Szeguhn**, Günther (70 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße;  
**jetzt:** Begonienstraße 16, 06122 Halle
- 13.09. Wall**, Gerda, geb. Stadtgus (93 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Akazienweg 2, 59320 Ennigerloh
- 13.09. Florian**, Fritz (87 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;  
**jetzt:** Müglenz 33, 04808 Wurzten

- 13.09. **Angst**, Ursula, geb. Redetzki (86 J.), Tapiau, Klein Schleuse 1;  
**jetzt:** In der Breite 87, 79224 Umkirch
- 13.09. **Meyhöfer**, Wolfgang, Prof. (84 J.), aus Wehlau, Altwalde;  
**jetzt:** Helgenwald 11, 35463 Fernwald
- 13.09. **Krause**, Hans (84 J.), aus Genslack;  
**jetzt:** Virchowweg 1, 38302 Wolfenbüttel
- 13.09. **Mathiak**, Hans (75 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 16;  
**jetzt:** Weißdornweg 15, 59063 Hamm
- 14.09. **Elmer**, Erich (88 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Gerhard-Storm-Straße 11, 46446 Emmerich
- 14.09. **Radtke**, Ingeborg, geb. Mittmann (82 J.), Reinlacken, Pareyken;  
**jetzt:** Finkenweg 12, 31234 Edemissen
- 14.09. **Balzer**, Hans-Georg (75 J.), aus Königsberg;  
**jetzt:** Landhausstraße 33, 15746 Groß Köris
- 14.09. **Ohlenberg**, Gerhard (70 J.), aus Stempelken;  
**jetzt:** Rothentor Haus Nr. 6, 23966 Wismar
- 15.09. **Grenningloh**, Willi (84 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Anne-Frank-Weg 3, 25436 Uetersen
- 15.09. **Bokemeyer**, Marianne, geb. Wolff (82 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Detmolder Straße 43, 32545 Bad Oeynhausen
- 15.09. **Boehm**, Helmut (70 J.), aus Wehlau, Danziger Straße 2;  
**jetzt:** Ostlandring 35, 25583 Hohenaspe
- 16.09. **Sommer**, Herta, geb. Geruschke (87 J.), aus Biothen;  
**jetzt:** Alter Kupfermühlenweg 139, 24939 Flensburg
- 16.09. **Fleischer**, Charlotte, geb. Gudde (86 J.), aus Koddien;  
**jetzt:** Berliner Straße 2 c, 31860 Emmerthal
- 16.09. **Quednau**, Hans-Otto, Dr. (82 J.), aus Tapiau, Altstraße 7;  
**jetzt:** An der Obererft 17-27, 41464 Neuss
- 16.09. **Gruber**, Alfred (80 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Taller Straße 55, 32689 Kalletal
- 16.09. **Mosbach**, Hermann (70 J.), aus Großudertal;  
**jetzt:** Friedrichsruher Straße 48, 12169 Berlin
- 16.09. **Marquaß**, Erika, geb. Edem (70 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Am Dorfplatz 10, 19079 Sukow
- 16.09. **Pesch**, Anneliese, geb. Kropf (70 J.), aus Leißienen;  
**jetzt:** Dorfstraße 12, 24357 Güby
- 17.09. **Schubert**, Elisabeth, geb. Kloß (88 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Reinickendorfer Straße 93, 13347 Berlin
- 17.09. **Jakobs**, Käthe, geb. Schoreit (83 J.), Tapiau, Wagnerstraße 33;  
**jetzt:** Felderhoferbrücke 18, 53809 Ruppichteroth
- 18.09. **Kühn**, Wanda, geb. ? (87 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** An der Walkenmühle 5 a, 33607 Bielefeld



- 18.09. **Flachsberger**, Heinz (87 J.), aus Grünlinde;  
jetzt: Steinerweg 4, 53809 Ruppichteroth
- 18.09. **Rohde**, Ingeborg, geb. Teschendorf (83 J.), aus Tapiau;  
jetzt: Haydnstraße 21, 44649 Herne
- 18.09. **Kroll**, Herbert (83 J.), aus Wilkendorf, Wilkenhöhe Gut;  
jetzt: Lehnkeringstraße 10, 67550 Worms
- 19.09. **Scheller**, Frieda, geb. Meier (92 J.), Tapiau, Rentenstraße 2;  
jetzt: Nachtigallenweg 10, 65207 Wiesbaden
- 19.09. **Erhorn**, Hildegard, geb. Frischmuth (85 J.), aus Wehlau;  
jetzt: , 21255 Tostedt-Dreihausen 2
- 19.09. **Nitsch**, Heinz (85 J.), aus Wehlau, Oppener Straße;  
jetzt: Einsteinstraße 11, 17192 Waren
- 19.09. **Till**, Herbert (80 J.), aus Tapiau, Neustraße 82;  
jetzt: Henriettenthaler Straße 6, 65510 Idstein
- 19.09. **General**, Inge, geb. Göhlert (70 J.), aus Holländerei;  
jetzt: Mittelstraße 19, 06749 Bitterfeld
- 19.09. **Scherr**, Günter (70 J.), aus Auerbach;  
jetzt: Alsterweg 65, 14167 Berlin
- 20.09. **Schaaps**, Olga, geb. Fitz (85 J.), aus Groß Budlacken;  
jetzt: Friedrich-Ebert-Straße 10, 41749 Viersen
- 20.09. **Kaempfer**, Brigitte, geb. Kaempfer (85 J.), Tapiau, Ludendorff-Damm  
jetzt: Mittelstraße 34, 22851 Norderstedt
- 20.09. **Lohmann**, Hans (84 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 8;  
jetzt: Philipp-Scheidemann-Straße 43, 28329 Bremen
- 20.09. **Powilleit**, Margarete, geb. Powilleit (82 J.), aus Kukers;  
jetzt: Kimmeskampweg 40, 45239 Essen
- 20.09. **Schendel**, Rudi (82 J.), aus Groß Birkenfelde;  
jetzt: Zwernberger Weg 21, 90449 Nürnberg
- 20.09. **Tischmann**, Artur (80 J.), aus Gauleden, Bärenbruch;  
jetzt: In der Bauget 17, 44532 Lünen
- 20.09. **Raupach**, Irmgard - U., geb. Potrasske (75 J.), aus Moptau;  
jetzt: Fuchsweg 7, 31542 Bad Nenndorf
- 20.09. **Lemke**, Werner (75 J.), aus Wilkendorf;  
jetzt: Opitzstraße 24, 22301 Hamburg
- 21.09. **Rohde**, Walter (90 J.), aus Wehlau, Langgasse 36;  
jetzt: Am Tierhof 30, 29664 Walsrode
- 21.09. **Schmidtke**, Elli, geb. Maaß (86 J.), aus Weißensee Abbau Nord;  
jetzt: Kamp 35 a, 33142 Büren-Siddinghausen
- 21.09. **Philipp**, Reinhold (82 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Hauptstraße 29, 39606 Königsmark
- 21.09. **Schweighöfer**, Manfred (80 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 1;  
jetzt: Römerweg 10, 78647 Trossingen



- 21.09. **Grigull**, Johannes (75 J.), aus Frischenau;  
jetzt: Gustav-Frenssen-Weg 9, 23795 Bad Segeberg
- 22.09. **Hattan**, Gertrud, geb. Follmann (88 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;  
jetzt: Guritzer Straße 102, A-5020 Salzburg
- 22.09. **Wolff**, Amanda, geb. Mattern (87 J.), aus Weidlacken Abbau;  
jetzt: Hauptstraße 5, 66887 Föckelberg
- 22.09. **Rumbler**, Ursula, geb. Schmidtke (84 J.), Wehlau, Vogelweide 6;  
jetzt: Lettigkautweg 41, 60599 Frankfurt
- 22.09. **Schanzenbach**, Editha, geb. Fligge (81 J.), aus Pomedien;  
jetzt: An der Stadtgrenze 6, 31582 Nienburg
- 22.09. **Aselmann**, Peter, Dr. (70 J.), aus Eichen, Gubehnen;  
jetzt: Frankenhauser Straße 24, 28329 Bremen
- 23.09. **Pfeffer**, Alice, geb. Schimkat (85 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
jetzt: Merscheider Straße 57, 42699 Solingen
- 23.09. **Ketelhake**, Hildegard, geb. Bardeck (84 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Invalidenstraße 17, 31785 Hameln
- 23.09. **Fischer**, Herbert (84 J.), aus Friedrichsthal;  
jetzt: Zähringer Straße 15, 79211 Denzlingen
- 23.09. **Bloch**, Eva, geb. Kendelbacher (82 J.), Allenburg, Gerdauer Str. 199;  
jetzt: Ufaer Straße 23, 06128 Halle / Saale
- 23.09. **Sanio**, Johanna, geb. Krieger (81 J.), aus Großudertal;  
jetzt: Probsteier Straße 17, 24148 Kiel
- 23.09. **Crnkovic**, Waltraud, geb. Becker (81 J.), aus Moptau;  
jetzt: Unit 3 18 Fennel Street, AUS-2283 Fassifern N.S.W.
- 23.09. **Sadlowski**, Gisela, geb. Schilling (81 J.), aus Langendorf;  
jetzt: Im Winkel 5, 38835 Hoppenstedt
- 23.09. **Träger**, Magdalena, geb. Witt (75 J.), aus Groß Engellau;  
jetzt: Südertoft 19, 24986 Satrup
- 24.09. **Plorin**, Auguste, geb. Mazaschek (93 J.), Wehlau, Deutsche Str. 21;  
jetzt: Dahlstraße 100, 47169 Duisburg
- 24.09. **Brockmann**, Ursula, geb. Szill (85 J.), aus Groß Weißensee;  
jetzt: Eichenknick 3, 77656 Offenburg
- 24.09. **Prinz**, Ruth, geb. Berner (80 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Achterstraße 7, 23774 Heiligenhafen
- 24.09. **Daniel**, Fritz (80 J.), aus Frischenau;  
jetzt: Moorblick 10, 24619 Bornhöved
- 24.09. **Thiemann**, Traute, geb. Ratzlaf (75 J.), Tapiau, Memellandstr. 43;  
jetzt: Bromberger Straße 6, 21629 Neu Wulmstorf
- 24.09. **Stoldt**, Helga, geb. Geschke (70 J.), aus Friedrichsdorf;  
jetzt: 38540 Delta Drive, USA-48036 Clinton Township Michigan
- 25.09. **Kulschewski**, Frieda, geb. Pusch (82 J.), aus Eiserwagen;  
jetzt: An der Haardstraße 6, 45731 Waltrop

- 25.09. **Rughase**, Edith, geb. Pauluhn (82 J.), aus Plibischken;  
jetzt: Rahlstedter Straße 29, App. 3212, 22149 Hamburg
- 25.09. **Großfeld**, Erika, geb. Ting (80 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 11;  
jetzt: Borsigweg 24, 30165 Hannover
- 26.09. **Seibicke**, Fritz (86 J.), aus Groß Michelau;  
jetzt: Schützenstraße 30, 45731 Waltrop
- 26.09. **Müller**, Margarete, geb. Adomeit (86 J.), Wehlau, Kleine Vorstadt 1b;  
jetzt: Zeppelinstraße 43, 89551 Königsbronn
- 26.09. **Steffens**, Waltraud, geb. Schulz (83 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Poststraße 26, 21785 Neuhaus/Oste
- 26.09. **Ruthke**, Günther (82 J.), aus Biothen;  
jetzt: Gerkenfelder Weg 25, 22941 Hammoor
- 26.09. **Braunschweig**, Richard (75 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 76;  
jetzt: Fliederstraße 23, 26689 Apen
- 26.09. **Tullney**, Irmtraud, geb. Borchert (75 J.), aus Grünhayn;  
jetzt: Beerenberg 1, 21077 Hamburg
- 27.09. **Groß**, Marta, geb. Meyer (93 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Keltenweg 24, 53117 Bonn
- 27.09. **Koch**, Gertrud, geb. Fechter (87 J.), aus Auerbach;  
jetzt: Neue Heimat 3, 24768 Rendsburg
- 27.09. **Hollenbeck**, Fritz (85 J.), aus Sanditten, Oppen Vorwerk;  
jetzt: Beckersweg 12, 41748 Viersen
- 27.09. **Fuhry**, Ruth, geb. Heybeck (85 J.), aus Grünhayn;  
jetzt: Hambacher Straße 19, 65187 Wiesbaden
- 27.09. **Bauch**, Gertrud, geb. Kraas (83 J.), aus Groß Engelau;  
jetzt: Franz-Hitze-Straße 40, 41063 Mönchengladbach
- 27.09. **Müller**, Hildegard, geb. Goetz (83 J.), Tapiau, Hindenburgstraße 8;  
jetzt: Heilerbichl 1, 83250 Marquartstein
- 27.09. **Pfennig**, Werner (81 J.), aus Tapiau;  
jetzt: Waldstraße 48 A, 30629 Hannover
- 27.09. **Will**, Ingrid, geb. Springer (75 J.), aus Wehlau, Parkstraße 41;  
jetzt: Weitendorfstraße 7, 23999 Kirchdorf Poel
- 27.09. **Tuma**, Josef (70 J.), aus Schönrade, Reichau;  
jetzt: Hauptstraße 11, 19067 Cambs
- 27.09. **Erdtmann**, Erhard (70 J.), aus Starkenberg;  
jetzt: Hauptstraße 16, 27412 Breddorf
- 27.09. **Rahlf**, Georg (70 J.), aus Poppendorf;  
jetzt: Unterdorfstraße 13, 37127 Bühren
- 28.09. **Gramsch**, Maria, geb. Treidel (92 J.), aus Friedrichsthal;  
jetzt: Titaniaweg 9/805, 04205 Leipzig
- 28.09. **Diestel**, Walter (87 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Apfelweg 3, 23881 Lankau

- 28.09. **Libon**, Elli, geb. Grube (85 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Schwanengrund 2 A, 21745 Hemmoor
- 28.09. **Joswig**, Margarete, geb. Selke (84 J.), aus Groß Engellau;  
jetzt: Wellerskamp 16, 58454 Witten
- 28.09. **Orlowski**, Gertrud, geb. Schwermer (83 J.), aus Bieberswalde;  
jetzt: Phönixstraße 27, 44263 Dortmund
- 29.09. **Mrusek**, Hedwig, geb. Rieleit (86 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 5;  
jetzt: Hockenstraße 84, 28717 Bremen
- 29.09. **Schenk**, Kurt (86 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Tannenbergsstraße 22, 59269 Beckum
- 29.09. **Oschlies**, Lotte, geb. Oschlies (86 J.), aus Stobingen;  
jetzt: Bleskenweg 1-3, 59494 Soest
- 29.09. **Eschler**, Margarete, geb. Wichmann (86 J.), Wehlau, Parkstraße 17;  
jetzt: Möllnsche Straße 31 R, 19246 Zarrentin
- 29.09. **Peters**, Ursula, geb. Krause (83 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: 129 Dalhanty Street, AUS- Tumut N.S.W. 2720
- 29.09. **Powitz**, Renate, geb. Rosentreter (82 J.), aus Irglacken;  
jetzt: Schillerstraße 35, 55262 Heidesheim
- 29.09. **Baginski**, Dora, geb. Hinz (81 J.), aus Klein Nuhr;  
jetzt: Friedrich-Grohe-Straße 9, 58675 Hemer
- 29.09. **Hömke**, Willi (75 J.), aus Pomedien, Klein Birkenfelde;  
jetzt: Brunnenstraße 32, 71696 Möglingen
- 29.09. **Stadie**, Brigitte, geb. Loewner (70 J.), aus Gauleden, Bärenbruch;  
jetzt: Beethovenstraße 6, 53757 Sankt Augustin
- 29.09. **Bunkus**, Maria, geb. Scherwut (70 J.), aus Taplacken;  
jetzt: Lindenstraße 22, 19300 Möllenbeck
- 30.09. **Giebler**, Gertraut, geb. Wietz (84 J.), Wehlau, Essener Straße 24;  
jetzt: Goethestraße 7, 42655 Solingen
- 30.09. **Trows**, Reinhold (83 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Bahnhofstraße 28, 21279 Drestedt
- 30.09. **Gruber**, Lisbeth, geb. Ewert (81 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Bietigheimer Straße 49, 74321 Bietigheim
- 30.09. **Hylla**, Ruth, geb. Scheffler (80 J.), Wehlau, Krumme Grube 1;  
jetzt: Leonberger Ring 34, 12349 Berlin
- 30.09. **Jessat**, Horst (70 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;  
jetzt: Lippestraße 7 B, 46562 Voerde





## Oktober

- 01.10. Steputat**, Frieda, geb. Gesick (92 J.), aus Wehlau, Fischmarkt;  
**jetzt:** Gartenstraße 24, 99330 Gräfenroda
- 01.10. Förster**, Erika, geb. Lau (90 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 3;  
**jetzt:** Schillerstraße 33, 07407 Rudolstadt
- 01.10. Wendlandt**, Charlotte, geb. Neumann (87 J.), aus Holländerei;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 16, 29643 Neuenkirchen
- 01.10. Schumacher**, Edith, geb. Aßmann (80 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Pommernweg 29, 24782 Büdelsdorf
- 01.10. Krumpholz**, Magdalena, geb. Bansi (75 J.), aus Groß Schirrau;  
**jetzt:** Wolkenburgstraße 8, 53757 Sankt Augustin
- 02.10. Zitterbart**, Charlotte, geb. Göhlke (89 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Schlossweg 11, 72622 Nürtingen
- 02.10. Jensen**, Edith, geb. Fröhlich (86 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Majsmarken 12 A, DK-8520 Lystrup
- 02.10. Seestädt**, Ingeborg, geb. Gröning (82 J.), Tapiau, Landsturmweg 6;  
**jetzt:** Bauernvogtkoppel 6, 22393 Hamburg
- 02.10. Huhn**, Gerhard (81 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 32;  
**jetzt:** Unterwinkelhausen 6, 42929 Wermelskirchen
- 02.10. Struckmann**, Ursula, geb. Thieme (81 J.), Wehlau, Parkstraße 31;  
**jetzt:** Norderstraße 14, 24939 Flensburg
- 02.10. Rehberg**, Christel, geb. Rehberg (80 J.), aus Tapiau, Rosestraße 1;  
**jetzt:** Kenneweg, 30625 Hannover
- 02.10. Ruck**, Rudi (75 J.), aus Goldbach, Karpau;  
**jetzt:** Leimbacher Straße 11, 06268 Lodersleben
- 02.10. Hoffmann**, Heinz (75 J.), aus Pomedien;  
**jetzt:** Königsberger Straße 7, 29525 Holdenstedt
- 02.10. Emde**, Hannelore, geb. Döhring (75 J.), aus Schallen, Damerau;  
**jetzt:** Straße der Jugend 5, 34537 Bad Wildungen

- 03.10. Schröder**, Anna, geb. Petter (92 J.), aus Tapiau, Neuhöfer Weg 3;  
**jetzt:** Pfarrgasse 98, 98617 Helmershausen
- 03.10. Kanzenbach**, Margarete, geb. Schröder (87 J.), aus Leißienen;  
**jetzt:** Beekfeld 10, 21255 Tostedt
- 03.10. Gutzeit**, Gustav (82 J.), aus Pregelwalde;  
**jetzt:** Heilshorner Straße 4, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 03.10. Matern**, Elsa, geb. Neumann (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Gaußstraße 35, 24143 Kiel
- 03.10. Grenningloh**, Christel, geb. Newiger (80 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Anne-Frank-Weg 3, 25436 Uetersen
- 03.10. Augustin**, Erika, geb. Eschment (75 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Karl-Marx-Allee 39, 10178 Berlin
- 04.10. Keller**, Hedwig, geb. Stibbe (94 J.), Tapiau, Labiauer Chaussee 5;  
**jetzt:** Petersberg 16, 23758 Göhl
- 04.10. Gelszus**, Charlotte, geb. Tobehn (85 J.), Tapiau, Wasserstraße 5;  
**jetzt:** Hölderlinstraße 9, 71409 Schwaikheim
- 04.10. Kristahn**, Edith, geb. Kristahn (82 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Berghecke 4, 34630 Gilserberg
- 04.10. Rattay**, Horst (80 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Oberrengseweg 21, 51647 Gummersbach
- 04.10. Hallbach**, Käte, geb. Neumeier (75 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt:** Königsberger Straße 5, 38165 Lehre / Wendhausen
- 04.10. Schulz**, Helmut (75 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 53;  
**jetzt:** Flamweg 1, 25335 Elmshorn
- 04.10. Krause**, Irmgard, geb. Schulz (70 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Dasnöckel 61, 42329 Wuppertal
- 04.10. Holm**, Wolfgang (70 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Schellingstraße 1, 42719 Solingen
- 05.10. Schattschneider**, Gertrud, geb. Schumann (87 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Philipp-Müller-Straße 14, 19406 Sternberg
- 05.10. Klagge**, Luise, geb. Becker (85 J.), aus Tapiau, Wasserstraße 14;  
**jetzt:** Weißenburger Straße 17, 31134 Hildesheim
- 05.10. Jessat**, Otto (83 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;  
**jetzt:** Hugo-Müller-Straße 84, 46562 Voerde
- 05.10. Engels**, Karl-Heinz (75 J.), aus Parnehen, Agnesenhof;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 19, 58579 Schalksmühle
- 05.10. Kalweit**, Gerhard (70 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee 1;  
**jetzt:** Ostroher Straße 4, 25795 Weddingstedt
- 06.10. Fratzke**, Herbert (84 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße 3;  
**jetzt:** Riefstahlstraße 39, 17235 Neustrelitz
- 06.10. Kriese**, Margarete, geb. Löper (83 J.), Tapiau, Kirchenstraße 9;  
**jetzt:** Thomas-Mann-Straße 28, 22880 Wedel

- 06.10. **Baatz**, Fritz (82 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 1;  
jetzt: Spitzen 5, 27389 Fintel
- 06.10. **Wendrich**, Alfred (80 J.), aus Groß Nuhr;  
jetzt: Voss-Straße 103, 31157 Sarstedt
- 06.10. **Smollich**, Günter (75 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
jetzt: Waldhofsweg 1, 16798 Zootzen
- 07.10. **Half**, Ursula, geb. Dannat (85 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Karl-Liebknecht-Straße 9, 10178 Berlin
- 07.10. **Gebauer**, Frieda, geb. Oehlert (84 J.), aus Sanditten, Götzenhof;  
jetzt: Wellweg 8, 37079 Göttingen
- 07.10. **Prusak**, Ludwik (84 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 8;  
jetzt: 5405 SO. Tripp Ave, USA-60632 Chicago
- 07.10. **Fricke**, Karl-Heinz (83 J.), aus Tapiau, Ludendorff-Damm 2;  
jetzt: Celler Straße 1, 29342 Wienhausen
- 07.10. **Karow**, Joachim (80 J.), aus Pelkeninken;  
jetzt: Dorfstraße 8, 17321 Ramin
- 08.10. **Böhnke**, Horst (83 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Eschenweg 28, 28816 Stuhr
- 08.10. **Goroncy**, Edeltraud, geb. Osten (82 J.), Tapiau, Schleusenstr. 10;  
jetzt: Bahnhofstraße 19, 29693 Hodenhagen
- 08.10. **Skulimma**, Heinz (81 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
jetzt: Sachsenstraße 50, 45770 Marl
- 08.10. **Zander**, Horst (75 J.), aus Mohrunge;  
jetzt: Tanneck 3, 21439 Marxen Auetal
- 09.10. **Brockmann**, Helene, geb. Bartschat (93 J.), aus Groß Weißensee;  
jetzt: Tullastraße 23, 77652 Offenburg
- 09.10. **Falk**, Ruth, geb. Rietenbach (85 J.), aus Groß Weißensee;  
jetzt: Eimsbütteler Straße 107, 22769 Hamburg
- 09.10. **Dannhauser**, Helga, geb. Damerau (83 J.), Tapiau, Großhöfer Weg;  
jetzt: Am Radkeller 7, 89518 Heidenheim
- 09.10. **Wolf**, Harry (80 J.), aus Moterau, Heinrichshof;  
jetzt: 5041 Buttonbush Lane, USA- North Royalton
- 10.10. **Fahlke**, Lieselotte, geb. Schergaut (92 J.), aus Roddau Perkuiken;  
jetzt: Mulmshorner Weg 13, 27356 Rotenburg
- 10.10. **Priwall**, Rudi (82 J.), aus Frischenau, Stanillien;  
jetzt: Akazienstraße 14, 53947 Nettersheim
- 10.10. **Hoff**, Lothar (81 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
jetzt: Unterer Espach 14, 73660 Urbach
- 10.10. **Böhm**, Günter (75 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 7;  
jetzt: Unkel Bräsig Straße 5, 17034 Neubrandenburg
- 11.10. **Glang**, Elfriede, geb. Müller (90 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Am Eichpold 17, 83052 Bruckmühl



- 11.10. **Hoffmann**, Gertrud, geb. Krause (89 J.), aus Klein Nuhr;  
jetzt: Amselstraße 10, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 11.10. **Drescher**, Erna, geb. Tausch (88 J.), Tapiau, Pomaudener Weg 1;  
jetzt: Theodor-Fontane-Straße 6, 15848 Kossenblatt
- 11.10. **Eniß**, Ruth, geb. Jährling (82 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Bürgermeister-Herb-Straße 5, 77723 Gengenbach
- 11.10. **Fromm**, Hildegard, geb. Pauli (80 J.), aus Tapiau, Bergstraße 2;  
jetzt: Schenefelder Landstraße 68, 25421 Pinneberg
- 11.10. **Hochmuth**, Erika, geb. Hochmuth (75 J.), aus Richau;  
jetzt: Sigmaringer Straße 11, 10713 Berlin
- 11.10. **Petruck**, Kurt (70 J.), aus Bürgersdorf;  
jetzt: Kocherstraße 3, 71642 Ludwigsburg
- 11.10. **Mielsch**, Marieluise, Dr., geb. Smelkus (70 J.), aus Stobingen;  
jetzt: Baurat Marx Allee 26, 44141 Dortmund
- 11.10. **Stadie**, Eckhard (70 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Kirchplatz 7, 53545 Linz am Rhein
- 12.10. **Bauer**, Irmgard, geb. Gahr (85 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
jetzt: Dorfstraße 2, 19217 Demern
- 12.10. **Helldobler**, Ella, geb. Langhans (85 J.), aus Eiserwagen;  
jetzt: Stederdorfer Weg 9, 29559 Wrestedt
- 12.10. **Rutte**, Anita, geb. Kischnick (84 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;  
jetzt: Haydnstraße 14, 85084 Reichertshofen
- 12.10. **Wilking**, Ursula, geb. Böhnke (80 J.), aus Zohpen;  
jetzt: Uphusener Dorfstraße 3, 28832 Achim
- 12.10. **Guse**, Irmgard, geb. Raab (80 J.), aus Klein Weißensee;  
jetzt: Emscher Straße 30, 45968 Gladbeck
- 12.10. **Franz**, Lydia, geb. Gollmützer (70 J.), Fuchshügel, Neulepkau;  
jetzt: Ulzburger Straße 434, 22844 Norderstedt
- 12.10. **Krumbach-Schulz**, Silvia, geb. Henseleit (70 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Ginsterweg 2, 32758 Detmold
- 13.10. **Lukawski**, Elfriede, geb. Schön (84 J.), aus Eiserwagen;  
jetzt: Kirchgarten 16, 51643 Gummersbach
- 13.10. **Hoffmann**, Gerda, geb. Kellermann (83 J.), Wehlau, Parkstraße 1;  
jetzt: Matthias-Grünwald-Straße 29, 31515 Wunstorf
- 13.10. **Eberhardt**, Ursula, geb. Rambock (81 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Lutherstraße 63, 06110 Halle/Saale
- 13.10. **Seutter**, Gerda, geb. Kahlau (81 J.), aus Taplacken;  
jetzt: Solitudestraße 324 b, 70499 Stuttgart
- 13.10. **Gottschämmer**, Edith, geb. Krüger (81 J.), aus Freudenfeld;  
jetzt: Rheinstraße 25, 63303 Götzenhain / Dreieich
- 13.10. **Häring**, Wilhelm (80 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
jetzt: Weusthoffstraße 88, 21075 Hamburg



- 13.10. **Hild**, Rita, geb. Liers (80 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 30;  
jetzt: Burggasse 18, 36251 Bad Hersfeld
- 13.10. **Witzke**, Elly, geb. Krüger (80 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;  
jetzt: Schenefelder Platz 7, 22869 Schenefeld
- 13.10. **Krups**, Leonhard (75 J.), aus Taplacken, Reichenhof;  
jetzt: Leichlinger Straße 44, 40591 Düsseldorf
- 13.10. **Klapschuweit**, Dieter (75 J.), aus Tapiau;  
jetzt: Meersburger Straße 22 a, 33659 Bielefeld
- 14.10. **Wilkewitz**, Luise, geb. Golz (96 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
jetzt: Leinbergerstraße 4, 44141 Dortmund
- 14.10. **Koslowski**, Gertrud, geb. Muhlack (92 J.), Allenburg, Schwönestr. 149  
jetzt: Marienhölungsweg 17 A, 24939 Flensburg
- 14.10. **König**, Kurt (86 J.), aus Grünhayn;  
jetzt: Bendhecker Straße 48, 41236 Mönchengladbach
- 14.10. **Krepulat**, Thea, geb. Kock (75 J.), aus Tapiau, Birkenweg 12;  
jetzt: Thomas-Mann-Straße 3, 97616 Bad Neustadt
- 15.10. **Bednarek**, Edith, geb. Minuth (86 J.), aus Köthen;  
jetzt: Falkstraße 37, 44809 Bochum
- 15.10. **Hagenbrock**, Helga, geb. Brandstätter (85 J.), Wehlau, Augker Str 13  
jetzt: Wächterstraße 17, 45139 Essen
- 15.10. **Zoellner**, Johannes (82 J.), aus Holländerei;  
jetzt: Am Wasserturm 3, 85435 Erding
- 16.10. **Hellmig**, Frieda, geb. Junius (99 J.), aus Tapiau, Kleinhof 32;  
jetzt: Müggenborn 64, 59929 Brilon
- 16.10. **Hoppe**, Gerda, geb. Hoppe (88 J.), aus Pregelswalde;  
jetzt: Dornbreite 5, 23556 Lübeck
- 16.10. **Graner**, Gretel, geb. Steinke (84 J.), aus Moterau, Heinrichshof;  
jetzt: Friedenstraße 60, 71636 Ludwigsburg
- 16.10. **Turowski**, Edmund (82 J.), aus Tapiau, Schluchtenweg 9;  
jetzt: Ziegelhaus 28, 35066 Frankenberg
- 16.10. **Müller**, Elli, geb. Hardt (82 J.), aus Klein Nuhr;  
jetzt: Underbergsheide 12, 46485 Wesel
- 16.10. **Sambraus**, Liselotte, geb. Neumann (81 J.), Köllmisch Damerau;  
jetzt: Friedrich-Bebensee-Straße 6, 23669 Timmendorfer Strand
- 16.10. **Müller**, Harry (80 J.), aus Genslack, Zimmau Schule;  
jetzt: Manteuffelstraße 6, 47057 Duisburg
- 17.10. **Packeiser**, Erika, geb. Ostermann (92 J.), aus Groß Weißensee;  
jetzt: Prevorster Straße 22, 70437 Stuttgart
- 17.10. **Müller**, Grete, geb. Dommel (91 J.), aus Tapiau, Wasserstraße 122;  
jetzt: Heiligenstockstraße 8, 34587 Felsberg
- 17.10. **Mohr**, Georg (86 J.), aus Bürgersdorf;  
jetzt: Neubauhof 10, 17159 Dargun

- 17.10. **Zels**, Erwin (83 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Gartenstraße 13, 17498 Behrenhoff
- 17.10. **Böhnke**, Hugo (82 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 17;  
**jetzt:** Stieger Straße 8, 38899 Hasselfelde
- 17.10. **Martens**, Anneliese, geb. Lewerenz (81 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Hermann-Claudius-Weg 6, 22956 Grönwohld
- 18.10. **Jodeit**, Kurt (87 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Harzer Weg 4, 06484 Quedlinburg
- 18.10. **Thiel**, Liselotte, geb. Noll (81 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 4;  
**jetzt:** Ostpreußenweg 19, 33689 Bielefeld
- 19.10. **Plewa**, Edith, geb. Weiß (87 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Wüllener Straße 74, 48691 Vreden
- 19.10. **Kühne**, Hedwig, geb. Stannehl (85 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Im Alten Moor 14, 21220 Seevetal
- 19.10. **Wolf**, Liselotte, geb. Sedinger (83 J.), Allenburg, Königstraße 189;  
**jetzt:** Bornhövedstraße 1, 23554 Lübeck
- 19.10. **Jurr**, Bernhard (83 J.), aus Klinglacken;  
**jetzt:** Johannesstraße 14, 74564 Crailsheim
- 19.10. **Weißfuß**, Ilse, geb. Deutschmann (83 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Bastener Weg 3, 25524 Oelixedorf
- 19.10. **Uschkoreit**, Eckehard (70 J.), aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 14;  
**jetzt:** Am Wacholder 5, 30916 Isernhagen
- 20.10. **Wagner**, Herta, geb. Sudau (90 J.), aus Tapiau, Bergstraße 9;  
**jetzt:** Triftkoppel 6, 22119 Hamburg
- 20.10. **Spielmann**, Edith, geb. Spielmann (89 J.), aus Plauen, Dettmitten;  
**jetzt:** Heuweg 31 c, 91560 Heilsbronn
- 20.10. **Jeske**, Wilhelm (87 J.), aus Stobingen, Colm;  
**jetzt:** Lechnitzer Weg 1, 45701 Herten
- 20.10. **Wrobel**, Helmut (87 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 4;  
**jetzt:** Tannenweg 13 B, 50374 Erfstadt
- 20.10. **Mergner**, Fritz (87 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
**jetzt:** Valentinusberg 9, 97816 Lohr
- 20.10. **Bour**, Irmgard, geb. Pötzsch (84 J.), Allenburg, Schlachthof 189;  
**jetzt:** Alte Wittenberger Straße 70, 06917 Jessen
- 20.10. **Schuleit**, Walter (83 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;  
**jetzt:** Beerenheide 8, 40882 Ratingen
- 20.10. **Ahrens**, Günther (82 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Wiekhorner Heuweg 96, 27753 Delmenhorst
- 20.10. **Palenga**, Elfriede, geb. Schirrmann (80 J.), Wehlau, Petersdorfer Str.  
**jetzt:** Jülicher Straße 31, 41849 Wassenberg
- 20.10. **Reinhardt**, Gerhard (75 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 7;  
**jetzt:** Neue Torstraße 5, 19288 Ludwigslust

- 21.10. **Grigat**, Walter (87 J.), aus Stadthausen;  
jetzt: Seesteig 6, 23821 Rohlstorf
- 21.10. **Grumbkow**, Rose-Marie von, sen., geb. Siepmann (86 J.), Eichen;  
jetzt: Hindenburgstraße 15-17, 45127 Essen
- 21.10. **Rußland**, Greta, geb. Adam (82 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Breslauer Straße 5, 60598 Frankfurt
- 21.10. **Kelling**, Herta, geb. Link (75 J.), aus Kallehnen;  
jetzt: Haus Nr. 13, 23758 Seegalendorf
- 21.10. **Ebel**, Maria, geb. Nuber (70 J.), aus Plibischken, Wangeningen;  
jetzt: Nadenberg 3, 88161 Lindenberg
- 22.10. **Augustin**, Herbert (87 J.), aus Plauen, Dettmitten;  
jetzt: In'n Lütten Busch 6, 21423 Winsen, Luhe
- 22.10. **Wander**, Hedwig, geb. Baumgärtner (84 J.), aus Kortmedien;  
jetzt: Am Grübchen 3 a, 56203 Höhr-Grenzhausen
- 22.10. **Vick**, Ruth, geb. May (82 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 10;  
jetzt: Virchowweg 1, 67346 Speyer
- 22.10. **Gamm**, Sabine, geb. Ney (75 J.), aus Tapiau, Altstraße 2;  
jetzt: Kaiserstraße 23, 12209 Berlin
- 23.10. **Radsziwill**, Elsa, geb. Riemann (96 J.), Wehlau, Klosterplatz 10;  
jetzt: 1002 Elmstreet, USA-27288 Eden
- 23.10. **Wiedenhöft**, Frieda, geb. Strauß (88 J.), aus Nalegau;  
jetzt: Langenackerstraße 30, 50389 Wesseling
- 23.10. **Neumann**, Ilse, geb. Jeremias (86 J.), aus Wehlau, Parkstraße 7;  
jetzt: Am Barbüschen II 10, 24808 Jevenstedt
- 23.10. **Ernst**, Lieselotte, geb. Behrendt (85 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Wiesenstraße 2, 65527 Niedernhausen
- 23.10. **Grube**, Christel, geb. Meier (85 J.), aus Wargienen;  
jetzt: Jahnstraße 46, 64584 Biebesheim
- 23.10. **Stadie**, Hans (80 J.), aus Leipen;  
jetzt: Winkelweg 1, 63456 Hanau
- 23.10. **Gronau**, Fritz (80 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
jetzt: Schmiedestraße 3, 57299 Burbach
- 23.10. **Widmann**, Max (80 J.), aus Wehlau, Essener Straße 22;  
jetzt: Heppstraße 21, 72760 Reutlingen
- 24.10. **Kalkowski**, Heinz (83 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße 12;  
jetzt: Ziegelhof 38, 31785 Hameln
- 24.10. **Klein**, Gisela, geb. Klein (82 J.), aus Groß Nuhr;  
jetzt: Pferdekamp 17, 45701 Herten
- 24.10. **Schuleit**, Horst (80 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;  
jetzt: Arminstraße 5, 40880 Ratingen
- 24.10. **Igne**, Gertrud, geb. ? (75 J.), aus Groß Engelau;  
jetzt: Rödelsberger Straße 22, 63505 Langenselbold

- 25.10. **Nowinski**, Martha, geb. Buck (87 J.), aus Bartenhof;  
jetzt: Mühlendeich 6, 25899 Galmsbüll
- 25.10. **Braxein**, Charlotte, geb. Braxein (84 J.), aus Starkenberg;  
jetzt: Ehestorfer Weg 148, 21075 Hamburg
- 25.10. **Kraus**, Elfriede, geb. Müller (84 J.), aus Poppendorf;  
jetzt: Am Hirtentor 3, 97199 Ochsenfurt
- 25.10. **Mattern**, Erika, geb. Vohs (83 J.), aus Friedrichsdorf;  
jetzt: Benstaben 46, 23858 Barnitz
- 25.10. **Nitt**, Hans (82 J.), aus Bieberswalde, Freiwalde;  
jetzt: Kirchweg 11, 29331 Lachendorf
- 26.10. **Naruhn**, ?, geb. Salomon (88 J.), Wehlau, Pinnauer Str. 2;  
jetzt: Sanddornstraße 20, 30855 Langenhagen
- 26.10. **Hinz**, Heinz (82 J.), aus Uderhöhe;  
jetzt: Vierhöfener Weg 13, 21423 Winsen
- 26.10. **Neumann**, Ernst (80 J.), aus Langendorf, Kleinhof;  
jetzt: Kleine Gasse 1, 06369 Arendsdorf
- 27.10. **Hasslinger**, Edith, geb. Willumeit (92 J.), Tapiau, Memellandstr. 37;  
jetzt: Kanalgasse 3, A-7201 Neudörf
- 27.10. **Sendatzki**, Christel, geb. Doerk (89 J.), aus Zohpen;  
jetzt: Am Ludwigsacker 8, 50374 Erftstadt
- 27.10. **Schaak**, Kurt (87 J.), aus Starkenberg;  
jetzt: August-Haas-Straße 25, 50737 Köln
- 27.10. **Barth**, Erika, geb. Damerau (84 J.), Tapiau, Großhöfer Weg 8;  
jetzt: Hirschstraße 24, 89542 Bolheim-Herbrechtingen
- 27.10. **Fischer**, Margot, geb. Stark (84 J.), aus Tapiau, Wasserstraße;  
jetzt: Stockumer Straße 93, 44892 Bochum
- 27.10. **Kugland**, Ingeborg, geb. Hanke (80 J.), aus Pregelswalde;  
jetzt: Sylter Bogen 30, 24107 Kiel
- 27.10. **Bierkandt**, Kurt (80 J.), aus Grünhayn;  
jetzt: Ostpreußenring 124, 23569 Lübeck
- 27.10. **Schlünzen**, Edith, geb. Ottenberg (75 J.), aus Roddau Perkuiken;  
jetzt: Pönitzer Weg 32, 23684 Scharbeutz
- 28.10. **Kappenberg**, Elisabeth, geb. Gerlach (80 J.), aus Rockeimswalde;  
jetzt: Benzer Straße 19, 29664 Walsrode
- 29.10. **Preuß**, Ursula, geb. Lemcke (93 J.), aus Rockeimswalde, Bergitten;  
jetzt: Holzmühlenstraße 81, 22041 Hamburg
- 29.10. **Stützer**, Hartwig (82 J.), aus Bürgersdorf;  
jetzt: Dorfstraße 38 a, 06618 Schönburg
- 29.10. **Pradler**, Lieselotte, geb. Witt (81 J.), aus Pregelswalde;  
jetzt: Aichelbergstraße 168, 73230 Kirchheim unter Teck
- 29.10. **Naruhn**, Otto (80 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;  
jetzt: Kirchstraße 1, 06780 Stumsdorf

- 29.10. **Wieler**, Anneliese, geb. Jahnke (70 J.), Wehlau, Dampfbootsplatz 2;  
**jetzt:** R.R.# 6, 1308 Line 2, CDN- Niagara on the Lake, Ont.
- 30.10. **Hildebrandt**, Erwin (80 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 13;  
**jetzt:** Friedenstraße 74, 90409 Nürnberg
- 30.10. **Pottberg**, Lisbeth, geb. Stolzenwald (75 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Bockhorner Weg 22, 28779 Bremen
- 30.10. **Pfeffer**, Fritz (70 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;  
**jetzt:** Kötztinger Straße 30, 10318 Berlin
- 30.10. **Kattelat**, Herbert (70 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Fritz-Frerichs-Straße 12, 26382 Wilhelmshaven
- 31.10. **Flux**, Hilde, geb. Hahn (94 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Hauptstraße 18, 29690 Lindwedel
- 31.10. **Johann**, Christel, geb. Grajetzki (86 J.), aus Allenburg, Postamt;  
**jetzt:** Heerstraße 72, 40227 Düsseldorf
- 31.10. **Kuhr**, Werner (84 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Lerchenweg 3, 89150 Laichingen
- 31.10. **Zygann**, Hilde, geb. Schönbeck (83 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Straße des Aufbaus 6 a, 04668 Grimma
- 31.10. **Liedtke**, Gustav (82 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Birgdener Berg 3, 42855 Remscheid
- 31.10. **Möhrke**, Elsa, geb. Darowski (82 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Ernst-Toller-Straße 10, 07545 Gera
- 31.10. **Färber**, Heinz (80 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Hannoversche Straße 3, 32756 Detmold
- 31.10. **Wunderlich**, Maria, geb. Heimbuchner (80 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Berghamer Straße 2, 84180 Loiching



***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***



## **November**

- 01.11. Angrabeit**, Toni, geb. Krieger (95 J.), Tapiau, Königsberger Str. 10;  
**jetzt:** Pestalozzistraße 45, 35394 Gießen
- 01.11. Weber**, Annemarie, geb. Tater (85 J.), aus Wehlau, Freiheit 001b;  
**jetzt:** Krawinkelstraße 44, 51674 Wiehl
- 01.11. Tietz**, Manfred (75 J.), aus Reinlacken;  
**jetzt:** Im Heckengarten 19 a, 69207 Sandhausen
- 02.11. Manzke**, Anneliese, geb. Neumann (82 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Tensbüttler Straße 8 a, 25767 Tensbüttel-Röst
- 02.11. Krüger**, Herta, geb. Stadie (81 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Suhrsweg 26, 22305 Hamburg
- 02.11. Nilson**, Elisabeth, geb. Kammerer (70 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Auguste-Piccard-Weg 146, 40764 Langenfeld
- 03.11. Blank**, Martha, geb. Pfeil (85 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Dorfstraße 3, 17194 Pansenhagen
- 03.11. Böger**, Waltraud, geb. Bohl (82 J.), aus Wehlau, Deutsche Str. 15;  
**jetzt:** Am Schäferfeld 17, 32425 Minden
- 03.11. Tschretnik**, Christel, geb. Schröder (75 J.), aus Rosenfelde;  
**jetzt:** Kurt-Schumacher-Allee 5 p, 28329 Bremen
- 03.11. Naruhn**, Inge, geb. Borowski (75 J.), aus Wehlau, Pogegener Str.;  
**jetzt:** Lindenstraße 5 a, 29664 Walsrode
- 03.11. Wiedelmann**, Eva, geb. Wiersbitzky (75 J.), Allenburg, Allestraße;  
**jetzt:** Dorfwiese 4, 42389 Wuppertal
- 03.11. Wirschins**, Karl-Heinz (70 J.), aus Tilsit;  
**jetzt:** Zwickauer Weg 18, 68309 Mannheim
- 04.11. Groß-Pittag**, Frieda, geb. Ratzlaf (94 J.), Hasenberg, Pomauden;  
**jetzt:** Michael-Rechl-Straße 8, 84518 Garching
- 04.11. Nowak**, Eva, geb. Beyer (91 J.), aus Wehlau, Petersdorfer Str. 27;  
**jetzt:** Brunhildenstraße 22 A, 85579 Neubiberg



- 04.11. **Kröll-Troyke**, Margarete, geb. Beyer (91 J.), aus Groß Schirrau;  
jetzt: Weinbergstraße 8, 63526 Erlensee
- 04.11. **Suhrke**, Erika, geb. Klug (85 J.), aus Wehlau, Hammerweg 4;  
jetzt: Am Marienberg 65, 15344 Strausberg
- 04.11. **Wenzlawski**, Elfriede, geb. Kompa (75 J.), aus Biothen;  
jetzt: Badergasse 3-5, 63739 Aschaffenburg
- 04.11. **Tollkühn**, Margarete, geb. Tollkühn (75 J.), Tapiau, Kirchenstr. 11;  
jetzt: 1 Place de Flandre, F-95300 Pontoise
- 05.11. **Janneck**, Herbert (97 J.), aus Auerbach;  
jetzt: Paul-Gerhardt-Straße 8, 61118 Bad Vilbel
- 05.11. **Kunigk**, Sigrid, geb. Lukasius (83 J.), aus Tapiau, Bergstraße;  
jetzt: Schwarzwaldstraße 12, 79219 Staufen
- 05.11. **Spauschus**, Bruno, Dr. (81 J.), aus Kuglack, Groß Kuglack;  
jetzt: Norderneyer Weg 20, 04157 Leipzig
- 06.11. **Wittke**, Felix (97 J.), aus Tapiau, Neustraße 6;  
jetzt: Weitoldstraße 16, 93047 Regensburg
- 06.11. **Zimmermann**, Lieselotte, geb. Gerber (86 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Hohe Straße 12, 45711 Datteln
- 06.11. **Rüdiger**, Erika, geb. Jonetat (85 J.), aus Tapiau, Schleusenstr. 28;  
jetzt: Erlhofer Straße 10-12, 95032 Hof
- 06.11. **Brockmann**, Herbert (81 J.), aus Weißensee, Groß Weißensee;  
jetzt: Hauptstraße 30, 29475 Gorleben
- 06.11. **Engmann**, Günter (81 J.), aus Lindendorf;  
jetzt: Finkenweg 7, 59929 Brilon
- 06.11. **Freiberg**, Anita, geb. Lange (80 J.), aus Moptau;  
jetzt: Südring 23 B, 39288 Burg bei Magdeburg
- 06.11. **Engels**, Inge, geb. Schulz (70 J.), aus Langendorf;  
jetzt: Stephanstraße 5, 28217 Bremen
- 06.11. **Witt**, Christa, geb. Kilian (70 J.), aus Allenburg;  
jetzt: Dölziger Straße 37, 04178 Leipzig
- 06.11. **Vogt**, Gertrud, geb. Komm (70 J.), aus Wehlau, Grabenstraße;  
jetzt: Lusthof 9, 24376 Kappeln
- 07.11. **Reimer**, Fritz (87 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Woermannstraße 26, 45329 Essen
- 07.11. **Kowalsky**, Kurt (85 J.), aus Allenburg, Königstraße 189;  
jetzt: Vechtaer Hof 6, 49088 Osnabrück
- 07.11. **Richter**, Christiane (83 J.), aus Königstein;  
jetzt: Zobelitzstraße 117, 13403 Berlin
- 07.11. **Strauß**, Irmgard, geb. Schibath (81 J.), aus Parnehenen;  
jetzt: Emil-Fischer-Straße 3A, 06237 Leuna
- 07.11. **Bastian**, Erika, geb. Feyerabend (80 J.), Wehlau, Gartenstraße 24;  
jetzt: Drake Straße 4 a, 12205 Berlin



- 07.11. **Preick**, Wilhelmine, geb. Hollands (75 J.), Tapiau, Memellandstr. 18;  
jetzt: Neschener Straße 29, 51519 Odenthal
- 08.11. **Aukthun**, Helene, geb. Czywinski (85 J.), Moterau, Heinrichshof;  
jetzt: Goldaper Weg 10, 21635 Jork
- 09.11. **Riemann**, Herta, geb. Coelius (88 J.), aus Grünlinde;  
jetzt: Hartstraße 12, 86946 Vilgertshofen
- 09.11. **Behrendt**, Hildegard, geb. Behrendt (87 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Fasanenweg 21, 65527 Niedernhausen
- 09.11. **Chrosziel**, Anneliese, geb. Ludwigkeit (85 J.), Wehlau, Memeler Str.  
jetzt: Sudetenstraße 13, 31515 Wunstorf
- 09.11. **Behrendt**, Charlotte, geb. Ammon (85 J.), aus Wehlau, Markt 4;  
jetzt: Hauptstraße 61, 32457 Porta Westfalica
- 09.11. **Prengel**, Ingeburg, geb. Lang (75 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Am Bahnhof 4, 07343 Wurzbach
- 10.11. **Engelke**, Liesbeth, geb. Loesch (89 J.), aus Neumühl;  
jetzt: Buchenweg 4, 55471 Neuerkirch
- 10.11. **Karbowski**, Edith, geb. Schiewe (86 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
jetzt: Keltenweg 4, 53117 Bonn
- 10.11. **Kugland**, Kurt (83 J.), aus Pregelswalde;  
jetzt: Hinstorffstraße 103, 19412 Brüel
- 10.11. **Bartschat**, Anni, geb. Mangi (83 J.), aus Wilkendorf;  
jetzt: Altenburger Straße 30, 27755 Delmenhorst
- 10.11. **Geisler**, Erich (81 J.), aus Aßlacken, Klein Aßlacken;  
jetzt: Nordkamp 33, 26203 Wardenburg
- 10.11. **Rilat**, Wolfgang (75 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
jetzt: Dorfring 13, 04509 Pohritzsch
- 10.11. **Büchler**, Gustav (70 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 8;  
jetzt: Birkenweg 8, 27721 Ritterhude
- 10.11. **Jungclaussen**, Peter (70 J.), aus Groß Nuhr;  
jetzt: Fritz-Graef-Weg 14, 24939 Flensburg
- 11.11. **Saß**, Albert (87 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;  
jetzt: Dorfstraße 51, 17179 Dölitz
- 11.11. **Riemann**, Liselotte, geb. Ludovice (87 J.), aus Klein Aßlacken;  
jetzt: Drosselweg 14, 25282 Rauschenberg
- 11.11. **Niemeier**, Ilse, geb. Kuss (84 J.), aus Moterau, Heinrichshof;  
jetzt: Liboriusstraße 16, 58300 Wetter
- 11.11. **Kußner**, Udo (82 J.), aus Neumühl;  
jetzt: Schliemannweg 12, 60435 Frankfurt
- 11.11. **Kröger**, Friedrich (75 J.), aus Genslack;  
jetzt: Hauptstraße 2, 21279 Hollenstedt
- 12.11. **Klippert**, Irmgard, geb. Rahn (81 J.), aus Groß Nuhr;  
jetzt: Dachsweg 7, 31303 Burgdorf

- 12.11. **Wiechert**, Margarete, geb. Burzloff (75 J.), aus Plibischken;  
jetzt: Berger Straße 3, 39606 Behrendorf
- 12.11. **Schmidt**, Ilse, geb. Abel (75 J.), Wehlau, Essener Straße 18;  
jetzt: Rheinhäuser Straße 11, 67346 Speyer
- 12.11. **John**, Hubertus (70 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Hochstraße 7, 12209 Berlin
- 13.11. **Panzer**, Gertrude, geb. Hoffmann (98 J.), Goldbach, Groß Köwe;  
jetzt: Kölner Straße 74, 50321 Brühl
- 13.11. **Sobottka**, Hildegard, geb. Müller (85 J.), aus Imten;  
jetzt: Alter Postweg 4, 21781 Cadenberge
- 13.11. **Thiel**, Hilde, geb. Ludewig (82 J.), aus Poppendorf Siedlung;  
jetzt: Schillerstraße 36, 47445 Moers
- 13.11. **Donde**, Erich (81 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 14;  
jetzt: Rudolf-Breitscheid-Straße 112, 23968 Wismar
- 13.11. **Jurr**, Konrad (81 J.), aus Klinglacken;  
jetzt: Theodor-Storm-Straße 22, 59302 Oelde
- 13.11. **Schulz**, Ehrentraud, geb. Wenig (81 J.), aus Zohpen;  
jetzt: Am Sägerhof 11/3, 90596 Schwanstetten
- 13.11. **Hofmann**, Helga, geb. Behrendt (75 J.), aus Bartenhof;  
jetzt: Lausicker Straße 36, 04299 Leipzig
- 14.11. **Weiß**, Kurt (86 J.), aus Plibischken;  
jetzt: Haydnstraße 4, 84034 Landshut
- 14.11. **Fiedler**, Hilde, geb. Kalweit (85 J.), Tapiau, Rentenstraße 1;  
jetzt: Danziger Straße 2 E, 23611 Bad Schwartau
- 14.11. **Bauer**, Gerda, geb. Wilkeneit (83 J.), aus Ringlacken;  
jetzt: Sternstraße 20, 85080 Gaimersheim
- 14.11. **Schulz**, Fritz (82 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Maulbeerweg 17, 16244 Finowfurt
- 14.11. **Krause**, Liselotte (82 J.), aus Tapiau, Kolonie;  
jetzt: von-Stauffenberg-Straße 9, 49191 Belm
- 14.11. **Neumann**, Irma, geb. Neumann (75 J.), aus Pregelswalde;  
jetzt: Waldshuter Straße 74, 79713 Bad Säckingen
- 15.11. **Tiedtke**, Willy (94 J.), aus Tapiau, Marktplatz 9;  
jetzt: Canalstraße 15, 19300 Grabow
- 15.11. **Dalchow**, Herbert (87 J.), aus Eiserwagen;  
jetzt: Dortmunder Straße 19, 22419 Hamburg
- 15.11. **Pottel**, Reinhold (82 J.), aus Tapiau, Pruzzenwall 2;  
jetzt: Wittenberger Straße 11, 06749 Bitterfeld
- 15.11. **Gottaut**, Lothar (82 J.), aus Wehlau, Augker Straße 14;  
jetzt: Mollstraße 33, 10405 Berlin
- 15.11. **Gimbott**, Ekkehard (75 J.), aus Nickelsdorf;  
jetzt: Würzburger Straße 60, 09130 Chemnitz

- 16.11. **Liedtke**, Gerda, geb. ? (92 J.), Tapiau, Königsberger Str. 13;  
**jetzt:** Ernst-Barlach-Straße 4, 24768 Rendsburg
- 16.11. **Zitterbart**, Martin (87 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Schlossweg 11, 72622 Nürtingen
- 16.11. **Rutte**, Ernst, Dr. (86 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;  
**jetzt:** Haydnstraße 14, 85084 Reichertshofen
- 16.11. **Krieger**, Fritz (85 J.), aus Großudertal;  
**jetzt:** Platanenstraße 40, 65428 Rüsselsheim
- 16.11. **Pleasants**, Gerda, geb. Breuhammer (83 J.), Wehlau, Deutsche Str.  
**jetzt:** 208 East Cornwall Rd, USA-27511 Cary, North Carolina
- 16.11. **Steckel**, Grete, geb. Kahnert (83 J.), aus Plibischken, Ramten;  
**jetzt:** In der Wehrhecke 10, 53125 Bonn
- 16.11. **Hoffmann**, Gerda, geb. Steppat (82 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 9;  
**jetzt:** Mahlower Weg 1 A, 14979 Kleinbeeren
- 16.11. **Schaudt**, Annemarie, geb. Neumann (80 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt:** Im Steinernen Kreuz 21, 72475 Bitz
- 16.11. **Berner**, Irmgard, geb. Mogilowski (75 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Klörath 54, 47918 Tönisvorst
- 16.11. **Müller**, Rudolf (75 J.), aus Schiewenau;  
**jetzt:** Gerhard-Hauptmann-Straße 16, 38304 Wolfenbüttel
- 16.11. **Dierkes**, Barbara, geb. Wulf (70 J.), Tapiau, Hindenburgstraße 7;  
**jetzt:** Am Haubach 31, 45481 Mülheim
- 16.11. **Schumann**, Klaus (70 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;  
**jetzt:** Sandweg 1, 46537 Dinslaken
- 17.11. **Matzkewitz**, Gerda, geb. Fleckenstein (93 J.), Wehlau, Kl. Vorstadt  
**jetzt:** Neidenburger Straße 24, 31141 Hildesheim
- 17.11. **Hildebrandt**, Edelgard, geb. Bessel (90 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** Wasenweiler Hauptstraße 11, 79241 Ihringen
- 17.11. **Heinrich**, Margarete, geb. Pfeffer (87 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Rottenweg 9, 31191 Algermissen
- 17.11. **Gerber**, Liesbeth, geb. Mollenhauer (86 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Walkemühlenweg 11-15, 37574 Einbeck
- 17.11. **Cylius**, Gerhard (75 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Aternweg 14, 59425 Unna
- 18.11. **Däblitz**, Lore, geb. Wichmann (86 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Tiergartenstraße 38, 17235 Neustrelitz
- 18.11. **Thieme**, Ilse, geb. Thieme (84 J.), aus Wehlau, Parkstraße 33;  
**jetzt:** Neue Straße 1, 24939 Flensburg
- 18.11. **Schwerdfeger**, Monika, geb. Siepmann (82 J.), aus Gubehnen;  
**jetzt:** Parchimer Straße 62, 22143 Hamburg
- 18.11. **Müller**, Traute, geb. Dommick (82 J.), aus Tapiau, Landsturmweg 9;  
**jetzt:** Schwaikheimer Straße 39, 71642 Ludwigsburg

- 18.11. **Schmidt**, Siegfried (81 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;  
jetzt: Kothingrub 14, 94104 Tittling
- 18.11. **Gudat**, Eva, geb. Hennig (80 J.), aus Tapiau, Zum Rosengarten 5;  
jetzt: Plauer Chaussee 6, 18292 Krakow
- 18.11. **Frinker**, Erika, geb. Klein (75 J.), aus Tapiau, Rentenstraße 9;  
jetzt: Dasnöckel 5 A, 42329 Wuppertal
- 19.11. **Krämer**, Gerhard (85 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
jetzt: Molierestraße 16, 26129 Oldenburg
- 19.11. **Bernards**, Helene, geb. Schwermer (82 J.), aus Bieberswalde;  
jetzt: Solmitzstraße 47, 23569 Lübeck
- 19.11. **Schenk**, Gerhard (70 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Tannenbergsstraße 11, 59269 Beckum
- 20.11. **Schmitt**, Karl (85 J.), aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 2;  
jetzt: Maasstraße 26, 47533 Kleve
- 20.11. **Ewert**, Edith, geb. Krüger (82 J.), aus Groß Aßlacken;  
jetzt: Todtenhemmer Weg 72, 25764 Wesselburen
- 20.11. **Bewernick**, Christel, geb. Bewernick (81 J.), aus Starkenberg;  
jetzt: Lühmannstraße 45 a, 21075 Hamburg
- 20.11. **Weil**, Helga, geb. Ulle (75 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 21;  
jetzt: Louisenstraße 107, 61348 Bad Homburg
- 20.11. **Scheffler-Löwenstein**, Christa, geb. Löwenstein (70 J.), Goldbach;  
jetzt: Fronstraße 3, 56333 Winnigen
- 21.11. **Sziegoleit**, Alfred (88 J.), aus Plibischken, Ramten;  
jetzt: Steinberg 5, 21521 Dassendorf
- 21.11. **Karpowski**, Rosemarie, geb. Faltin (86 J.), Wehlau, Pregelstr. 19;  
jetzt: Werfelring 24, 22175 Hamburg
- 22.11. **Tollkühn**, Lieselotte, geb. Tollkühn (82 J.), aus Irglacken;  
jetzt: Hildesheimer Straße 72, 30169 Hannover
- 22.11. **Gornik**, Edeltraud, geb. Kaiser (80 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 8;  
jetzt: Michaelstraße 10, 45479 Mülheim
- 22.11. **Jedamus**, Edith, geb. Kumler (75 J.), aus Klein Engelau;  
jetzt: Friedrich-Hebbel-Straße 9, 24589 Nortorf
- 22.11. **Schulz**, Gerhard (70 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Neue Bahnhofstraße 53, 18246 Bützow
- 23.11. **Schwarz**, Georg Werner (95 J.), aus Groß Keylau;  
jetzt: Olbersstraße 10, WHG 33, 30519 Hannover
- 23.11. **Frambach**, Margarete, geb. Baumgardt (80 J.), aus Parnehenen;  
jetzt: Borsigweg 18, 30165 Hannover
- 23.11. **Mittag**, Fritz (80 J.), aus Auerbach;  
jetzt: Mörikeweg 5, 31552 Rodenberg
- 23.11. **Wagner**, Bruno (75 J.), aus Klein Weißensee;  
jetzt: Langgönser Straße 40, 35625 Hüttenberg

- 24.11. **Hallung**, Charlotte, geb. Hempel (89 J.), Wehlau, Gr. Vorstadt 24;  
jetzt: Hebelstraße 18, 79189 Bad Krozingen
- 24.11. **Marquart**, Erika, geb. Zilkenath (84 J.), Tapiau, Memellandstr. 27;  
jetzt: Mittelweg 4, 25704 Meldorf
- 24.11. **Plumm**, Margarete, geb. Tantorius (80 J.), aus Groß Ponnau;  
jetzt: Adelheidstraße 26, 24103 Kiel
- 25.11. **Möller**, Gerda, geb. Jaschinski (85 J.), aus Tapiau, Markt;  
jetzt: Heinrich-Delp-Straße 262, 64297 Darmstadt
- 25.11. **Steppat**, Helmut (81 J.), aus Wehlau, Neustadt 19;  
jetzt: Hauptstraße 21 A, 30457 Hannover
- 26.11. **Kienapfel**, Dorothea, geb. Kienapfel (89 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Staufenbergstraße 48, 76530 Baden-Baden
- 26.11. **Reinicke**, Helene, geb. Kossat (87 J.), aus Groß Budlacken;  
jetzt: Mittenfeldstraße 17, 70499 Stuttgart
- 26.11. **Witt**, Fritz (85 J.), aus Groß Engelau;  
jetzt: Landmannstraße 5, 90763 Fürth
- 26.11. **Wrobel**, Anneliese, geb. Braun (80 J.), aus Tapiau, Altstraße 53;  
jetzt: Römerstraße 44, 55618 Simmertal
- 26.11. **König**, Selma, geb. Farr (70 J.), aus Romau;  
jetzt: Kamper Weg 49 b, 25524 Itzehoe
- 27.11. **Franke**, Charlotte, geb. Mattern (87 J.), aus Pregelswalde;  
jetzt: Weimarer Straße 16, 99510 Pffiffelbach
- 27.11. **Grigull**, Christel, geb. Schrubba (84 J.), Reinlacken, Wachlacken;  
jetzt: Trifelsstraße 1, 67434 Neustadt
- 27.11. **Schwiderowski**, Margot, geb. Hartmann (70 J.), aus Bieberswalde;  
jetzt: Südring 36, 37120 Bovenden
- 28.11. **Janson**, Annemarie, von, geb. Gruber (94 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Hagedornstraße 18, 20149 Hamburg
- 28.11. **Siegmund**, Erna, geb. Schwermer (90 J.), aus Neuendorf;  
jetzt: Römerstraße 12, 97475 Zeil
- 28.11. **Krah**, Herta, geb. Petzke (82 J.), aus Friedrichsdorf;  
jetzt: Am Wall 10, 31582 Nienburg
- 28.11. **Dewes**, Hans-Otto (70 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 2;  
jetzt: Marienbader Straße 5, 97877 Wertheim
- 29.11. **Dreyer**, Herbert (83 J.), aus Grünlinde, Hohenstücken;  
jetzt: Dorfstraße 2, 16909 Zaatzke
- 29.11. **Fitschulke**, Gerda, geb. Neumann (75 J.), aus Grünhayn;  
jetzt: Malmsheimer Straße 9, 72172 Sulz am Neckar
- 29.11. **Möxs**, Renate, geb. Grünheid (70 J.), Wehlau, Lindendorfer Str. 19;  
jetzt: Otto-Hahn-Straße 38, 40764 Langenfeld
- 30.11. **Lardong**, Fritz (90 J.), aus Tapiau, Wagner-Straße 6;  
jetzt: Trappenkehre 22, 30455 Hannover

- 30.11. **Pallasch**, Christel, geb. ? (89 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Kleine Bergstraße 84, 66333 Völklingen
- 30.11. **Hoffmeister**, Paul (87 J.), aus Tapiau, Patrouillenweg 4;  
**jetzt:** Krummstück 14, 22869 Schenefeld
- 30.11. **Jährling**, Hilma, geb. Grinsel (85 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Schulstraße 20, 23774 Heiligenhafen
- 30.11. **Burba**, Luise, geb. Teschke (82 J.), Tapiau, Schleusenstraße 35;  
**jetzt:** Waldweg 3, 23974 Neuburg
- 30.11. **Kallweit**, Eva, geb. Stadie (81 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Im Viertel 2, 33824 Werther
- 30.11. **Meyer**, Günter (81 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 8;  
**jetzt:** Auf der Lied 18, 32689 Kalletal-Westtorf
- 30.11. **Skoppeck**, Elly, geb. Skoppeck (70 J.), Wilkendorf, Wilkenhöhe;  
**jetzt:** Hacketäuer Straße 47, 42651 Solingen



## Dezember

- 01.12. **Wohlgemuth**, Gertrud, geb. Kopp (94 J.), Wehlau, Feldstraße 4;  
**jetzt:** Alter Kirchweg 44, 21217 Seevetal
- 01.12. **Kaehler**, Gerda, geb. Kaehler (88 J.), aus Gundau;  
**jetzt:** Alter Postweg 50, 38518 Gifhorn
- 01.12. **Jacob**, Irmgard, geb. Borgmann (87 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Erlenweg 2, App. II-7/4, 76199 Karlsruhe
- 01.12. **Preuß**, Brigitte, geb. Piotrowski (84 J.), Allenburg, Königstraße 33;  
**jetzt:** Oberfeldstraße 19, 79650 Schopfheim
- 01.12. **Gümmer**, Hans-Joachim (84 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** August-Hinrichs-Straße 12, 28201 Bremen
- 01.12. **Bielitz**, Inge, geb. Meitsch (83 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Wendilaweg 8, 26446 Friedeburg
- 01.12. **Christen**, Liesbeth, geb. Schadwinkel (83 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Heinrich-Eckmann-Straße 10, 24594 Hohenwestedt



- 01.12. Littmann**, Hedwig, geb. Grigull (83 J.), aus Pregelswalde Abbau;  
**jetzt:** Schubertstraße 2, 25524 Itzehoe
- 01.12. Gegusch**, Horst (80 J.), aus Kuglack, Lischkau;  
**jetzt:** Kurt-Schuhmacher-Straße 361, 45897 Gelsenkirchen
- 01.12. Buchholz**, Margarete, geb. Gottheit (80 J.), aus Pettkuhenen;  
**jetzt:** Gumbinner Kehre 9 d, 22175 Hamburg
- 02.12. Pilath**, Agnes, geb. Karwelat (91 J.), aus Wehlau, An der Pinnau 5;  
**jetzt:** Oerlinghauser Straße 22, 32108 Bad Salzuflen
- 02.12. Mertins**, Max (87 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;  
**jetzt:** Ostlandsiedlung 29, 27383 Scheeßel
- 02.12. Tietz**, Lisbeth, geb. Reinthal (85 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Talstraße 36, 97318 Kitzingen
- 02.12. Heidenreich**, Lothar (84 J.), aus Tapiau, Neustraße 4;  
**jetzt:** Straße der Jugend 6, 09306 Rochlitz
- 02.12. Zink**, Hildegard, geb. Mattern (82 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Tannenweg 16, 79410 Badenweiler
- 02.12. Schwarz**, Irmgard, geb. Krupp (75 J.), aus Sanditten, Pelohnen;  
**jetzt:** Auf dem Lehncker 4, 56132 Frücht
- 03.12. Schillat**, Margarete, geb. Hohendorf (86 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Möllner Straße 42, 21514 Büchen
- 03.12. Holz**, Christel, geb. Janz (82 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 11;  
**jetzt:** Grüner Weg 152, 51375 Leverkusen
- 03.12. Priwall**, Margarete, geb. Jaax (80 J.), aus Frischenau, Stanillien;  
**jetzt:** Akazienstraße 14, 53947 Nettersheim
- 03.12. Hellwig**, Christa, geb. Hellwig (80 J.), aus Kühnbruch;  
**jetzt:** Grünerweg 2 E, 41468 Neuss
- 03.12. Barthel**, Renate, geb. Renz (75 J.), Wehlau, Richardtstraße 2;  
**jetzt:** Jakob-Riedinger-Straße 10, 97074 Würzburg
- 04.12. Fischer**, Willy (91 J.), aus Tapiau, Wasserstraße;  
**jetzt:** Stockumer Straße 93, 44892 Bochum
- 04.12. Werner**, Friedrich (90 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 3;  
**jetzt:** Körnerstraße 23, 86157 Augsburg
- 04.12. Vietz**, Gerd (87 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 13;  
**jetzt:** Hornstraße 24, 45468 Mülheim
- 04.12. Marksch**, Gerhard (85 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Lindenstraße 29, 66280 Sulzbach
- 04.12. Thorun**, Kurt (84 J.), aus Wehlau, Ripkeimer Straße 1;  
**jetzt:** Mozartstraße 13, 30823 Garbsen
- 04.12. Kappelt**, Walter (84 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Bad Wilsnacker Straße 32, 19322 Wittenberge
- 04.12. Kluck**, Ewald (83 J.), aus Stobingen, Colm;  
**jetzt:** Ostlandstraße 21, 49661 Cloppenburg



- 04.12. Großpietzsch**, Ursula, geb. Ermel (83 J.), aus Roddau Perkuiken;  
**jetzt:** Schmalenfeldweg 2, 42579 Heiligenhaus
- 04.12. Wittkowski**, Charlotte, geb. Fey (82 J.), Wehlau, Pregelstraße 25;  
**jetzt:** Körnerstraße 20, 45143 Essen
- 05.12. Petri**, Frieda, geb. Görke (89 J.), aus Poppendorf Siedlung;  
**jetzt:** Rollenstraße 1, 04838 Eilenburg
- 05.12. Hermann**, Ruth, geb. Liedtke (70 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Alte Gasse 20, 53343 Wachtberg-Berkum
- 05.12. Radmacher**, Irmtraut, geb. Strasdat (70 J.), aus Groß Plauen;  
**jetzt:** Odenthalerstraße 1, 51375 Leverkusen
- 06.12. Kränzlein**, Gertrud, geb. Wilkeneit (85 J.), aus Ringlacken;  
**jetzt:** Werdenfelser Straße 15, 85049 Ingolstadt
- 06.12. Stöteknel**, Werner (82 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;  
**jetzt:** Berliner Straße 14, 32825 Blomberg
- 06.12. Manske**, Elsbeth, geb. Kümmel (81 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Am Sportplatz 4, 30826 Garbsen
- 06.12. Reimann**, Grete, geb. Dolief (80 J.), aus Kortmedien;  
**jetzt:** Karl-Liebknecht-Straße 19, 19395 Karow
- 06.12. Jung**, Renate, geb. Gaebel (70 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Schwedenstraße 23, 65239 Hochheim
- 06.12. Reinke**, Gerda, geb. Niekerke (70 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Heerstraße 303, 47053 Duisburg
- 07.12. Jäger**, Gertraude, geb. Reidenitz (102 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Buchwaldweg 1, 55767 Rötweiler
- 07.12. Gruber**, Edeltraud, geb. Klipp (83 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** Ehebachstraße 2, 79426 Buggingen
- 07.12. Schröder**, Alfred (83 J.), aus Wehlau, Krumme Grube;  
**jetzt:** Opferdinger Straße 22, 45279 Essen
- 07.12. Lohmann**, Ruth, geb. Matschuck (83 J.), Wehlau, Pflieger Kolonie 8;  
**jetzt:** Philipp-Scheidemann-Straße 43, 28329 Bremen
- 07.12. Ogonowski**, Ruth, geb. Ogonowski (82 J.), aus Wehlau, Markt 8;  
**jetzt:** Spannskamp 35 C, 22527 Hamburg
- 07.12. Lewerenz**, Armin (70 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Am Diekstücken 1, 23898 Kühren
- 07.12. Girnus**, Bruno (70 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Remscheider Straße 116 a, 42899 Remscheid
- 09.12. Jellmann**, Elisabeth, geb. Ruthke (86 J.), aus Biothen;  
**jetzt:** Hauptstraße 40, 22941 Hammoor
- 09.12. Suplie**, Annegret, geb. Suplie (70 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Schützengraben 2 a, 53179 Bonn
- 10.12. Klammer**, Albert (90 J.), aus Tapiau, Altstraße 27;  
**jetzt:** Henriette-Fürth-Straße 30, 60529 Frankfurt

- 10.12. **Schulz**, Gerhard (85 J.), aus Tapiau, Neuhöfer Weg 2;  
jetzt: Helmsweg 97, 26135 Oldenburg
- 10.12. **Lemke**, Anna, geb. Zachrau (83 J.), Rosenfelde, Schillenbruch;  
jetzt: Im Werth 2, 79312 Emmendingen
- 10.12. **Mildt**, Ingeborg, geb. Stapelfeldt (81 J.), aus Poppendorf;  
jetzt: Tondernstraße 33, 23556 Lübeck
- 10.12. **Nötel**, Helena, geb. Mai (81 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
jetzt: Zum Holze 2 a, 30982 Pattensen
- 10.12. **Riemann**, Helmut (80 J.), aus Frischenau;  
jetzt: Bessunger Straße 48, 64285 Darmstadt
- 10.12. **Pasternak**, Günter (80 J.), aus Wehlau, Niddener Straße 4;  
jetzt: Benedikt-Schmittmann-Straße 16, 40479 Düsseldorf
- 10.12. **Bandowski**, Herbert (70 J.), aus Reipen;  
jetzt: Rhinower Straße 19 C, 14715 Spaatz
- 11.12. **Weinreich**, Erich (98 J.), aus Tapiau, Danziger Straße 2;  
jetzt: Siebengebirgsallee 37, 50939 Köln
- 11.12. **Böhringer**, Marianne, geb. Jahnert (86 J.), Tapiau, Altstraße 52;  
jetzt: Bergstraße 78, 76646 Bruchsal
- 11.12. **Petersen**, Anita, geb. Wenk (86 J.), aus Puschdorf;  
jetzt: Schausender Weg 2, 24960 Glücksburg
- 11.12. **Wallrath**, Dolly, geb. Breuhammer (80 J.), Wehlau, Deutsche Str. 12  
jetzt: P.O.Box 31, USA- Southern Pines
- 11.12. **Schwarz**, Maria, geb. Leising (80 J.), aus Taplacken;  
jetzt: Kirchfeldstraße 29, 88696 Owingen
- 11.12. **Witt**, Ernst (75 J.), aus Allenburg;  
jetzt: Dölziger Straße 37, 04178 Leipzig
- 11.12. **Breiksch**, Horst (75 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Schweriner Straße 37, 19412 Brüel
- 12.12. **Pfiel**, Ingeborg, geb. Stolzenburg (87 J.), aus Groß Plauen;  
jetzt: Tulpenweg 2, 24145 Kiel
- 12.12. **Radtke**, Helene, geb. Kittlitz (85 J.), aus Schiewenau;  
jetzt: Höfenstraße 6, 38118 Braunschweig
- 12.12. **Lessmann**, Ursula, geb. Kroppeit (83 J.), aus Neumühl;  
jetzt: Margarettenstraße 11, 37671 Hörter
- 12.12. **Dauner**, Hans (82 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;  
jetzt: Oggenhauser Straße 71, 89537 Giengen
- 12.12. **Riemann**, Hildegard, geb. Popp (80 J.), aus Frischenau;  
jetzt: Bessunger Straße 48, 64285 Darmstadt
- 12.12. **Kelch**, Fritz (70 J.), aus Nickelsdorf;  
jetzt: Friedrichsgaber Weg 398, 22846 Norderstedt
- 13.12. **Höpfner**, Alfred (91 J.), aus Plibischken;  
jetzt: Dorfstraße 52, 24594 Nindorf

- 13.12. **König**, Lydia, geb. Dzeik (86 J.), aus Poppendorf Siedlung;  
**jetzt:** Luckauer Straße 10, bei Richter, 15938 Golßen
- 13.12. **Marstaller**, Wolfgang (82 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Stettener Straße 159, 73732 Esslingen
- 13.12. **Schöler**, Willi (80 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** Hans-Sachs-Straße 25, 23879 Mölln
- 13.12. **Schmidt**, Christa, geb. Limandt (70 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Parkentiner Weg 36, 18209 Bad Doberan
- 13.12. **Männel**, Rolf (70 J.), aus Moptau;  
**jetzt:** Uhlandstraße 4, 04600 Altenburg
- 14.12. **Krause**, Frieda, geb. Sprengel (88 J.), aus Starkenberg;  
**jetzt:** Holunderstraße 7, 32791 Lage
- 14.12. **Billib**, Charlotte, geb. Kugland (87 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Wachsbleichenstraße 10, 18273 Güstrow
- 14.12. **Werner**, Kurt (87 J.), aus Wehlau, Markt 17;  
**jetzt:** Bornitzstraße 11, 10367 Berlin
- 14.12. **Palashevsky**, Herbert (84 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Weichselstraße 4, 28237 Bremen
- 14.12. **Olepp**, Elisabeth, geb. Korallus (82 J.), Wehlau, Oppener Str.;;  
**jetzt:** Röhrenstraße 15, 40474 Düsseldorf
- 14.12. **Körner**, Ursula (81 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 8;  
**jetzt:** Weinbergstraße 30/1, 72218 Wildberg
- 15.12. **Trampenau**, Erich (95 J.), aus Tapiau, Altstraße 9;  
**jetzt:** Bischof-Fischer-Straße 49, 73430 Aalen
- 15.12. **Schlass**, Georg (90 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 4;  
**jetzt:** Im Gregel 8, 51766 Engelskirchen
- 15.12. **Matern**, Gerda, geb. Kattelat (83 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Weidenweg 5, 48499 Salzbergen
- 15.12. **Dettmann**, Siegfried (83 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Zobeltitzstraße 117, 13403 Berlin
- 15.12. **Müller**, Eva-Maria, geb. Weiß (83 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Tannenweg 6, 35083 Wetter
- 15.12. **Breuksch**, Christel, geb. Gerss (80 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Havelstraße 9, 41469 Neuss
- 15.12. **Pietretzki**, Anneliese, geb. Struwe (80 J.), Wehlau, Allestraße 8;  
**jetzt:** Borussiastraße 61 a, 47167 Duisburg
- 15.12. **Kaschube**, Rotraut, geb. Kaschube (75 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Wilhelmstraße 57, 99834 Gerstungen
- 15.12. **Machan**, Helmut (75 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 60, 46487 Wesel
- 16.12. **Schindler**, Hildegard, geb. Frohnert (90 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Münchener Straße 116, 85435 Erding

- 16.12. **Dieckert**, Heinz (85 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
jetzt: Ketteler Straße 19, 61231 Bad Nauheim
- 16.12. **Bradler**, Richard (85 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Reherweg 99, 31787 Hameln
- 16.12. **Palashevsky**, Hildegard, geb. Bronsert (83 J.), aus Richau;  
jetzt: Weichselstraße 4, 28237 Bremen
- 16.12. **Müller**, Ingrid, geb. Kussin (70 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
jetzt: Stralsunder Straße 55, 18337 Marlow
- 17.12. **Scheller**, Hans (89 J.), aus Tapiau, Rentenstraße 2;  
jetzt: Albrecht-Dürer-Straße 28, 96450 Coburg
- 17.12. **Baruth**, Erich (81 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Hambrocker Berg 28, 29525 Uelzen
- 17.12. **Mattke**, Fritz (81 J.), aus Plauen, Plauen Waldarbeitergehöft;  
jetzt: Dorfstraße 15, 18311 Freudenberg
- 17.12. **Meyer**, Manfred (75 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
jetzt: August-Bebel-Straße 16, 68199 Mannheim
- 17.12. **Röhrig**, Helmut (70 J.), aus Allenburg, Schwönestraße;  
jetzt: Alte Eiche 18, 25337 Kölln-Reisiek
- 18.12. **Pick**, Erika, geb. Lemcke (82 J.), aus Pettkuhnen, Jodeiken;  
jetzt: Gemeinde Maßweiler, 66506 Hitscherhof
- 18.12. **Schmölke**, Liselotte, geb. Seidler (82 J.), Wehlau, Kirchenstr. 36;  
jetzt: Heikendorfer Straße 103, 24232 Schönkirchen
- 18.12. **Kirschner**, Alexander (81 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Unit 7, 1409 W. Crane St. 7, USA- Arlington Heights
- 18.12. **Müller**, Charlotte, geb. Wittke (81 J.), aus Pregelswalde Abbau;  
jetzt: Tiegener Straße 25, 29614 Soltau
- 18.12. **Neher**, Christel, geb. Senkler (80 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Höhenstraße 100, 88142 Wasserburg
- 18.12. **Tobien**, Hiltraud, geb. Boldt (75 J.), aus Neuendorf, Lieblacken;  
jetzt: Eisenbahnstraße 25, 73230 Kirchheim unter Teck
- 19.12. **Westermann**, Margarete (98 J.), aus Wehlau, Langgasse 12;  
jetzt: Kohlheckstraße 37, 65199 Wiesbaden
- 19.12. **Richardt**, Horst (93 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 7;  
jetzt: Franz-Mehring-Straße 17, 28329 Bremen
- 19.12. **Probst**, Elli, geb. Stoltz (87 J.), aus Weißensee Abbau;  
jetzt: Untere Welle 5, 31167 Bockenem
- 19.12. **Schmidt**, Grete, geb. Schmidt (82 J.), Sanditten, Adamsheide;  
jetzt: Stettiner Straße 17, 25524 Itzehoe
- 20.12. **Fürst**, Rosa, geb. Tolksdorf (87 J.), aus Wehlau, Nadolnystr. 8;  
jetzt: Am Swatten Diek 9, 27476 Cuxhaven
- 20.12. **Zibeli**, Johanna, geb. Kleindopp (81 J.), aus Altena;  
jetzt: Eschenweg 5, 58099 Hagen

- 20.12. **Hobus**, Christel, geb. Zels (75 J.), aus Klein Nuhr;  
jetzt: Burgloch 6, 51381 Leverkusen
- 20.12. **West**, Gerhard (70 J.), aus Groß Engellau;  
jetzt: Schulweg 4, 28876 Oyten - Schaphusen
- 21.12. **Rickert**, Edeltraut, geb. Petereit (88 J.), aus Pomedien;  
jetzt: Am Bahnhof 23 b, 24568 Kaltenkirchen
- 21.12. **Brandecker**, Wolfgang (84 J.), aus Tapiau, Altstraße 1;  
jetzt: Lüdersring 133, 22547 Hamburg
- 21.12. **Krause**, Helene, geb. Müller (84 J.), aus Tilsit 52;  
jetzt: Kienestraße 9, 80933 München
- 21.12. **Hagenbach**, Willy (83 J.), aus Klein Engellau;  
jetzt: Rotwandstraße 12, 85560 Ebersberg
- 21.12. **Sinnak**, Oskar (75 J.), aus Wilkendorf;  
jetzt: Paul-Gerhard-Straße 4, 42389 Wuppertal
- 22.12. **Nurna**, Lisbeth, geb. Pischke (88 J.), aus Moterau;  
jetzt: Sonnenweg 12, 51503 Rösrath
- 22.12. **Frank**, Inge, geb. Emich (83 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Saarlouiser Straße 95, 66740 Saarlouis
- 22.12. **Fritsche**, Irmgard, geb. Schickmann (80 J.), aus Auerbach;  
jetzt: Neue Siedlung 15, 78073 Bad Dürkheim
- 22.12. **Thiel**, Ruth, geb. Augustin (70 J.), aus Pregelwalde;  
jetzt: Maurenstraße 16, 78354 Sipplingen
- 23.12. **Lilge**, Otto (92 J.), aus Tapiau, Markt;  
jetzt: Birkenweg 19, 24944 Flensburg
- 23.12. **Tallarek**, Horst (83 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
jetzt: Untere Seehalde 48, 73660 Urbach
- 23.12. **Hoefert**, Thea, geb. Richter (83 J.), aus Groß Ponnau;  
jetzt: Talstraße 12, 73660 Urbach
- 23.12. **Müller**, Hermann (82 J.), aus Schirrau;  
jetzt: Herbrüggenstraße 117, 45359 Essen
- 23.12. **Neumann**, Christa (75 J.), aus Grünhayn;  
jetzt: Dorfstraße 27, 18249 Penzin
- 24.12. **Falkenau**, Herta, geb. Klooß (90 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Parkstraße 4, 42697 Solingen
- 24.12. **Schulz**, Irmgard, geb. Beisel (87 J.), Sanditten, Schaberau;  
jetzt: Steigstraße 12, 55296 Gau-Bischofsheim
- 24.12. **Skibbe**, Christel, geb. Grünheid (86 J.), aus Groß Weißensee;  
jetzt: Breite Straße 5, 04552 Borna
- 24.12. **Frank**, Christa, geb. Göhlke (85 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: 202 Mariposa St., USA-94590 Vallejo / California
- 24.12. **Schindler**, Ursula, geb. Machmüller (85 J.), aus Tapiau, Markt;  
jetzt: Am Hohen Tore 4 A, 38118 Braunschweig

- 24.12. Strahl**, Hanna, geb. Hoffmeister (83 J.), Sanditten, Schaberau;  
**jetzt:** Markgrafenallee 23, 74541 Vellberg
- 24.12. Lukasczyk**, Erich (83 J.), aus Sielacken;  
**jetzt:** Am Seegraben 17, 21680 Stade
- 24.12. Böhm**, Christa, geb. Klein (81 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Lechnitzer Weg 12, 45701 Herten
- 24.12. Struwe**, Helga, geb. Werner (80 J.), aus Wehlau, Allestraße 8;  
**jetzt:** Gosecker Straße 18, 06667 Lobitzsch
- 24.12. Wahl**, Christel, geb. Link (70 J.), aus Kallehnen;  
**jetzt:** Marbacher Straße 4, 71546 Aspach
- 24.12. Blaesner**, Helmuth (70 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Untere Dorfstraße 20, 09212 Limbach-Oberfrohna
- 25.12. Reuter**, Hildegard, geb. Paulson (91 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Ulmenstieg 6, 24568 Kaltenkirchen
- 25.12. Wirths**, Christa, geb. Schirwinsky (87 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Rosenhang 7, 51545 Waldbröl
- 25.12. Röhle**, Else, geb. Steppat (86 J.), aus Reinlacken, Pareyken;  
**jetzt:** Ahornweg 1, 29549 Bad Bevensen
- 25.12. Kröhnke**, Christel, geb. Lehmann (85 J.), Wehlau, Nadolnystr. 4;  
**jetzt:** Frintroper Straße 55, 45355 Essen
- 25.12. Kreis**, Christel, geb. Bessel (83 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Landstraße 10, 79650 Schopfheim
- 25.12. Hoffmann**, Ingrid, geb. Poerschken (81 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Thomas-Mann-Straße 6, 10409 Berlin
- 26.12. Mrusek**, Ewald (95 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 5;  
**jetzt:** Hockenstraße 84, 28717 Bremen
- 26.12. Mertins**, Charlotte, geb. Herrmann (87 J.), aus Kuglacken;  
**jetzt:** Ostlandsiedlung 29, 27383 Scheeßel
- 26.12. Streim**, Christel, geb. Döring (85 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Walkmühlstraße 53-59, 65195 Wiesbaden
- 26.12. Beinert**, Rose, geb. Müller (81 J.), Wehlau, Nadolnystr. 35;  
**jetzt:** Holzstraße 84, 44869 Bochum
- 26.12. Bamba**, Siegfried (75 J.), aus Tapiau, Bergstraße 9;  
**jetzt:** Nelkenweg 42, 41569 Rommerskirchen
- 27.12. Hennig**, Thusnelda, geb. Hennig (97 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Ahornweg 12, 25524 Itzehoe
- 27.12. Tietz**, Gerhard (82 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 11;  
**jetzt:** Forststraße 203, 70193 Stuttgart
- 27.12. Weißenberg**, Günther (75 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Kastanienweg 5, 15345 Prädikow
- 27.12. Frantzius**, Eckhard, von (70 J.), Eichen, Adlig Kremitten Schloss;  
**jetzt:** Primelweg 6, 72631 Aichtal - Grötzingen

- 28.12. **Müller**, Siegfried (90 J.), aus Tapiau, Sudermannstraße 9;  
**jetzt:** Am Stühbusch 46, 21640 Nottendorf
- 28.12. **Melzer**, Michael (85 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** Nösnerland 30, 51674 Wiehl
- 28.12. **Daumann**, Helmut (70 J.), aus Tapiau, Mittelstraße 3;  
**jetzt:** Bäkenkamp 5, 26160 Bad Zwischenahn
- 29.12. **Eggert**, Else, geb. Rabe (94 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 9;  
**jetzt:** Spiekershäuser Straße 8, 34266 Niestetal
- 29.12. **Lehmann**, Charlotte, geb. Schlicht (91 J.), Starkenberg, Langhöfel;  
**jetzt:** Ohlen Fladen 17, 29336 Nienhagen
- 29.12. **Willumeit**, Erwin (91 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 37;  
**jetzt:** Sprockstraße 33, 46145 Oberhausen
- 29.12. **Wessalowski**, Bruno (83 J.), aus Angerapp;  
**jetzt:** Wilhelm-Pieck-Straße 21, 99817 Eisenach
- 29.12. **Gerhardt**, Charlotte, geb. Gerhardt (80 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Breitenkamp 24, 23683 Haffkrug
- 29.12. **Neumann**, Christel, geb. ? (75 J.), Wehlau, Pogegener Str. 3;  
**jetzt:** Kastanienstraße 18, 15827 Blankenfelde
- 30.12. **Kaiser**, Editha, geb. Neiß (87 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Alexander-Pachmann-Straße 11 A, 85716 Unterschleißheim
- 30.12. **Bucher**, Elisabeth, geb. Stein (83 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 9;  
**jetzt:** Alter Dollhofweg 7, 88499 Heiligkreuztal-Altheim
- 30.12. **Werts**, Betty, geb. Gedack (82 J.), aus Wehlau, Pogegener Str. 1;  
**jetzt:** Am Galgenberg 31, 86381 Krumbach
- 30.12. **Wilkewitz**, Ruth, geb. Wilkewitz (75 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Leinbergerstraße 4, 44141 Dortmund
- 31.12. **Emsbach**, Paula, geb. Wegmann (88 J.), aus Groß Budlacken;  
**jetzt:** Auf'm Halskamp, 49681 Garrel
- 31.12. **Alex**, Otto (87 J.), aus Schirrau, Neu Schirrau;  
**jetzt:** Husumweg 5, IV. Stock, 22926 Ahrensburg
- 31.12. **Krehl**, Georg (84 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 61;  
**jetzt:** Schloßwiesenstraße 5, 72525 Münsingen
- 31.12. **Genzmer**, Jürgen, Dr. (82 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Wacholderbogen 32, 24944 Flensburg
- 31.12. **Waniek**, Ursula, geb. Unruh (81 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Wilhelm-Wander-Straße 2, 07407 Rudolstadt
- 31.12. **Richter**, Elisabeth, geb. Dittrich (80 J.);  
**jetzt:** Milanweg 8, 59821 Arnshagen



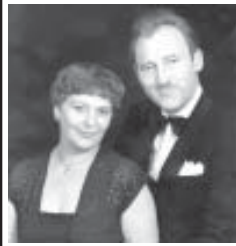




Wehlauer Heimatkreisdatei  
Wehlauer Heimatbrief



***Wir gratulieren herzlich.....***



Am 7. Januar 2006 feierten  
***Klaus und Erika Schorlepp***  
geb. Stößer  
aus Wehlau und Zellin  
jetzt: Krantorstraße 8, 24536 Neumünster  
***Goldene Hochzeit***



Am 19. Mai 2006 feierten  
***Heinrich und Elli Dieckmann***  
geb. Neumann  
aus Allenburg  
jetzt: Weißenberger Weg 162, 41462 Neuss  
***Goldene Hochzeit***



Am 26. Mai 2006 feierten  
***Wilhelm und Ursula Witt***  
geb. Muhlack  
aus Groß Engelau und Polennen  
jetzt: Ottjen-Alldag-Straße 32, 28279 Bremen  
***Goldene Hochzeit***



Am 15. Juni 2006 feierten  
**Alfred und Helga Petzold**  
geb. Dömke  
aus Reinlacken / Pareyken  
jetzt: Nr. 13 D, 04617 Naundorf  
**Goldene Hochzeit**



Am 18. August 2006 feiern  
**Wilhelm und Helga Fuchs**  
geb. Doepner  
aus Allenburg und Zoppot  
jetzt: Aachener Straße 5, 45145 Essen  
**Goldene Hochzeit**

## **Hans Wittke wird 85 Jahre**

Hans Wittke, von 1991 bis 1999 Vorsitzender des Wehlauer Kreistages, feiert am 11. Juli dieses Jahres seinen 85. Geburtstag in guter körperlicher und geistiger Frische.

Hans Wittke wurde am 11. Juli 1921 in Wehlau geboren. Er absolvierte eine Banklehre und wurde danach zur Wehrmacht eingezogen. Nach dem Krieg konnte er in Rotenburg an der Wümme eine neue Heimat finden. Er trat in die Verwaltung des Landkreises ein. Als Kreisverwaltungsdirektor ging er 1986 in den wohlverdienten Ruhestand.

Bereits 1987 wurde er in den Wehlauer Kreistag und sogleich auch in den Kreis-ausschuss gewählt. Während der Kreistagssitzung nach der kleinen Wiedervereinigung wählte ihn der Wehlauer Kreistag am 27.10.1991 in Schwerin zu seinem Vorsitzenden. Seine reichen Erfahrungen in der Verwaltung brachte Hans Wittke ein in die innere Organisation der Kreisgemeinschaft, z.B. in Fragen einer modernen Satzung und besonders in der Pflege des Verhältnisses zum Patenkreis und den Patenstädten.

Die Wehlauer gratulieren Hans Wittke ganz herzlich zu seinem Ehrentag und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und Gottes Segen.



## ***Wilhelm Witt wird 90 Jahre alt.***

Am 23. August dieses Jahres wird das Ehrenmitglied der Kreisgemeinschaft Wehlau und Kreisältester ehrenhalber, unser Wilhelm Witt aus Groß Engellau, heute in Bremen lebend, seinen 90. Geburtstag bei hoffentlich guter Gesundheit im Kreise seiner Familie und seiner Freunde feiern können.

Bereits am 22. Juni wird seine Ehefrau Ursula, geb. Muhlack aus Polennen, Kreis Fischhausen, ihren 80. Geburtstag begehen. Mit ihrer Goldenen Hochzeit, die schon am 26. Mai im Kreise der Familie stattfand, haben beide Jubilare die Reihe der diesjährigen Familienfeiern begonnen.

Wilhelm Witt, der vom Sprecher der Landsmannschaft Ostpreußen, Wilhelm von Gottberg, am 08. November 1997 mit dem Ehrenzeichen in Gold der Landsmannschaft ausgezeichnet wurde, war 1948 Mitbegründer einer Ostpreußen-gruppe in Bremen. Über 43 Jahre Geschäftsführer der Landesgruppe der Landsmannschaft Ostpreußen in Bremen.

Seit 1961 ist Wilhelm Witt Mitglied des Wehlauer Kreistages, seit 1971 Mitglied des Wehlauer Kreisausschusses. 1986 wurde er zum stellvertretenden Kreisvertreter gewählt. Dieses Amt übergab er nach 14 Jahren an seinen Nachfolger Klaus Schröter. Zu den besonderen Aufgaben von Wilhelm Witt gehörte die Organisation der Kreistreffen. Nach der Öffnung der Heimat galt seine besondere Sorge seinem Engellauer Kirchturm und der Wiederherstellung des Schallener Denkmals.



Wilhelm und Ursula Witt



**Gratulation zu zwei  
ganz besonderen Geburtstagen:**

*Herzlichen Glückwunsch  
lieber Herr Dr. Bruno Spauschus  
nachträglich zu Ihrem*

**80. Geburtstag**  
*am 05. November 2005*

*Im Namen Ihrer Freunde aus dem  
Kirchspiel Goldbach  
wünsche ich  
Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes Segen.*

*Ihr Landsmann  
Harry Schlisio*



\* \* \*



*Lieber Herr Erich Strupath,  
zu Ihrem*

**95. Geburtstag**  
*am 13. Februar 2006*

*wünschen Ihnen alle Poppendorfer nachträglich  
Glück, Gesundheit und Sonnenschein.*

*Mit den besten Wünschen für Sie*

*die Redaktion des  
Wehlauer Heimatbriefes*



**Wehlauer Heimatkreisdatei**

*..... und noch zwei  
außergewöhnliche Geburtstage:*



Herzlichen Glückwunsch  
lieber Walter Teubler zu Ihrem

**90. Geburtstag**

am 12. Januar 2006

Im Namen aller Schirrauer und Ihrer Freunde aus  
dem Kirchspiel Schirrau  
wünsche ich Ihnen nachträglich  
alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Ihre Magdalena Dörfling



Unser Kreisvertreter, Joachim Rudat, aus Groß  
Ponnau im Kirchspiel Plibischken feierte am 22.  
April 2006 seinen

**75. Geburtstag.**

Die Mitglieder des Kreistages der Kreiskommunität  
Wehlau gratulieren herzlich und wünschen ihrem  
Vorsitzenden die Erfüllung seiner Vorstellungen und  
Ziele und noch viele schöne erfolgreiche Jahre bei  
hoffentlich bester Gesundheit.



***Beachten Sie bitte die Termine für den Redaktionsschluss:  
Jeweils am 15. April und am 30. September eines Jahres.***

**Wehlauer Heimatkreistage**



*Fern der Heimat*



## **Wir gedenken der Heimgegangenen**

***Du hast uns auf dich  
geschaffen, o Herr,  
und unser Herz ist ruhelos,  
bis es Ruhe  
findet in dir.***

*Augustinus*



**Wehlauer Heimatkreisdatei**



## 2004

- 13.07.2004 **Kraft**, Erna (78 J.), aus Biothen;  
zuletzt: Braunschweig
- 15.10.2004 **Böhnke**, Erich (80 J.), aus Kühnbruch;  
zuletzt: Waldsee
- 29.11.2004 **Schmidt**, Ewald (79 J.), aus Sanditten;  
zuletzt: Frücht
- 07.12.2004 **Ebinger**, Gerd (68 J.), aus Gauleden;  
zuletzt: Hamburg



## 2005

- 00.00.2005 **Huck**, Paul, aus Friedrichsdorf;  
zuletzt: Hannover
- 00.00.2005 **Groneberg**, Else, geb. Bartsch, aus Kortmedien;  
zuletzt: Ahausen
- 00.00.2005 **Skiba**, Anita, geb. Ragwitz, aus Allenburg;  
zuletzt: Bremen
- 00.00.2005 **Gallein**, Frieda, geb. Böhnke, aus Goldbach;  
zuletzt: Apensen
- 00.00.2005 **Heidenreich**, Gerhard, aus Tapiau;  
zuletzt: Rochlitz
- 00.00.2005 **Neumann**, Gerhard, aus Groß Engelau;  
zuletzt: Hamburg
- 00.00.2005 **Palis**, Gerhard, aus Klein Engelau;  
zuletzt: Groß Zecher
- 00.00.2005 **Hausknecht**, Dora, geb. Hausknecht, aus Holländerei;  
zuletzt: Hamburg
- 00.00.2005 **Kiewski**, Irmgard, geb. Gottaut, aus Wehlau;  
zuletzt: Lörrach
- 00.00.2005 **Weynell**, Gertrud, geb. Timm, aus Tapiau;  
zuletzt: Nettetäl
- 00.00.2005 **Ahrweiler**, Irmgard, geb. Pallat, aus Guttschallen;  
zuletzt: Glücksburg
- 00.00.2005 **Pietsch**, Helmut, aus Tapiau;  
zuletzt: Rendsburg
- 00.00.2005 **Becker**, Kurt, aus Friedrichsdorf;  
zuletzt: Bremen
- 00.00.2005 **Rietenbach**, Anneliese, geb. Rietenbach, aus Petersdorf;  
zuletzt: Königswinter
- 12.03.2005 **Braatz**, Heinz (74 J.), aus Allenburg;  
zuletzt: Kempen



- 00.04.2005 **Hahn**, Edith, geb. Pede, aus Allenburg;  
zuletzt: Kerpen
- 29.04.2005 **Berner**, Heinz (83 J.), aus Großudertal;  
zuletzt: Garching
- 07.05.2005 **Wolgem**, Erwin (89 J.), aus Wilkendorf;  
zuletzt: Daun
- 20.05.2005 **Breiksch**, Elly, geb. Reinsch (91 J.), aus Paterswalde;  
zuletzt: Berlin
- 22.06.2005 **Klein**, Herta, geb. Jaschinski (85 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Wiesbaden
- 16.07.2005 **Hacker**, Charlotte, geb. Nehrenheim (69 J.), aus Klein Nuhr;  
zuletzt: Frankfurt
- 25.07.2005 **Bräuer**, Gertrud, geb. Bräuer (85 J.), aus Poppendorf;  
zuletzt: Itzehoe
- 25.07.2005 **Kruska**, Charlotte, geb. Tuttlies (88 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Hof
- 09.08.2005 **Laveson**, Anna-Luise, geb. Schneider (86 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Vällingby - Schweden
- 18.08.2005 **Krehbiel**, Herbert (79 J.), aus Grünlinde;  
zuletzt: Sippersfeld
- 06.09.2005 **Jaquet**, Fritz (92 J.), aus Stadthausen;  
zuletzt: Riesa
- 08.09.2005 **Köhn**, Alfred (75 J.), aus Bieberswalde;  
zuletzt: Lehrte
- 12.09.2005 **Krüger**, Erich (86 J.), aus Allenburg;  
zuletzt: Bottrop
- 21.09.2005 **Kutschki**, Irmgard, geb. Schurlies (80 J.), aus Guttschallen;  
zuletzt: Eichwalde
- 00.10.2005 **Ungermann**, Edith, geb. Ungermann, aus Hanswalde;  
zuletzt: Eckernförde
- 02.10.2005 **Nitzko**, Ursula, geb. Kropp (75 J.), aus Allenburg;  
zuletzt: Caseville. Michigan
- 29.10.2005 **Fiedler**, Eva, geb. Gutzeit (88 J.), aus Parnehenen;  
zuletzt: Lontzen-Astemat
- 31.10.2005 **Schwarz**, Gerhard (79 J.), aus Taplacken;  
zuletzt: Owingen
- 04.11.2005 **Ekat**, Marie Luise, geb. Mohns (90 J.), aus Stampelken;  
zuletzt: Eschershausen
- 05.11.2005 **Schülin**, Christel, geb. Fuchs (77 J.), aus Stobingen;  
zuletzt: Neumünster
- 05.11.2005 **Zielke**, Martha, geb. Kossak (100 J.), aus Wargienen;  
zuletzt: Neunkirchen



- 06.11.2005 **Brockmann**, Walter (83 J.), aus Weißensee;  
zuletzt: Offenburg
- 08.11.2005 **Pape**, Kurt (81 J.), aus Frischenau;  
zuletzt: Osnabrück
- 12.11.2005 **Schwaermer**, Herbert (85 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Bremen
- 16.11.2005 **Riegert**, Lotte, geb. Riemann (93 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Neustadt
- 18.11.2005 **Schories**, Hildegard, geb. Burnus (84 J.), aus Kuglacken;  
zuletzt: Dannenberg
- 27.11.2005 **Drochner**, Herbert (82 J.), aus Moptau;  
zuletzt: Tiefenthal
- 29.11.2005 **Mertineit**, Heinz (84 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Hamburg
- 29.11.2005 **Kurbjuweit**, Günter (77 J.), aus Parnehenen;  
zuletzt: Lutherstadt-Wittenberg
- 30.11.2005 **Thiel**, Heinz (83 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Neubrunn
- 00.12.2005 **Bunkus**, Heinz, aus Taplacken;  
zuletzt: Möllenbeck
- 03.12.2005 **Rückert**, Erwin (80 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Köngen
- 05.12.2005 **Schultz**, Erna, geb. Gohl (77 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Neustrelitz
- 11.12.2005 **Teubler**, Margarete, geb. Bressmann (85 J.), aus Schirrau;  
zuletzt: Neversfelde
- 16.12.2005 **Heckendorf**, Gerda, geb. May (87 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Marl
- 27.12.2005 **Kemp**, Gerhard (68 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Magdeburg
- 29.12.2005 **Nausedat**, Helmut (76 J.), aus Moptau;  
zuletzt: Zetel



## 2006

- 00.00.2006 **Löffler**, Hildegard, geb. Kommke, aus Grünhayn;  
zuletzt: Stuttgart
- 00.00.2006 **Jantz**, Herbert (85 J.), aus Friedrichsthal;  
zuletzt: Hamburg
- 00.00.2006 **Rohde**, Theodor (83 J.), aus Wargienen;  
zuletzt: Wiesbaden
- 01.01.2006 **Noll**, Gerda, geb. Röhse (72 J.), aus Pelkeninken;  
zuletzt: Burscheid

- 03.01.2006** **Steinbacher**, Marta, geb. Malaikat (84 J.), aus Bürgersdorf;  
**zuletzt:** Bochum
- 04.01.2006** **Schroeder**, Elly, geb. Bohlien (90 J.), aus Wehlau;  
**zuletzt:** Villingen-Schwenningen
- 11.01.2006** **Jungnischke**, Eva, geb. Jungnischke (89 J.), Gr. Birkenfelde;  
**zuletzt:** Grimma
- 17.01.2006** **Kristahn**, Gerhard (92 J.), aus Groß Engelau;  
**zuletzt:** Kitzingen
- 18.01.2006** **Großfeld**, Helmut (101 J.), aus Wehlau;  
**zuletzt:** Hannover
- 19.01.2006** **Lang**, Edith, geb. Krieger (83 J.), aus Groß Allendorf;  
**zuletzt:** Falkensee
- 21.01.2006** **Behnk**, Hedwig, geb. Molter (80 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Heringsdorf
- 25.01.2006** **Arndt**, Herta, geb. Schlien (92 J.), aus Gundau;  
**zuletzt:** Gatschow
- 25.01.2006** **Timm**, Herbert (91 J.), aus Roddau Perkuiken;  
**zuletzt:** Seevetal
- 29.01.2006** **Seifert**, Hildegard, geb. Rohloff (84 J.), aus Wehlau;  
**zuletzt:** Bochum
- 30.01.2006** **Rockel**, Rudolf (71 J.), aus Goldbach;  
**zuletzt:** Nepthen
- 03.02.2006** **Henke**, Peter (63 J.), aus Groß Engelau;  
**zuletzt:** Leipzig
- 04.02.2006** **Holz**, Gertrud, geb. Schwarz (92 J.), aus Wehlau;  
**zuletzt:** Celle
- 05.02.2006** **Lau**, Gerhard (71 J.), aus Lindendorf;  
**zuletzt:** Osnabrück
- 09.02.2006** **Wittke**, Helene, geb. Frank (95 J.), aus Wehlau;  
**zuletzt:** Pinneberg
- 14.02.2006** **Schneider**, Ernst (86 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Oldenburg
- 15.02.2006** **Schäfer**, Gerda, geb. Meyhoeffer (83 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Füssen
- 17.02.2006** **Brandt**, Käthe, geb. Schwarz (103 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Itzehoe
- 23.02.2006** **Pahlke**, Elise, geb. Grube (86 J.), aus Allenburg;  
**zuletzt:** Bad Urach
- 08.03.2006** **Grassmann**, Günter (94 J.), aus Stampelken;  
**zuletzt:** Edemissen
- 12.03.2006** **Staudinger**, Julianne, geb. Steimmig (94 J.), aus Wehlau;  
**zuletzt:** Roth



- 13.03.2006**     **Goldbaum**, Eva, geb. Seidler (87 J.), aus Klein Engellau;  
**zuletzt:** Heinsberg
- 18.03.2006**     **Gehrmann**, Manfred (78 J.), aus Allenburg;  
**zuletzt:** Krefeld
- 19.03.2006**     **Rahlf**, Gertrud, geb. Dunker (79 J.), aus Poppendorf;  
**zuletzt:** Dransfeld
- 20.03.2006**     **Neumann**, Magda, geb. Schweiger (97 J.), aus Wehlau;  
**zuletzt:** Offenburg
- 21.03.2006**     **Braun**, Helmut (77 J.), aus Groß Michelau;  
**zuletzt:** Bernsbach
- 21.03.2006**     **Knischewski**, Hildegard (94 J.), aus Friedrichsdorf;  
**zuletzt:** 24223 Ralsdorf
- 01.04.2006**     **Brodd**, Rudi (76 J.), aus Biothen, Kuxtern;  
**zuletzt:** 29303 Bergen
- 15.04.2006**     **Lohrenz**, Gerda (83 J.), aus Poppendorf;  
**zuletzt:** 30559 Hannover
- 15.04.2006**     **Schmidt**, Ilse (83 J.), aus Wehlau;  
**zuletzt:** 29221 Celle
- 15.04.2006**     **Hohmann**, Elfriede (88 J.), aus Wargienen;  
**zuletzt:** 79112 Freiburg
- 25.04.2006**     **Mecklenburg**, Klara (76 J.), aus Wehlau;  
**zuletzt:** 21129 Hamburg
- 28.04.2006**     **Schönherr**, Ellen (102 J.), aus Bartenhof;  
**zuletzt:** 30627 Hannover



***Spuren Eures Lebens  
werden uns immer begleiten***



**Auch sie gehörten zu uns**

## ***Unseren Gefallenen zum Gedenken***

**Ernst Thienert**

geb. am 25. September 1925  
aus Goldbach / Groß Köwe



vermisst seit dem 23. August 1944  
in Rumänien.



**Erich Mombrei**

geb. am 28. August 1922  
aus Groß Keylau



gefallen im August 1943 in Italien.

**Fritz Gronau**

geb. am 26. September 1919  
aus Goldbach



gefallen im November 1943 in Russland.



***Sie ruhen  
in fremder Erde***





*Du starbst für uns zu schnell und plötzlich.  
Wir sind fassungslos.  
Du warst so lieb und gut,  
dass man dich nie vergisst.*

Nach einem tragischen Unfall verstarb für uns unfassbar meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

## **Ursula Nitzko**

geb. Kropp

\* 27. Mai 1930 + 3. Oktober 2005

### **In stiller Trauer**

Hans Nitzko

Berndt Nitzko

Heidi Stricklin und Ehemann Rick

Corrine, Shana und Jesse

Gertrud Müller mit Familie

Laura Dorband mit Familie

Irmgard Mallück mit Familie

Günter Kropp mit Familie

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 7. Oktober, um 9.30 Uhr in der Good Shepherd Lutherischen Kirche in Caseville, Michigan, statt, mit anschließender Beisetzung auf dem Glen Eden East Friedhof in Macomb Toenship, Michigan.

Caseville, Michigan

15. Oktober 2005



*Die Stunde ist gekommen,  
beendet ist dein Tun,  
die Kraft ist dir genommen,  
die niemals wollte ruhn.*

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma zu sich zu rufen.

## **Herta Arndt**

geb. Schlien

\* 4. November 1914 + 25. Januar 2006

Gundau  
Kreis Wehlau

Beggerow  
Kreis Demmin

### **In Liebe und Dankbarkeit**

Annemarie Lück, geb. Arndt  
Edo Schumacher  
und Frau Doris, geb. Arndt  
Elke und Hans-Heinrich  
Volker  
Iris und Jörg  
ihre Lieblinge Marcel und Sina

Wir haben sie am 30. Januar 2006 in Beggerow zur letzten Ruhe gebettet.

Traueranschrift: Annemarie Lück  
Dorfstraße 62, 17111 Beggerow





*Unfassbar, dass Du nicht mehr bist,  
wunderbar, dass Du warst.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von  
unserer geliebten Mutter, Großmama und Urgroß-  
mutter

## **Julianne Elise Sophie Staudinger geb. Steimmig**

\* 20.7.1912 in Danzig + 12.3.2006 in Roth

Tochter des Generalsekretärs der Westpreußischen  
Landwirtschaftskammer zu Danzig, Dr. Carl Gustav Steimmig  
und Marianne Steimmig, geb. Hartingh,  
früher Rittergut Augken, Kreis Wehlau in Ostpreußen

Birkenau / Hessen  
Fairfax / U.S.A.



**Karl Heinrich Staudinger  
mit Sohn André Heinrich Staudinger  
Elsbeth Hoff, verw., geb. Staudinger  
mit Sohn Rodger Christian Hoff  
Brain und Julianne Casey, geb. Hoff  
mit Isabella, Zachary und Alexandra  
Gerda Steimmig, verw., geb. Marquardt  
Astrid Werneke,  
verw. Steimmig, geb. Staudinger  
Cäcilia Verheyen**

Die Beerdigung fand statt am Mittwoch, dem 22. März 2006 um 14 Uhr  
in der Kapelle des Friedhofes zu Hamburg-Nienstedten, Rupertistraße.



## Walter Brockmann

\* 21.5.1922 in Weißensee im Kreis Wehlau  
+ 6.11.2005 in Offenburg

**In stiller Trauer**

Ursula Brockmann  
Eichenknick 3, 77656 Offenburg

*Ein Mensch wird  
nicht sterben,  
solange ein anderer  
sein Bild im  
Herzen trägt.  
Irmgard Erath*



***Fern der Heimat***



Königsberg / Pr.

Drei treue Ostpreußen aus Königsberg haben uns verlassen  
und sind heimgegangen in die  
Ewige Heimat!

**Erika Sedlacek, geb. Balschuweit**

\* 20. Januar 1928 in Königsberg  
+ 5. Oktober 2005 in Stuttgart

**Günter Bombien**

\* 25. Januar 1931 in Königsberg  
+ 27. Dezember 2005 in Ratingen

**Annemarie Ollick, geb. Bendig**

\* 28. Februar 1930 in Königsberg  
+ 17. Januar 2006 in Berlin

Sie bekannten sich bis zuletzt treu zu ihrer Heimat Ostpreußen  
und zu ihrer Geburtsstadt Königsberg am Pregel.

**Dem Gedenken verpflichtet**

**Gerhard Thal**

Stifterweg 38, 89075 Ulm  
aus Königsberg und Paterswalde, Kreis Wehlau.



Komm nun wieder stille Zeit,  
will in allem Erdenleid  
diese Welt verschmerzen.  
Zwischen meinen Fingern rinnt  
still der Sand des Lebens,  
weiß nicht, was der Weber spinnt,  
doch er spinnt vergebens.  
Was wir vor uns auch gebracht,  
Pflugschar rauscht darüber,  
Fährmann steht am Saum der Nacht,  
und er ruft: „Hol über!“  
Kind und Stern und Dach und Tier,  
so begann die Reise,  
und so endet's dir und mir,  
erste, letzte Speise.  
Aus den Windeln lächelt's stumm  
zu der Mutter Neigen,  
Ochs und Pferd stehn herum,  
und die Sterne schweigen.  
Schuld und Fehle rechnen nicht,  
jedes Herz muss tragen;  
scheine wieder sanftes Licht,  
wie in Kindertagen!  
Tief darüber beug ich mich,  
Gleichnis allen Lebens,  
Ende fügt zum Anfang sich,  
nichts scheint mehr vergebens.  
Wenn sich jede Tür verschließt,  
eins kannst du bewahren,  
dass du vor der Liebe kniest,  
noch in weißen Haaren.

Ernst Wiechert

Und die Tür wird aufgetan,  
alles lauter Gnaden!

Gerhard Thal

## ***Fern der Heimat***





Geliebt, geweint und unvergessen.  
Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Plötzlich, viel zu früh, starb mein lieber Mann, Papa, Bruder und Schwager

## ***Peter Henke***

\* 11. Dezember 1943    + 3. Februar 2006

In tiefer Trauer

**Deine Irmgard**

**Uschi und Christian**

**sowie alle Bekannten und Verwandten**

Sandmännchenweg 38, 04277 Leipzig

Groß Engelau, Kreis Wehlau

Die Trauerfeier fand am 8. Februar 2006 um 11 Uhr auf dem Friedhof Connewitz statt.



# Spenderliste

vom 01.11.2005 bis 30.04.2006

## A

**Abel**, Alfred, Appen - **Abramowski**, Ilse, geb. Schwermer, Bremen - **Abromeit**, Klaus-Dieter und Angelika, Torgau - **Adam**, Alfred, Düsseldorf - **Adam**, Helmut, Bad Salzuflen - **Ahrens**, Gertrud, geb. Freitag und Günther, Delmenhorst - **Ahrens**, Rosemarie, geb. Pannewitz, Lauben - **Albat**, Gerhard, Mielkendorf - **Albers**, Eleonore, geb. Riemer und Rolf, Berlin - **Albien**, Günter, Sassenburg II - **Albrecht**, Arno, Porta Westfalica - **Albrecht**, Gerda, geb. Mindt, Köthen - **Alschauski**, Lieselotte, geb. Gudde, Lübeck - **Altenberend**, Gerda, geb. Dunkel und Erwin, Boffzen - **Anderson**, Ewald und Erika, Itzehoe - **Andres**, Fritz, Bad Kissingen - **Androleit**, Arthur, Berlin - **Anhut**, Dietmar, Marne - **Arndt**, Ingrid, geb. Hoppe und Hans, Straußberg - **Arndt**, Wilfried, Hamburg - **Arnold**, Ernst-Bödwar, Pappenheim - **Arnold**, Sigrid, geb. Arnold, Berlin - **Asmussen**, Christine, geb. Cramer und Gerhard, Oeversee - **Aßmann**, Heinz, Moers - **Aßmann**, Horst, Essen - **Aßmann**, Margot, geb. Spehr, Braunschweig - **Astratti**, Monika, geb. Lunkowski und Giorgino, Berlin - **Augustin**, Herbert, Winsen, Luhe - **Aukthun**, Liesbeth, geb. Gutzeit, Göttingen -

## B

**Baasner**, Ingrid, geb. Merten und Ernst, Hamburg - **Babel**, Fritz und Irene, Zickhusen - **Babel**, Kurt und Hilde, Köln - **Bachmann**, Gerd, Pulheim - **Bachor**, Else, geb. Junkuhn und Wilhelm, Apolda - **Baginski**, Dora, geb. Hinz, Hemer - **Bahr**, Irene, geb. Aßmann, Ahrensböck - **Baier**, Christel, geb. Lewitzki und Werner, Nienburg - **Ballendat**, Horst, Oldenburg - **Balscheit**, Hans Georg, Mannheim - **Balzer**, Hans-Georg, Groß Körös - **Barkleit**, Hans, Hattingen - **Bartel**, Dorothee, geb. Blechschmidt und Werner, Bielefeld - **Bartel**, Gerhard, Hofheim - **Bartel**, Günter und Anneliese, Ellrich - **Bartelheim**, Uwe, Bremen - **Barth**, Herta, geb. Gollack und Willibald, Eisenberg - **Bartöck**, Günther und Gertrud, Königswartha - **Bartsch**, Herbert und Eva, Greven - **Bartsch**, Walter-Otto, Sprockhövel - **Barwich**, Brigitta, geb. Böddeker, Schwanewede - **Bastian**, Erika, geb. Feyerabend und Hans, Berlin - **Bathke**, Karl-Heinz, Hildesheim - **Becher**, Gerda, geb. Becher, Braunschweig - **Becker**, Charlotte, geb. Oneßseit,

Brake - **Becker**, Karin, geb. Albrecht, Hamburg - **Becker**, Klaus und Gisela, Kritzmow - **Becker**, Ursula, geb. Scharwies, Rostock - **Becker**, Waltraut, geb. Kitzmann und Horst, Weinheim - **Beckmann**, Elli, geb. Röhl, Braunschweig - **Beckmann**, Erika, geb. Schulz, Delmenhorst - **Beckmann**, Sabine, geb. Muisus, Willershausen - **Behrens**, Ingrid, geb. Riedelsberger, Bützow - **Behrens**, Lucie, geb. Hakensohn, Fintel - **Beinert**, Rose, geb. Müller und Walter, Bochum - **Beinker**, Margot, geb. Bartsch und Wilhelm, Bramsche - **Belger**, Helga, geb. Moldehnke, Trochtelfingen - **Bellmann**, Elfriede, geb. Wessel, Oyten - **Bemba**, Siegfried und Renate, Rommerskirchen - **Bendig**, Herta, geb. Struwe, Hamburg - **Bendrig**, Uwe, Halle - **Benter**, Margot, geb. Hoff und Erhard, Wolgast - **Bergatt**, Helga, geb. Schadewinkel, Kiel - **Bergmann**, Helga, geb. Böhnke, Hamburg - **Berkowitz**, Elly, geb. Matern, Neumünster - **Bernards**, Helene, geb. Schwermer, Lübeck - **Berner**, Helmut und Christa, Visselhövede - **Berner**, Otto, Steinfurt - **Bernst**, Elfriede, geb. Hildebrandt, Jena - **Bessel**, Christel, geb. Gergaut, Hattingen - **Bessel**, Hans, Norderstedt - **Bessel**, Otto und Anita, Eggebek - **Bessel**, Werner, Hamburg - **Beuchel**, Stefan, Esslingen - **Beutner**, Elsa, geb. Weißfuß, Ölixdorf - **Bewernick**, Christel, geb. Bewernick, Hamburg - **Bierkandt**, Kurt und Ruth, Lübeck - **Biermann**, Renate, geb. von Koss und Herbert, Stöckse - **Billib**, Charlotte, geb. Kugland, Güstrow - **Binting**, Egon und Helga, Bonn - **Binting**, Hildegard, geb. Siebert, Bonn - **Birkhahn**, Erwin, Bremerhaven - **Birkhahn**, Grete, geb. Katzmann, Suhl - **Bischoff**, Heinz und Hildegard, Seesen - **Bischoff**, Lothar, Rostock - **Blaesner**, Helmuth, Limbach-Oberfrohna - **Blank**, Ursula, geb. Szameit und Ernst, Essen - **Blaszkowski**, Rosemarie, geb. Nitsch, Hitzacker - **Bleinagel**, Christel, geb. Gutzeit, Mönchengladbach - **Blockus**, Christiane, geb. Schanewski und Hubert, Ludwigslust - **Bock**, Gerhard und Lieselotte, Wolfenbüttel - **Böckelmann**, Erika, geb. Pasternack, Lüdinghausen - **Bödder**, Günther, Pettstädt - **Bodem**, Ulrich und Waltraut, Zarrentin - **Boé**, Irene, geb. Zöllner, Hameln - **Boehm**, Renate, geb. Kuhr, Saarbrücken - **Bohl**, Eva, geb. Böhm und Ernst, Leverkusen - **Böhm**, Bruno, Neubrandenburg - **Böhm**, Christa, geb. Klein, Herten - **Böhm**, Günter, Neubrandenburg - **Böhm**, Hans-Georg, Borken - **Böhm**, Helmut und Anneliese, Alsdorf 2 - **Böhm**, Ursula, geb. Bischoff, Rangsdorf - **Böhm**, Werner, Frankfurt - **Böhme**, Ruth, geb. Murach und Wolfgang, Köln - **Böhmer**, Dorothea, geb. Störmer, Halberstadt - **Böhnke**, Erich und Thomas, Kierspe-Rönsahl - **Böhnke**, Frieda, geb. Böhnke, Owschlag - **Böhnke**, Hugo und Gisela, Hasselfelde - **Böhringer**, Marianne, geb. Jahnert und Rudolf, Bruchsal - **Bojarra**, Georg, Hameln - **Bokemeyer**, Marianne, geb. Wolff und Rolf, Bad Oeynhausen - **Bomke**, Angelika, geb. Cölle und Eckart, Groß Lantow - **Bonacker**, Hans, Essen - **Boos**, Irmgard, geb. Troyke, Marburg - **Borbe**, Ursula, geb. Gröck und Wolfgang, Berlin - **Borchert**, Andreas Franz, Dr., Lonsee - **Borchhardt**, Waltraut, geb. Ackermann und Paul, Berlin - **Borg**, Irene, geb. Kraft und Werner, Luckau - **Born**, Edith, geb. Wiersbitzki, Cuxhaven



- **Bothe**, Helmut, Dr., Braunschweig - **Böttcher**, Hans, Moorrege - **Bour**, Horst und Irmgard, Jessen - **Braatz**, Edith, geb. Beetschen und Heinz, Kempen - **Bradler**, Frieda, geb. Bardeck, Hameln - **Brandecker**, Wolfgang, Hamburg - **Brandt**, Alice, geb. Dziembowski, Wedel - **Brandt**, Karl-Heinz, - **Brandtstätter**, Dora, geb. Boss, Köln - **Brasack**, Gerlinde, geb. Borrmann und Paul, Bad Pyrmont - **Bratsch**, Ursula, geb. Pauloweit, Bochum - **Braun**, Adolf, Denkte - **Braun**, Helmut und Gudrun, Bernsbach - **Braunisch**, Ilse, geb. Dege und Rudi, Hoyerswerda - **Brechlin**, Hans-Joachim und Ingrid, Weyhe - **Brechlin**, Inge, geb. Kalweit und Johannes, Weyhe - **Breede**, Inge, geb. Quandt und Harald, Eutin - **Breiser**, Eva, geb. Schadwinkel und Horst, Groß Siemz - **Bremkamp**, Ursula, geb. Borgmann, Witten - **Bressem**, Gerhard, Aachen - **Bressem**, Ilse-Hanna, geb. Bressem, Herscheid - **Brettschneider**, Ruth, geb. Weigel und Karl, Bad Sachsa - **Breuksch**, Erwin, Lüneburg - **Breuksch**, Fritz, Ennigerloh - **Breyer**, Erich und Hildegard, Langenfeld - **Brockmann**, Herbert und Elfriede, Gorleben - **Brockmann**, Reinhard und Helga, Köln - **Brockmann**, Ursula, geb. Szill, Offenburg - **Brodowsky**, Lieselotte, geb. Pannewitz, Werther - **Broge**, Günter, Gelsenkirchen - **Brogi**, Christa, geb. Holstein und Egon, Münster - **Broyer**, Anni, geb. Behrendt und Heinz, Bedburg - **Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke, Hude - **Brunke**, Margot, geb. Hahn und Klaus, Oberkochen - **Bruweleit**, Helmut, Hemsloh - **Bucher**, Elisabeth, geb. Stein, Heiligkreuztal-Altheim - **Buchhold**, Lena, geb. Stadie und Heinrich, Bad Soden - **Buchholz**, Fritz und Helga, Grevenbroich - **Buchholz**, Margarete, geb. Gottheit, Hamburg - **Bufe**, Maximilian, Dr., Konstanz - **Bühler**, Johanne, geb. Schröder, Freiburg - **Burba**, Klaus und Luise, Neuburg - **Burger**, Frieda, geb. Machmüller, Edelbeuren - **Burkhardt**, Heinz, Breese - **Burow**, Agnes, geb. Gudde, Welzheim - **Bürstinghaus**, Ruth, geb. Goerke, Unna - **Busch**, Käthe, geb. Gronau, Bückeburg - **Bütow**, Brigitte und Fritz, Hohen Neuendorf -

## C

**Cahnbley**, Renate, geb. Wulf, Emmendorf - **Casey**, Julianne, geb. ? und Brian N., Norfolk VA23507-1041 - **Christ**, Andreas und Nadine, Dannenberg - **Christel**, Karin, geb. Faulstich, Gerstungen - **Christen**, Liesbeth, geb. Schadwinkel, Hohenwestedt - **Christmann**, Ella, geb. Bischoff, Eibelstadt - **Christoph**, Erika, geb. Christoph, Bruchköbel - **Cirkel**, Hildegard, geb. Boenig und Gerd, Hattingen - **Cöllner**, Charlotte, geb. Ewert, Hamburg - **Conrad**, Heinz, Langenhagen - **Conrad**, Horst und Christa, Buchholz - **Conrad**, Lisbeth, Templin - **Cordes**, Irmgard, geb. Kohn und Hans-Jürgen, Hemsbünde-Worth - **Crnkovic**, Waltraud, geb. Becker, Fassifern N.S.W. - **Czubayko**, Hans-Ullrich und Edith, Berlin - **D**

## D

**Däblitz**, Lore, geb. Wichmann und Heinz, Neustrelitz - **Daniel**, Dieter und Ingrid, Heikendorf - **Daniel**, Otto und Katharina, Porta Westfalica - **Daniel**,

Reinhold, Bornhöved - **Dankert**, Hanna, geb. Pfeffer, Boizenburg - **Dannhauser**, Helga, geb. Damerau, Heidenheim - **Darge**, Dietrich, Bremen - **Daumann**, Grete, geb. Daumann, Puchheim - **Daumann**, Walter, Kastorf - **Daus**, Hilde, geb. Arnold, Uelzen - **Dedat**, Günter, Schmalkalden - **Deimann**, Hanna, geb. Wiede, Burgwedel - **Dewes**, Hans-Otto, Wertheim - **Dickmann**, Gerhard und Christa, Glauchau - **Dieckert**, Heinz und Christa, Bad Nauheim - **Dieperink**, Hildegard, geb. Konietzny, XA Haarlem - **Dierkes**, Barbara, geb. Wulf, Mülheim - **Diester**, Heinz und Hildegard, Lemwerder - **Dietrich**, Heinz, Nordhorn - **Ditkrist**, Walter, Lingen - **Dittrich**, Gerda, geb. Kluck, Cloppenburg - **Ditz**, Irma, geb. Bödder und Johann, Freyburg - **Doemke**, Eva, geb. Doemke, Dortmund - **Döhring**, Wolfgang, Bad Wildungen - **Dombrowski**, Gerhard, Troisdorf - **Dömpke**, Lucie, geb. Schendel, Bad Segeberg - **Domscheit**, Günther und Charlotte, Hoyerswerda - **Donde**, Horst und Eva, Wittenburg - **Döpfer**, Ella, geb. Gronau, Hennef - **Dörfert**, Irmgard, geb. Ewert und Hans, Schwerin - **Döring**, Edith, geb. Stattaus, Langgöns - **Draack**, Irma, geb. Klewitz, Hamburg - **Drachenberg**, Manfred, Weilingen - **Drebot**, Gertrud, geb. Seidler, Bedford, Nova Scotian - **Dreher**, Klaus, Kiel - **Drenseck**, Lieselotte, geb. Rattay, Bergneustadt - **Dreßler**, Elfriede, geb. Rehberg, Northeim - **Dreßler**, Gertrud, geb. Grünheit und Heinz, Herzberg - **Drews**, Arno, Marl - **Drews**, Renate, geb. Lindenau, Stockelsdorf - **Dreyer**, Wolfgang, Zaatze - **Drochner**, Edith, geb. Drochner, Hamburg - **Droeger**, Irmgard, geb. Kristahn und Georg, Frankfurt - **Dröse**, Margarete, geb. Stein und Willi, Langenhagen - **Dube**, Helga, geb. Sadlowski, Gommern - **Düllmann**, Gerda, geb. Napiwotski und Heinrich, Haren - **Dultz**, Brigitte, geb. Riebensahm und Gerhard, Hann.Münden - **Durchholz**, Sigrid, geb. Kohnke, Kaarst - **Dürselen**, Ruth, geb. Bekawies und Wolfgang, Jena -

## E

**East**, Hildegard, geb. Neumann, Ormond Beach - **Eberhardt**, Ruth, geb. Nass und Hans, Osterholz-Scharmbeck - **Eckert**, Siegrun, geb. ?, Ennepetal - **Edler**, Gerda, geb. Kuckluck und Heinz, Jevenstedt - **Eggert**, Else, geb. Rabe, Niestetal - **Eggert**, Georg, Hameln - **Eggert**, Hans-Dietrich und Telse, Österdeichstrich - **Eggert**, Werner und Brigitte, Wittingen - **Ehlert**, Friedel, geb. ?, Lübeck - **Ehlert**, Helmut und Ingrid, Brieskow-Finkenheerd - **Ehorn**, Ulrich, Berlin - **Ehresmann**, Heinz und Andreas, Boostedt - **Ehresmann**, Helmut, Bordesholm - **Eisenblätter**, Konrad, Bevern - **Eitzmann**, Gustav, Lingen - **Ellmer**, Dora, geb. Killat und Horst-Fritz, Idstein - **Ellwanger**, Brigitte, geb. Ellwanger, Henstedt-Ulzburg - **Emde**, Hannelore, geb. Döhring und Karl-Heinz, Bad Wildungen - **Enderlein**, Elfriede, geb. Albrozeit und Josef, Marl - **Engel**, Ursula, geb. Weckwerth und Herbert, Duisburg - **Engelbrecht**, Gitta, geb. ?, Bremen - **Eniß**, Ruth, geb. Jährling und Michael, Gengenbach - **Enskat**, Hedwig, geb. Enskat, Finsterwalde - **Enskat**, Helene, geb. Wagner, Hamburg - **Erbsland**,

Gerda, geb. Bock, Weil am Rhein - **Erdtmann**, Erhard, Breddorf - **Ermel**, Manfred, Wennigsen - **Ernst**, Margot, geb. Sauer und Fritz, Schönau - **Erxleben**, Ursula, geb. Rippke, Schwanewede - **Eschler**, Margarete, geb. Wichmann, Zarrentin - **Esser**, Elfriede, geb. Bartel, Düren - **Ewert**, Dietrich und Edith, Wiesloch - **Ewert**, Edith, geb. Krüger und Helmut, Wesselburen - **Ewert**, Friedrich, Pfungstadt - **Ewert**, Gerhard, Stade - **Eybe**, Egon, Geroldsgrün - **Eyer**, Johanna, geb. Janke und Eckardt, Bruchköbel -

## F

**Fahlke**, Lieselotte, geb. Schergaut und Heinz, Rotenburg - **Falkenau**, Herta, geb. Klooß, Solingen - **Falkenberg**, Christel, geb. Neumann und Heinz, Berlin - **Färber**, Heinz, Detmold - **Feise**, Ursula, geb. Grau und Helmut, Bornheim - **Feld**, Regina, geb. Block und Klaus, Moers - **Fellbrich**, Helmut und Sybille, Leipzig - **Fellbrich**, Werner und Irma, Glinde - **Felske**, Lina, geb. Harnack, Reppenstedt - **Feyerabend**, Ewald und Ilse, Duisburg - **Feyerabend**, Helmut, Bovenau - **Fick**, Liselotte, geb. Köhler und Josef, Lengenfeld am Stein - **Figge**, Traute, geb. Frank und Herbert, Sprockhövel - **Fischer**, Gretel, geb. Neumann und Hans, Hamburg - **Fischer**, Willy und Margot, Bochum - **Fischhuber**, Doris, geb. Kugland und Alwin, Egming - **Fitschulke**, Gerda, geb. Neumann und Günther, Sulz am Neckar - **Flatow**, Gertrud, geb. Steinbacher und Werner, Bornheim-Merten - **Fleck**, Christel, geb. Petersilie, Arnsberg - **Fleischer**, Charlotte, geb. Gudde, Emmerthal - **Fleischer**, Helmut und Ingeborg, Rippershausen - **Fleischer**, Joachim, Kaarst - **Fligge**, Gerhard, Ludwigsburg - **Fligge**, Heinz, Nienburg - **Fligge**, Werner und Ingrid, Langen - **Florian**, Martha, geb. Mombrei, Rackwitz - **Fohs**, Gerd, Schacht-Audorf - **Former**, Ilse, geb. Redmer, Dillenburg - **Förster**, Erika, geb. Lau, Rudolstadt - **Förthmann**, Rosemarie, geb. Neumann, Moorrege - **Frantzius**, Eckhard, von und Martha, Aichtal - Grötzingen - **Frantzius**, Wolf-Dietrich, von, Cottbus - **Franzen**, Sieglinde, geb. Krämer und Gerhard, Moers - **Freiheit**, Ilse, geb. Möller, Neustrelitz - **Freitag**, Edith und Hans-Jürgen, Hannover - **Freitag**, Gerda, geb. Krause, Göttingen - **Frick**, Siglinde, geb. Köhler und Claus, Bad Waldsee - **Fricke**, Barbara, geb. Zipprich, Helmstedt - **Friederici**, Dieter und Gerda, Hamburg - **Friedrich**, Ingrid, geb. Rippke, Peine - **Frigge**, Siegfried, Dorsten - **Friz**, Sigrid, geb. Runge, Heilbronn - **Frohnert**, Erich, Geseke - **Funk**, Bruno, Essen - **Funk**, Gertraud, geb. Ehresmann, Kiel - **Funke**, Helga, geb. Suhrau, Neumünster - **Fürst**, Heinz, Cuxhaven - **Fuß**, Hans, Dr., Bonn -

## G

**Gabriel**, Johanna, geb. Duckwitz, Breinum - **Gäde**, Gertraud, geb. Babbel und Paul, Sinzheim - **Gallas**, Ursula, geb. Gronau, Berlin - **Gasenzer**, Werner und Marga, Hennigsdorf - **Gäth**, Rosemarie, geb. Henseleit, Berlin - **Gawlick**, Heinz und Ina, Burg - **Gayko**, Hans-Joachim und Sybille, Seevetal - **Gedaschke**,

Ilse, geb. Ellmers, Langwedel - **Gefaeeller**, Wolfgang, Dr., Bonn - **Gegusch**,  
 Horst und Eva, Gelsenkirchen - **Gehlhaar**, Dieter, Wilhelmshaven - **Gehlhaar**,  
 Dietrich, Oer-Erkenschwick - **Geisler**, Ruth, geb. Danielowski und Erich,  
 Wardenburg - **Genge**, Charlotte, geb. Böhnke, Kierspe - **Gerhardt**, Charlotte,  
 geb. Gerhardt, Haffkrug - **Germershausen**, Dorothea, geb. Holstein, Schwaig  
 - **Gerstenberger**, Doris, geb. Bagdahn und Günther, Leipzig - **Gerstner**, Helga,  
 geb. Labjuhn und Karl, Herbrechtingen 2 - **Gerull**, Lieselotte, geb. Kewitz und  
 Ernst, Rendsburg - **Gerund**, Gisela, geb. Weißenberg und Ulrich, Hamburg -  
**Gerundt**, Grete, geb. Gerundt, Wedel - **Gerwien**, Rudi und Lina, Altendiez -  
**Geschonke**, Hans und Helga, Wangerland - **Gesick**, Heinrich und Maria,  
 Mönchengladbach - **Geyersbach**, Renate, geb. Heymuth und Helmut,  
 Saterland - **Gieger**, Ursula, Dr., geb. Grigull, Bad Schwartau - **Giercke**, Ruth,  
 geb. Möller, Neuss - **Gieseking**, Werner, Hannover - **Gimbott**, Ekkehard,  
 Chemnitz - **Gimbott**, Manfred und Viktoria, Eichwalde - **Glagau**, Wilma, geb.  
 Kamieth, Wolfsburg - **Glandien**, Horst, Uthleben - **Glanert**, Erna, geb. Weinz,  
 Albrück - **Glaß**, Manfred, Hannover - **Gleick**, Ruth, geb. Skott, St. Catharines  
 / Ontario - **Glogau**, Käthe, geb. Jodeit, Lübeck - **Godau**, Heinrich, Wiernzheim  
 - **Godau**, Lisbeth, geb. Bublies, Bremen - **Gornik**, Edeltraud, geb. Kaiser,  
 Mülheim - **Goskowitz**, Rudolf, Erlangen - **Gottheit**, Werner, Plüderhausen -  
**Gottschämmer**, Edith, geb. Krüger, Götzenhain / Dreieich - **Götz**, Hilde, geb.  
 Krauss, Affalterbach - **Götze**, Ingeborg, geb. Gomm, Göttingen - **Grabe**, Helga,  
 geb. Schlemonat, Hannover - **Grabowski**, Gerd, Fargau-Pratjau - **Grabowski**,  
 Teresa Gundula, geb. Godau, Stuttgart - **Graf**, Irene, geb. Klimach und Wilfried,  
 Lich - **Gräf**, Alfred und Anita, Zellertal - **Gräf**, Gerd, Berlin - **Gräf**, Manfred,  
 Zellerzal - **Grahl**, Diethard, Köln - **Grahl**, Meinhard und Elisabeth, Köln - **Grahl**,  
 Meta, geb. Böhnke und Meinhard, Köln - **Gramatzki**, Erwin, Lüneburg -  
**Gramsch**, Maria, geb. Treidel, Leipzig - **Grashoff**, Käthe, geb. Baltrusch,  
 Rambow - **Grasse**, Dorothea, geb. Fröhlich und Manfred, Berlin - **Gratias**,  
 Inge-Lore, geb. Fischer, Halle / Saale - **Grau**, Elisabeth, geb. Brandt, Itzehoe -  
**Graumann**, Elli, geb. Schwertfeger, Kronshagen - **Grell**, Frieda, geb. Kohn,  
 Bremen - **Gremke**, Waltraud, geb. Lunkowski und Erich, Wesseling - **Grenzel**,  
 Christel, geb. Louis und Otto, Moers - **Grieger**, Elfriede, geb. Grieger, Berlin -  
**Grigat**, Irmgard, geb. Lenzen, Kiel - **Grigull**, Christel, geb. Schrubba und Ernst,  
 Neustadt - **Grimm**, Dieter, Arnstadt - **Grodde**, Fritz und Waltraud, Berlin -  
**Gronau**, Dieter, Wietze - **Gronau**, Herbert und Monika, Wietze - **Gröning**,  
 Johanna, geb. Steinke, Stapelfeld - **Gronwald**, Käthe, geb. Gronwald, Wolfsburg  
 - **Groß**, Helmut, Düsseldorf - **Groß**, Irmgard, geb. Groß, Friesoythe - **Groß**,  
 Ursula, geb. Schwarck, Sinzig - **Großfeld**, Erika, geb. Ting, Hannover -  
**Großpietzsch**, Ursula, geb. Ermel, Heiligenhaus - **Grube**, Christel, geb. Meier  
 und Jakob, Biebesheim - **Grube**, Konrad, Hülben - **Gruber**, Egon und Edeltraud,  
 Buggingen - **Gruber**, Friedel-Karl, Hohenlockstedt - **Grumbkow**, Rose-Marie  
 von, sen., geb. Siepmann, Essen - **Grumbkow**, Rose-Marie von, jun., geb. von

Grumbkow, Essen - **Grüneberg**, Christa, geb. Weiss und Guntram, Wentorf bei Hamburg - **Grunewald**, Heinz-Erich und Kläre, Gießen - **Grünheid**, Rudi und Christel, Velbert - **Grunwald**, Lucia, geb. Czezcka und Paul, Warstein-Belecke - **Guddas**, Monika, geb. ?, Berlin - **Güldenstern**, Adalbert, Herne - **Günther**, Heinz, Solingen - **Günther**, Horst, Boltenhagen - **Gusovius**, Manfred und Renate, - **Gussmann**, Inge, geb. Wahsilla, Timmendorfer Strand - **Gutthat**, Christa, geb. Schwarck und Helmut, Schwabach - **Gutzeit**, Elsa, geb. Darge, Gütersloh - **Gutzeit**, Gustav, Osterholz-Scharmbeck - **Gutzeit**, Heinz und Sigrid, Hilden -

## H

**Haack**, Inge, Elmshorn - **Haak**, Dieter und Rosemarie, Ulrichstein-Feldkrücken - **Haase**, Franz, Sittensen - **Haase**, Lieselotte, geb. Augustin, Berlin - **Haberland**, Christel, geb. Lange, Magdeburg - **Hageböck**, Doris, geb. Voegel und Manfred, Burg auf Fehmarn - **Hagel**, Ursula, geb. Schneider, Rosengarten - **Hagge**, Helga und Hans-Detlef, Neumünster - **Hahn**, Herbert, Oberkochen - **Hahn**, Reinhard, Oberkochen - **Halsler**, Ursula, geb. Neumann und Hans, Elmshorn - **Hamdorf**, Andreas, Heiligengrabe - **Hampe**, Ingrid, geb. Graetsch und Jürgen Norbert, Flensburg - **Hanke**, Erika, geb. Stannies und Walter, Friedrichsruhe - **Hannemann**, Dieter und Elke, Kiel - **Hansen**, Ilse Marie, geb. Knaust und Harald, Kiel - **Hansen**, Lotte, geb. Kaßmekat, Husum - **Hantel**, Gero, Wuppertal - **Hantke**, Gerda, geb. Scherpinski und Heinz, Berga - **Harbs**, Hans August, Dortmund - **Hardt**, Harry, Wedel - **Hargens**, Gisela, geb. Wagner und Walter, Tensbüttel-Röst - **Häring**, Rudolf, Hamburg - **Häring**, Wilhelm, Hamburg - **Härtl**, Lena, geb. Jäschke und Andreas, Düsseldorf - **Hartmann**, Edeltraud, geb. Lietke, Sankt Augustin - **Hartmann**, Erika, geb. Butzke, Wetter - **Hartmann**, Grete, geb. Lackner, München - **Hartmann**, Lothar-Willi, Dr., Hildesheim - **Hartwich**, Kurt und Ursula, Berlin - **Hasper**, Monika, geb. Hecht und Herbert, Wedemark - **Hauer**, Helga, geb. Szomm, Gilten - **Hechsel**, Margot, geb. Chrost, Edertal - **Hedden**, Gertraud, geb. Napiwotski und Fritz, Papenburg - **Heidenreich**, Lothar und Anne Lore, Rochlitz - **Heimler**, Manfred und Anneliese, Bad Blankenburg - **Hein**, Siegfried und Marianne, Gnarrenburg - **Heinrich**, Ilse, geb. Ziegeler, Vienenburg - **Heinz**, Edeltraud, geb. Dreyer, Kelkheim - **Heinze**, Egbert, Berlin - **Heiser**, Margot, geb. Hermenau und Rolf, Mainz - **Hellmig**, Gisela, geb. Hellmig, Neumünster - **Hellwich**, Kuno, Nahe - **Hellwig**, Alfred und Hans-Joachim, Kall - **Hellwig**, Christa, geb. Hellwig, Neuss - **Helm**, Wilhelm, Ratzeburg - **Helmts**, Albrecht und Erika, Detern - **Henke**, Eva-Maria, geb. Frohnert, Bielefeld - **Henke**, Irmgard, geb. Neumann und Peter, Leipzig - **Hennig**, Elsa, geb. Aukthun und Guenther, Wedel - **Hennig**, Siegfried, Iserlohn - **Henrich**, Gisela, geb. Kuhnke, Offenbach - **Hensch**, Edith, geb. Mahler und Erwin, Stendal - **Hensel**, Erna, geb. Kohn, Goslar - **Hensel**, Klaus-Dieter, Bassum - **Hentschel**, Brigitte, geb. Ziebach, Mainz - **Herbst**, Günther,

Wermelskirchen - **Hermann**, Ruth, geb. Liedtke und Wilhelm, Wachtberg-Berkum - **Hermanns**, Irene, geb. Schmodat und Helmut, Langenfeld - **Hermecke**, Erna, geb. Jeremias, Ebstorf - **Hermund**, Erika, geb. Horn und Bärbel, Königswinter - **Herrmann**, Irmgard, geb. Andres, Dorfmark - **Herrmann**, Isolde, geb. Schulz und Karl-Theodor, Mainz - **Hertel**, Jürgen, Bismisheim - **Heß**, Helga, geb. Kaminski und Manfred, Pritzwalk - **Hessing**, Hanna, geb. Henke und Werner, Magdeburg - **Hettinger**, Gisela, geb. Schakat, Rosengarten - **Heuchele**, Helga, geb. Deutschmann, Dortmund - **Heymuth**, Hilde, geb. Ermel, Haltern - **Hibbeler**, Ruth, geb. Negt, Gütersloh - **Hild**, Rita, geb. Liers und Gerhard, Bad Hersfeld - **Hildebrandt**, Erwin, Nürnberg - **Hillbrink**, Magdalena, geb. Newiger und Wilhelm, Bielefeld - **Hillebrandt**, Edith, geb. Napiwotski und Bernhard, Papenburg - **Hilzenbecher**, Elli, geb. Aukthun, Klein Rossau - **Hintze**, Erika, geb. Krause, Neumünster - **Hinz**, Heinz, Winsen - **Hinz**, Reinhold, Hessisch Lichtenau - **Hobus**, Christel, geb. Zels, Leverkusen - **Hochfeld**, Fritz, Wolfsburg - **Höcke**, Erhard, Dr., Vienenburg - **Höfert**, Paul, Hessisch-Lichtenau - **Hoffmann**, Elfriede, geb. Frank und Siegfried, Bensheim - **Hoffmann**, Erika, geb. Tarnowsky, Langen - **Hoffmann**, Erna, geb. Danielzik, Bad Meinberg - **Hoffmann**, Gerda, geb. Retat, Ehlscheid - **Hoffmann**, Gertraud, geb. Wenzel und Günter, Hattingen - **Hoffmann**, Hans und Gerda, Waldstadt - **Hoffmann**, Herbert und Johanna, Mauer - **Hoffmann**, Marianne, geb. Ewert und Konrad, Bad Homburg - **Hoffmann-Dobler**, Elfriede, geb. Hoffmann, Eime - **Hoffmeister**, Paul und Edith, Schenefeld - **Hofmann**, Eva, geb. Schlisio und Wilfried, Linkenheim 2 - **Hofmann**, Helga, geb. Behrendt und Horst, Leipzig - **Hofmeister**, Anneliese, geb. Liedtke und Ludwig, Wolzsch - **Hohendorf**, Alfred, Siebeneichen - **Hohmann**, Elfriede, geb. Porsch, Freiburg - **Höhne**, Gerda, geb. Schwermer und Hans, Hamburg - **Hölger**, Kurt, Hechingen-Sickingen - **Holländer**, Erwin, Voerde - **Hollstein**, Walter und Lucie, Schildow - **Holm**, Eva, geb. Podzuweit und Wolfgang, Solingen - **Holubek**, Sonja, geb. Gall, Kamp-Lintfort - **Holz**, Christel, geb. Janz und Günther, Leverkusen - **Hommel**, Irmgard, geb. Aßmann, Recklinghausen - **Hopfner**, Rosemarie, geb. Groß, Garching - **Hopp**, Willi, Langwedel-Klugenhagen - **Hoppe**, Bruno und Doris, Oranienburg - **Hoppe**, Erich, Oerlinghausen - **Horch**, Reinhold und Erna, Tarnow - **Horn**, Charlotte, geb. Barwich, Weimar - **Horn**, Helga, geb. ?, Stocksee - **Horrnann**, Manfred und Waltraut, Lienen - **Hotzler**, Erika, geb. Fischer, Einbeck - **Howe**, Heinz und Henriette, Wesel - **Huber**, Edelgard, geb. Anhut, Landshut - **Huck**, Margarete, geb. Wiersbitzky und Heinz, Büren - **Huck**, Siegfried, Cottbus - **Huhn**, Gerhard, Wermelskirchen - **Hühn**, Helga, geb. Bechler und Wolfgang, Lehrte - **Hundsörfer**, Lydia, geb. Naujok, Mössingen - **Hunger**, Christiane, geb. Horn, Wolfenbüttel - **Husemann**, Hildegard, geb. Hennig und Fritz Otto, Bad Salzuflen - **Hüser**, Hans-Georg, Stuttgart - **Hylla**, Ruth, geb. Scheffler, Berlin -



## I

**Igne**, Alfred und Lieselotte, Erlensee - **Igne**, Gertrud, geb. ?, Langenselbold - **Irnich**, Franz-Wilhelm und Helene, Mechernich - **Isbrecht**, Ernst, Schacht Audorf - **Isbrecht**, Gerhard, Immendingen - **Ischebeit**, Willi, Hannover -

## J

**Jacob**, Grete, geb. Wittke und Gert, Iserlohn - **Jacob**, Helga, geb. Schleicher, Vechelde - **Jacob**, Hildegard, geb. Bludau, Bad Driburg - **Jacob**, Irmgard, geb. Borgmann, Karlsruhe - **Jacobs**, Betti, geb. Dombrowski, Heiligenstedten - **Jacobs**, Wolfgang, Wielenbach - **Jacobsen**, Jens-Peter, Kronshagen - **Jahnke**, Erhard, Großerlach - **Jakobeit**, Erich und Ruth, Neuwied - **Jakobi**, Irmgard, geb. Peter und Horst, Hohen Neuendorf - **Janke**, Christoph, Essen - **Janneck**, Berta, geb. Crispin und Herbert, Bad Vilbel - **Janson**, Annemarie, von, geb. Gruber, Hamburg - **Janz**, Bruno und Gabriele, Porta Westfalica - **Jedamus**, Edith, geb. Kumler, Nortorf - **Jenrich**, Achim, Detmold - **Jeremias**, Gerhard und Klara, Köln - **Jermies**, Helmut, Elmshorn - **Jeromin**, Gerda, geb. Zachau und Horst, Strausberg - **Jerowski**, Ursula, geb. Kewitz, Duisburg - **Jessat**, Kurt und Ursula, Voerde - **Jessat**, Otto und Brigitte, Voerde - **Jodeit**, Dieter und Marianne, Höhenland-Leuenberg - **Jodeit**, Frieda, geb. Jodeit, Quedlinburg - **John**, Reinhold, Essen - **Jöhnke**, Herbert und Anneliese, Lohheide - **Jordan**, Udo-Wolfgang und Gisela, Ennepetal - **Joswich**, Günter und Erika, Berlin - **Juckenack**, Liselotte, geb. Lehmann, Essen - **Juddat**, Dieter und Inge, Speyer - **Julius**, Ilse, geb. Murach, Paderborn - **Just**, Gerhard und Edeltraut, Hoyerswerda -

## K

**Kabela**, Hanna, geb. Kaiser, Delitzsch - **Kabisch**, Giesela, geb. Perkuhn und Adolf, Dinslaken - **Kaempfer**, Brigitte, geb. Kaempfer, Norderstedt - **Kaiser**, Editha, geb. Neiß, Unterschleißheim - **Kaiser**, Jürgen-Ekkehard, Cremlingen - **Kalaszewski**, Klaus-Willy und Maria, Halberstadt - **Kalledat**, Ernst, Bielefeld - **Kalweit**, Gerhard und Brigitte, Zeuthen - **Kalwellis**, Edith, geb. Hoffmann, Munster - **Kamlade**, Vera, geb. Adomeit, Wustrow - **Kammerer**, Ingrid, geb. Kammerer, Göttingen - **Kamp**, Anna, geb. Kamp, Neubrandenburg - **Kamp auf'm**, Erika, geb. Daniel, Gladbeck - **Kandzia**, Hilde, geb. Wiede, Braunschweig - **Kappner**, Lisbeth, geb. Andres, Barsinghausen - **Karbowski**, Edith, geb. Schiewe, Bonn - **Karge**, Vera, geb. Liedtke, Wutöschingen - **Kärgel**, Elsbeth, geb. Plew, Lüdenscheid - **Karnick**, Martin und Inge, Hamburg - **Karow**, Brunhild, geb. Unruh und Joachim, Ramin - **Karrasch**, Edith, geb. Hahn und Emil, Straußberg - **Karsch**, Sabina, geb. Darge, Kaufbeuren - **Käseberg**, Elke, geb. Mollenhauer und Volker, Wuppertal - **Kasimir**, Klaus und Ingrid, Braunschweig - **Kassel**, Gisela, geb. Hinz und Volker, Bexbach - **Kaßmekat**, Paul und Ilse, Busdorf - **Kathage**, Hildegard, geb. Holstein, Husum - **Katsch**,



Ruth, geb. Gronau und Wolfgang, Freden - **Kattelat**, Kurt, Baasdorf - **Katzmann**, Albert und Anneliese, Ibbenbüren - **Katzmann**, Wolfgang, Angersdorf - **Kauert**, Edeltraut, geb. Stach, Achim - **Kayser**, Ursula, geb. Christel, Gerstungen - **Kelch**, Fritz, Norderstedt - **Kemp**, Gerhard und Dorothea, Magdeburg - **Kemper**, Erna, geb. Endom, Hamm - **Kenzler**, Sieglinde, geb. Liedtke und Heinrich, Oranienburg - **Kibbel**, Waltraud, geb. Herrmann, Ratekau - **Kiesel**, Miltraut, geb. Gronau und Gerhard, Wasserleben - **Kilimann**, Kurt und Dorothea, Pulheim - **Kind**, Elsbeth, geb. Schulz, Angermünde - **Kindt**, Erika, geb. Hundertmark und Dietrich, Bielefeld - **Kinzel**, Ute, geb. Hildebrand und Wolf, Schönkirchen - **Kirschbacher**, Paul und Maria, Solingen - **Kirschner**, Otto, Threna - **Kittler**, Charlotte, geb. Kurbjuweit und Otto, Wittenberg - **Klagge**, Luise, geb. Becker und Rudolf, Hildesheim - **Klapschuweit**, Dieter und Ruth, Bielefeld - **Klatt**, Willi und Elise, Lingen - **Kleiber**, Dieter, Bielefeld - **Klein**, Bernhard und Karla, Eutin - **Klein**, Erika, geb. Schönhard, Schömberg - **Klein**, Gisela, geb. Klein, Herten - **Klein**, Heinz, Schleswig - **Klein**, Helmut, Braunschweig - **Klein**, Helmut und Gisela, Vogelsdorf - **Klein**, Herbert und Anneliese, Kaarst - **Klein**, Lothar, Rotenburg a.d. Fulda - **Klein**, Maria, geb. Hopp, Blankenburg - **Klein**, Ursula, geb. Klein, Meldorf - **Kleindienst-Andréé**, Dore, geb. Andréé, Göttingen - **Klempel**, Käthe, geb. Stelzner, Pirmasens - **Klich**, Bodo, Füssen - **Kliem**, Botho, Friesoythe - **Klier**, Peter, Schwandorf - **Klimach**, Ulrich und Thekla, Dortmund - **Klippert**, Irmgard, geb. Rahn, Burgdorf - **Klopp**, Ursula, geb. Korsch, Notdstemmen - **Kloß**, Waltraud, geb. Kloß, Oebisfelde - **Klotz**, Rita, geb. Objartel, Erwitte - **Kluck**, Ewald und Gerda, Cloppenburg - **Knackstädt**, Ruth, Egelsbach - **Knobelsdorf**, Waldi und Brigitte, Kyritz - **Knöfler**, Frieda, geb. Kallweit und Otto, Güsten - **Knoop**, Fritz, Bielefeld - **Knopke**, Doris, geb. Knopke, Hamburg - **Knorr**, Willy und Gerd, Wermelskirchen - **Knuth**, Helga, geb. Poeck und Eva, Norderstedt - **Koch**, Ursula, Dr., geb. Kienapfel und Karl-Heinz, Tecklenburg - **Kock**, Gisela, geb. Neumann, Boostedt - **Kodlin**, Helga, geb. Schiemann, Hamburg - **Kohn**, Charlotte, geb. Klemusch und Günter, Neustrelitz - **Kolb**, Elfriede, geb. Dudszus und Wilhelm, Heilsbronn - **Kolenda**, Gerda, geb. Gedaschke, Duisburg - **Kollhoff**, Elfriede, geb. Hemke, Wismar - **Kolnisko**, Gerlinde, geb. Minuth und Hans-Jürgen, Ahrensburg - **Komm**, Hildegard, geb. Kremiski, Koselau - **Könemann**, Ilse, geb. Perkuhn und Wilhelm, Sulingen - **Könemann**, Karin, geb. Könemann, Hitzacker - **Konietzko**, Ilse, Dr., geb. Konietzko, Neustadt am Rübenberge - **Konietzny**, Gerhard, Hannover - **König**, Ilse, geb. Gronau, München - **König**, Kurt, Mönchengladbach - **König**, Lothar und Selma, Itzehoe - **König**, Waltraud, geb. Grube, Lehrte - **Kopka**, Alfred und Christel, Niederkrüchten - **Köpke**, Rainer, Arnstadt - **Körner**, Ursula und Adolf, Wildberg - **Korsch-Wacker**, Ilse, geb. Korsch, Nordstemmen - **Kortz**, Christian und Gerda, Verden - **Koschinat**, Käthe-Eva, geb. Schimkat und Ernst, Lahnstein - **Koschinat**, Wolfgang und Ute, Lahnstein - **Koschorreck**, Erna, geb. Stumkat und Horst, Hamburg - **Koske**, Otto und Aenne, Langensfeld -

**Kosmowski**, Christa, geb. ? und Hans-Georf, Berlin - **Kosmowski**, Hans und Martina, Berlin - **Koss**, Charlotte, geb. Ebelt, Tuttlingen - **Kossack**, Edmund und Helga, Ludwigsburg - **Kossack**, Rudi, Varel - **Kraft**, Wolfgang und Karin, Hude - **Krämer**, Gerhard und Christel, Oldenburg - **Krämer**, Gisela, Dr., geb. Angrarbeit, Gießen - **Kränzlein**, Gertrud, geb. Wilkeneit, Ingolstadt - **Kraus**, Elfriede, geb. Müller, Ochsenfurt - **Krause**, Alma, geb. Krause, Neustrelitz - **Krause**, Frieda, geb. Rehfeld und Alfred, Burghausen - **Krause**, Liselotte, Belm - **Krause**, Ursula, geb. Fischer und Horst, Gelsenkirchen - **Krause**, Walter, Rheinfeldern - **Krauser**, Gerda, geb. Bessel, Neuhoof - **Krauthoff**, Irmgard, geb. Zielke, Mannheim - **Krehbiel**, Elsbeth, geb. Möbius, Sippersfeld - **Krenkel**, Annelies, geb. Böhnke und Peter, Rochlitz - **Kretschmann**, Herbert, Brokstedt - **Kretschmann**, Udo, Lindenberg im Allgäu - **Kreutzer**, Leopold, Bremen - **Krieg**, Siegfried, Troisdorf - **Krieger**, Dora, geb. ?, Beverstedt - **Krieger**, Werner und Ursula, Norderstedt - **Krink**, Karin, geb. ?, Berlin - **Kristahn**, Edith, geb. Kristahn, Gilserberg - **Kristahn**, Gerhard und Else, Kitzingen - **Kriwath**, Jürgen, Hannover - **Krohn**, Ellinor, geb. Hinz, Bremen - **Krohn**, Ulrich, Vlotho - **Krones**, Ursula, geb. Müller, Bad Zwischenahn - **Krüger**, Elke, geb. Krüger, Lübeck - **Krüger**, Elsa, geb. Unruh, Mannheim - **Krüger**, Margarete, geb. Labinski und Wilhelm, Hochspeyer - **Krüger**, Ulrich und Christel, Leipzig - **Krumbach-Schulz**, Silvia, geb. Henseleit, Detmold - **Krummel**, Gisela, geb. Döhring, Edertal - **Krupke**, Siegfried, Tornesch - **Krups**, Norbert, Wolfenbüttel - **Kruse**, Erika, geb. Kuhn und Bernhard, Toppenstedt - **Kubasch**, Ursel, geb. Kaminski und Heinz, Pulsnitz - **Kück**, Gerda, geb. Treidel und Friedrich, Gnarrenburg - **Kuckluck**, Rudi, Kleinkönigsförde - **Kuckuck**, Helmut, Schwerin - **Kuckuck**, Liselotte, Flensburg - **Kugland**, Gerhard und Ingeborg, Kiel - **Kugler**, Elenore, geb. Kerscher, Grand Haven Mi. 49417-2230 - **Kuhn**, Elisabeth, geb. Kuhn, Hamburg - **Kuhn**, Karin, geb. Helpensteller, Eitorf - **Kühn**, Irmgard, geb. Liedtke, Lüdenscheid - **Kuhnert**, Reinhard, Prof.Dr., Schwäbisch-Gmünd - **Kulina**, Gertrud, geb. Wolff, Detmold - **Küllmei**, Hildegard, geb. Weide und Werner, Magdeburg - **Kulms**, Elli, geb. Kösling und Erwin, Dorstadt - **Kumbier**, Margarete, geb. Neumann und Georg, Kempen - **Kunter**, Horst, Hannover - **Kunter**, Ilse, geb. Domscheit, Rochlitz - **Kurschat**, Werner, Fort St John BC VIJ 4M7 - **Kurths**, Paul und Edith, Magdeburg - **Kusau**, Horst, Sayda - **Kussin**, Reinhard, Höxter -

## L

**Labjuhn**, Horst, Weinstadt - **Lahl**, Elisabeth, geb. Schmodat, Sternberg - **Lakaw**, Heinz und Erika, Gelsenkirchen - **Lamprecht**, Inge, geb. Schwiderowski und Klaus, Sandertsleben - **Landau**, Gerhard, Kassel - **Langanke**, Ernst-Jürgen, Hainburg - **Lange**, Astrid, geb. Neumann und Günter, Hannover - **Lange**, Christel, geb. Groß, Berga - **Lange**, Christel, geb. Szidat, Neuenfelde - **Langner**, Erika, geb. Kaehler und Horst, Simmern - **Langrock**, Hannelore, geb. Prell

und Lothar, Weißenfels - **Lattemann**, Ute, geb. Lüdtkke und Dieter, Nordstemmen  
- **Lau**, Günter, Fritzlar - **Lau**, Irmgard, geb. Braun und Gerhard, Kobrow -  
**Laubrinus**, Werner, Freiberg - **Laue**, Ingrid, geb. Funk, Leipzig - **Laupichler**,  
Gustav und Anna, Weilerswist - **Laupichler**, Heinz und Elisabeth, Gifhorn -  
**Lebeck**, Ursula, geb. Valley und Heinz, Gourfalcur - **Lebkücher**, Lieselotte,  
geb. Gräf, Frankenthal - **Lehmann**, Dietrich, Witzenhausen - **Lehmann**,  
Rosemarie, geb. Dedat, Emmering - **Lehner**, Irene, geb. Froese und Heinrich,  
Melle - **Leichtl**, Irmgard, geb. Hölger, Creglingen - **Leidert**, Wanda, geb.  
Zagermann und Erich, Buxtehude - **Leitgeb**, Lieselotte, geb. Reinhardt,  
Magdeburg - **Lemke**, Anna, geb. Zachrau, Emmendingen - **Lemke**, Werner  
und Gunda, Hamburg - **Lengtat**, Eva, geb. Oshlies und Herbert, Helmstedt -  
**Lepartz**, Lucie, geb. Ringlau, Bremen - **Lessmann**, Ursula, geb. Kropelit, Höxter  
- **Leube**, Kirsten, Dr., Weimar - **Lewerenz**, Armin und Ida, Kühsen - **Lewerenz**,  
Heinz und Christa, Bad Freienwalde - **Lewerenz**, Manfred und Waltraut, Rümpel  
- **Libon**, Elli, geb. Grube, Hemmoor - **Lichtlein**, Irmgard, geb. Lichtlein,  
Hohenlockstedt - **Liebig**, Hedwig, geb. Kluschke, Meiningen - **Lieckfeldt**,  
Erika, geb. Tausendfreund und Heinz, Grundshagen - **Lilge**, Christel, geb.  
Machmüller, Flensburg - **Lindemann**, Gretel, geb. Darge und Karl-Wilhelm,  
Budenheim - **Lindner**, Waltraud, geb. Neumann und Norbert, Lingen - **Lipp**,  
Siegismund, Geesthacht - **Lippe**, Ingrid, geb. Hantel und Walter, Harrislee -  
**Lison**, Helene, geb. Schöntaub, Neubrandenburg - **Littmann**, Hedwig, geb.  
Grigull, Itzehoe - **Loewe**, Hartmut und Ursula, Grevenbroich - **Lohmann**, Ruth,  
geb. Matschuck und Hans, Bremen - **Loosen**, Maria, geb. Meyer und Horst  
Wilhelm, Köln - **Lorenz**, Herbert und Gisela, Wetter - **Losch**, Werner, St. Georgen  
- **Lösch**, Waltraud, geb. Darge, Mannheim - **Lösche**, Gotelinde, geb. Jackstien,  
Varel - **Lucht**, Dietmar, Dr. und Ingeborg, Bad Kreuznach - **Lück**, Annemarie,  
geb. Arndt und Siegfried, Beggerow - **Lüdemann**, Elli, geb. Klein und Helmut,  
Elmshorn - **Ludorf**, Werner, Soltau - **Ludwigkeit**, Christel, geb. Schweighöfer,  
Büren-Brenken - **Lukasczyk**, Erich und Hildegard, Stade - **Lunkowski**, Helmut,  
Wesseling - **Lunkowski**, Horst, Düsseldorf - **Lüthje**, Gisela, geb. Kikat und  
Rolf, Holm - **Lüttin**, Renate, geb. Mertins und Heinz, Lörrach -

## M

**Machan**, Helmut, Wesel - **Madle**, Ursula, geb. Zuehlsdorff, Wetter - **Maduck**,  
Heinz, Tespe - **Magdsick**, Gisela, geb. Bock, Apolda - **Mahnicke**, Hermann,  
Seeth-Ekholt - **Mähren**, Erna, geb. Podzuweit und Werner, Solingen - **Mai**,  
Horst, Dohnsen - **Maier**, Edmund, Münster - **Maier**, Martha, geb. Maier,  
Hannover - **Manke**, Brigitte, geb. Klein, Hameln - **Manke**, Inge, geb. Schneller  
und Joachim, Nardevitz - **Manske**, Elsbeth, geb. Kümmel und Heinz, Garbsen  
- **Manzke**, Anneliese, geb. Neumann und Hartmut, Tensbüttel-Röst - **Marks**,  
Elli, geb. Burnus, Melle - **Marks**, Fritz und Elfriede, Weißenborn - **Marksch**,  
Gerhard, Sulzbach - **Marquardt**, Gisela, geb. Kropelit und Klaus, Zeitz -

**Marquardt**, Manfred, Detmold - **Marquart**, Erika, geb. Zilkenath, Meldorf - **Marstaller**, Christel, geb. Metzger und Wolfgang, Esslingen - **Martens**, Anneliese, geb. Lewerenz und Gerhard, Grönwohld - **Martens**, Gerda, geb. Herrmann, Rendsburg - **Martini**, Anneliese, geb. Bieber und Werner, Halstenbek - **Marxen**, Monika, geb. Schoen, Stapelfeld - **Maschitzki**, Heinz, Kaltenhof - **Maschitzki**, Helmut und Heinz, Kaltenhof - **Maschitzki**, Horst und Irmgard, Dänischenhagen - **Matern**, Elsa, geb. Neumann, Kiel - **Matern**, Rudi und Lieselotte, Stolpen - **Matthes**, Christel, Dr., geb. Matthes, Itzehoe - **Mattke**, Helmut und Ilse, Heiligendamm - **Mattschull**, Rüdiger, Frankenthal - **May**, Hans und Josefine, Ingelheim am Rhein - **May**, Ursula, geb. Stoermer, Mettmann - **Maye**, Gretel, geb. Schlisio und Klaus, Bad Zwischenahn - **Mecklenburg**, Klara, geb. Böhnke und Heinz, Hamburg - **Meiburg**, Käthe, geb. Newiger, Gütersloh - **Melfsen**, Ilse, geb. Becker, Pinneberg - **Melzer**, Hildegard, geb. Pichler, Wiehl - **Menke**, Gerda, geb. Böge und Hermann, Diepholz - **Menzel**, Christine, geb. Otte, Gelnhausen - **Menzel**, Manfred, Neukirchen - **Mertins**, Charlotte, geb. Herrmann und Max, Scheeßel - **Meson**, Helmut, Loose - **Meyer**, Christel, geb. Kamp und Heinz, Groß Twülpstedt - **Meyer**, Friederike, geb. Barwich und Günter, Kalletal-Westtorf - **Meyer**, Irmgard, geb. Berner, Hameln - **Meyer**, Waltraud, geb. Ollich und Hans, Bassum - **Meyhöfer**, Martin, Dr., Göttingen - **Meykath**, Eva, geb. Schulz und Rolf, Uelzen - **Mickeleit**, Werner und Helga, Brandenburg - **Mielke**, Veronika, geb. Palkowski, Kaarst - **Mielsch**, Marieluise, Dr., geb. Smelkus, Dortmund - **Migat**, Kurt und Hildegard, Iserlohn - **Mikuteit**, Robert, Bordesholm - **Mildt**, Herbert und Monika, Lübeck - **Mildt**, Willi, Lübeck - **Milewski**, Heinz, Langen - **Mintel**, Waltraud, geb. Gerwins, Ahrensburg - **Minuth**, Karlheinz, Oststeinbeck - **Minuth**, Konrad, Wismar - **Mischke**, Werner, Telgte - **Möbius**, Gerhard und Barbara, Rösrath - **Modell**, Horst und Margit, Büsum - **Mohr**, Edith, geb. Breuksch, Lüneburg - **Mohr**, Erika, geb. Teschner und Georg, Dargun - **Mohr**, Horst, Bad Herrenalb - **Mohr**, Ruth, geb. Zacharias, Elmshorn - **Möhrke**, Helmut und Edeltraut, Rotenburg - **Mohs**, Edith, geb. Thiel, Rutesheim - **Molgedei**, Gerhard und Lotte, Leipzig - **Mollenhauer**, Gert, Dessau - **Mollenhauer**, Martha, geb. ?, Duisburg - **Möller**, Renate, geb. Neumann, Haan - **Mombrei**, Bernhard und Thea, Hanshagen - **Mombrei**, Helmut, Fellbach - **Morr**, Elfriede, geb. Gerber, Datteln - **Morscheck**, Gerhard und Anna, Düsseldorf - **Morszeck**, Alfred, Wülfrath - **Mosbach**, Renate, geb. Gronau und Hermann, Berlin - **Mosner**, Erna, geb. Hoffmeister, Wolfsburg - **Motz**, Vera und Edwin, Lübben - **Müller**, Charlotte, geb. Herzmann, Gardelegen - **Müller**, Doris, geb. Klatt, Lingen - **Müller**, Edith, geb. Ohlenberg, Böblingen - **Müller**, Elli, geb. Hardt, Wesel - **Müller**, Eva-Maria, geb. Weiß, Wetter - **Müller**, Gisela, geb. Böhnke, Wechselburg - **Müller**, Grete, geb. Dommel, Felsberg - **Müller**, Hannelore, geb. Lottermoser, Landstuhl - **Müller**, Harry, Duisburg - **Müller**, Heinz, Auetal - **Müller**, Helmut, Viernheim - **Müller**, Hildegard, geb. Goetz, Marquartstein - **Müller**, Hildegard, geb. Braun und Heinz, Bantin -

**Müller**, Ingeborg, geb. Scheffler und Hans, Magdeburg - **Müller**, Irene, geb. Vogt, Wustrow - **Müller**, Käthe, geb. Arndt und Kurt, Timmendorfer Strand - **Müller**, Marzella, geb. Zaleike, Rellingen - **Müller**, Renate, geb. Karrasch und Gerhard, Hamburg - **Müller**, Traute, geb. Dommick, Ludwigsburg - **Müller**, Ursula, geb. Lindenau und Erwin, Bad Schwartau - **Müller**, Uta, geb. Müller, Düsseldorf - **Mundry**, Helga, geb. Wichmann und Kurt, Lucka - **Murach**, Kurt, Blomberg - **Murach**, Manfred, Bochum -

## N

**Nachtigal**, Lydia, geb. Mertsch, Hüttenberg - **Naruhn**, Helmut und Ursula, Wiesenburg - **Naruhn**, Otto, Stumsdorf - **Nasner**, Gerda, geb. Schulbach und Albrecht, Erfstadt - **Naujock**, Gerhard, Lübeck - **Naujok**, Erna, geb. Quednau, Albessen - **Naujok**, Günter, Pattensen - **Naujoks**, Friedrich und Reinhilde, Steinhagen - **Nebel**, Ursula-Sabine, geb. Kudling und Rolf, Zwönitz - **Nedjat**, Marlies, geb. Szimmetat, Flonheim - **Neher**, Christel, geb. Senkler, Wasserburg - **Neidhardt**, Rudolf, Köln - **Neiß**, Werner und Renate, Kleinberghofen - **Nelson**, Hans-Ulrich, Berlin - **Neufeld**, Hans, Zehdenick - **Neumann**, Alfred, Holzsußra - **Neumann**, Carl Franz und Hertha, Niagara Lake Ontario - **Neumann**, Charlotte, geb. Fellechner, Sondershausen - **Neumann**, Erich, Schwerin - **Neumann**, Fritz und Christa, Klein Pampau - **Neumann**, Gerhard und Christel, Blankenfelde - **Neumann**, Günter, Beierfeld - **Neumann**, Hans-Dieter und Elvira, Dorf Mecklenburg - **Neumann**, Helmut, Kassel - **Neumann**, Helmut, Jürgenshagen - **Neumann**, Ilse, geb. Jeremias, Jevenstedt - **Neumann**, Kurt und Gisela, Brunsbüttel - **Neumann**, Monika, geb. Neumann, Nossen - **Neumeier**, Fritz, jun., Lehre / Wendhausen - **Neuwerth**, Elly, geb. Weiß, Itzehoe - **Newiger**, Erwina, Offenbach - **Nicolovius**, Hans-Werner und Käthe, Berlin - **Niederstrasser**, Erna, geb. Nilson und Werner, Köln - **Niehusen**, Helene, geb. Hellmig und Walter, Wismar - **Niemeier**, Ilse, geb. Kuss, Wetter - **Nilson**, Klaus, Göttingen - **Nitsch**, Erwin, Duisburg - **Nitsch**, Margarete, geb. Nitsch, Düsseldorf - **Nitt**, Hildegard, geb. Missal, Dörverden - **Nitt**, Walter und Anna, Echem - **Nogga**, Helmut und Irmgard, Binz - **Nölker**, Helga, geb. Schweiß, Hamburg - **Nolting**, Helene, geb. Hempel und Fritz, Fürstenfeldbruck - **Nörenberg**, Ingrid, geb. Geisendorf, Demen - **Nötel**, Helena, geb. Mai und Heinrich, Pattensen - **Nurna**, Lisbeth, geb. Pischke und Norbert, Rösrath - **O**

## O

**Oberle**, Käthe, geb. Warda und Josef, Ettenheim - **Ochotzki**, Olaf, Trebbin - **Oertwig**, Rosemarie, geb. Titius, Bremen - **Oesau**, Hildegard, geb. Neumann, Ecklak - **Ogonowski**, Ruth, geb. Ogonowski, Hamburg - **Ogureck**, Wolfgang und Irene, Magdeburg - **Okon**, Ursula, geb. Neumann und Erich, Letzlingen - **Okunek**, Helmut, Tübingen - **Olearius**, Hanna, geb. Quednau, Hamburg - **Olschewski**, Hartmut, Hannover - **Omet**, Harry, Bremerhaven - **Omet**, Reinhard

und Kornelia, Babenhausen - **Onischke**, Ernst, Stuttgart - **Onischke**, Herbert, Sersheim - **Opfermann**, Dora, geb. Ermel und Gerhard, Audenhain - **Osborn**, Edith, geb. Reinke, Kaiserslautern - **Oschlies**, Heinz, Kiel - **Oschmann**, Eva, geb. Zaulick, Finsterbergen - **Ott**, Günther, Bremen -

## P

**Packeiser**, Leo, Rottweil - **Packhäuser**, Günther, Schwäbisch Gmünd - **Packheiser**, Regina, geb. Otto, Potsdam - **Packmohr**, Marion, geb. Wormsdorff, Hamburg - **Pakusch**, Günther, Barsinghausen - **Palashevsky**, Hildegard, geb. Bronsert und Herbert, Bremen - **Palis**, Kurt, Neuenkirchen - **Palis**, Minna, geb. Jakob, Gudow - **Pallasch**, Christel, geb. ?, Völklingen - **Pannwitz**, Hildegard, geb. Przygodda, Badenweiler - **Panskus**, Christel, geb. Panskus, Köln - **Pape**, Edeltraud, Bremerhaven - **Pape**, Jutta, geb. Müller und Kurt, Osnabrück - **Parra**, Eberhard, Tostedt - **Pasternak**, Gerd, Gönningheim - **Paszta**, Brigitte, geb. Plikat und Udo, Rheurdt - **Patzwaldt**, Winfried und Theresia, Göppingen - **Pauli**, Vera, geb. Martens, Biblis - **Pauloweit**, Wolfgang, Lüneburg - **Pauls**, Lothar, Prenzlau - **Pechbrenner**, Heinz, Vaihingen an der Enz - **Peifer**, Sebastian, Lebach - **Pelzer**, Hiltraud, geb. Pelzer, Wolfenbüttel - **Perkuhn**, Dieter, Conyngham PA 18219-0428 - **Pesch**, Herbert, Buchholz - **Peters**, Anni, geb. Andres, Gehrden - **Peters**, Ruth, geb. Bewernick und Leonhard, Übach-Palenberg - **Peters**, Ursula, geb. Krause und Manfred, Tumut N.S.W. 2720 - **Petersen**, Horst, Bremen - **Petersen**, Waltraud, geb. Herbstreit und Julius, Wyk - **Peterson**, Christel, geb. Peterson, Niederzissen - **Peterson**, Hartmut, Sinzig - **Petrowitsch**, Edith, geb. Daniel und Erwin, Bramsche - **Petruck**, Bernd Erich und Dagmar, Köln - **Petruck**, Jürgen, Helmste - **Petruck**, Kurt und Gertrud, Ludwigsburg - **Peukert**, Ida und Helmut, Blankenburg - **Pfaufel**, Erika, geb. Henke, Bad Vilbel 4 - **Pfeffer**, Fritz und Adelheid, Albstadt - **Pfeiffer**, Irmtraud, Dr., geb. Kunze, Hanau - **Philipowski**, Horst und Gisela, Koblenz - **Philipp**, Elfriede, geb. Fuchs, Bad Nauheim - **Philipp**, Reinhold und Ursula, Königsmark - **Picard**, Irma, geb. Szeszkewitsch und Hans, Wuppertal - **Pichler**, Alfred, Wesel - **Pick**, Erika, geb. Lemcke und Ludwig, Hitscherhof - **Pinsch**, Else, geb. Höpfner, Babenhausen - **Piorr**, Herbert, Lörrach - **Pischke**, Gerhard, Haan - **Plath**, Anni, geb. König, Norderstedt - **Plath**, Horst-Dietrich, Holzhau - **Plaumann**, Ulrich, Kiel - **Plehn**, Detlef, Dr., Berlin - **Plesse**, Arnold und Gudrun, Lunestedt - **Plewe**, Gertrud, geb. Plewe, Dessau - **Plotzitzka**, Erika, geb. Packschies, Aurich - **Pohl**, Dora, geb. Murach, Heiligenhafen - **Pollack**, Manfred, Troisdorf - **Polter**, Irmgard, geb. Neumann und Bernhard, Hohenkirchen / Wangerland - **Portugal**, Andreas, Jarmen - **Poschmann**, Gertrud, geb. Liedtke, Winhöring - **Posingies**, Siegfried und Sabine, Münster - **Posorski**, Regina, geb. Klauschies, Stendal - **Pottberg**, Lisbeth, geb. Stolzenwald und Herwald, Bremen - **Pottel**, Reinhold und Ingeburg, Bitterfeld - **Powilleit**, Albert, Weinheim - **Powilleit**, Günter und Marlies, Eppelborn -



**Powitz**, Renate, geb. Rosentreter und Hans Ulrich, Heidesheim - **Praglowski**, Renate, geb. Schulz und Othmar, Aachen - **Prehn**, Erna, geb. Ramke und Willi, Wredenhausen - **Preick**, Bruno und Wilhelmine, Odenthal - **Preicksch**, Rudi und Charlotte, Vockerode - **Preiß**, Eva, geb. Constantin, Friedrichswalde - **Preiß**, Fritz, Werneuchen - **Preuß**, Fritz Wilhelm, Ulm - **Pries**, Helga, geb. Höhnke und Paul, Stocksee - **Prinz**, Else, geb. Zilkenath, Heiligenhafen - **Pritzkuleit**, Irma, geb. Pritzkuleit, Dortmund - **Pschigoda**, Traute, geb. Wichmann, Tummerstorf - **Pudel**, Artur und Else, Halle - **Puhlmann**, Ursula, geb. ?, Jessen - **Pusch**, Frieda, geb. Prange, Freiburg - **Pusch**, Ulrich, Burg - **Puschinski**, Karin, geb. Puschinski, Kiel - **Pustlauk**, Erika, geb. Baltrusch, Bad Emstal - **Pustlauk**, Franz, Neustadt - **Pustlauk**, Fritz, Blumberg - **Putzka**, Margarete, geb. Schmodat, Essen - **Putzler**, Irmgard, geb. Hahn und Günther, Malsfeld -

## Q

**Quednau**, Hans-Otto, Dr., Neuss -

## R

**Raddeck**, Ella, geb. Strewinski, Wermelskirchen - **Radigk**, Waltraut, geb. Hinz und Herbert, Eckernförde - **Radmacher**, Kurt, Büren - **Radzowski**, Traute, geb. Koppke und Horst, Marl - **Rahn**, Erich und Ilse, Burgdorf - **Rajf**, Klaus, Bassum - **Ranke**, Eberhard, Dortmund - **Räther**, Günter, Goch - **Rathke**, Franz, Dieburg - **Rattay**, Horst, Gummersbach - **Rätz**, Heinz, Frankfurt - **Rauhut**, Manfred, Berlin - **Rautenberg**, Kurt, Langenhagen - **Reczio**, Emil und Erika, Recklinghausen - **Redmer**, Arnold und Elfriede, Dillenburg - **Redmer**, Bruno, Schöffengrund - **Reeve**, Eleonore, geb. Hölger, Bristol CT 06010 USA - **Reglitzky**, Erhard, Dannenberg - **Rehberg**, Bruno, Uslar - **Rehberg**, Christel, geb. Rehberg, Hannover - **Reimann**, Günther, Friedrichsdorf - **Reimann**, Inge, geb. Reimann, München - **Reinke**, Egon, Greimbach-Kaulbach - **Reinke**, Fritz, Duisburg - **Reinke**, Gerda, geb. Hoffleidt und Gerhard, Potsdam - **Reis**, Erika, geb. Schulz und Hans, Mainz - **Reiter**, Helga, geb. Brosche, Hannover - **Reske**, Helmut, Oberhausen - **Retat**, Fritz und Irmgard, Heiligenhaus - **Retat**, Manfred, Heiligenhaus - **Richter**, Bruno und Minna, Uetze - **Richter**, Hildegard, geb. Kusau, Ehningen - **Richter**, Ruth, geb. Lenuweit und Dr. Heinz, Dessau - **Richter**, Siegmund, Steimbke - **Riehl**, Charlotte, geb. Reich und Otto, Kevelaer - **Riek**, Wolfgang, Hofheim - **Riemann**, Helmut, Darmstadt - **Riemann**, Reinhard und Gertrud, Frankenthal - **Riemann**, Werner, Albersdorf - **Rienau**, Gerda, geb. Neumann, Hamburg - **Ries**, Ingeborg, geb. Steinke, Leutkirch - **Rieß**, Grete, geb. Machmüller, Northeim - **Rilat**, Manfred und Kirsten, Rostock - **Riske**, Hildegard, geb. Balzuweit, Dinslaken - **Rittinghaus**, Rotraut, geb. Schumacher, Essen - **Robitzki**, Kurt, Hamburg - **Rodies**, Klaus-Dieter, Büdelsdorf - **Rogge**, Edith, geb. Möwius und Hermann, Sippersfeld - **Rogge**, Irmgard, geb. Wolk



und Peter, Bad Vilbel - **Rogge**, Jürgen, Düsseldorf - **Rogler**, Gerda, geb. ?, Marktredwitz - **Rohde**, Ella, geb. Eckert, Altrip - **Rohde**, Erika, geb. Schadwinkel und Horst, Schwelm - **Rohde**, Erna, geb. Szomm und Walter, Walsrode - **Rohde**, Irma, geb. Seidler, Stendal - **Rohde**, Reinhold und Christa, München - **Röhle**, Else, geb. Steppat, Bad Bevensen - **Rohr**, Edith, geb. Klatt, Viersen - **Röhrig**, Helmut und Margaret, Kölln-Reisiek - **Rohrmoser**, Ingrid, geb. Bernard, Herne - **Roland**, Elke, geb. von Kalnassy, Großfurra - **Rose**, Erwin und Inge, Jersbek - **Rose**, Rainer, Berlin - **Roseck**, Gerhard, Königswinter - **Rosenau**, Helga, geb. Schwirrat und Lothar, Kamp-Lintfort - **Rosenfeld**, Irmgard, geb. Kloß, Braunschweig - **Rosenwald**, Kurt und Elfriede, Rothselberg - **Rosin**, Theo und Waltraud, Kreuztal - **Roß**, Hannelore, geb. Treppner und Hans-Dieter, Krefeld - **Ross**, Reinhold, Oberursel - **Ross**, Veronika, geb. Dahmen, Krefeld - **Rößling**, Heinz und Gerda, Rippershausen - **Rother**, Dorothea, geb. Lohrenz, Hannover - **Ruck**, Helmut, Lodersleben - **Ruck**, Rudi, Lodersleben - **Ruck**, Walter und Margret, Jüchen - **Rückert**, Christine, geb. Koch und Erwin, Köngen - **Rudas**, Elisabeth, geb. Weber, Troisdorf - **Rudat**, Joachim und Ilse, Moorrege - **Rudloff**, Herbert, Werl - **Rudolf**, Ingrid, geb. Pinkel und Heinz, Enger - **Rudowski**, Helmut und Franziska, Marsberg - **Rumbler**, Ursula, geb. Schmidtke, Frankfurt -

## S

**Sabatin**, Horst und Elsbeth, Flensburg - **Sablitzky**, Rosalinde, geb. Mönch und Günther, Hamm - **Sagitzki**, Erika, geb. Sagitzki, Burgthann - **Sambras**, Liselotte, geb. Neumann, Timmendorfer Strand - **Samulowitz**, Edith, geb. Wolk und Klaus, Bad Vilbel - **Sänger**, Veit, Kostitz - **Sattler**, Lothar und Gerda, Hamburg - **Satzer**, Erna, geb. Völlmann und Helmut, Dudenhofen - **Schachtner**, Gert und Anni, Frankfurt - **Schadwinkel**, Heinz, Oering - **Schadwinkel**, Margaretha, geb. ?, Norderstedt - **Schäfer**, Christel, geb. Hoffmeister, Wolfsburg - **Schäfer**, Editha, geb. Hippe, Freiberg - **Schäfer**, Marianne, geb. Döhring, Bad Wildungen - **Schäfer**, Waltraud, geb. Jakobeit und Reinhard, Grebenstein - **Schakeit**, Erwin, Lachendorf-Jarnsen - **Schallat**, Ingeborg, geb. Hennig und Werner, Eberswalde - **Schalnat**, Helga, geb. Karlisch, Unterlüß - **Schanzenbach**, Editha, geb. Fligge und Karl, Nienburg - **Schaper-Rinkel**, Eva, geb. Albien und Otto, Wedelheine/Meine - **Scharf**, Käte, geb. Habacker, Halle - **Scheel**, Else, geb. Gerundt, Kaiserslautern - **Scheffler**, Heinz-Joachim, Schlangenbad - **Scheidemantel**, Rotraut, geb. Goerke und Eberhard, Wetter - **Schekorr**, Herta, geb. ?, Herzebrock-Clarholz - **Schemmerling**, Michael und Elisabeth, Linnich / Wels - **Schemschat**, Elsbeth, geb. Hoffmann und Werner, Sulingen - **Schendel**, Herbert, Nürnberg - **Schenk**, Irmgard, geb. Knorr, Datteln - **Scherf**, Gertrud, geb. Sawetzki, Löbejün - **Schernath**, Burkhard, Görlitz - **Scherr**, Margarete, geb. Newiger und Günter, Berlin - **Scherwat**, Gert und Vera, Sachsenheim - **Schicketanz**, Irmgard, geb. Laubrinus und Werner,

Thale - **Schidlowsky**, Sieglinde, geb. Schidlowsky, Wiesbaden - **Schiemann**,  
 Günter, Viöl - **Schiemanz**, Herta, geb. Piniak, Dresden - **Schienze**, Günther,  
 Konstanz - **Schienze**, Siegfried und Claudia, München - **Schierenbeck**, Betty,  
 geb. Lengling, Wedel - **Schiewe**, Karl-Heinz, Bremen - **Schiffner**, Edeltrud,  
 geb. Dombrowsky und Willy, Wyk - **Schikowsky**, Hartmut, Hamburg -  
**Schindler**, Ursula, geb. Machmüller, Braunschweig - **Schipper**, Marliese, geb.  
 Hamann, Herne - **Schirmann**, Sieghard und Helga, Wassenberg -  
**Schirmann**, Ulrich und Brigitte, Alterode - **Schlass**, Herta, geb. Liedtke und  
 Georg, Engelskirchen - **Schleiden**, Renate, geb. Bessel und Bernhard,  
 Hamburg - **Schlender**, Hans, Hamburg - **Schlender**, Marianne, geb. Klein,  
 Quickborn - **Schley**, Sabine, geb. Skibbe und Wolfgang, Menz - **Schlicht**,  
 Rosemarie, geb. Schadwinkel und Günter, Duisburg - **Schlieben**, Gisela, Gräfin  
 von, geb. Schlieben von, Bremen - **Schlieben**, Isa, Gräfin Dr. von, geb. Schlieben  
 von, Hamburg - **Schlisio**, Harry und Wilma, Tauberbischofsheim - **Schlisio**,  
 Monika, geb. Schlisio, Tauberbischofsheim - **Schlung**, Gerhard und Inge,  
 Bassum - **Schmall**, Elisabeth, Darmstadt - **Schmeer**, Ingo und Ilse, Werther  
 - **Schmelzer**, Renate, geb. Vangehr und Christian, Oberhausen - **Schmidt**,  
 Elsbeth, geb. Lange, Wilthen - **Schmidt**, Erwin, Hameln - **Schmidt**, Gerd und  
 Christa, Bad Doberan - **Schmidt**, Gisela, geb. Nötzel, Rendsburg - **Schmidt**,  
 Grete, geb. Schmidt, Itzehoe - **Schmidt**, Heinz, Munkbrarup - **Schmidt**, Herbert  
 und Erika, Willich - **Schmidt**, Rotraud, geb. Christoph, Hanau - **Schmidtman**,  
 Ruth, geb. Grube, Remscheid - **Schmitt**, Erna, geb. Wittke und Karl, Kleve -  
**Schmitte**, Liselotte, geb. Hollenbeck und Günter, Osnabrück - **Schmitz**,  
 Waltraud, geb. Schergaut, Wuppertal - **Schnakenberg**, Margarete, geb.  
 Römpke, Bremerhaven - **Schnecke**, Ursula, geb. Eisbrenner und Günter, Velbert  
 - **Schneider**, Charlotte, geb. Norkewit und Kurt, Moers - **Schneider**, Gisela,  
 geb. Casemir, Halle - **Schneider**, Hans-Joachim, Tostedt - **Schneider**, Siegfried,  
 Gallun - **Schneller**, Fritz, Hamburg - **Schneller**, Hans-Joachim, Fulda -  
**Schnibbe**, Horst und Irmgard, Drochtersen - **Schnuchel**, Christel, geb.  
 Zuehlsdorff, Ortenberg - **Schoel**, Horst und Sigrid, Würzburg - **Schöl**, Erich,  
 Rösrath - **Schöler**, Willi, Mölln - **Schollbach**, Gisela, geb. Just und Gerhard,  
 Kraupa - **Scholz**, Jutta, geb. Haack, Lüdenscheid - **Schönfeld**, Martin,  
 Burkhardtsdorf - **Schöning**, Charlotte, geb. Kraftzig, Velen - **Schönke**, Ulrich  
 und Anna, Mücheln - **Schonmann**, Astrid, geb. Dommel, Saint John N.B. -  
**Schorlepp**, Klaus und Erika, Neumünster - **Schrader**, Erika, geb. Oschlies,  
 Celle - **Schrenke**, Eva, geb. Gehlhaar und Willi, Lippstadt - **Schröder**, Alfred,  
 Essen - **Schröder**, Anna, geb. Petter, Helmershausen - **Schröder**, Dorothea,  
 geb. Schächter und Erwin, Kiel - **Schröder**, Margarete, geb. Hamm, Ratingen  
 - **Schroeder**, Martin, Werne - **Schubardt**, Gisela, geb. Abel, Hamburg -  
**Schubert**, Elisabeth, geb. Kloß, Berlin - **Schubert**, Heinz und Elsbeth, Gleichen  
 - **Schubert**, Ingrid, geb. Schoel und Peter, Bremerhaven - **Schubmann**,  
 Marlene, geb. Wenzel und Ulrich, Schuby - **Schuchardt**, Christel, geb. Molgedei

und Klaus, Jena - **Schug**, Gertrud, geb. Rohmann und Michael, Köln - **Schulz**, Alfred, Aßlar - **Schulz**, Erna, geb. Bruweleit und Erwin, Köln - **Schulz**, Erna, geb. Hoffmann und Albert, Enger - **Schulz**, Fritz und Elsa, Markranstädt - **Schulz**, Gerhard und Irmgard, Gau-Bischofsheim - **Schulz**, Helmut, Waltrop - **Schulz**, Karl-Heinz und Ursula, Seeth-Ekholz - **Schulz-Jander**, Hildegard, geb. Gerlach, Kiel - **Schumacher**, Edith, geb. Pflug und Arnold, Eicklingen - **Schumann**, Brigitte, geb. Harnack, Draschwitz - **Schumann**, Dietrich, Blomberg - **Schumann**, Gerda, geb. Lindenau, Sternberg - **Schumann**, Gerda, geb. Dank, Rendsburg - **Schütz**, Gunda, geb. Schmeer, Bergisch Gladbach - **Schwaak**, Siegfried, Gelsenkirchen - **Schwänig**, Waltraud, geb. Kramer, Bad Harzburg - **Schwark**, Linda, geb. Schweiß und Hasso, Hamburg - **Schwarz**, Helga, geb. Lutzke und Johann, Aulendorf - **Schwarz**, Krimhilde, geb. Elberskirch, Frücht - **Schwarz**, Sieglinde, geb. Frisch, Neuss - **Schweighöfer**, Manfred und Maria, Trossingen - **Schwenzfeier**, Kitty, geb. Birkhahn, Werther - **Schwiderowski**, Kurt, Erkelenz - **Schwiderowski**, Margot, geb. Hartmann, Bovenden - **Schwartz**, Christel, geb. Ulpkeit, Essen - **Seddig**, Annemarie, geb. Kawald, Henstedt-Ulzburg - **Seeger**, Helmut und Irmgard, Oelisdorf - **Seele**, Luise, geb. Klein und Wilhelm, Minden - **Seestädt**, Ingeborg, geb. Gröning, Hamburg - **Segatz**, Herta, geb. Bartsch, Hamburg - **Segler**, Siegfried und Elfriede, Oehrenstock - **Seidel**, Grete, geb. Sakautzki und Rudolf, Markersdorf - **Seidenberg**, Heinz, Gütersloh - **Seifert**, Erich und Doris, Lauenburg - **Seifert**, Hildegard, geb. Rohloff und Harry, Bochum - **Sekat**, Lothar, Diekholzen - **Selke**, Alice, geb. Fischer, Bremen - **Sendacki**, Birthe, geb. Tietz und Rainer, Rendsburg - **Sendelbach**, Helga, geb. Kubat, Petersdorf - **Senkler**, Hans, Frankfurt - **Siebeck**, Ella, geb. Will, Ilsede - **Siebert**, Benno, Hameln - **Siebert**, Martin, Hameln - **Siebertz**, Irmela, geb. Kuhn und Heinz-Peter, Windeck-Rosbach - **Siepe**, Herta, geb. Haffke und Karl, Fröndenberg - **Sill**, Eva, geb. Koschorreck und Rudi, Norderstedt - **Simon**, Gerda, geb. Treppner und Werner, Birkenwerder - **Sitter**, Jürgen, Winsen - **Skarneck**, Waltraud, geb. Nußbaumer, Freiburg - **Skoppeck**, Hans, Solingen - **Skulimma**, Heinz, Marl - **Skulimma**, Werner, Marl - **Skupke**, Elli, geb. Davideit und Herbert, Hamburg - **Söckneck**, Gunter, Bremen - **Sodeik**, Werner und Brigitte, Aurich - **Soeding**, Frieda, geb. Flöder und August, Ennepetal - **Söhl**, Hermann, Diekhusen - **Sokoll**, Bruno und Erika, Berlin - **Sölter**, Ulrike, geb. Gomm, Göttingen - **Sommer**, Dietrich, Nevada City CA - **Sonntag**, Horst und Gudrun, Lohe-Rickelshof - **Sparka**, Dorothea, geb. Brandt, Bonn - **Spatzier**, Ilse, geb. Spatzier, Eckernförde - **Speulda**, Helga, geb. Nitt, Bremen - **Spiegelsberger**, Anneliese, geb. Heidebruch und Gerhard, Bonn - **Spielmann**, Edith, geb. Spielmann, Heilsbronn - **Splitje**, Irmgard, geb. Szidat, Bremerhaven - **Sprengel**, Renate, geb. Grube und Klaus, Goldberg - **Stabenow**, Ingetraud, geb. Kuster, Rehburg-Loccum - **Staniszewski**, Ursula, geb. Schulz und Werner, Schifferstadt - **Stannehl**, Horst, Reckenzin - **Stargardt**, Martin, Haiterbach - **Stark**, Elisabeth, geb. Weiss und

Helmut, Nordholz - **Stattaus**, Helmut, Homburg - **Staudinger**, Julianne, geb. Steimmig, Roth - **Staudinger**, Karl-Heinrich, Birkenau - **Staufenbeyl**, Herta, geb. Knorr, Dortmund - **Steckel**, Grete, geb. Kahnert, Bonn - **Steding**, Ingrid, geb. Schemmert, Herford - **Steen**, Waltraut, geb. Ernst, Leer - **Steffen**, Margarete, geb. Kowalleck und Georg, Neustrelitz - **Steimmig**, Gerda, geb. Marquardt, Ludwigsburg - **Steinert**, Siegfried und Brunhilde, Langenhagen - **Steppat**, Helmut, Hannover - **Stief**, Christel, geb. Eggert, Schwanewede - **Stobbe**, Helmut, Merzalben - **Stöteknuel**, Werner und Margarete, Blomberg - **Strätz**, Ursula, Kiel - **Strauß**, Siegfried, Mestlin - **Streck**, Hilda, geb. Schön, Euskirchen - **Strewinski**, Gerhard und Maria, Velbert - **Stritzke**, Anita, geb. Gronau und Willi, Fürstenwalde - **Strohm**, Traute, geb. Lettau, Munster - **Struck**, Gertrud, geb. Weiss, Neuhausen - **Struve**, Gerda, geb. Kurschat, Hamburg - **Struwe**, Erika, geb. Meier, Hamburg - **Stubbe**, Gisela, geb. Buttgerit, Dortmund - **Stuckmann**, Ilse, geb. Fuchs, Mannheim - **Stuhrmann**, Heinz, Dr. und Maria, Mannheim - **Suhrke**, Erika, geb. Klug, Strausberg - **Suhrke**, Werner, Eggersdorf - **Supkus**, Helmut, Glienicke-Nordbahn - **Synowzik**, Gerhard, Stadtoldendorf - **Syplie**, Ulrich und Brigitte, Rüsselsheim - **Szengel**, Günter, Dr. und Ingrid, Michendorf - **Szidat**, Herbert, Stade - **Szilinski**, Helene, geb. Dehn, Mölln - **Szill**, Kurt und Gertrud, Uetersen - **Szilos**, Christa, geb. Heim, Hohnstein - **Szodruch**, Charlotte, geb. Becker, Kiel -

## T

**Tamschick**, Gerhard und Liselotte, Schwelm - **Taufferner**, Gudrun, Bonn - **Tausendfreund**, Maria, geb. Tausensfreund, Hamburg - **Tegtmeyer**, Ruth, geb. Martinu, Sondershausen - **Tengler**, Fritz und Ursula, Tornesch - **Teubler**, Walter und Edith, Köln - **Thiel**, Bernhard und Ruth, Sipplingen - **Thiel**, Erich, Bielefeld - **Thiel**, Erna, geb. Westermann, Gundelfingen - **Thiel**, Manfred, Bremen - **Thiemann**, Traute, geb. Ratzlaf und Karl-Heinz, Neu Wulmstorf - **Thies**, Rosemarie, geb. Till und Manfred, Hoisdorf - **Thimm**, Erna, geb. Lunkowski, Wesseling - **Thimm**, Günter, Beelitz - **Thoms**, Eckard und Brigitte, Freudenberg - **Tiedemann-Möller**, Dorothea, geb. Neumann und Ernst, Boostedt - **Tiedtke**, Hans, Geretsried - **Tiedtke**, Willy, Grabow - **Tielebier**, Heinz, Quitzöbel - **Tienken**, Erich, Stubben - **Tietz**, Edith, geb. Hecht, Salzgitter - **Tietz**, Erika, geb. Eilers, Geisingen - **Tietz**, Gerhard, Stuttgart - **Tietz**, Wolfgang, Stuttgart - **Till**, Herbert und Eva, Essen - **Tiller**, Charlotte, geb. Hakensohn, Fintel - **Tillner**, Siegfried und Margitta, Recklinghausen - **Timas**, Ursula, geb. Pasternak, Salinas - **Timm**, Eva, geb. Motzkau und Alfred, Eltville - **Timm**, Manfred und Marianne, München - **Timmermann**, Inge, geb. Neumann, Elmshorn - **Ting**, Gerda, geb. Klemusch, Berlin - **Tobe**, Fritz und Hildegard, Bad Salzdetfurth - **Tobias**, Günter, Elze - **Tobleck**, Manfred und Karin, Kisdorf - **Todtenhaupt**, Alfred und Marga, Weimar - **Todtenhaupt**, Manfred und Waltraud, Ratzeburg - **Tollkühn**, Lieselotte, geb. Tollkühn, Hannover - **Tornack**, Brigitte, geb. Groß,

Pratau - **Träger**, Magdalena, geb. Witt, Satrup - **Trakowski**, Günter, Minden - **Treppner**, Rudi und Ilse, Mühlberg - **Tribuleit**, Hanna, geb. Gutzeit, Osterholz-Scharmbeck - **Tritt**, Erna, geb. Schadwinkel und Kurt, Oberhausen - **Trosiner**, Walter, Visselhoevede - **Tschampel**, Herta, geb. Krause, Lichtenstein - **Tullney**, Ernst, Hamburg - **Twardy**, Anneliese, geb. Haensch, Rösrath -

## U

**Uhle**, Hannelore, te, geb. Böhm, Bocholt - **Umlandt**, Anni, geb. Wohlgemuth, Lübeck - **Unger**, Charlotte, geb. Albrozeit, Travemünde - **Ungermann**, Herta, geb. Schwiderowski und Kurt, Wendelstein - **Untiedt**, Christa, geb. Krieger und Hans-Peter, Altenhof -

## V

**Vaillant**, Helga, geb. Berner, Duisburg - **Vetters**, Eleonore, geb. Schneider, Bremerhaven - **Vick**, Ruth, geb. May und Richard, Speyer - **Vogt**, Dorothea, geb. Zöllner, Mayen - **Vogt**, Liselotte, geb. Konietzny, Gifhorn - **Volgmann**, Horst, Laufenburg - **Volk**, Edith, geb. Klatt, Konstanz - **Völlmann**, Bruno und Brigitte, Berlin - **Völlmann**, Helmut und Anneliese, Goshen N.Y. - **Völlmann**, Siegfried und Ruth, Dudenhofen - **Voos**, Irma, geb. Köhn, Herzberg - **Voss**, Hedwig, geb. Fuchs, Hohenwestedt -

## W

**Wagner**, Gerhard und Käthe, Tetenhusen - **Waimann**, Ruth, geb. Dege und Gustav-Adolf, Wetter - **Walraven**, Gertrud, geb. Franke, Düsseldorf - **Wander**, Karl und Hedwig, Höhr-Grenzhausen - **Wanning**, Dietrich und Ingeburg, Neustadt/Orla - **Wanning**, Willi, Neuenburg - **Wasselowski**, Armin und Klara, Deggingen - **Wasselowski**, Hermann, Dortmund - **Wassenberg**, Helga, geb. Zeier, Solingen - **Weber**, Annemarie, geb. Tater, Wiehl - **Weber**, Claudia, geb. Kenzler, Dessau - **Wegner**, Gerhard und Dorothea, Neuß - **Wegner**, Gisela, geb. Schadwinkel, Fintel - **Wegner**, Lieselotte, geb. Zielke, Neunkirchen-Seelscheid - **Wehr**, Jürgen, Freudenberg - **Weichert**, Elfriede, geb. Heinrich und Heinz, Bremen - **Weidemann**, Helga, geb. Lehmann und Gerd, Schwanewede - **Weigel**, Jutta, geb. John, München - **Weiland**, Christel, geb. Podak, Wittlich - **Weimann**, Hannelore, geb. Friederici, Reinbek - **Weinberg**, Georg, Kührstedt - **Weinreich**, Karl-Heinz und Mechthild, Xanten - **Weinz**, Helmut, Wülfrath - **Weiß**, Christel, geb. Weiß, Landshut - **Weiß**, Gerda, geb. Weiß, Syke - **Weiß**, Kurt und Sophie, Landshut - **Weiss**, Margot, geb. Weiss, Lübeck - **Weiss**, Reinhard, Hamburg - **Weiß**, Willi, Mönchengladbach - **Weißfuß**, Herbert, Ronnenberg - **Weißfuß**, Ilse, geb. Deutschmann, Oelixedorf - **Weißfuß**, Johanna, geb. Raddant, Salem - **Wekenmann**, Josef, Warthausen - **Wendel**, Adolf und Christa, Hanerau-Hademarschen - **Wendel**, Christian, Hanerau-Hademarschen - **Wendel**, Johannes, Hanerau-Hademarschen -

**Wendlandt**, Charlotte, geb. Neumann und Karl, Neuenkirchen - **Wente**, Liane, geb. Stellmacher, Hassel - **Wenzlawski**, Elfriede, geb. Kompa, Aschaffenburg - **Werk**, Erna, geb. Gerlach, Spenge - **Werk**, Harry und Christel, Pinneberg - **Wernecke**, Ursula, geb. Lau, Dresden - **Werner**, Claus und Josefa, Bobingen - **Wersch**, Gisela, geb. Gengel und Reinhard, Buchholz - **Wesemeyer**, Gerda, geb. Köhn, Herzberg - **Westphal**, Ingeborg, geb. Ströhl, Bad Oldesloe - **Westphal**, Siegfried und Inge, Vetschau - **Wichmann**, Gerhard und Maria, Witten - **Wichmann**, Sigrid, geb. Krause und Gerhard, Mehring - **Wichmann**, Werner, Bautzen - **Wiechert**, Grete, geb. Krause, Wismar - **Wiechert**, Meta, geb. Scheffler, Lingenfeld - **Wieck**, Siegfried, Arnsberg - **Wieding**, Heinz, Voerde - **Wieler**, Anneliese, geb. Jahnke, Niagara on the Lake, Ont. - **Wienandt**, Brunhild, geb. Horn, Faßberg - **Wiese**, Ingo, Wittorf - **Wiese**, Martin, Duisburg - **Wiese**, Traute, geb. Rutsch und Oswald, Hamburg - **Wiethölter**, Christa, geb. Aßmann und Günter, Essen - **Wilhelm**, Siegfried und Eva, Bad Harzburg - **Wilhelms**, Margarete, geb. Zint, Güstrow - **Wilkewitz**, Ruth, geb. Wilkewitz und Luise, Dortmund - **Wilking**, Ursula, geb. Böhnke und Otto, Achim - **Will**, Helga, geb. Dunkel, Sarstedt - **Willemsen**, Gerda, geb. Klatt und Helmut, Lingen - **Willert**, Waltraut, geb. Willert, Weitersburg - **Willmert**, Lucie, geb. Hoffmann und Kurt, Hannover - **Willuhn**, Horst, Spangenberg - **Willumeit**, Erwin, Oberhausen - **Willutzki**, Ursula, geb. Stadie und Günther, Ralsdorf - **Wilms**, Anna, geb. Zacharias, Dortmund - **Windler**, Ingrid, geb. Scheltner und Kurt, Breddorf - **Winter**, Helga, geb. Wohlgemuth und Alois, Emmerling - **Wirths**, Christa, geb. Schirwinsky, Waldbröl - **Wischnowski**, Werner, Rotenburg - **Witt**, Christa, geb. Kilian und Ernst, Leipzig - **Witt**, Christel, geb. Albat, Ribnitz-Damgarten - **Witt**, Fritz und Anita, Fürth - **Witt**, Wilhelm und Ursula, Bremen - **Witte**, Irmgard, geb. Enkelmann, Hilden - **Witten**, Eva, geb. Rogge, Trenneburth - **Wittenberg**, Anna, geb. Wittenberg, Kremperheide - **Wittke**, Otto und Hildegard, Gevelsberg - **Wittke**, Otto und Gisela, Trossingen - **Wittke**, Siegfried und Brigitte, Zeuthen - **Wittstruck**, Inge-Lore, geb. Kristahn, Berlin - **Witzke**, Elly, geb. Krüger, Schenefeld - **Woelk**, Herta, geb. Oschlies und Bruno, Kaarst - **Wohlert**, Ute, geb. Kagelmacher und Gerhard, Lensahn - **Wohlgemuth**, Heinz, Düsseldorf - **Wojtke**, Inge, Berlin - **Wölck**, Gerhard, Frankfurt - **Wolf**, Walter und Gertrud, Herzfelde - **Wolff**, Amanda, geb. Mattern, Föckelberg - **Wolff**, Helmut, Engstingen - **Wolff**, Werner, Bergisch Gladbach - **Wölk**, Irmgard, geb. Schächter, Heilbronn - **Wosing**, Elfriede, geb. Steppat und Michael, Hameln - **Wowerat**, Paul, Drentwede - **Wowries**, Klara, geb. Kohlhoff, Siedenburg - **Wrobel**, Anneliese, geb. Braun, Simmertal - **Wrobel**, Helmut, Erftstadt -

## Y

**Yersin**, Annemarie, geb. Findling, Wittenberge -





## Z

**Zachau**, Marianne, geb. Verbrüggen und Heinz, Mönchengladbach - **Zachau**, Werner, Neustadt - **Zagermann**, Walter und Jolanta, Hamburg - **Zander**, Günther, Kirchheim - **Zehner**, Annemarie, geb. Tietz und Herbert, Kitzingen - **Zeiger**, Elfriede, geb. Schmidt, Frankfurt - **Zels**, Bruno und Karin, Suhl - **Zepick**, Gustav, Güstrow - **Ziedorn**, Heinz und Rosalinde, Wutha-Farnroda - **Zielke**, Ingeborg und Gerd, Neumünster - **Ziemen**, Walter, Hückelhoven - **Ziemens**, Hertha, geb. Korallus, Eckernförde - **Zietlow**, Günter und Edith, Wilhelmshaven - **Ziganczuk**, Ingrid, geb. Mania, Sindelfingen - **Zimmermann**, Elsa, geb. Bessel, Herbolzheim - **Zimmermann**, Frieda, geb. Templin, Hamburg - **Zink**, Marlis, geb. Meier und Ewald, Korschenbroich - **Zinnall**, Eckhard, Neuss - **Zippel**, Diethardt und Ulla, Hannover - **Zoellner**, Johannes, Erding - **Zuehlsdorff**, Hubert, Büddenstedt - **Zuncker**, Waltraut, geb. Kleist und Otto, Rom bei Parchim - **Zupp**, Edith, geb. Jurr, Langenhagen - **Zwillus**, Helmut, Bad Reichenhall - **Zwingelberg**, Wolfgang, Wülfrath - **Zygann**, Hilde, geb. Schönbeck, Grimma



**Ostpreußen  
verpflichtet!**



**Wehlauer Heimatbrief**

*Wir danken allen, die mit Ihrer Spende eine weitere Herausgabe der Heimatbriefe ermöglichen und dazu beitragen, dass die Kreisgemeinschaft Wehlau ihre satzungsmäßigen Aufgaben erfüllen kann. Helfen Sie uns bitte auch weiterhin und berücksichtigen Sie die ständig steigenden Druckkosten.*

*Wir bitten Sie, bei Ihren Einzahlungen in Zukunft Ihre Adressnummer anzugeben, um Verwechslungen auszuschließen. Und bitte:*

**Schreiben Sie Ihren  
Namen und Ihre Adressnummer deutlich!**

*Wir bedauern jedesmal, dass es immer einige Spender gibt, die wir an dieser Stelle nicht namentlich aufführen können.*

**Ihre Heimatbrief - Redaktion**





# Partnersuche



*Im Grunde sind es doch  
die Verbindungen mit Menschen,  
die dem Leben seinen Wert geben.*

Wilhelm von Humboldt

Sich begegnen, sich mögen, Gemeinsamkeiten entdecken, verlieben und behutsam eine ehrliche Partnerschaft aufbauen ist mein sehnlichster Wunsch.

Wo bist Du zärtlicher, liebevoller, aufrichtiger Mann: NR, NA bis etwa 70 Jahre? Liebst Du auch das gute Essen mit einem Glas Wein bei Kerzenschein?

Bist Du bereit alles zu geben, um mit mir Freude und Leid zu teilen? Auch der letzte Lebensabschnitt kann zu zweit noch sehr schön werden.

Ostpreußin, 68/166/65 NR, NA, warmherzig, ehrlich, ev.-luth., liebevoll, häuslich, natürlich. Erfreue mich an der Natur, liebe weite Felder, Wälder, Blumenwiesen, das Meer, Theater, Konzerte, Reisen, Literatur, tanze gern, fahre gern Rad, unternehme kleine Spaziergänge und führe gern gute Gespräche.

Habe Mut und schreibe mir unter:

Wehlauer Heimatbrief  
Redaktion Hans Schlender  
Schellingstraße 100  
22089 Hamburg

**Chiffre 123** (Bitte mit Bild)



## **Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!**

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.

## ***Radwandern durch Ostpreußen***

**vom 10. – 21.08.2005 rund ums Kurische Haff**

**- ein Reisetagebuch von Stefanie Komm -**

Warum macht man eigentlich eine Reise durch Ostpreußen und dann auch noch mit dem Fahrrad? Eigentlich ganz einfach. Mein Vater Martin Komm wurde 1939 in Tilsit geboren und war im Jahr 2003 zum ersten Mal wieder auf dem Grundstück, auf dem sein Elternhaus stand. Die Möglichkeit, seine Heimat wieder aufzusuchen, was einem lange verwehrt wurde, brachte ihn auf die Idee, auch seinen Töchtern seinen Geburtsort zu zeigen. So kam meinem Vater und mir das Angebot der Firma Greif-Reisen einer 12-tägigen Radwandertour rund ums Kurische Haff gerade recht, und wir entschlossen uns zu diesem gemeinsamen Urlaub.



### **Abreise Kiel Osthafen 15.00 Uhr**

Unsere Reise beginnt hier im Osthafen von Kiel, denn es soll zunächst über den Seeweg nach Litauen (Memel) gehen, wo der Startpunkt unserer Radtour sein wird. Am Anleger empfängt das Reiseleitungsehepaar Alois und Valentina Manthey dann auch pünktlich alle Reisetilnehmer und wohl jeder ist gespannt, wer die Teilnehmer sind, die sich zu einer solchen Reise entschlossen haben. Ist es doch neben den zahlreichen Bustouren nach Ostpreußen die etwas andere Art der Reise und eine gute Gelegenheit Land und Leute intensiver kennenzulernen.



**59-2081** Von links: Martin und Steffi Komm, Siegfried Kraft, Oswald Kuwert, Marlies Fennert, Bruno Völlmann, Eberhard Ranke, Hans-Otto Dewes, Heidi Kirchner, Alois und Valentina Manthey. Vorne: Nico Wortmann, Christa Kuwert.

Eigentlich soll die Fähre um 18 an diesem Mittwoch ablegen, doch ein Sturm auf der Ostsee mit Windstärke 11 verschiebt die Abfahrtszeit um 2 Stunden. Wir nehmen es gelassen, schließlich haben wir Urlaub, und so können wir die Zeit für ein erstes Kennenlernen der Gruppenteilnehmer nutzen. Schnell steht fest: Die Teilnehmer, das sind Valentina und Alois Manthey, Heidi Kirchner, ihr Enkel Nico Wortmann, Christa und Oswald Kuwert, Eberhard Ranke und Marlies Fennert, Bruno Völlmann, Siegfried Kraft, Hans-Otto Dewes, mein Vater und ich. Wir sind eine buntgemischte Gruppe, aus ganz Deutschland zusammengewürfelt, die die eigenen Heimatorte, oder die der Vorfahren aufsuchen möchte und sich auf das Abenteuer radwandern eingelassen hat. Auch für den Reiseveranstalter ist es die erste Tour dieser Art, die durch die Initiative von Heidi Kirchner erst zustande kam.

Endlich um 20 Uhr ist es dann soweit, wir dürfen auf die Fähre. 20 Std. Überfahrt bei Regen und starkem Wind liegen vor uns. Da bleibt einem nicht viel anderes übrig, als die Zeit mit Schlafen, Kartenspielen und Unterhaltungen zu überbrücken.



11.8.

### **Ankunft in Memel**

8 Uhr irgendwo auf der Ostsee: Gestärkt vom reichhaltigen Frühstücksbuffet an Bord, vertreiben wir uns wieder die Zeit mit Lesen, Karten spielen und Unterhaltungen. Die Sicht ist immer noch diesig und die See rau. Kurz vor 15 Uhr ist plötzlich Land in Sicht - das muss nun endlich der Hafen von Memel sein. Es regnet immer noch in Strömen, und vor uns liegen die ersten 14 km vom Hafen bis zum Hotel mit dem Fahrrad. Glücklicherweise ist am Ort vorgesorgt, denn die Reiseleitung hat einen zweiten Fahrradanhänger organisiert, so dass nur vier von uns das Regenzeug überstreifen und in Begleitung unseres litauischen Reiseführers die erste Mini-Etappe mit dem Fahrrad bewältigen müssen. Um 18 Uhr sind wir alle im Hotel. Abends gibt es noch eine kurze Stadtführung. Wir wollen natürlich als erstes den berühmten Brunnen mit „Ännchen von Tharau“ auf dem Marktplatz besuchen. Doch „Ännchen“ steht an diesem Abend genauso wie wir im Regen, so dass wir uns entschließen, sie im selben stehen und den Tag bei einem litauischen Bier im Brauhaus ausklingen zu lassen.



12.8.

### **Von Memel nach Nidden ca. 52 km**

7 Uhr: Der erste Blick am Morgen aus dem Fenster verspricht keine Wetterbesserung, immer noch trübe Sicht und Nieselregen in Litauen. Es hilft nichts, unser Gepäck wird im Begleitfahrzeug verstaubt, die Fahrräder „gesattelt“ und mit unserem Reiseführer Midaukas geht es per Fähre auf die Kurische Nehrung. Nach ca. 5 km über sandige Waldwege

wagen wir einen ersten Blick über die Düne, der einen kilometerlangen Sandstrand freigibt. Leider lädt das Wetter nicht zum Baden ein. Also fahren wir weiter auf den teilweise beschwerlichen – aber sehr schönen - Waldwegen, die mit dem Rad wohl nur dank der Feuchtigkeit befahrbar sind. Unterwegs begegnen wir immer wieder Pilzesuchern, die ihre Körbe mit Steinpilzen und Pfifferlingen prall gefüllt haben. Kurz vor Schwarzort, einem der ältesten Nehrungsorte, müssen wir dann den ersten Hätetest bestehen: die Überquerung der ca. 50 m hohen Düne des Nehrungswaldes. Da hilft nur noch schieben! Oben angekommen stärken wir uns mit Heidelbeeren, bevor wir in Schwarzort in einem kleinen Lokal eine Mittagsrast einlegen.



59-2082

Pause im Nehrungswald

Frisch gestärkt geht es weiter mit einem kurzen Abstecher zu den Reiherbergen, auf denen seit langem eine Kolonie des grauen Fischreiher haust. Am Nachmittag radeln wir entlang eines außerordentlich schönen Dünenfeldes. Wir nutzen die Gelegenheit und besteigen den ca. 53 m hohen „Kirbsteberg“. Hier können wir von oben beide Seiten der Kurischen Nehrung sehen, das Haff und die Ostsee. Und dann - es ist fast schon nicht mehr zu glauben - tut sich der Himmel auf und die Sonne lugt hervor. Genau die richtige Gelegenheit, in Preil am Haff eine Kaffeepause einzulegen. Mit neuem Schwung schaffen wir auch die letzten Kilometer, bei Sonnenschein erreichen wir Nidden. Bevor wir allerdings unser Hotel beziehen, statten wir noch schnell Herrn Thomas Mann, oder besser seinem ehemaligen Sommersitz einen Besuch ab, in dem wir den „Schwieger-

rmutterberg“ erklimmen. Dort werden wir mit dem viel gerühmten „Italienblick“ belohnt. Nach dem Abendessen lassen wir den Abend bei einem Spaziergang durch Nidden und einem „Absacker“ in einer Kneipe ausklingen.



13.8.

### Von Nidden nach Cranz ca. 56 km

7 Uhr: Der morgendliche Blick aus dem Fenster wird zur Gewohnheit – bewölkt aber kein Regen! Frühstück, Taschen packen und verladen, denn um 9 Uhr wollen wir auf dem Rad sitzen. Die Spannung in der Reisegruppe steigt, denn nach gut 5 km erreichen wir die russische Grenze. Viel los ist hier heute nicht, dennoch benötigen wir für elf Fahrräder und den Begleitwagen fast 1,5 Std. Nur in Dreiergruppen dürfen wir die Grenze passieren. Danach fahren wir kilometerweit auf der schnurgeraden Asphaltstraße durch feuchte Kiefernwälder nach Rossitten. Hier legen wir in einer großen Gastwirtschaft mit Freisitz eine Mittagsrast ein. Die zwar etwas überbeuerte, aber dennoch leckere Soljanka ist eins der ersten Anzeichen des russischen Einflusses. Danach geht es weiter durch Kiefernwälder bis zur Vogelwarte Fringilla, der wir ebenfalls einen kurzen Besuch abstatten. In Sarkau setzt wieder ein leichter Regen ein, also nutzen wir die Gelegenheit für eine Kaffeepause. Doch ein richtiges Café ist schwer zu finden, so begnügt sich ein Teil der Gruppe mit einem Pulverkaffee in einer Sperrholzplattenhütte, während die anderen sich an einem Obststand stärken. Bei Regen erreichen wir Cranz. Im Hotel können wir die müden Glieder in einer Sauna wieder entspannen. Unsere russische Reiseleiterin Katja, die uns bis Tilsit begleiten wird, nimmt uns an diesem Abend in Empfang und führt uns nach dem Abendessen durch Cranz. Da es immer noch regnet, kommen in Bahnhofsnähe einige auf den Gedanken, die morgige 3. Etappe mit dem Zug zu überbrücken, sollte der Regen anhalten. Eine weise Entscheidung, wie sich hinterher herausstellen sollte



14.8.

### Von Cranz nach Königsberg ca. 35 km

7 Uhr: aufstehen, frühstücken, packen. Der Blick aus dem Fenster ist nicht notwendig, denn das Trommeln der Regentropfen auf dem Fensterbrett ist deutlich zu hören. Der Entschluss vom Vortag wird in die Tat umgesetzt. Vier Teilnehmer entschließen sich, den Zug zu nehmen, die restlichen sieben - begleitet von Katja - streifen ihr Regenzeug über und machen sich auf den Weg nach Königsberg. 35 km sollten doch wohl auch im Regen zu schaffen sein. Unterwegs werden wir mit dem ersten Storch dieser Reise belohnt. Aber bei Gegenwind und Regen macht das Fahren wirklich keinen Spaß. Nach gut 30 km stehen wir kurz vor Königsberg. Ab jetzt wird die Fahrt zum Spießrutenlauf: wir schieben, stolpern, fahren an der Hauptstraße durch die tristen Vororte von Königsberg. Die vom Regen der letzten Tage gefüllten

Schlaglöcher werden zur Gefahren- und Spritzquelle durch vorbeirasende Autos. Das Wasser kommt plötzlich von allen Seiten, als wären wir nicht schon nass genug. Wir tragen es trotzdem mit Humor und erreichen – endlich - wie die begossenen Pudel das „Hotel Kaliningrad“. Hier treffen wir auf den Rest der Gruppe, die mit dem Zug die sehr viel bequemere und sicherere Variante gewählt hat. Einchecken, kurze Verschnaufpause, aufwärmen und duschen im Hotel, dann geht es auf Stadtrundfahrt mit einem Kleinbus. Der Bahnhof, der Dom mit dem Kantmuseum und auch das Bernsteinmuseum stehen auf dem Programm. Es ist der Stadt deutlich anzumerken, dass sie sich für die diesjährige 750-



59-2083

Es ist nicht leicht, sich in Königsberg zu orientieren.

Jahrfeier herausgeputzt hat. Neue Spielplätze, Parkanlagen und Brücken zeigen eine deutliche Wirkung. Das seit Jahren verfallene Königstor (eins der ehemaligen Stadttore) erstrahlt in neuem Glanz. Die zerstörten Figuren König Ottokars II, König Friedrichs I und Herzog Albrechts sind vollständig rekonstruiert – ein Geschenk aus Moskau.

Trotzdem können diese Schönheitsreparaturen nicht über die Kahlschlagsanierung der Nachkriegszeit hinwegtäuschen. Die Stadt ist geprägt durch breite Straßenschluchten, die von maroden und grauen Plattenbauten gesäumt werden. Lediglich rund um den Park Luisenwahl deuten die wunderschönen Jugendstilt villen auf den Reichtum und die Schönheit vergangener Zeiten hin.



15.8.

### Von Königsberg nach Insterburg ca. 100 km

7 Uhr: Der Blick aus dem Fenster gibt zum ersten Mal blauen Himmel und ein paar Wölkchen frei. Das allmorgendliche Packen und Verladen der Taschen wird zur Routine. Die Karawane zieht weiter! Heute steht die längste Etappe der Tour bevor – ca. 100 km. Da die beiden Teilnehmer Siegfried Kraft und Bruno Völlmann ihre Heimatorte im Kreis Wehlau (Popelken und Sechshuben) aufsuchen wollen, die nicht direkt auf der Strecke liegen, werden sie vom Begleitfahrzeug mitgenommen und unterwegs

„ausgesetzt“. Mittags wollen wir uns alle bei Taplacken auf einem Picknickplatz im Wald wiedertreffen. Hans-Otto Dewes (Enkel von Helene Tonn, die vor dem Krieg das Milchgeschäft in der Kleinen Vorstadt in Wehlau geführt hat), hat heute ein besonderes Anliegen. Er lässt sich direkt nach Wehlau bringen, denn während der Reise des Heimatkreises im Sommer 2004 konnte er unter Führung von Horst Schmidtke auch die Schule in Wehlau besuchen und besichtigen. Obwohl Ferienzeit war, arbeiteten einige Schüler unter Anleitung von Lehrerinnen an Schaubildern und Graphiken für die Ausstellung „Die Geschichte von Wehlau“.



**59-2085** Hans-Otto Dewes bei der Spendenübergabe in Wehlau.

Es war eine Freude zu sehen, mit welchem Eifer die Schüler, obwohl nur einfache Hilfsmittel und Materialien zur Verfügung standen, bei der Arbeit waren. Spontan kam ihm der Gedanke hier zu helfen und das Engagement zu honorieren. Mit Sicherheit ist es wichtig, dass den heute hier lebenden Menschen und insbesondere Jugendlichen die deutsche Geschichte von Wehlau anschaulich dargestellt wird. Wie wir aus der Presse wissen, ist von der russischen Administration kein großes Bemühen, die Vergangenheit darzustellen, zu erwarten. Umso mehr ist der Einsatz der Schüler und Lehrer zu loben. Den Freunden des Rotary-Clubs Wertheim hat Hans-Otto Dewes sein Erlebnis und seine Gedanken vorgetragen. Sofort war man bereit, seine Spende aufzustocken, und so konnte ich anlässlich der Fahrradtour durch unsere Heimat der stellvertreten-

den Schulleiterin eine ansehnliche Spende zum weiteren Ausbau des „Museums“ im Namen des Rotary-Clubs Wertheim übergeben.

Der Rest der Gruppe „quält“ sich unterdessen an der Hauptverkehrsstraße aus Königsberg raus. Kein angenehmes und ein eher gefährliches Unterfangen. Fürs Radfahren ist diese Stadt wahrlich nicht ausgerichtet. Nach 2 Std. haben wir erst 10 km geschafft und vor uns liegen fast noch 90 km. Auf der Landstraße P 508, die parallel zum Pregeltal verläuft, kommen wir zwar zügig voran, doch erst gegen 14 Uhr erreichen wir Wehlau. Nur wenig Zeit bleiben Heidi Kirchner und uns für die Besichtigung der Wehlauer Kirche, denn die anderen warten schon seit 1 Std. auf dem Picknickplatz. In Wehlau verladen wir dann kurz-



entschlossen die Fahrräder in die zwei Begleitfahrzeuge und überbrücken somit die noch verbleibenden ca. 15 km bis Taplacken. Dort werden wir im Wald mit Kartoffelsalat und Grillwürstchen erwartet, genau das Richtige für hungrige Radler!



59-2086

Picknick bei Taplacken

Nicht alle verspüren nach diesem opulenten Mahl die Lust, weiterzuradeln. Also lassen sie sich mit den Begleitwagen mitnehmen. Die verbliebenen sieben Personen radeln die letzten 40 Kilometer im Windschatten entlang der um diese Uhrzeit wenig befahrenen „Autobahn“ nach Insterburg. Immer wieder halten



## ***Unser Heimatbrief***

gehört nicht ins Altpapier.

Bitte denken Sie an alle, die ihn nicht bekommen, sich aber für die Geschichten und die Kultur der ostdeutschen Provinzen interessieren. Geben Sie ihn weiter an die junge Generation, die noch nichts oder sehr wenig von unserer Heimat Ostpreußen gehört hat.

wir unterwegs zum Fotografieren dutzender Storchennester an. Obendrein genießen wir den Geruch frischer Pfifferlinge, die von den Bewohnern der Dörfer am Wegesrand verkauft werden. Wir erreichen Insterburg um kurz vor 18 Uhr. In ihrem Hotel „Zum Bären“ empfangen uns Valentina und Alois Manthey wie Familienmitglieder und wir werden fürstlich bewirtet. Nach dem Abendessen gibt es noch eine kurze Stadtführung mit Katja zum Schloss Insterburg, in dem uns ein Geschichts- und Kunstenthusiast in sein kleines Atelier führt und uns das Bemühen um den Erhalt des Schlosses und die Wiederbelebung von Ritterspielen erläutert. Bei Dunkelheit und spärlicher Straßenbeleuchtung „stolpern“ wir zurück ins Hotel. In dieser Nacht schlafen wohl alle gut!



59-2087

„Versorgungsstationen“



16.8.

### Von Insterburg nach Tilsit ca. 64 km

7 Uhr: Alles grau in grau, aber das ist nur der Morgennebel, der sich in der nächsten Stunde auflöst. Wir fahren in Richtung Norden über Georgenburg aus Insterburg raus und halten kurz vor dem berühmten Gestüt, in dem gemäß alter Tradition wieder die Haltung von Trakehnern versucht wird. Da viele Wege nach Tilsit führen, entscheiden wir uns, zunächst auf der Landstraße Richtung Breitenstein weiterzufahren. In Seßlaken biegen wir dann auf einem Sandweg nach Norden in Richtung Schillen ab. Die nächsten Kilometer radeln wir durch ruhige und wunderschöne Baumalleen. In Seßlaken legen wir eine kurze Mittagsrast ein und verpflegen uns im Lädchen am „Haus Schillen“. Von hier aus geht es in Richtung Norden nach

Sandfelde. Von dort über die Autobahn (A 216), die hier auch mit dem Fahrrad befahren werden darf, nach Tilsit. Da wir heute ein gutes Tempo vorgelegt haben, erreichen wir um kurz nach 15 Uhr Tilsit und am Stadteingang auch das ehemalige Grundstück meines Opas Willi Komm. Für meinen Vater und mich einer der spannendsten Momente dieser Reise. Bei strahlendem Sonnenschein verstreut sich die Reisegruppe und nutzt die Zeit bis zum Abendessen mit einem Bummel durch die Stadt und den Park Jakobsruh, der leider im Dornröschenschlaf liegt und ungepflegt dem Verfall preisgegeben wird. Der Park am Schlossmühlenteich hingegen ist ein angenehmer Ort für eine Ruhepause. Entlang der Hohe Straße, der ehemaligen Prachtstraße von Tilsit, laden viele Geschäfte zum Einkaufen ein. Einige erhaltene Jugendstilhäuser weisen noch auf den ehemaligen Reichtum dieser Straße und der Stadt hin. Nach dem Abendessen besuchen wir auch den Anger und das Gelände um das Theater. Eberhard Ranke nutzt an diesem Nachmittag gemeinsam mit Marlies Fennert die Gelegenheit, von Tilsit aus mit dem Taxi seinen Heimatort Grenzwald aufzusuchen. Für ihn ein schönes Geschenk zum Vorabend seines Geburtstages.



59-2088 Baumallee bei Seßlaken



17.8.

### Von Tilsit nach Naumities am See bei Heydekrug ca. 54 km

9 Uhr: Die Sonne scheint, die Taschen sind gepackt und das Geburtstagsständchen gesungen. Doch nach nur wenigen 100 m müssen wir die erste (Zwangs-)Pause einlegen, denn wir wollen über die berühmte Königin-Luise-Brücke wieder nach Litauen einreisen, und der Memelfluss bildet genau die Grenze. Die Ausreise aus der russischen Enklave dauert bei weitem nicht so lange wie die Einreise. Hier müssen wir leider unsere Reiseleiterin Katja, die uns in den letzten Tagen ans Herz gewachsen ist, verlassen. Etwa eine halbe Stunde später stehen wir auf der anderen Seite der Memel, und unsere litauische Reiseleiterin Wilma nimmt

uns in Empfang und unsere Tour wird fortgesetzt. Über Pogege und Rucken folgen wir noch der Hauptstraße, dann biegen wir Richtung Norden auf die Landstraße über Pakahohen, Matzstubben, Koadjuten, Deguciai nach Naumities ab. Hier sind wir für diese Nacht im Seehotel einquartiert, das idyllisch zwischen Birkenhainen einsam direkt am See liegt. Einige kleine Badestege mit Terrassen laden zum Baden und Ausruhen ein. Beim Abendspaziergang taucht die Abendsonne die Störche und uns auf dem Feld in ein fast kitschiges Licht. Die Idylle ist perfekt. Hier ließe es sich auch noch einen Tag länger aushalten.



59-2089

Das Seehotel in Naumities



18.8.

### Von Naumities am See nach Memel ca. 64 km

9 Uhr: Trotzdem müssen wir heute weiter, allerdings steht noch ein kleines Experiment an. Aus der Bierlaune am Vorabend lösen wir an diesem Morgen jedem Teilnehmer ein fremdes Fahrrad zu. Bis zur nächsten Hauptstraße erproben wir die Räder unserer Mitfahrer, dann geht es auf den eigenen Rädern weiter zunächst in Richtung Norden die Landstraße entlang über Svėksna, wo wir uns die Kirche und das rege Markttreiben anschauen, weiter nach Veivirzėnai. Hier legen wir in einer kleinen Bar mit einer gemütlichen Laube im Schatten ein Mittagsmahl ein. Über kleine Dörfer und entlegene Straßen radeln wir weiter nach Dawillen und schließlich über die Hauptverkehrsstraße 227 nach Memel/Klaipėda. Hier sind wir - wie auch am ersten Tag - für die nächsten zwei Nächte im „Hotel Klaipėda“ einquartiert. Der

klare Himmel bringt uns auf die Idee, den Sonnenuntergang auf der Kurischen Nehrung zu erleben. Also machen wir uns nach dem Abendbrot zu Fuß auf den Weg zur Nehrung. Bevor die Sonne in der Ostsee versinkt, springen wir noch schnell ins Wasser und werden danach mit einem schönen, aber etwas diesigen Sonnenuntergang belohnt.



19.8.

### Von Memel nach Nimmersatt und zurück ca. 55 km

9 Uhr: Nicht alle wollen heute radfahren, also entschließt sich nur ein Teil der Gruppe zu der etwa 55 km langen Tour nach Nimmersatt. Die anderen nutzen die Gelegenheit für Einkäufe in Memel. Wir radeln unterdessen in Richtung Norden durch wunder-schöne teilweise frisch asphaltierte und nur den Rad- und Fußwanderern vorbehaltene Waldwege. Wir kommen zügig voran und legen eine Pause am Strand zum Baden ein. Danach entschließen wir uns, in einem tollen Fischrestaurant eine ausgiebige Mittagsrast einzulegen. Der geräucherte Fisch schmeckt vorzüglich und mit einem derartig vollen Magen radelt es sich nicht mehr ganz so unbeschwert. Doch irgendwie kommen wir trotzdem - noch immer satt - in Nimmersatt an. Der Sandstrand ist hier traumhaft, so dass wir nicht umhinkommen, nochmals in die klare Ostsee zu springen.

Vereinzelt hocken am Strand Menschen, die im Seegras nach Bernstein suchen. Selbst wir werden schnell fündig und nehmen ein paar winzige Stückchen der braunen Steine mit nach Hause. Da wir um 18.30 Uhr zum Abendessen mit den anderen Gruppenteilnehmern verabredet sind, müssen wir uns auf der Rückfahrt etwas sputen, so dass wir wieder einmal ein Stück „Autobahn“ fahren müssen. Mittlerweile sind wir darin geübt und erreichen fast pünktlich das Hotel. Unseren letzten Abend wollen wir wieder in Gesellschaft von „Ännchen“ verbringen, daher wandern wir auf den Marktplatz, wo wir einem Akkordeonspieler dann auch ein paar Töne des bekannten Liedes entlocken können. In unmittelbarer Nähe von „Ännchen“ lassen wir in einem Lokal den Abend ausklingen. Schade, denn morgen müssen wir schon wieder die Heimreise antreten.



20.8.

### Von Memel nach Kiel

11 Uhr: Zum letzten Mal Taschen packen und verladen, allerdings müssen wir erst um 22 Uhr am Hafen sein, so dass uns noch ein ganzer Tag in Memel bleibt. Wir nutzen die Gelegenheit, um Mitbringsel für die Daheimgebliebenen zu kaufen. Doch die meisten von uns möchten noch einmal auf die Nehrung, also setzen wir mit der Fähre über, baden, halten ein Nickerchen und vertreiben uns die Zeit. Zurück in Memel zieht es uns für ein Abschiedslied noch einmal zu „Ännchen“ – mittlerweile kennt uns auch der Akkordeonspieler „... du meine Seele, mein Fleisch und

mein Blut“. Wir lassen die letzten Litas in den Kasten des Akkordeonspielers fallen, besteigen unsere Räder und begeben uns auf die letzte Etappe mit dem Fahrrad zum Hafen.

Die Nacht auf Deck ist kurz, da wir lange auf unsere Kabinen warten müssen und das Schiff erst gegen 1 Uhr in der Nacht ablegt. Den nächsten Tag verbringen wir bei strahlendem Sonnenschein an Deck und lassen die Reise noch einmal Revue passieren. Wir sind uns alle einig: Es war eine sehr schöne Reise und eine tolle Stimmung in der Gruppe. Ein Entschluss steht für alle fest: Wir wollen und werden uns wiedersehen.

Zum Abschied gibt es für die beiden jüngsten Teilnehmer, Nico und mich, die einzigen, die nicht in Ostpreußen geboren sind, noch Geschenke. Pralinen aus Königsberg und ein T-Shirt mit der Aufschrift:

***Ich bin ein Ostpreuße !*** Und ein bisschen fühlen wir uns auch so!

**Stefanie Komm**



**59-2091** Ännchen von Tharau in Memel



# Wehlauer Heimatkreisdatei



**Sind Sie umgezogen?**

**Hat sich Ihre Anschrift verändert?**

Bitte teilen Sie jede Veränderung Ihrer Anschrift möglichst umgehend unserer Heimatkreisdatei mit, damit auch der nächste Heimatbrief Sie erreicht. Senden Sie Ihre Änderungsmitteilung an folgende Anschrift:

KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e.V.  
Heimatkreisdatei Hans Schlender  
Schellingstraße 100  
22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673  
Telefax: 040 - 20973080  
e-mail: [hans.schlender@freenet.de](mailto:hans.schlender@freenet.de)

***Heimatkreisdatei und Heimatbrief  
- Die Brücke zur Heimat -***





## Unsere Bücherecke

**Jetzt sind alle Heimatbücher  
lieferbar!**



Alle Heimatbücher im Format DIN A4 mit den Namen und bekannten Daten der ehemaligen Bewohner des Ortes. Mit allen alten und neuen Fotos, die von den einzelnen Orten in unserem Archiv vorhanden sind und mit Berichten aus Heimatbriefen.

Bestellen Sie **Ihr** Heimatbuch bei:

**Harry Schlisio, Im Stickelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim**  
**Telefon: 09341 - 848777 - Telefax: 09341 - 848078**

**Die Auslieferung erfolgt umgehend.**

Bitte helfen Sie mit, diese Heimatbücher, die nicht nur Pläne, Namen und Fotos, sondern in sehr vielen Fällen auch schon die Berichte, die im Laufe der letzten 35 Jahre über den jeweiligen Ort im Heimatbrief veröffentlicht wurden, enthalten, weiter zu vervollkommen. Schließlich wollen wir unseren interessierten Landsleuten und unseren Nachkommen unsere Heimat so zeigen, wie sie einmal war und wie sie heute ist. Bitte helfen Sie uns. Über jede Berichtigung, über jede Ergänzung freut sich

Ihr

  
**Harry Schlisio**

# Wehlauer Heimatbrief



..... und das lesen Sie im nächsten Heft:

## **Ich hab noch einen Koffer in Berlin**

Dritter Teil des interessanten Berichtes von Adalbert Güldenstern aus Irglacken, Kreis Wehlau mit dem Titel: Der große Umweg.

## **Das Königsberger Gebiet heute**

Die neuesten Berichte über unsere Heimat mit dem Brief aus Königsberg von Werner Hamann.

## **Unser Kreistreffen 2006**

Ausführliche Berichte über unser großes Heimattreffen in Bad Nenndorf im September 2006.

## **Kreistagswahl 2007 in Bad Nenndorf**

Vorinformation, Ablauf und Terminplanung.

## **Deutsch-Ordensschule und die Zeit danach**

Ausführlich berichtet Horst Breiksch aus Paterswalde über seine Schulzeit und das Leben bis 1948 in Wehlau.

Dazu viele Berichte, Erzählungen und Geschichten aus und über unsere Heimat und selbstverständlich, wie immer, alle Geburtstagskinder und Jubilare des ersten Halbjahres 2007.

Sollten Sie selber einen Beitrag im Heimatbrief veröffentlichen wollen, denken Sie bitte daran, diesen rechtzeitig einzureichen.

Warten Sie nicht bis zum letzten Tag!

**Redaktionsschluss ist der 30.09.2006**

# Feuer und Flamme

für mehr Qualität!

Durch den Einsatz der modernsten Techniken wird das gute Know-how unserer Mitarbeiter optimal genutzt.

Den Vorteil spüren Sie als Kunde: Schnell, zuverlässig, preiswert und zudem noch qualitativ hochwertig.

Testen Sie uns!

Mit uns  
in die Zukunft

**Rautenberg Druck GmbH**

Birke 8 - 26789 Leer - Telefon 04 81/92 87 01 - Fax 82 87 08

E-Mail: info@rautenberg-druck.de

+++ mehr aktualität +++ mehr information +++ mehr meinung  
aktualität +++ mehr information +++ mehr meinung ++++

## Preußische Allgemeine Zeitung

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND / DAS OSTPREUSSENBLATT

**3 Wochen testen!**

*Kostenlos und unverbindlich.*

*Fordern Sie noch heute Ihre  
Leseprobe bei uns an.*

Telefon 040/41 40 08 42

Fax 040/41 40 08 42

[www.ostpreussenblatt.de](http://www.ostpreussenblatt.de)

oder Postkarte an:

Vertrieb Preußische Allgemeine Zeitung

Parkallee 84/86 - 20144 Hamburg



+++ da s

steckt mehr drin... +++ da steckt me

## **Manthey Exklusivreisen**

**über 30 Jahre Ihr zuverlässiger Reisepartner  
von der Oder bis zur Memel**

Erlebnis- und Studienreisen mit Flug, Schiff, Bahn und Bus

**Pommern - Schlesien - West- und Ostpreußen**

**Memel - Baltikum bis St. Petersburg**

**Naturparadies Ostpreußen**

Naturreservat Kurische Nehrung, Elchwald und Rominter Heide

***Auch im Jahr 2007  
organisieren wir wieder eine  
Bus-Sonderreise der Kreisgemeinschaft Wehlau  
nach Königsberg und in den Kreis Wehlau***

***Das ausführliche Programm finden Sie im Heimatbrief Folge 76***

Wir arbeiten gern für Sie weitere Sonderreisen für Schul-, Orts-, Kirch- und Kreisgemeinschaften aus, mit über 30-jähriger Erfahrung, spezifiziert mit allen Sehenswürdigkeiten der Region

**über 30 Jahre Reisen - Beratung - Buchung - Visum**

**Greif Reisen  A. Manthey GmbH**

Rübezahlstraße 7 - 58455 Witten - Telefon (02302) 24044 - Fax 25050

Internet: [www.greifreisen.de](http://www.greifreisen.de) E-mail: [manthey@greifreisen.de](mailto:manthey@greifreisen.de)

*Bitte Termin vormerken*

**7. Goldbacher Kirchspieltreffen  
18./19. August 2007**

*im idyllisch gelegenen*



***Dittigheim  
bei Tauberbischofsheim***

*Alles Weitere erfahren Sie bei*

***Harry Schlisio  
Im Stickelgarten 18  
97941 Tauberbischofsheim  
Telefon: 09341 - 848777***